Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Phaedrus Esaias Schneider

Phaedri Augusti Liberti Fabularum Aesopiarum Libri V. Recte Tandem Captui Puerorum Accomodati, Oder: Deutliche und nach dem Begriff der Jugend endlich recht eingerichtete Erklärung Der Aesopischen Fabeln, Welche Phaedrus, Ein Freygelaßner Deß Käysers Augusti In 5. Büchern hinterlassen : Worinnen Die Constructiones gewiesen, die lateinischen Phrases mit teutschen Redens-Arten erläutert, und die Sachen selbst mit zulänglichen Notis erkläret werden ; Nebst einem Teutschen und Lateinischen Register

Augspurg: Mertz und Mayer, 1735

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X

Druck Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0001
DFG

21. 8.

Hierin ein Titelkupfer.

Cd – 7662 1–3

~~C. II. c. 3523 1–3.~~

~~XX. XI. 24.~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn81685064X/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0006
DFG

PHÆDRI
AUGUSTI LIBERTI
FABULARUM
ÆSOPIARUM
LIBRI V.
RECTE TANDEM CAPTUI PUERORUM ACCOMMODATI,
Oder:
Deutliche und nach dem Begriff der Jugend
endlich recht eingerichtete
Erklärung
Der Æsopischen Fabeln,
Welche
PHÆDRUS,
Ein Freygelaßner
Deß Käysers AUGUSTI
In 5. Büchern hinterlassen,
Worinnen
Die Constructiones gewiesen, die lateinische
Phrases mit teutschen Redens-Arten erläutert,
und die Sachen selbst mit zulänglichen Notis
erkläret werden;
Nebst einem Teutschen und Lateinischen Register,
Durch
EMANUELEM SINCERUM.
Mit Röm. Käyserl. Königl. Polnisch- und Chur-Fürstlich-Sächsischen Privilegiis.

Augspurg, bey Mertz und Mayer, 1735.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn81685064X/phys_0008
DFG

Vorrede.

WEil diese Edition des Phædri allein der Jugend gewidmet ist, die noch keine Erkänntnus hat von denen Auctoribus Classicis, so ist vonnöthen derselben mit wenigem zu zeigen, wer Phædrus gewesen, und was von seinen Fabeln zu halten seye. Ich sage mit wenigem, weil auch die gelehrteste Commentatores, so diesen unsern Auctorem ohne oder mit Noten edirt, bekennen müssen, daß sie ungeachtet alles angewandten Fleisses von demselben nicht viel zu berichten wissen, weil keiner von den alten Scribenten dessel̃ Meldung gethan

hat, ausser Martialis und Avienus, der doch erst zu Theodosii Zeiten gelebt hat. So viel ist aus dem Titul seiner Fabeln offenbahr, daß er ein freygelassener Knecht gewesen. Wie er zu der beschwerlichen Knechtschafft gekommen, kan man nicht sagen. Am wahrscheinlichsten ist, daß, weil er von Jugend auf zu denen Studien angehalten worden, er von guter Herkunfft müsse gewesen, und also im Krieg gefangen worden, mithin nach damahliger Gewohnheit in die Sclaverey gerathen seyn, welches um so viel eher zu glauben, weil Suetonius schreibet, der Käyser Augustus habe die Bassos und Thracier nach einem hefftigen Treffen in die Flucht geschlagen. Woraus ihn doch endlich eben diese seine Gelehrsamkeit befreyet, wiewohl solches geschehen seyn mag, da er schon wohl bey Jahren gewesen, wozu noch das Unglück gekommen, daß er an dem Sejano, einem grossen Favoriten des Tiberii, einen mächtigen Feind gehabt, worüber er sich in seinen Fabeln hin- und wieder beschweret. Was es vor eine Beschaffenheit habe mit seinem Nahmen, ob man Phædrus oder Phæder schreiben solle, so ließ sich vielleicht das letztere eher beweisen, weil man nicht

allein

allein die Griechische Nahmen Ἀλέξανδρος, Μένανδρος u. s. w. beständig von denen besten Auctoribus Classicis übersetzet worden Alexander, Menander, &c. sondern auch, weil zwey alte Grabschrifften vorhanden, da in einer der Nahme Rancularius Phæder, in der andern aber die Worte also lauten: *Phædino. Vestitori. Magni. Augusti. Phæder. Fratri. Pientissimo.* Wir bekümmern uns vielmehr um seine Fabeln und den Stylum oder die Schreib-Art, deren er sich darinnen bedienet; da kan nun freylich nicht gelaugnet werden, daß solcher Stylus so rein nicht seye, als des Cornelii Nepotis und anderer ist. Die Ursachen davon können etwann diese gewesen seyn: Erstlich weil er kein gebohrner Römer oder Lateiner, sondern aus Thracia gebürtig. Ob nun wohl diese Nation, theils weil sie aus Phœnicien, wo zum ersten die Buchstaben erfunden worden, gekommen, theils aber weil sie dem gelehrten Griechenland benachbart war, sich Anfangs zimlich der Gelehrsamkeit beflissen, wiewohl hernach eine schändliche Unwissenheit bey derselben eingerissen, so ist doch bekandt, daß von der Mutter-Sprache doch immer ein- und anderer

Idiotismus bleibet, zum Ex. daß er so gerne das Substantivum vor das Adjectivum setzet, wie wir hin- und wieder in unsern Noten Anzeige gethan, wiewohl solches der Sache selbst meistentheils einen grossen Nachdruck gibt. Hernach kommt vieles daher, daß er in Versen geschrieben, wo das Metrum offt eine Expression heraus druckt, die in oratione prosa oder soluta würde weggelassen worden seyn. Allein diesem ist leicht zu helffen, wenn geübte Lehrer zeigen, welche phrasis poetisch oder nicht poetisch seye. Sonst sind seine Fabeln um so viel eher der Jugend in die Hände zu geben, weil sie meistentheils kurtz, angenehm, und eines sinnreichen Innhalts sind, darinnen viele gute Moralien oder Sitten-Lehren stecken. Nur ist zu bedauren, daß er an etlichen Orten garstige Dinge einfliessen lassen, die man um der Jugend kein Aergernuß zu geben, billich weggelassen, auch die Fabel von denen Gesandten der Hunde an den Jupiter mit einem solchen Morali versehen, daß sie nicht allein nicht schädlich sondern nutzlich werden kan. Ich weiß zwar wohl, was grosse Critici hier einwenden, indem sie es eine unerlaubte

Zer-

Zerstümlung der Auctorum Classicorum nennen. Allein diese Herren schreiben vor die Gelehrte, welche wissen können, mit was vor einem Gemüth sie dergleichen lesen sollen: wir aber haben allein mit der zarten Jugend zu thun, bey welcher ein einziges Aergernuß mehr Schaden bringt, als ein gantzer Auctor Classicus Nutzen, daher man billich behutsam gehen muß, wo nicht unschuldige Gemüther verderbet werden sollen; welches hingegen von einem sinnreichen und dabey unschuldigen Schertz, dergleichen offt in unserm Phædro ja selbst in unsern Noten vorkommen, nicht zu fürchten, wie einige Sauertöpfe heut zu Tage dafür halten. Und deßwegen ist unser Auctor in vielen berühmten Gymnasiis auctoritate publica eingeführet worden, zumahl weil man junge Leuthe, wenn man sie diese Fabeln amplificiren läßt, gar leicht zu einer Fertigkeit in der Teutschen Sprache bringen kan. Und dieses ist hauptsächlich unser Absehen bey unsern Teutschen Notis, da wir eine eintzige Lateinische Phrasin mit etlichen Teutschen Redens-Arten erkläret. Es ist das mehrere hievon bereits in der Vorrede des schon Anno 1715.

von uns zum ersten mahl auf diese Weis editten Cornelii, angeführet worden. Was der bekandte Stübel und etliche wenige andere dawider eingewendet, ist von keiner Wichtigkeit, wie wir denn uns an einem andern Ort publice erkläret, daß wir zwar alle wohl-gegründete Erinnerungen und Vorstellungen in allen Dingen wohl aufnehmen, und uns entweder darnach richten oder eine bescheidene Antwort und Gegen-Vorstellung ertheilen wollen, mit Schmieren aber wie Stübel und andere seines Glichters sind, zum wenigsten dermahlen uns einzulassen nicht im geringsten gesonnen seyen. Daß hingegen unsere wiewohl an sich selbst sehr geringe Arbeit über den Cornelium und Curtium wohl aufgenommen worden, bezeugen nicht allein die widerhohlte Auflagen, sondern auch die Klagen, welche seit einiger Zeit geführet worden, daß man aus bekandten Ursachen keine Exemplaria bekommen können, dabey man die Versicherung gibt, daß diesem Mangel zwischen hier und Michaelis gewiß soll abgeholfen werden, wovon um deßwegen Nachricht gegeben wird, weil verlauten wollen, als wenn man hier und da willens seye, solche

che Autores nachzudrucken, wovor man einen jeden derer Herren Buchführer hiemit warnen will, indem man sodenn nicht allein sich offentlich wider ein solches Verfahren beklagen, sondern auch Anstalt zu machen wissen wird, daß ein solcher Nachdruck unbrauchbar werde. Ich kan mir hierbey leicht einbilden, daß gute Freunde in Sachsen und hier zu Land, die mich kennen, sich verwundern werden, wie ich auf die Gedancken komme, mit solchen Kleinigkeiten mich abermahl zu schleppen, da es mir gewiß an andern wichtigen Geschäfften nicht fehlet. Ich beziehe mich aber auf unsern Phædrum, zumahl da ich seit einiger Zeit, wegen lang anhaltender Unpäßlichkeit nicht im Stand gewesen, die gar wenige Neben-Stunden auf etwas wichtiges anzuwenden, sondern nothwendig eine erlaubte Ergötzlichkeit suchen müssen, da er Lib. III. Fab. 14. den Æsopum vorstellet, wie er, ob er schon wohl bey Jahren gewesen, mit denen Knaben zu spielen kein Bedencken getragen, und als es ihme einer übel gedeutet, die Antwort gegeben habe:

Cito rumpes arcum, semper si tensum habueris,
At, si laxâris, quum voles, erit utilis.
Sic ludus animo debet aliquando dari,
Ad cogitandum melior ut redeat tibi.

Lebe wohl.

PHÆ-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0016
DFG

PHÆDRI[1]
AUGUSTI[2] LIBERTI[3]
Fabularum Æsopiarum[4]
LIBER PRIMVS.

1) Wer Phædrus gewesen, davon ist in der Vorrede bereits gehandelt worden. 2) Augustus kommt her von dem Wort augere, welches bey denen Opfern gewöhnlich war, dann wann dieselben vor die Priester gebracht wurden, so wurde ihnen Meel und Saltz auf den Kopff gestreuet, um sie dadurch gleichsam zu heiligen und von dem gemeinen Gebrauch des sonst geschlachteten Viehes abzusondern. Daraus erhellet, daß Augustus eigentlich eine Person bedeute, welche vor andern mercklich unterschieden, und wegen der von GOtt ihr beygelegten Majestät, und keinem andern Menschen in der Welt unterworffenen Gewalt vor heilig zu achten ist, als an welcher sich niemand vergreiffen darff, ohne entweder von Menschen, oder von GOtt gestrafft zu werden. Hier bedeutet es den damahligen Römischen Kayser. Ob aber Cæsar Octavius Augustus oder Tiberius müsse verstanden werden, daran ist der Jugend wenig gelegen, als welche diesen Auctorem nicht um der Historie willen, sondern aus gantz andern Ursachen lesen soll, nemlich sich in der Lateinischen Sprache zu üben. 3) Qui fuit libertus Augusti. Es wurde aber bey denen Römern derjenige also genennet, welcher vorhero ein Sclav oder Leibeigner gewesen, aber wegen seines Wohlverhaltens in die Freyheit gesetzet worden. Dergleichen Leuthe blieben zwar wie vorhin an dem Kopff beschoren, trugen aber zum Zeichen ihrer Freyheit einen Hut. Und weil sie die Freyheit, wie billich, hochachteten, zumahl wenn sie dieselbe, wie unser Phædrus, von hohen Personen erhalten hatten, so suchten sie ihre Danckbarkeit dadurch an den Tag zu legen, daß sie bey aller Gelegenheit ihrer Gutthäter gedachten. 4) Æso-

PROLOGUS.[5]

ÆSopus auctor [6] quam [7] materiam [8] reperit [9]

pus war aus Phrygien gebürtig, und galt viel bey dem berühmten König in Lydien Cræso, weil er auf eine annehmliche Art und unter erdichteter Vorstellung der Thiere, die man insgemein Fabulas heisset, die sonst so verlarvte Wahrheit vorzutragen wußte. Es nennet aber Phædrus seine Fabeln Æsopias Fabulas, nicht als wenn er nur Æsopi Erfindung aufgewärmet, und in Lateinischen Versen vorgetragen hätte, sondern weil ihme Æsopus darzu Gelegenheit gegeben, indem er denselben nachzuahmen getrachtet. 5) Prologus wurde bey den Griechen eigentlich derjenige genennet, welcher in einer Comœdie oder Tragœdie zu erst auf das Theatrum heraus kam, und kürtzlich den Innhalt dessen, was gehandelt werden solte, zu erzehlen bestellet war. 6) Tanquam auctor: ego auctor hoc reperi, ich bin der Urheber von dieser Sache, oder dieses ist von mir zu erst ausgesonnen worden. 7) Construire also; illam materiam, quam Æsopus auctor reperit, hanc ego &c. 8) Materia heißt eigentlich alles dasjenige, woraus etwas kan gemacht werden. Hier bedeutet es insonderheit die Thiere, und zugleich die Art, deren Phædrus sich bedienet durch ihre Vorstellung denen Menschen einigen Begriff von der Sitten-Lehre beyzubringen. 9) Reperire heißt eigentlich etwas finden, es seye nun daß man die Sache mit Fleiß gesucht habe, oder, daß sie von ohngefähr uns in die Hände gerathen seye. Hernach bedeutet es im verblümten oder metaphorischen Verstand dasjenige, worauf der Mensch mit seinen Gedancken kommt, wann er entweder der Sache eyferig nachgedacht, oder dieselbe ihm von selbsten eingefallen. Ob nun Æsopus lange darauf studirt, auf was vor eine Art er die Wahrheit vortragen möge, und wie viel Zeit er dazu gebraucht, oder ob er als ein munterer Kopff ohnversehens auf die Invention sich der Fabeln zu bedienen gefallen, ist meines

Thuns

Hanc ego polivi [10] versibus senariis [11].
Duplex libelli [12] dos [13] est: quod risum movet [14]

Thuns nicht zu untersuchen. 10) Polire heißt etwas das noch rauhe ist glatt machen, wie zum Exempel der Marmor, wann er recht in die Augen fallen soll, geglättet werden muß. Will also Phædrus so viel sagen: Æsopus hat seine Fabeln auf eine natürliche und ungekünstelte Art in seiner Sprache vorgetragen; ich aber habe meinen Lands-Leuthen zu Lieb mich der Lateinischen Sprache, und insonderheit, damit es desto annehmlicher klingen möchte, der Verse bedienet. 11) Die Römer hatten unterschiedliche Gattungen von Versen, wie die Griechen, welche von unsern Teutschen Versen insonderheit darinnen unterschieden sind, als, da sich bey uns alles reimen, oder am Ende zusammen lauten muß, solches bey denen Lateinern vor einen Fehler gehalten, und dergleichen sich reimende Lateinische Verse insgemein Knittel-Verse genennet werden. Versus Senarii aber wurden insonderheit diejenige genannt, welche man sonst Jambicos heisset, und die aus sechs zwey- oder dreysylbigen Füssen bestunden, wie dieses Schema zeiget: ⏑ – | – – |⏑ – | – – |⏑ – | – – | dabey zu mercken, daß die Comödien-Schreiber, als Plautus und Terentius, sich wenig oder gar nicht an diese Quantität der Sylben gebunden, unser Phædrus aber jedoch mit zimlicher Freyheit dieselbe beobachtet habe. 12) Hujus mei libelli. 13) Einige lesen os, welches gar hart heraus kommt, andere setzen mos, welches noch besser zu erklären stehet. Es hat aber Phædrus nicht ohne sonderbahren Nachdruck das Wörtlein dos gebrauchen wollen. Dann gleichwie eine Jungfer vor der andern sich durch ihr Heyrath-Gut, absonderlich bey elenden Gemüthern, die nur auf Geld und Gut sehen, hervor thut, also will Phædrus sagen: Er habe seiner Tochter, ich meyne seinem Büchlein, zwey sonderbare Capitalien mitgegeben, um dadurch desto mehr dasselbe beliebt zu machen. 14) Sc. legenti-

Et quod prudenti vitam consilio monet! [15]
Si quis autem calumniari [16] voluerit,
Quod arbores [17] loquantur, non tantum ferræ,
Fictis [18] jocari nos meminerit fabulis

---

bus. Risum alicui movere, einen lachend machen, zum lachen bewegen. Die Alten hielten es vor eine sonderbare Klugheit, wenn man die Thorheiten der Menschen auf eine annehmliche Art vorstellen konnte, und hieß es:

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci
Lectorem delectando, pariterque monendo.

15) Prudenti consilio vitam monere, einen klugen Rath geben, wie man sein Leben recht anstellen, oder sich vernünfftig aufführen solle. 16) Me vel meum libellum: calumniari aliquem, einem übel nachreden, einen verläumden: aliquid calumniari, sich über etwas höhnisch bezeugen, oder moquiren. 17) Es scheinet wunderlich, daß Phædrus sich deswegen entschuldiget, weil er die Bäume redend eingeführet, da doch solches in keiner seiner Fabeln zu finden. Es verschwindet der Zweifel bald, wenn man bedencket, daß viele von seinen Fabeln verlohren gegangen, darunter auch diejenige mögen gewesen seyn, welche die Bäume als lebendig und redend vorgestellet. 18) Ille meminerit, nos fictis &c. Der mag sich erinnern, was mein Entzweck sey, nemlich die Wahrheit durch erdichtete Fabeln vorzutragen, daß aber Phædrus das Wort fictus dazusetzet, kommt daher, weil fabula ein solches Wort ist, das von fari, reden, herkommt, und alles in sich begreifft, was geredet oder ausgesprochen wird. Daher dann fabula ficta eine solche Rede oder Vorstellung bedeutet, aus welcher erhellet, daß der Vortrag an sich selber nur erdichtet seye.

Fab. I.

Lupus & Agnus.

Ad rivum eundem lupus & agnus venerant,
Siti compulsi.[1] Superior[2] stabat lupus,
Longeque inferior agnus: tunc fauce improba[3]
Latro[4] incitatus, jurgii causam intulit.[5]
Cur, inquit,[6] turbulentam fecisti mihi
Istam[7] bibenti.[8] Laniger[9] contra timens[10]

1) Quia siti eo compulsi erant: 2) Superiorem stare, oben anstehen. 3) Einige lesen face improba: und bedeutet so dann fax hier so viel als eine brennende Begierde: Es scheinet aber diese Veränderung unnöthig zu seyn, weil bey dieser Lection ein gantz ungezwungener Verstand heraus kommt, auf diese Weiß: quia fauce improba incitatus est, weil ihn seine gottlose und unverschämte Freß-Begierde angereitzet hat. 4) Dieses Wort schicket sich gar schön auf einen Wolff, weil er seine Raubereyen und Morden meistentheils auf offener Strasse begehet. 5) Jurgii causam inferre, Ursach zum Zancken oder zu Händeln suchen. 6) Dieses Wort gebrauchen die Lateiner gerne, wenn sie einen andern redend einführen, es muß aber in die Rede selbst hinein gesetzet werden, und zum wenigsten ein Wörtlein, wie hier cur vorher gehen. 7) Sc. aquam; wie solches ex materia subsirata leicht abzunehmen, und also gar nicht nöthig ist, deßwegen in dem Text einige Veränderung zu machen. 8) Mihi, cum eam bibam. Du siehest wohl, daß ich trincken will, und hättest zum wenigsten warten sollen, biß ich meinen Durst gelöschet hätte. 9) Also wird ein Lamm oder ein Schaaf wegen seiner Wolle genennet, doch schicken sich dergleichen Wörter nicht zu einem rechten Stylo in oratione soluta, sondern gehören nur vor die Poëten. 10) Quia timebat:

Quî possum,[11] quæso[12] facere, quod quereris,[13] lupe?
A te[14] decurrit ad meos haustus[15] liquor[16].
Repulsus[17] ille veritatis viribus,
Ante hos[18] sex menses male,[19] ait, dixisti mihi.
Respondit agnus: equidem[20] natus non eram.

Das Lamm zitterte und bebete, weil es leicht mercken konnte, in was vor eine gefährliche und Halß-brechende Gesellschafft es gerathen seye. 11) Das vorige Wörtlein inquit, muß hier im exponiren wiederholet werden. 12) Ich bitte dich, überlege doch deine ungegründete Klage wohl. 13) Aliquid queri, sich über etwas beklagen. 14) A te aqua decurrit ad eum locum ubi ego haurio: 15) Haustus heisset das Schöpffen, oder ein Trunck, wie etwa Ovidius schreibet: Haustus aquæ mihi Nectar erit. 16) Liquor bedeutet zwar eine jegliche Feuchtigkeit, Näsße oder fliessendes Wesen, hier aber wird das Wasser verstanden. 17) Cum igitur lupus repulsus esset: repellitur frater meus veritatis viribus, die Wahrheit ligt so klar am Tage, daß mein Bruder unmöglich etwas tüchtiges darwider einwenden kan. Weil nun der Wolff mit diesem Vorwand einen Zanck anzufangen, nicht hinaus langen konnte, so war er auf einen andern bedacht. 18) Das Pronomen ist hier gar wohl angebracht, und zielet auf die nächstverflossene Monate, als wolte der Wolff sagen: es sind gerade 6. Monden, daß du dasjenige gethan, worüber ich klage, um durch diesen præcisen Umstand der Zeit, als wenn er alles gar genau wüßte, seiner Sache ein Färbgen zu geben. 19) Maledicere alicui, einem übel nachreden: Es ist aber dieses Wort hier gar zierlich zertheilet und voneinander abgesondert, dergleichen Figur Tmesis genennet wird und offt vorkommt; als z. Ex. in dem bekannten Verß: deficiente pecu deficit omne nia. 20) Dieses Wörtlein ist aus ego und quidem zu-

sam-

Pater, hercule [21] tuus, inquit, maledixit mihi.
Atque ita correptum [22] lacerat, injusta nece. [23]
Hæc propter illos scripta est homines fabula,
Qui fictis [24] caussis innocentes opprimunt.

sammen gesetzt, und wird dahero gar selten zu der andern und dritten, am öfftesten aber und meistentheils zu der ersten Person gesetzt, welches die Jugend wohl zu mercken hat. 21) Ist ein Heydnischer Schwur bey den Römern gewesen, da sie sich auf des Herculis Zeugnus berufften. Sonsten hielten die Heyden den Hercules vor einen ungemein starcken Mann, und schreiben ihm sonderlich 12. ausserordentlich grosse und schwere Arbeiten zu, woraus unterschiedliche Sprüch-Wörter entstanden, e. g. clavam Herculi extorquere, dem Hercules seine Käule nehmen wollen, wenn von einem unmöglichen Vorhaben die Rede ist, u. s. w. 22) Atque ita lacerat agnum, postquam agnus innocens ab eo correptus est, oder: atque ita corripit & lacerat lupus agnum, da denn zu mercken, daß dergleichen præsentia gar zierlich gebraucht werden, wenn man etwas Unvermuthetes erzehlen will; im Teutschen nimmt man das Imperfectum. 23) Diese Worte müssen nicht gar zu genau mit den vorigen verbunden werden. Denn man kan nicht sagen: lacerare aliquem injusta nece, sondern es ist dieses gleichsam des Phædri Urtheil über des Wolffs That, als wolte er sagen: er gieng so grausam mit dem armen Lamm um, daß es sein Leben auf ungerechte Art lassen mußte. 24) Ob fictas caussas: caussam fingere heisset, wider die Wahrheit einen beschuldigen, eine Gelegenheit vom Zaun brechen, einem unschuldigen wehe zuthun: caussæ fictæ: erdichtete Beschuldigungen. Es scheinet Phædrus habe mit dieser Fabel den damahligen Kayser Tiberium anstechen wollen, weil er nach Belieben auch die Unschuldigsten unter allerhand Prætexten, so ungegründet und absurd sie auch seyn mochten, hat hinrichten lassen.

Fab. II.

Ranæ regem petentes.[1]

Athenæ [2] cum florerent [3] æquis [4] legibus,

1) Petere aliquid, heißt hier demüthig um etwas bitten. 2) Athen war eine sehr berühmte Stadt in Griechenland. Der erste Erbauer war Cecrops, der zu Mosis Zeiten dahin aus Egypten kommen ist. Anfangs wurde sie von Königen regiert, und werden derselben 16. gezehlet. Hernach ist die Aristocratia (eine Regierungs-Art, wo die Fürnehmsten in einem Land zu befehlen und vor das gemeine Beste zu sorgen haben) und endlich die Democratia, (wo ein Burger in Sachen die das gemeine Wesen betreffen, so viel zu sagen hat als der andere) eingeführet worden. Ob es nun scheinen möchte, als wenn bey dieser letztern Regierungs-Art eine Stadt zu keiner grossen Macht kommen könne, nach dem Sprüchwort: viel Hirten hüten übel, so hat sich doch bey Athen das Gegentheil gezeiget, indem von daraus nicht allein etliche fremde Insuln und Länder mit neuen Einwohnern besetzt worden sind, sondern auch die übrigen Städte in Griechenland, die ebenfalls keine geringe Macht hatten, sich öffters denen Athenisern unterwerffen und gehorchen mußten. Doch hat sich Athen durch die Studia noch berühmter gemacht, so, daß der berühmte Römische Redner und Burgermeister Cicero dieselbe omnium doctrinarum inventrices genennet hat. 3) Florere wird eigentlich von Gewächsen gebraucht, und insonderheit von denen Blumen. Gleichwie nun dieselbe mit ihrer Blühe und Blumen den Menschen ergötzen, also siehet man mit Lust ein gemeines Wesen an, wenn alles darinnen wohl bestellet ist. 4) Æquæ leges sind solche Gesätze, wo einem jeden das, was ihm gehöret, zugeeignet, gelassen, oder im Fall er darum wäre gebracht

Procax [5] libertas civitatem miscuit,[6]
Frenumque solvit pristinum licentia.[7]
Hinc conspiratis factionum partibus,[8]

gebracht worden, wieder zugesprochen wird. Insonderheit wird hier auf die obgedachte Democratie gesehen, wo ein Burger so viel galte, als ein anderer. 5) Procax kommt von dem alten Wort procari her, welches etwas frech fordern hieß. Ist also libertas procax hier so viel, als ein solcher Zustand einer Stadt, wo man eben deswegen, weil man eine vollkommene Freyheit geniesset, ausgelassen, frech und unverschämt wird, und mehr begehret, als man von GOtt und Rechts-wegen fordern kan. 6) Civitatem miscere, ist so viel als cives turbare, wiewohl miscere nachdrücklicher lautet, wann nemlich die Burgerschafft widereinander aufgewickelt wird, daß alles in Unordnung kommt, und nach dem gemeinen Sprüchwort niemand weiß, wer Koch oder Keller seye. 7) Licentia: etliche meynen, es stehe dieses Wort hier im ablativo, und wäre so denn die Construction diese: Libertas frenum solvit licentiâ, welches aber nicht nöthig, sondern es kan gar wohl also construirt werden, licentia, quæ ex procaci libertate veluti filia pessima nata est, frenum solvit, und wird diese Phrasis eigentlich von den Pferden gebraucht. Wie nun dieselbe ausschlagen und sich nicht bändigen lassen, wo sie ohne Zaum und Gebiß sind, also will bey einem solchen verwirrten Zustand einer Stadt kein Burger sich von dem andern regieren lassen. Wobey zu mercken, daß das Wort licentia nicht leichtlich in einem guten Verstand wie libertas gebraucht wird, sondern insgemein ein ausgelassenes und freches Wesen bedeutet, wenn sich ein Mensch, wie man an etlichen Orten zu reden pflegt, ohne Ursach eine Gurcke vor dem andern heraus nimmt. 8) Postquam partes factionum conspiratæ sunt. Factio wird eigentlich von denen gebraucht, die sich miteinander vereinigen, und gleichsam in ein Corpus zusammen tretten, e. g. factiones opificum, die Zünffte der

Arcem [9] tyrannus [10] occupat Pisistratus. [11]
Cum tristem servitutem flerent [12] Attici,
Non quia crudelis ille [13], sed quoniam grave
Omne insuetis onus [14], & cœpissent queri,

Handwercker, oder andere gewisse Zächen, wie man sie vor diesem genennet hat. Weil aber bey dergleichen Vereinigungen es gemeiniglich an unruhigen Köpffen nicht fehlet, also hat dieses Wort seine gute Bedeutung bald verlohren, und ist dadurch hernach ein unruhiges Wesen, wo man allerhand Partheyen zu machen suchet, angezeiget worden. Conspirare heißt zusammen blasen oder vereinigen, nicht als wenn eine Vereinigung aller Burger gemeynet würde, wie es seyn solte, sondern wenn einer sich wider seine Gegen-Parthey einen Anhang zu machen sucht, um derselben widerstehen zu können. Dahero es einige von dem Wort spira deriviren, welches alles bedeutet, was zusammen gedrehet wird. 9) Sc. Urbis Athenarum, wie es etliche erklären, daß nemlich sich Pisistratus würcklich des Schlosses zu Athen bemeistert, und dasselbe mit Leuthen von seiner Partie besetzet habe, wiewohl es andere in einem verblümten und figurlichen Verstand nehmen, da arcem invadere so viel ist als das höchste Regiment in einer freyen Stadt zu sich reissen. 10) Tyrannus bedeutete vor diesem einen jeden, der über Land und Leuthe zu regieren hatte, wie denn Miltiades so lang er sich in Chersonesen aufgehalten hat, diesen Nahmen bey seiner rechtmässigen und liebreichen Regierung getragen hatte, vid. Cornelii Milt. c. 1. §. 3. Nachgehends aber wurden nur diejenige Tyrannen genennet, welche entweder mit Gewalt sich in die Regierung gedrungen, oder übel regieret haben. 11) Er ist nach der Hand wieder aus dieser Possession vertrieben und gar aus dem Land gejagt worden. 12) Aliquid flere, etwas beweinen, bejammern, oder über etwas klagen. 13) Sc. Erat: er ließ sich an der Gewalt begnügen, niemand aber auf unrechtmässige und grausame Art hinrichten, wie andere Tyrannen gethan. 14) Quia omne onus Athenien-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0026
DFG

Æsopus talem tum fabellam retulit.
Ranæ vagantes liberis [15] paludibus,
Clamore magno regem petiere à Jove,
Qui dissolutos [16] mores vi [17] compesceret.
Pater [18] deorum risit, atque illis dedit
Parvum tigillum. [19] Missum [20] quod subito
vadi [21]

---

nientibus, qui oneris insueti erant, grave erat: sie konnten das mindeste nicht vertragen, was wider ihre Freyheit zu seyn schiene. 15) Die Præpositio in ist ausgelassen; es werden aber hier die Pfützen, wo sich die Frösche aufhalten, nicht in dem Verstand liberæ genennet, als ob sie von andern Thieren wären befreyet gewesen, sondern es zielet hiemit Phædrus gar artig auf die Stadt Athen. Denn gleichwie die Frösche herum schwimmen und thun was sie wollen, also lebten die Athenienser vor dem Pisistrato in völliger Freyheit. 16) Allein eben daher entstunde ein unordentliches Leben, da ein jeder that, was er wolte: mores dissoluti, ein wildes, wüstes, rohes oder ausgelassenes Wesen, da man sich weder an Göttliche noch Menschliche Gesetze bindet. 17) Vis heißt sonst alle Macht und Gewalt, sie mag rechtmässig seyn oder nicht. Hier aber wird es in dem guten Verstand gebraucht, und bedeutet die rechtmässige Gewalt des Jupiters, die er über die Frösche nach der Heyden Sinne hatte. 18) Also wird Jupiter genennet, weil sie ihn vor den Obersten und Fürnehmsten unter ihren Göttern hielten. 19) Ist das Diminutivum von tignum, welches ein Bauholtz oder Balcken bedeutet, und wird dadurch angezeigt, daß es ein gar kleines Stück von einem sonst gewöhnlichen Balcken gewesen seye. 20) Quod tigillum cum missum esset, oder cum illud tigillum &c. 21) Terruit subito motu & sono vadi: Vadum ist sonst derjenige Ort eines Flusses oder andern Wassers, wo man zu Fuß durchwatten kan, hier aber wird es vor aqua oder palus genommen: der Block

hat

Motu sonoque terruit pavidum genus.[22]
Hoc mersum[23] limo cum jaceret diutius,
Forte una tacite profert[24] e stagno caput
Et explorato[25] rege cunctas evocat.[26]
Illæ, timore[27] posito, certatim[28] adnatant
Lignumque[29] supra turba petulans insilit:

---

hat eine Bewegung in dem Wasser, und mithin ein Geräusch gemacht. Denn ob er schon klein gewesen, so ist doch bekandt, daß die Frösche mit kleinen Dingen können erschröcket werden. 22) Und eben deswegen nennet sie der Author pavidum genus, eine furchtsame Art von Thieren. 23) Cum mersum esset limo & jaceret; diutius, einige Zeit lang: limo mergi oder demergi, in den Schlamm sincken. Es ist nicht gantz mit Schlamm bedeckt, sondern nur an dem untern Theil in demselben fest angesessen, daß es nicht herum geschwummen, und doch hat können gesehen werden. 24) Caput é stagno proferre, den Kopff aus dem Wasser hervor strecken, aus der Pfütze heraus sehen. Die andern waren gantz unter dem Wasser verborgen. Vielleicht hat dieser Frosch seine Courage daher bekommen, weil das Blöcklein gantz still gelegen, und gantz keine Bewegung mehr gemacht wie im Anfang. 25) Postquam rex ab ea exploratus est, oder postquam rana regem exploravit: regem explorare, auskundschafften, wer der König oder wie er beschaffen seye. 26) Einige lesen advocat, es ist aber evocat weit besser. Denn der Frosch hat seine Cameraden nicht zu sich, sondern nur insgemein aus dem Grund, worinnen sie stacken, heraus geruffen, und gleichsam zu ihnen gesagt: er wisse nun, was ihnen Jupiter für einen König gegeben, nemlich einen solchen, den sie nicht im geringsten zu fürchten hätten. 27) Postquam timor positus est à ranis, vel postquam ranæ timorem posuerunt: timorem ponere, vor deponere alle Furcht fahren lassen. 28) Mit allem möglichen Fleiß: es wolte immer einer geschwinder bey dem Block seyn, als der andere. 29) Et turba petulans supra lignum

Quod cum inquinassent omni contumelia, [30]
Alium rogantes [31] regem misère ad Jovem,
Inutilis quoniam esset, qui fuerat datus.
Tum misit illis hydrum [32] qui dente aspero
Corripere [33] cœpit singulas: frustra necem
Fugitant inertes, [34] vocem [35] præcludit metus.
Furtim [36] igitur dant Mercurio [37] mandata ad Jovem;

gnum insilit. 30) Aliquid inquinare omni contumelia, etwas im höchsten Grad beschimpffen, oder einem Ding allen ersinnlichen Schimpff erzeigen. Es wird hier insonderheit nicht nur eine solche Schmach verstanden, die in Worten bestehet, sondern wenn jemand mit der That beschimpffet wird, daß man ihn anspeyet u. s. w. 31) Legatos miserunt ad Jovem, qui rogarent alium regem. 32) Hydrus ist eine Wasser-Schlange, welche insonderheit den Fröschen nachstellet. 33) Also kan man von des Elisä 2. Bären sagen, Singulos pueros corripuere, sie haben einen Knaben nach dem andern bey dem Kopff genommen und umgebracht. 34) Quia inertes natura sunt, sie sind von Natur nicht im Stand einige Gegenwehr zu thun. 35) Sc. ranis: metus mihi vocem præcludit, die Furcht hat mich so eingenommen, daß ich kein lautes Wort reden kan, ich kan vor Furcht nicht reden. Virgilius braucht zweymahl die Redens-Art Vox faucibus hæret. 36) Warum heimlich? damit es der neue König nicht erfahre, und so wohl die Gesandte als ihre Herren Committenten straffen möge. 37) Mandata alicui ad aliquem dare, einem eine gewisse Verrichtung an jemand auftragen, oder Commission geben, die man bey jemand ausrichten soll. Mercurius wurde bey den Heyden vor einen Botten der Götter gehalten. Gleichwie nun nach ihrer blinden Meynung der Mercurius die Menschen mußte benachrichtigen von dem was im Himmel vorgieng, also glaubten

Adflictis[38] ut succurrat. Tunc contra[39] Deus;
Quia noluistis vestrum ferre bonum,[40]
Malum perferte.[41] Vos quoque ô cives ait,[42]
Hoc[43] sustinete, majus ne veniat[44] malum.

---

glaubten die elende Leuthe, man könne seine Nothdurfft durch den Mercurium bey dem Jupiter vorbringen und treiben lassen. 38) Quia adeo adflictæ essent, weil sie in einem so gar betrübten und elenden Zustand wären. 39) Sc. respondit: er gab ihnen gantz eine andere Antwort, als sie vermutheten. Deus stehet vor Jupiter, in eben dem Verstand wie er oben Pater Deorum genennet worden, nemlich als der fürnehmste unter den Heydnischen Götzen. 40) Non vult suum bonum ferre, er will nicht mit dem zu frieden seyn, was ihme nützlich ist. Denn obwol der obgedachte Block denen Fröschen keinen Nutzen schaffte, so konnte er doch comparative und so ferne er mit der Wasser-Schlange verglichen wird, nutzlich genennet werden, in so ferne er kein Unheyl anrichtete. 41) Perfer malum tuum, du magst gleichwohl zusehen, wie du dich in das Unglück schickest. 42) Sc. Æsopus. Phædrus zeiget hiemit an, wie Æsopus denen Atheniensern den Nutzen und die Application dieser Fabel gezeiget habe. 43) Sc. malum: sustinere malum, das Unglück gedultig tragen. 44) Einige setzen eveniat. Es ist aber bekandt, daß es gut Latein sey, wenn ich sage, venit malum, ob es gleich ein Germanismus zu seyn scheinet. Und in der That war diese Warnung Æsopi nothwendig und wichtig, indeme Athen auf einmahl von 30. Tyrannen in den folgenden Zeiten auf das äusserste geplaget, und in einen erbärmlichen Zustand gesetzet worden ist.

FAB.

Fab. III.

Graculus ſuperbus & Pavo.

NE gloriari libeat [1] alienis bonis,[2]
Suoque potius [3] habitu [4] vitam degere,[5]
Æſopus nobis hoc exemplum [6] prodidit.
Tumens [7] inani Graculus ſuperbia,
Pennas pavoni quæ deciderant, ſuſtulit,
Seque exornavit: deinde contemnens [8] ſuos

---

1) Dieſes Wort ſtehet hier mit groſſem Nachdruck: denn es bedeutet eine ſchnelle Gemüths-Bewegung, da uns etwas in den Sinn kommt, woran wir vorhero nicht gedacht, und was ſonſt wider unſere Gewohnheit iſt. Und will Phædrus ſagen: damit nicht jemand auf die Gedancken komme, oder ſich gelüſten laſſe u. ſ. w. 2) Alienis bonis gloriari, mit fremdem Gut prangen. 3) Et ut potius libeat &c. 4) Habitus iſt hier ſo viel als Status, oder Conditio, den Zuſtand worinnen ſich ein Menſch befindet. 5) Vitam degere, heißt ſonſt leben: ſuo habitu vitam degere aber, iſt ſo viel als ſein Leben auf eine ſolche Weiß führen, wie es eines Menſchen Zuſtand erfordert, oder kürtzer, ſich nach ſeinem Stand richten, oder ſeinem Stand gemäß leben. 6) Fabulam: Æſopus hat dieſe Fabel als ein Beyſpiel oder Exempel hinterlaſſen. 7) Quia tumebat: inani ſuperbia tumere, von eitlem Hoffarth gleichſam aufgeſchwollen ſeyn, weil hochmüthige Leuthe ſich gemeiniglich brüſten wie ein fetter Wanſt. Das Wort inani ſtehet hier gar nachdrücklich, und bedeutet eigentlich einen ſolchen Hochmuth, da man wegen ſeines ſchlechten Zuſtandes gar nicht Urſach hat, auf hochmüthige Gedancken zu gerathen, oder von Hochmuth angefochten zu werden. 8) Suos ſc. reliquos graculos contemſit & immiſcuit.

9) Sed

Formoso se pavonum immiscuit gregi,
Illi [9] impudenti pennas eripiunt [10] avi,
Fugantque [11] rostris. Male mulctatus [12] Graculus
Redire [13] mœrens [14] cœpit ad proprium [15] genus:
A quo [16] repulsus [17] tristem sustinuit [18] notam.
Tum quidam ex illis, quos prius despexerat. [19]

9) Sed illi sc. pavones. 10) Pennas eripere, die Federn ausrauffen. 11) Fugare rostris, mit denen Schnäbeln fortjagen, ist bey denen Vögeln dasjenige, wenn einer den andern mit seinem Schnabel zu verwunden trachtet, da dann der Schwächere sich mit der Flucht salvirt. 12) Graculus, quia oder postquam male mulctatus erat: aliquem male mulctare, einen übel zurichten, einem mit einem schlimmen Tractament begegnen, da sonst mulctare eigentlich um Geld straffen heißt. 13) Redire cœpit, ist endlich auf die Gedancken kommen umzukehren und seines Hochmuths zu vergessen. 14) Mœrens einer der von Hertzen betrübt ist. 15) Zu dem Geschlecht der Vögeln, zu welchem er eigentlich gehörte, nemlich zu den Dohlen. 16) Sc. genere avium. 17) Cum effet: repellere abweisen, nicht bey oder um sich leyden. 18) Sustinuit ist hier so viel als pati coactus fuit: Nota ist hier ein sonderbahres Wort, und kommt von einer gewissen Gewohnheit der Römer her, da Obrigkeitliche Personen, die man deswegen Censores nannte, auf der Bürger Leben und Wandel genau acht geben mußten; wenn sie nun einen straffbar funden, so machten sie ihm ein gewisses Zeichen auf sein Kleid, welches ihn bey der übrigen Bürgerschafft verächtlich und gleichsam infam machte. Hier kan es gegeben werden, die Dohle hat sich müssen gefallen lassen, diesen Schimpff auszustehen, daß sie sich nicht mehr hat dörffen unter ihren vorigen Cameraden sehen lassen. Tristis nota ist hier active gesetzt, vor nota quæ aliquem tristem fecit. 19) Verstehe hier dixerunt.

20) Daß

Contentus noſtris ſi fuiſſes ſedibus [20],
Et [21] quod natura dederat, voluiſſes pati, [22]
Nec illam expertus eſſes contumeliam [23]
Nec hanc repulſam [24] tua ſentiret calamitas. [25]

---

20) Daß Phædrus denen Dohlen ſedes zuſchreibet, iſt ſich nicht zu verwundern, weilen dergleichen auch bey andern Auctoribus vorkommt, und zumahl zu einer Fabel, wo ohne dem alles verblümt vorgetragen wird, gar wohl ſich ſchicket. Es wird aber derjenige Ort verſtanden, wo die Dohlen ſich ordentlich aufzuhalten pflegen, man kan es im Teutſchen kurtz geben, wenn du bey uns geblieben wäreſt. 21) Si iſt ausgelaſſen. 22) Pati quod natura dedit, mit dem zufrieden ſeyn, was man von Natur hat, ſich an ſeinem natürlichen Zuſtand begnügen laſſen. Alſo ſagt Abdolonymus bey dem Curtio L. IV. c. 1. Utinam eodem animo regnum pati poſſim, wolte GOtt ich könnte mich auch ſo zum Regiment ſchicken, wie ich mich habe in die Armuth ſchicken können. 23) Welchen du von den Pfauen ausgeſtanden, da ſie dir die fremde Federn ausgeriſſen. 24) Repulſam ferre heißt ſonſt eine abſchlägige Antwort bekommen; Hier aber bedeutet es diejenige Straffe, dadurch die Dohle von ihres gleichen Vögeln gleichſam verbannet, und mit einem Schelmen fortgeſchickt worden. 25) Dieſes Wort ſtehet hier gar ſchön, als das Abſtractum vor das Concretum, und wollen die Dohlen ſo viel ſagen: Es iſt ſchon Unglücks gnug vor dich, daß deine Prahlerey ſo übel abgelaufen: Jetzo kommt noch dieſes dazu, daß du dich nicht einmahl unter Vögel von deiner Art darffſt ſehen laſſen.

Fab. IV.

Canis per fluvium carnem ferens.

A Mittit[1] merito proprium, qui alienum adpetit[2],
Canis per flumen, carnem cum ferret[3], natans,
Lympharum[4] in speculo vidit simulacrum[5] suum:
Aliamque prædam ab altero[6] ferri putans[7],
Eripere[8] voluit: verum decepta[9] aviditas,
Et, quem[10] tenebat ore, demisit cibum,

1) Ille amittit &c. Proprium amittere, Dasjenige verliehren, was man als ein Eigenthum besitzet. 2) Alienum adpetere, nach einem fremden Gut trachten. In diesem Vers ist das Morale enthalten, oder die Lehre, so man aus folgender Fabel nehmen soll, und um welcher willen sie Æsopus erdichtet hat. 3) Cum per flumen nataret & carnem ferret. 4) Lympha ist eben so viel als aqua: Es wird aber das Wasser mit einem Spiegel verglichen, weil in demselben, wenn es helle und stille ist, alles wie in einem Spiegel kan gesehen werden. 5) Der Schatte oder das Bildnuß. 6) sc. cane Die meisten lesen ab alio: Weilen aber das Metrum Noth leydet, so scheinet es allerdings besser zu seyn, wenn ab altero gesetzet wird, indem die Rede von zweyen Hunden ist, und die Lateiner sich an dergleichen Reguln ohne dem nicht binden. 7) Quia putabat. 8) Sc. illam prædam alteri cani. 9) Decepta est aviditas canis, oder canis per suam aviditatem deceptus est, oder seipsum decepit: Es ist abermahl nachdrücklicher daß aviditas stehet, weil dadurch das neidische Wesen eines Hundes lebhafft vorgestellt wird. 10) Illum cibum, quem ore tenebat, demisit: cibum demittere, eine Speise fallen lassen: demittere heißt eigentlich etwas an einen niedrigen Ort fallen lassen, wel-

Nec, quem petebat [11], adeo [12] potuit attingere.

welches sich deßwegen gar wohl hieher schicket. 11) Cibum petere heißt hier nach einer Speise schnappen. 12) Adeo stehet abermahl gar schön: Er hat nicht allein die Speise, so er bereits im Munde trug nicht behalten, sondern auch nicht einmahl etwas anders davor bekommen, und ist also, wie man sonst zu reden pflegt, zwischen zwey Stühle niedergesessen.

Fab. V.

Vacca & Capella, Ovis & Leo.

NUnquam [1] est fidelis cum potente societas:
Testatur hæc fabella propositum meum, [2]
Vacca & Capella & patiens ovis injuriæ, [3]
Socii [4] fuere cum Leone in saltibus.
Hi quum cepissent cervum [5] vasti corporis,
Sic est locutus partibus factis, [6] Leo:

1) Ist abermahl die Lehre, so aus der Fabel zuziehen. 2) Propositum ist so viel als ein Fürtrag, oder dasjenige was man andern beybringen und behaupten will: In dem ersten Vers trägt Phædrus seinen Satz für, und will in dem andern so viel sagen: Daß dieses wahr seye, wird man aus folgender Fabel sehen. 3) Injuriæ patientem esse, das Unrecht mit Gedult ertragen, sich gerne Unrecht thun lassen. 4) Socium alicujus esse, mit einem Gesellschafft oder Compagnie machen, sich zu gleichem Gewinn und Verlust mit einem einlassen. 5) Cervus vasti corporis, ein sehr grosser Hirsch. 6) Postquam partes ab eo factæ erant,

Ego primam [7] tollo, nominor quia Leo,
Secundam, quia sum fortis, tribuetis [8] mihi;
Tum, quia plus valeo, me sequetur tertia, [9]
Malo [10] adficietur, si quis quartam [11] tetigerit,
Sic totam prædam sola improbitas [12] abstulit.

oder postquam partes fecerat: partes facere, die Theilung machen. 7) Sc. partem. 8) Ich zweiffle nicht, ihr werdet mir um meiner Stärcke und Tapfferkeit wegen den andern Theil gern lassen. 9) Sc. pars: Der dritte Theil wird selbst den ersten zweyen nachfolgen, oder er wird nicht aussen bleiben, es wird mir nicht daran fehlen. 10) Ille, qui &c. malo aliquem adficere, einen übel zu richten, tractiren, oder übel mit einem umgehen: Malo adfici, ein hartes Tractament auszustehen haben. 11) Wer sich nun will gelusten lassen, denselben anzurühren. 12) Sc. Leonis: Ist abermahls wie wir schon zwey Exempel gehabt haben, kräfftiger als wenn stünde improbus Leo. Es laussen zwar die angeführte Gründe oder Motiven, die der Löwe anbringet auf eines hinaus: Aber Æsopus hat es mit Fleiß also gesetzet, um dadurch anzuzeigen, daß wo Gewalt vor Recht gehet, man sich an keine vernünfftige Reguln binde.

Fab. VI.

Ranæ ad Solem.

Vicini [1] furis celebres [2] vidit nuptias
Æsopus, & continuo [3] narrare [4] incipit.

1) Damit wird auf Æsopum gezielet, dessen Nachbar ein berüchtigter Dieb war. 2) Celebres nuptiæ, ein Volck reiche oder grosse Hochzeit, wobey viel Gäste erscheinen, wie man sagt, platea celebris, eine Gasse wo sich viel Volck sehen läßt. 3) Ohne Anstand: Er durffte wegen seines hurtigen Verstands sich in dergleichen Fällen nicht lang auf etwas besinnen. 4) Sc. sequentem fabulam.

5) Es

Uxorem quondam Sol[5] cum vellet ducere,
Clamorem ranæ ſuſtulere[6] ad ſydera,
Convicio[7] permotus quærit Jupiter
Cauſſam querelæ: quædam tum ſtagni[8] incola;
Nunc inquit, omnes unus[9] exurit[10] lacus,
Cogitque miſeras[11] arida ſede[12] emori.
Quidnam[13] futurum eſt, ſi creârit liberos.

5) Es wird im Lateiniſchen und faſt in allen Sprachen die Sonne als ein Mann, der Mond aber als ein Weib vorgeſtellt. Nur wir Teutſche verkehren dieſe in der Natur ſelbſt gegründete Ordnung. 6) Clamorem tollere ad ſydera, gen Himmel ſchreyen, den Göttern ſeine Noth klagen, und um Hülffe bitten. 7) Convicium kommt her von dem Wort Vox, quaſi convocium, ein Geſchrey, da etliche auf einmahl und unter einander ruffen. Weil nun wo Zanck und Hader iſt, gemeiniglich ein ſolches Geſchrey ſich hören läßt, ſo wird das Wort Convicium vor eine Schmähung oder Beſchimpffung genommen. 8) Iſt eine artige Beſchreibung eines Froſches, weil ſie ſich in Pfützen aufhalten. 9) Sc. Sol: Die Sonne die jetzo noch allein iſt. 10) Exurere lacum, eine Pfütze austrücknen. 11) Nos ranas miſeras. 12) Quia per ſolis radios noſtra ſedes (Der Ort unſerer Aufenthaltung) arida fit. 13) Was wird erſt werden? Alſo will Æſopus ſagen: Sind auch wir wegen der Hochzeit unſers Nachbaurens billich in Sorgen. Denn da er bißhero als ledig und als eine eintzele Perſon uns mehr als zu viel geſtohlen hat, wie wird es uns gehen, wenn er wird Kinder zeugen, und dieſelbe mit ſich auf das Mauſen nehmen?

Fab. VII.

Vulpis ad Personam [1] tragicam.

PErsonam tragicam forte [2] vulpis viderat:
O quanta [3] species inquit, cerebrum [4] non habet!
Hoc illis dictum [5] est, quibus honorem & gloriam,
Fortuna tribuit, sensum communem [6] abstulit.

1) Das Wort Persona bedeutet eigentlich diejenige Eigenschafft, wodurch ein Mensch in Ansehung seines Leibes, Gemüthes und anderer Umstände von einem andern unterschieden wird. Hier aber wird eine Larve verstanden, dergleichen diejenige trugen, welche in denen Tragœdien agirten. 2) Von ungefehr. 3) O! was ist dieses vor eine herrliche Gestalt, was macht diese Larve vor eine schöne Parade? Es hat ohne Zweifel diese Larve einen ansehnlichen König oder Fürsten præsentirt, wie in Tragœdien üblich war, da hingegen in den Comœdien nur gemeine und mittelmässige Leuthe vorgestellet wurden. 4) Sed muß supplirt werden: Ey es ist schade, daß es am Hirn fehlet. Auch hiebey ist zu mercken, daß die Larven der Alten von denen jetzo üblichen so unterschieden gewesen, daß, da diese nur das Gesicht bedecken, jene gantz hohl waren, und den gantzen Kopff wie ein Helm umgaben. 5) Dieses ist auf diejenige geredt: Dieses mögen sich diejenige gesagt seyn lassen ꝛc. 6) Fortuna huic homini sensum communem abstulit, durch das Glück ist dieser Mensch um seine gesunde Vernunfft kommen, oder weil dieser Mensch sich seines Glücks überhoben, so hat er dadurch allen Verstand verlohren. Phædrus sticht allem Ansehen nach hiemit, auf etliche, so bey Hof viel galten, sich deßwegen nicht wenig einbildeten, ob sie gleich weniger Verstand als mancher gemeiner Mann gehabt.

Fab. VIII.

Lupus & Gruis.[1]

Qui pretium[2] meriti ab improbis desiderat,
Bis peccat:[3] primum, quoniam indignos
[4] adjuvat;
Impune[5] abire deinde quia jam[6] non potest.
Os devoratum[7] fauce[8] cum hæreret Lupi,

---

1) Ist das alte Wort vor Grus, ein Kranich. Wenn diese Vögel schreyen, so nennet man solches gruere, wie man von den Schweinen grunnire, von den Pferden hinnire und so weiter sagt: Weil nun die Kranich gemeiniglich Hauffenweiß fliegen und miteinander schreyen, so kommt daher das bekandte Wort Congruere, wenn etliche Menschen in einer Sache einerley Meynung und Rede führen. 2) Pretium meriti ist ein Lohn, den man vor seine Mühe und Arbeit fordert. 3) Peccare kan hier durch irren, oder sich verstossen gegeben werden, weil es nicht wider die Gesetze der Billichkeit läufft, wenn man seinen verdienten Lohn fordert. Es ist die Rede mehr davon, ob die Klugheit und Vorsichtigkeit zulasse, sich mit gottlosen Leuthen einzulassen und ihnen zu dienen, weil man ins gemein mit schlechtem Danck bezahlet wird. 4) Indignum adjuvare, einem helffen, der keiner Hülffe werth ist. 5) Impune abire, heißt sonst ungestrafft darvon kommen, weil aber der Gottlose kein Recht hat, einen, der ihm redlich gedienet hat, zu straffen, so ist es besser, wenn es hier gegeben wird, ohne Schaden entrinnen. 6) Jam stehet hier gar nachdrücklich: Bey diesen Umständen da er sich einmahl eingelassen oder zu dem Handel verstanden hat. 7) Os devoratum, ein begierig verschlucktes Bein. 8) In

Magno dolore victus [9], cœpit singulos [10]
Inlicere [11] pretio, ut illud extraherent malum. [12]
Tandem [13] persuasa [14] est jurejurando Gruis,
Gulæque credens [15] colli longitudinem,
Periculosam [16] fecit medicinam Lupo.
Pro quo cum pactum [17] flagitaret præmium:

---

tauce. 9) Victus est & cœpit, oder quia victus est, cœpit: Er hat lang geheulet, und sich zu helffen gesucht: Weil aber endlich der Schmertz überhand nahm, und unerträglich wurde, mußte er fremde Hülffe suchen. 10) Singulos sibi occurrentes, den nächsten besten der ihm begegnete: Er ließ niemand vorbey, den er nicht um Hülffe solte angesprochen haben. 11) Inlicere aliquem pretio, einen mit allerhand Versprechungen auf seine Seite locken, oder zu bringen trachten. 12) Das böse Ding. Ist abermahl eine schöne Expression, um den Zustand des Wolffs zu beschreiben, in welchen ihn das im Hals steckende Bein gesetzet hatte. 13) Nach einer guten Weil und vielen vergeblich angewendeten Mühe. 14) Persuadeor jurejurando, ich lasse mich durch einen Eyd überreden, ich sage etwas zu, weil der andere sein Versprechen mit einem Eyd bestättiget hat. 15) Dum credebat longitudinem colli sui gulæ lupi: Credere heißt hier anvertrauen: Longitudo colli, stehet auch nachdrucklich vor collo longo, um den sehr langen Hals des Kraniche anzuzeigen. 16) Grus fecit medicinam lupo, quæ sibi ipsi periculosa erat: Muß also das Wörtlein lupo mit dem fecit, nicht aber mit periculosam construirt werden. Der Wolff hatte bey dieser Cur keine Gefahr, wohl aber der Kranich: Die Phrasis ist: Periculosam alicui medicinam facere, einem andern mit seiner eignen Gefahr in seiner Kranckheit helffen: Der Wolff hätte ihm leicht den Kopff abbeissen können. 17) Pactum præmium flagitare, den bedingten verglichnen oder abgeredten Lohn ein-

Ingrata es, inquit, ore quæ [18] nostro caput
Incolume abstuleris, & mercedem postulas.

einmahl über das andere begehren. 18) Utpote quæ, indem du damit nicht zufrieden bist, daß du mit gantzem Halß davon gekommen bist, sondern noch einen Lohn begehrest, da du mir dancken solltest, daß ich dich nicht zu tod gebissen habe.

Fab. IX.

Passer & Lepus.

Sibi [1] non cavere, & aliis consilium dare,
Stultum esse, paucis ostendamus versibus.
Oppressum [2] ab Aquila fletus edentem [3] graves,

1) Construire also: Nos, (Es redet aber der Author nach der Lateiner Art im plurali von sich selber) ostendamus paucis versibus, quod stultum sit, sibi non cavere, & aliis consilium dare, oder si quis sibi non caveat, & tamen aliis consilium det. Das Wort cavere wird eigentlich von denen Herren Juristen gebraucht, wenn sie einem einen Rath geben, und dadurch Mittel zeigen, wie man sich vor Schaden hüten soll, wie aus Terentii Worten erhellet: Hic poterit cavere recte, jura qui & leges tenet. Woraus leicht zu erachten, was sibi cavere bedeute, nemlich fürsichtig in seinen Sachen seyn, und Schaden zu vermeyden wissen. 2) Construire also: Passer objurgabat leporem, qui ab aquila oppressus erat, & (propterea) fletus graves edebat: lepus ab aquila oppressus, heißt ein von dem Adler gestossner Haaß, wenn nemlich der Adler denselben mit seinen Klauen ergreifft, erwürgt und endlich verzehret. 3) Fletus graves edere,

Leporem objurgabat [4] passer: ubi [5] pernicitas,
Nota, inquit, illa est? Quid [6] ita cessarunt pedes? [7]
Dum loquitur, ipsum Accipiter nec opinum [8] rapit [9],
Questuque [10] vano clamitantem interficit.

hefftig oder bitterlich weinen. Daß Æsopus dem Haasen Thränen zuschreibet, darüber wird sich vermuthlich niemand verwundern, weil man mit eben dem Recht sagen kan, ein Thier weine, welches man redend einführet, indem beydes eine, auf erlaubte Art, erdichtete Vorstellung ist. 4) Aliquem objurgare, einen schelten, straffen, auszancken. Worüber der arme Haaß so übel angefahren worden, zeiget das gleich folgende. 5) Das Wörtlein ubi wird auf diese Art gar schön gebraucht, wie zum Ex. Jud. IX. 38. Sebul zu Gaal sagt: Wo ist nun hie dein Maul: d. ist. Wo ist nun deine Tapfferkeit, davon du so viel zu schwätzen gewußt. Also will der Sperling sagen: Ihr Haasen macht ein so grosses Wesen von eurer Geschwindigkeit: Nota quidem est: sie kan euch zwar nicht abgesprochen werden, indem jedermann weißt, wie hurtig ihr lauffen könnet. Aber wo ist vor dißmahl diese Geschwindigkeit geblieben? 6) Quid ita, oder ob quid ita &c. wie ist es zu gegangen, Was ist die Ursach daß u. s. w. ꝛc. 7) Cessare heißt nicht allein völlig aufhören etwas zu thun, sondern auch träg seyn, nicht rechtschaffen thun, was einem oblieget. Woher kommt es, will der Sperling sagen, daß dich vor diesesmahl deine Füsse nicht hurtiger fortgetragen und vom Tode befreyet haben? 8) Da er sich dessen gar nicht versahe: nec opinus kommt von dem alten Wort opinare her, welches eben so viel ist als opinari, dafür halten, meynen. Sonst sagt man inopinus, inopinatus, u. s. w. Wenn einem etwas wider sein Vermuthen geschiehet. 9) Avis avim rapit, ein Vogel erhascht den andern. 10) Et eum

Lepus [11] semianimus mortis in solatio [12];
Qui modo [13] securus nostra inridebas mala [14],
Simili querela fata deploras [15] tua.

---

eum interficit, qui clamitabat &c. questu vano clamitare, umsonst oder vergeblich klagen, eine Klage führen, die umsonst und verlohren ist. 11) Sc. dum hoc videbat. 12) In solatio mortis, quod ei aspectus hic offerebat: Da er auf diese Weiß noch in seinem Todt den Trost bekommen, da es dem, der ihn in seinem Unglück verspottet, nicht besser ergangen. Das Wort dixit, muß hier verstanden werden. 13) Kaum einen Augenblick vorher. 14) Mala alicujus inridere, oder irridere, einen wegen seines Unglücks verlachen, eines Elenden und Betrübten spotten. 15) Simili querela fata sua deplorare, auf gleiche Weise sein eigen Unglück beweinen oder beklagen. Es traf hier ein, was man im Sprüchwort sagt: Solamen miseris socios habuisse malorum.

Fab. X.

Lupus & Vulpis judice Simio. [1]

Quicunque turpi fraude semel innotuit [2],
Etiamsi verum dicit, amittit fidem. [3]
Hoc attestatur brevis Æsopi fabula
Lupus arguebat Vulpem furti crimine: [4]

---

1) Lupus & Vulpis hic altercantes sistuntur, ita ut judex eorum sit Simius. 2) Turpi fraude innotescere, wegen eines schändlichen Betrugs bekandt, auf einem unehrlichen Ranck ertappt, oder, als ein Betrüger erfunden werden. 3) Fidem amittere, keinen Glauben mehr bey andern Leuthen finden, seinen Credit verliehren. 4) Furti crimi-

Negabat [5] illa, se esse culpæ proximam: [6]
Tunc Judex inter illos sedit [7] Simius:
Uterque caussam [8] cum peroraſſet suam,
Dixisse fertur [9] Simius sententiam. [10]
Tu [11] non videris [12] perdidisse [13] quod petis;
Te credo surripuisse, quod pulchre [14] negas.

---

crimine aliquem arguere, einen des Diebstahls beschuldigen. 5) Negare, verneinen, behaupten, daß man dieses oder jenes nicht gethan oder geredet habe: Demnach ists hier so viel, als wann stünde: dicebat se non esse &c. wiewohl es mit dem Wort negare viel lebhaffter heraus kommt. 6) Negat se esse culpæ proximum, er will nicht leyden, daß man ihm die geringste Schuld gebe, er sagt, er seye nicht allein unschuldig, sondern man könne ihn nicht einmahl in rechtmässigem Verdacht haben. 7) Judicem inter aliquos sedere, Gericht halten über etliche, oder sich zum Richter gebrauchen lassen, unter Streitenden einen Schiedsmann abgeben, bey den Alten saß der Richter, um seine Authorität zu bezeugen, und die Partheyen stunden aus Respect um ihn herum. 8) Caussam suam perorare, seine Verantwortung oder Nothdurfft fürbringen. Recessiren sagt man bey offentlichen Gerichten. 9) Man sagt. 10) Sententiam dicere, den Spruch thun, das Urtheil fällen. 11) Lupe. 12) Videor hoc vel illud feciſſe, es scheinet, ich habe dieses oder jenes gethan: ist ein gar gewöhnlicher Idiotismus der Lateinischen Sprache. 13) Es ist nicht zu vermuthen, daß du dir etwas habest nehmen lassen, weil dein Geitz und Vielfräſſigkeit bekannt genug ist. 14) Pulchre aliquid negare, etwas unter allerhand Vorwand läugnen: seine Lügen zierlich bemänteln. Er wolte gleichsam sagen: Es ist keiner von euch etwas nutz, oder es ist einer von euch beyden so gut als der andere, und mithin hat keiner dem andern etwas fürzuwerffen.

FAB.

Fab. XI.

Asinus & Leo venantes. 1

Virtutis 2 expers, verbis jactans 3 gloriam,
Ignotos 4 fallit, notis 5 est derisui. 6
Venari Asello comite 7 cum vellet Leo,
Contexit illum frutice, & admonuit simul,
Ut insueta 8 voce terreret feras,
Fugientes ipse 9 exciperet. 10 Hîc 11 auritulus 12

1) Sc. Hac fabella sistuntur aut depinguntur. 2) Das Wort virtus wird hier wie in den meisten auctoribus classicis, die vom Krieg handeln, pro fortitudine genommen: virtutis expertem esse, heisset demnach verzagt seyn, sich mit keinem Schein der Tapfferkeit rühmen können. Construire im übrigen also: qui virtutis expers est, & tamen verbis jactat gloriam, ille fallit &c. 3) Verbis jactare gloriam, sich rühmen, groß machen, herausstreichen. Seine Thaten preisen. Sich grosser Streiche austhun. 4) Das Wort ignotus wird hier nicht wie sonst passive genommen, vor einen der uns unbekandt ist, sondern active, vor die so einen andern nicht kennen. 5) Gleiche Beschaffenheit hat es mit dem Wort notus. 6) Alicui esse derisui, von einem verlachet werden, sich einem zum Gelächter machen, einem zum mocquiren Anlaß geben. 7) Venor fratre comite, ich gehe in Gesellschafft (en Compagnie) meines Bruders auf die Jagd. 8) Weil die Esel sich ordentlich nicht in den Wäldern aufhalten, und doch mit ihrem Ja ein grosses Geschrey machen, so nennet es Phædrus ein (nemlich in den Wäldern) ungewöhnliches Geschrey. 9) Der Esel habe weiter nichts zu thun als zu schreyen; er, der Löwe, wolte schon vor das übrige sorgen. 10) Feras excipere, den wilden Thieren aufpassen und sie anfallen, oder denselben auf den Dienst warten und sie anpacken. 11) Bey dieser Gelegenheit, deren sich der Esel mit Freuden bedienete. 12)

So

Clamorem subito totis tollit viribus,[13]
Novoque turbat[14] bestias miraculo.[15]
Quæ dum paventes exitus[16] notos petunt,
Leonis adfliguntur[17] horrendo impetu.
Qui postquam cæde[18] fessus est, Asinum evocat[19],

So wird der Esel hier Schertzweiß genennet: denn wie barbatulus einen Menschen bedeutet, der einen schlechten Bart hat, also wird hier auch das Wort auritulus genommen, vor einen der kleine Ohren hat; als wolte er sagen: ihr kennet ja das Thier mit den kleinen Ohren wohl. 13) Clamorem tollere totis viribus, von allen Kräfften schreyen, ein Geschrey erheben. 14) Turbare, heißt hier irre oder bestürtzt machen, daß man nicht weißt, was man thun oder lassen soll. 15) Deß Esels Geschrey wird hier aus denen Nota 8. angeführten Ursachen ein miraculum genennet, nicht als wenn es eine Wunderthat wäre, sondern weil es den wilden Thieren fremd und wunderlich vorkam. 16) Exitus notos petere, die bekandte Ausweege suchen: Notus bedeutet das jenige, dessen wir durch die Erfahrung gewohnt sind, und es also wohl kennen. Weil es nun nichts neues ist, daß die wilde Thiere scheu gemacht und in die Flucht gebracht werden, so nennet der Author die Wege, durch welche sie sich in dergleichen Fällen zu salvieren suchen, exitus notos, da man sonsten, wenn von Menschen die Rede ist, daß sie sich auß einer Sache heraus helffen wollen, die Mittel, die sie dazu gebrauchen, vias elabendi nennet. 17) Adfligi alicujus horrendo impetu, von einem auf eine erschröckliche Art angefallen, und wie man das Wort adfligi noch eigentlicher geben kan, zu Boden geworffen werden, weilen es eben so viel ist als terræ adlidi. 18) Durch sein wiederholtes Würgen und Morden. 19) Ex eo loco, ubi eum frutice contexerat.

20) Vo-

Jubetque vocem [20] premere: tunc ille insolens [21],
Qualis videtur [22] opera [23] tibi vocis meæ?
Insignis [24], inquit, sic ut nisi nossem tuum
Animum genusque [25], simili fugissem metu. [26]

20) Vocem premere, stille werden, nicht mehr schreyen, oder wenn von Menschen die Rede ist, aufhören zu reden. 21) Insolens homo, ein hoffärtiger Gesell, ein Mensch der sich viel einbildet, der Esel meynte, was er vor Thaten ausgerichtet. 22) Qualis videtur tibi hæc res, was dünckt dich von dieser Sache, was hältst du von dieser Sache, wie kommt dir diese Sache vor? 23) Opera vocis, der Dienst, den man einem mit seiner Stimme leistet. 24) Sc. videtur mihi, inquit, Leo: Du hast mir einen fürtrefflichen Dienst gethan. 25) Genus bedeutet hier nicht die Art dieses Esels allein, sondern zielet auf alle Esel, wie oben Fab. 3. von der Dohle gesagt wird, redire mœrens cœpit ad proprium genus, er will sagen: Wenn ich nicht wüßte, was ihr Esel vor elende Thiere seyet. 26) Simili metu fugere, eben wie andere aus Furcht davon fliehen, aus eben den Ursachen wie andere sich fürchten und das Reißaus nehmen.

Fab. XII.

Cervus ad fontem. [1]

Laudatis [2] utiliora, quæ contemseris [3]

1) Sc. in hac fabula sistitur: In dieser Fabel wird ein Hirsch vorgestellet, wie er bey einem Brunnen stehet. 2) Construire also: Narratio hæc exserit, invenire, sc. sæpe, ea (eas res) utiliora (utiliores) esse quæ contemseris quam ea, quæ antea laudata sunt. 3) Ist gar eine schöne Redens-

Art

Sæpe inveniri,[4] hæc exserit[5] narratio.
Ad fontem cervus cum bibisset, restitit,[6]
Et in liquore[7] vidit effigiem suam:
Ibi dum ramosa[8] mirans laudat cornua,
Crurumque nimiam tenuitatem[9] vituperat,
Venantum[10] subito vocibus[11] conterritus,[12]

Art vor, quæ contemta sunt, oder quæ quis interdum contemnit, oder man kan die Sache also ansehen, daß der Leser gleichsam angeredet wird: Du wirst finden ꝛc. was du etwa vorhero verachtet hast. 4) Invenire heißt eigentlich etwas finden; Hier aber ist es so viel als cognoscere, erkennen, erfahren, oder befinden, wie man sagt: Ich habe die Sache gantz anderst befunden. 5) Exserere, hervor strecken, e. g. cochlea se domo exserit, der Schneck kriecht aus seinem Haus. Wie nun das, was aus dem Verborgnen hervor kommt, deutlich kan erkandt werden; Also ist dieses Wort eben so viel als klar machen, deutlich ausweisen. 6) Ad fontem restare, bey einer Quelle stehen bleiben. 7) Liquor wird hie wie oben Fab. 1. vor das Wasser gebraucht, da es sonsten alles bedeutet, was flüssig ist: Fab. 4. hat sich der Author der Phrasi bedienet, lympharum in speculo vidit simulacrum suum. 8) Die Hirsch-Geweyhe werden damit einem Baum verglichen, der sich in viele Aeste ausbreitet, wegen der vielen Zacken, oder wie man weydmännisch zu reden pflegt, Enden, die sich an denselben befinden. 9) Tenuitas nimia crurum, ist so viel crura nimiè tenuia, Schenckel, und wenn von Hirschen die Rede ist, Läuffe, die gar zu schwach sind. 10) Venantum vor venantium, da denn venans eben so viel ist als sonst venator. 11) Die Jäger machen offt ein starckes Geschrey, sie schreyen das Wild an, um dasselbe zu erschrecken und aus seinem Lager zu bringen, wie wir in der vorhergehenden Fabel gehöret haben, daß sich der Esel dazu gebrauchen lassen. 12) Sc. est & cœpit, &c.

13) Cam-

Per campum [13] fugere cœpit, & cursu levi [14]
Canes eluſit [15]. Silva tum excepit ferum, [16]
In qua retentis impeditus [17] cornibus,
Lacerari cœpit morſibus ſævis canum.
Tunc moriens [18] vocem hanc edidiſſe [19] dicitur. [20]

13) Campus das offene oder freye Feld. 14) Celeri daher auch groſſe und ſchwere Hirſche leves genennet werden. 15) Eludere heißt eigentlich einen verlachen oder verſpotten, hier aber bedeutet es mehr: nemlich machen, daß einer verlachet werde, weil er ſeinen Zweck nicht erreicht; und wird hiemit inſonderheit auf der Hirſchen, Haaſen und dergleichen Thiere angebohrne Art geſehen, da ſie nicht gerade zu, ſondern per anfractus bald da bald dorthin lauffen, um denen Hunden zu entgehen: Curſu aliquem eludere kan demnach gegeben werden, alſo lauffen daß man von einem Nachjagenden nicht ereilet oder eingeholet werden kan. Sonſt wird das Wort auch von denen Fechtenden gebraucht, wenn ſie die Hiebe oder Stöſſe wohl zu vermeyden, oder wie ſie reden, einander recht aus zu parieren wiſſen. 16) Ferum ſtehet hier vor Beſtia, wie öffters in unſerm Authore v. Indicem, und zielet auf den von den Hunden wild und ſcheu gemachten Hirſchen. Das Wort excepit aber macht hier einen ſchönen Idiotiſmum: Domus me excipit, ich komme in ein Hauß, oder noch eigentlicher in Anſehung auf die vorhergehende Gefahr: Ich erlange endlich ein Hauß, um daſelbſt ſicher zu ſeyn. 17) Quia impeditus eſt per cornua quæ retenta ſunt in fruticibus, er hat ſich mit dem Geweyh in dem Gebüſch verwickelt, iſt mit dem Geweyh in dem Strauchwerck ſtecken blieben. Von den Bäumen läßt es ſich nicht wohl erklären, weil die rechte Bäume meiſtentheils auch die unterſte Aeſte höher treiben als ein Hirſch iſt. 18) Cum jam in eo eſſet ut moreretur. 19) Vocem edere, reden ſich hören oder vernehmen laſſen; in die Worte ausbrechen. 20) Man ſagt von

O me infelicem! qui nunc demum [21] intelligo,
Utilia mihi quam [22] fuerint quæ despexeram,
Et quæ laudâram, quantum [23] luctus habuerint.

---

ihm, daß ꝛc. oder er soll sich also haben verlauten lassen. 21) Jetzo erst aber leider zu spat. 22) Quantopere oder wie gleich folget quantum illa oder illæ res &c. Es wird auf die Läuffe, wie hernach auf das Geweyhe gesehen. 23) Hæc res multum luctûs habet, diese Sache verursachet viel Hertzeleyd, ist so beschaffen, daß man darüber seufftzen und jammern muß: er will sagen, nun gehen mir erst die Augen auf, in was vor einen betrübten Stand mich mein vorhin so hochgeachtetes Geweyh versetzet habe.

Fab. XIII.

Vulpis & Corvus.

Qui se laudari gaudent verbis subdolis, [1]
Seræ dant pœnas turpes [2] pœnitentiæ, [3]

---

1) Verba subdola, arglistige, tückische, oder betrügliche Worte, Reden, die man einem andern zwar dem Ansehen nach zugefallen, aber in der That denselben zu betrügen vorbringt. 2) Pœnas turpes dare alicujus rei, wegen einer Sache eine schändliche Straffe leiden, auf eine schimpffliche Art gezüchtiget werden. 3) Pœnitentia ist ein gut Lateinisch Wort und bedeutet die Gemüths-Bewegung wann wir etwas, so aus Ubersehen, Unbedachtsamkeit oder andern Ursachen auf straffbare Weise von uns begangen worden, bereuen, und daher kan das Wort turpis

Cum de feneſtra corvus raptum [4] caſeum,
Comeſſe vellet, celſa reſidens [5] arbore;
Hunc vidit vulpis: deinde ſic cœpit loqui:
O qui [6] tuarum, corve, pennarum eſt nitor!
Quantum decoris corpore & vultu geris [7]!
Si vocem haberes, nulla prior ales foret, [8]
At ille ſtultus, [9] dum vult vocem oſtendere, [10]
Amiſit ore [11] caſeum, quem celeriter,
Doloſa vulpis avidis rapuit dentibus.
Tum demum [12] ingemuit Corvi deceptus
ſtupor. [13]

---

pis leicht verſtanden werden, weil es einem vernünfftigen Menſchen eine ſchlechte Ehre iſt, wo er etwas thut, deſſen ihn hernach gereuen muß, zumahlen wenn man dadurch in Schaden gekommen, der ſich nicht mehr erſetzen läßt. 4) Quem rapuerat. 5) Et reſideret &c. 6) Dieſes Wörtlein ſtehet hier gar ſchön vor qualis: ô was iſt das nicht für ein ſchöner Glantz, den deine Federn von ſich geben! 7) Multum decoris corpore & vultu gerere, am Leib und Geſicht gar ſchön ausſehen. 8) Sc. te oder quam tu: Te nemo prior eſt, es übertrifft dich niemand, es gehet dir niemand vor. 9) Sc. ales oder avis. 10) Vocem ſuam oſtendere, ſeine Stimme hören laſſen, oder zeigen was man vor eine Stimme habe. 11) Ore oder ex ore aliquid amittere, etwas aus dem Mund fallen laſſen. Einige leſen emiſit: Weil aber dieſes Wort eine Handlung bedeutet, wobey unſer freyer Wille iſt, und die wir mit wiſſen und willen fürnehmen, ſo ſchickt ſich das Wort amittere hieher weit beſſer. Denn der thörichte Raab meynte, er könne ſeinen Käß doch behalten, wenn er ſchon ſein cras, cras anſtimmen würde. 12) Siehe die Notam 21. Fab. præcedentis. 13) Dergleichen Redens-Arten ſind in unſerm Phædro ſchon vorkommen, da das Subſtantivum vor das Adjectivum geſetzt wird, indem es eben ſo viel iſt, als wenn ſtünde Corvus deceptus, doch ſo, daß eben darinnen einiger Nach-

Hâc re probatur, ingenium quantum valet [14]
Virtute & semper prævalet sapientia. [15]

druck stecket, und die grosse Thorheit des Raaben angezeigt wird. 14) Multum valere, viel gelten, grosse Sachen ausrichten können. Ob im übrigen diese zwey Verse von Phædro selbsten herkommen, oder von einem andern eingeschoben worden, wollen wir denen Herrn Criticis auszumachen überlassen: Zum wenigsten lautet es hart, das valet und prævalet auf einander stossen. 15) Ist der Nominativus, prævalere aliquo oder alicui einen übertreffen, es einem bevor thun.

Fab. XIV.

Ex Sutore Medicus [1]

Malus [2] cum sutor, inopia deperditus [3]
Medicinam [4] ignoto [5] facere cœpisset loco,
Et venditaret falso antidotum nomine, [6]

1) In hac fabula fistitur vir qui ex sutore Medicus factus est. 2) Malus sutor, ein ungeschickter Schuster, der sein Handwerck nicht recht kan, oder gelernet hat. 3) Qui ob idipsum, quia malus sutor fuit, inopia deperditus erat: Inopia deperdi, gantz arm werden, verderben. 4) Medicinam facere heißt sonst die Artzney-Kunst treiben oder sich in Heylung der Krancken gebrauchen lassen; Hier aber sich vor einen Artzt ausgeben. 5) An einem Ort wo er, der Schuster, gantz unbekandt war. 6) Venditare aliquid falso nomine, etwas unter einem falschen Nahmen verkauffen. Er nannte das, was er ausgab, eine Artzney wider das Gifft, da es doch

Verbosis adquisivit sibi famam strophis,[7]
Hîc[8] cum jaceret morbo confectus gravi[9]
Rex[10] urbis, ejus experiendi gratiâ[11]
Scyphum popoſcit,[12] fusa[13] dein[14] simulans[15] aquâ,
Antidoto miscere illius se toxicum,[16]

doch dergleichen Kräffte nicht im mindesten hatte. 7) Strophe heißt eigentlich dasjenige, wenn man sich umkehret: Hernach bedeutet es eine Wiederholung dessen, was man schon gesagt hat, zumahlen wenn das Wort verbosus dabey stehet. Und deßwegen wird es gebraucht vor allerley Betrug und Ränke, weilen die, so damit umgehen, kein Bedencken tragen eine Sache wohl zehenmahl zu wiederholen. Schickt sich gewiß recht artig auf das elende Geschwätz und Charlatanerien der Marckschreyer, oder Quacksalber wie dieser Altreiß war. 8) Ist so viel als tunc, wie dieses Adverbium gar offt also gebraucht wird. 9) Morbo gravi confectum jacere, an einer schweren Kranckheit gantz ausgezehrt darnieder liegen. 10) So wurden in den alten Zeiten auch diejenige genennet, welche weiter nicht als über einige Stadt zu befehlen hatten. 11) Obwohl das Wort gratia eigentlich die Danckbarkeit bedeutet, so wird es doch von denen Authoribus classicis gar offt so gebraucht, daß wenn es wie hier im Ablativo stehet, die Ursache angezeigt wird, warum dieses oder jenes geschehe. Ist also so viel als wenn stünde, ut eum experiretur: Experiri aliquem aber heißt, einen auf die Probe setzen, ausnehmen, untersuchen was hinter einem stecke, sonst wird das Wort tentare gebraucht. 12) Er hat sich durch seine Bediente ein Trinck-Geschirr bringen lassen. 13) Cum aqua ab eo, sc. Rege scypho infusa esset; 14) Deinde. 15) Simulavit & jussit: Simulare, sich stellen als wenn ꝛc. 16) Toxicum bedeutet zwar ein jegliches Gifft, kommt aber insonderheit her von dem Wort taxus, welches ein Baum ist wie eine Tanne. Ob die in unsern Gärten heut zu Tage bekandte, und zur Zierath dienende Bäume dadurch verstanden werden, mögen andere untersuchen.

Hoc bibere jussit ipsum, [17] posito præmio. [18]
Timore [19] mortis ille tum confessus est,
Non artis ullâ medicæ se prudentia, [20]
Verum [21] stupore vulgi factum nobilem. [22]
Rex advocata concione [23] hæc edidit: [24]
Quantæ [25] putatis esse vos dementiæ,

---

17) Sc. sutorem. 18) Postquam ei præmium posuerat oder proposuerat: Præmium alicui ponere, einem eine gewisse Verehrung versprechen, und gleichsam aussetzen, daß der so sie verdienet, hernach gewiß nach derselben greifsen kan. 19) Obschon der König oder Burgermeister in der Stadt kein Gifft in das Pocal gethan, sondern sich nur so gestellet hatte, so glaubte es doch der arme Tropff der Schuster und meynte, es würde ihm sein Leben kosten, weil er das zum wenigsten gewiß wußte, daß, was er als ein Gegen-Gifft bishero verkaufft, dergleichen Krafft nicht im geringsten habe. 20) Prudéntia artis medicæ, Erfahrung in der Artzney-Kunst. 21) Sed. 22) Nobilem fieri, berühmt werden, sich einen grossen Nahmen erwerben. 23) Postquam concio ab eo advocata est, oder cum concionem advocasset: Concio aber heißt eine jegliche Versammlung des Volcks, weßwegen so offt die Rede von einer Versammlung in der Kirchen ist, das Wort Sacra zum wenigsten so viel den Endzweck betrifft, den man dabey haben soll, muß darunter verstanden werden. 24) Einige lesen addidit und erklären es also: Uber das was der Schuster frey und offentlich von seinem Betrug in der Versammlung entdecket, habe der König sich auch folgender Worte bedienet. Es ist aber gar nicht nöthig also zu verfahren, weil hoc vel illud edere offt so viel bedeutet, als dieses oder jenes von sich hören lassen oder vorbringen. 25) Magnæ dementiæ homo, ein unsinniger oder im Kopff verruckter Mensch: Sonst sagt man: Quam dementes vos esse putatis, was meynet ihr wohl (urtheilet selber) wie

groß

Qui capita[26] vestra non dubitatis[27] credere,
Cui calceandos[28] nemo commisit pedes?
Hoc pertinere[29] vere[30] ad illos dixerim,
Quorum stultitiâ[31] quæstus impudentiæ est.

groß euere Unbesonnenheit seye. 26) Caput suum alicui credere, einem sein Leib und Leben anvertrauen. 27) Non dubitare, kein Bedencken tragen sich zu etwas resolviren: bey credere ist illi oder tali homini ausgelassen. 28) Pedes suos alicui calceandos committere, seine Füsse einem anvertrauen, daß er sich von ihme Schuhe, die nicht drucken und sonst gut sind machen läßt; oder kurtz: sich von einem Schuhe machen lassen. 29) Hoc pertinet ad te, dieses gehet dich an, dessen magst du dich annehmen. 30) Vere gehöret zu dixerim, und ist ein sehr schöner Idiotismus: ich mag oder kan wohl mit der Wahrheit, oder mit gutem Grund und Fug sagen &c. 31) Ex quorum stultitia vel per quorum stultitiam quæstus est vel venit impudentiæ, i. e. hominibus impudentibus, oder, quorum simplicitas quæstum præbet impudentibus: die Phrasis kan also formirt werden: Ex tua stultitia mihi quæstus est, aus deiner Thorheit wachset mir Profit zu, oder deine Unbesonnenheit ist mir nutzlich oder profitabel.

Fab. XV.

Asinus ad senem Pastorem.[1]

IN principatu commutando[2] civium,
Nil præter domini nomen mutant pauperes.[3]

1) Loquens in hac fabella sistitur. 2) Quoties principatus commutatus est. Principatus bedeutet hier

Id esse verum, parva hæc fabella indicat.
Asellum in prato timidus [4] pascebat senex:
Is, hostium clamore subito territus [5],
Suadebat Asino fugere [6], ne possent capi.
At ille lentus: [7] Quæso [8], num binas mihi
Clitellas [9] impositurum victorem putas?

---

insgemein allerley Arten der Ober-Herrschafften und Regierungen. 3) Durch pauperes hingegen werden hier alle diejenige verstanden, die einen Herrn über sich haben, und demselbigen pariren müssen. Sie haben nichts davon, als daß der neue Regent einen andern Namen hat, die Unkosten und Beschwerden bleiben wie vorhin. 4) Dieses epitheton schicket sich gar wohl vor einen alten Eseltreiber, und ist nachdrücklicher als wann quidam, wie in einigen Editionen, davor stünde. Tumidus reimet sich gar nicht hieher. 5) Quia territus erat. 6) Suadere alicui fugere, ist eine Griechische Redens-Art, einem rathen, daß er sich mit der Flucht salviren solle. 7) Ist abermahl ein nachdrückliches Wort und drucket des Esels Haupt-Eigenschafft gar schön aus, wie oben das Wort auritulus s. Fab. 11. Nota 12. Ja es will der Author zugleich anzeigen, wie sich der Esel auf dieses Zureden angelassen habe, nemlich er habe nach seiner Art entweder gar keine, oder doch eine schlechte Bewegung gemacht. Im übrigen ist dixit oder respondit ausgelassen. 8) Ich bitte dich sage mir doch &c. 9) Clitellæ, arum, ein höltzernes Instrument, dessen man sich bedienet, denen Eseln, und Saumrossen, was sie tragen müssen, desto besser und bequemer aufzupacken. Es scheinet aber es seye nicht so wohl auf die Art dieses Sattels als auf die Last selber zu sehen. Denn weil gemeiniglich die Esel ohne dem auf beeden Seiten tragen mußten, so ist die Frage, ob nicht der Esel so viel habe sagen wollen: Meynest du daß ich noch einmahl so schwer künfftighin werde tragen müssen? 10) Sc. Hanc quæstionem: aliquid negare, zu etwas nein sagen, auf eine

Senex negavit[10]: Ergo quid refert mea[11]
Cui ſerviam? clitellas dum portem[12] meas.

eine Sache mit Nein antworten. 11) Hoc mea (meas res) refert, daran iſt mir gelegen, dieſes betrifft mein Intereſſe, ich habe mich darum zu bekümmern. 12) Wenn man mich nur tragen läßt, was ich jetzo tragen muß, und nicht mehr auflegt, als bißhero üblich geweſen.

FAB. XVI.

Cervus & Ovis.

FRaudator[1] nomen quum locat[2] ſponſu improbo[3]
Non rem[4] expedire, ſed mala videre expetit?[5]

1) Si quis fraudator &c. welches Wort ſich eigentlich hieher ſchicket, und einen ſolchen bedeutet, der die von ihm ſelber wiſſentlich gemachte Schuld läugnet. 2) Nomen locare ſuum alicui, einem ſeinen ehrlichen Nahmen gleichſam verſetzen oder verpfänden, oder kurtz: Schulden machen, dann die ſolches thun, müſſen leyden, daß man bis zur Bezahlung ihren Nahmen in ein Buch, oder auf eine Tafel ſchreibt. 3) Sc. exiſtenter, oder cum ſponſus in tali negotio factus ſit improbus: ſponſus, ûs, die Verheiſſung, und zwar inſonderheit wenn von Bürgſchafften die Rede iſt, daher ſonſt die Phraſis kommt, ex ſponſu agere, nach ſeiner gethanen Zuſage handeln. Will alſo Phædrus in dieſem erſten Vers ſo viel ſagen: wenn ein betrügeriſcher Menſch Schulden macht, und einen böſen Bürgen ſetzt, ſo &c. 4) Rem expedire heißt ſonſt eine Sache ausrichten oder fertig machen; hier aber zielet es inſonderheit auf die Schulden, und iſt ſo viel als dieſelbe abtragen oder bezahlen. 5) Hic homo mala videre expetit,

Ovem rogabat [6] Cervus modium tritici,
Lupo [7] sponsore: at illa, [8] præmetuens [9] doli:
Rapere atque abire semper adsuevit lupus;
Tu de conspectu fugere [10] veloci impetu:
Ubi vos requiram, quum dies [11] advenerit?

---

petit, dieser Mensch möchte gerne ein Unglück anrichten, oder ist ein Schadenfroh. Denn die böse Schuldenmacher zahlen nicht allein nichts, sondern lachen diejenige noch aus, die ihnen etwas geliehen haben. 6) Rogare aliquem aliquid, einem um etwas bitten oder ansprechen. 7) Ita ut lupus sponsor esse deberet. 8) Sc. respondit. 9) Quia erat vel quia dolum præmetuebat: doli præmetuens, einer der sich gleich Anfangs eines Betrugs besorgt. 10) De conspectu fugere veloci impetu, sich sehr schnell davon, oder unsichtbar machen. 11) Sc. solutionis: der Tag daran die Zahlung geschehen soll.

Fab. XVII.

Ovis, Canis & Lupus.

SOlent mendaces luere [1] pœnas malefici. [2]
Calumniator [3] ab ove quum peteret canis,

---

1) Pœnas alicujus rei luere, um einer Sachen willen gestrafft oder gezüchtiget werden. 2) Vor maleficii wie unten lib. 4. Justique vindicavit exemplum imperî vor imperii. 3) Cum canis tanquam calumniator u. s. w. welches Wort einen jeden bedeutet, der einen andern um seinen

Quem [4] commodasse panem se contenderet;
Lupus citatus [5] testis, non unum modo
Deberi, dixit, verum adfirmavit decem [6]
Ovis, damnata [7] falso testimonio,
Quod non debebat solvit: post paucos dies
Bidens [8] jacentem in fovea [9] prospexit lupum,
Hæc [10] inquit merces fraudis à superis datur.

---

seinen guten Nahmen zubringen, oder anzuschwärtzen trachtet. 4) Et contenderet, se hunc panem ovi commodasse: contendere, mit Eyffer oder Hefftigkeit etwas behaupten. 5) Qui citatus fuerat: testem aliquem citare, jemand als einen Zeugen vor Gericht laden oder fordern. 6) Sc. Panes deberi. 7) Quia erat: damnare aliquem heißt hier, wider einen sprechen, einen Sachfällig machen, in specie, das Urtheil wider einen fällen, daß ihme auferlegt wird die Schuld zu bezahlen. 8) Dieses Wort wird insonderheit bey denen Poëten gar offt pro ove gebraucht, und ist entweder so viel als biens (biennis) zweyjährig, oder die Benennung kommt von den zwey grösten Zähnen her, welche die Schaafe haben. 9) Man machte tieffe Gruben, und bedeckte sie mit Stroh. Wenn nun der Wolff dem vorgelegten Aaß über die Grube nacheilet, so wurde er gefangen. 10) So pfleget Lug und Betrug belohnt zu werden.

Fab. XVIII.

Diese Fabel wird um bekandter Ursachen willen ausgelassen.

Fab.

Fab. XIX.

Canis parturiens.[1]

HAbent[2] insidias hominis blanditiæ mali:
Quas[3] ut vitemus, versus subjecti[4] monent.
Canis parturiens quum rogasset alteram[5],
Ut fœtum in ejus tugurio[6] deponeret[7],
Facile impetravit: dein reposcenti locum[8]
Preces admovit[9] tempus exorans[10] breve
Dum[11] firmiores[12] posset, catulos ducere.[13]

---

1) Wann dieses Wort von den Thieren gebraucht wird, so sagen die Teutschen werffen wollen. 2) Insidias habere, etwas gefährliches hinter sich haben, auf Unglück und Schaden zielen, oder ein Fallstrick seyn: sonst heissen insidiæ eigentlich den Hinterhalt im Krieg, da man dem Feind an einem gewissen Ort aufpasset. 3) Eas igitur vitemus. 4) Subjecti ist hier so viel als sequentes: die beygesetzte Verse. 5) Sc. Canem: Alter wird hier wie öffter vor alius gebraucht, und nicht eben allezeit, wenn nun von zweyen die Rede ist. 6) Quasi tegurium, von dem bekandten Wort tegere, bedeutet einen jeden schlecht bedeckten Ort, eine Bauren-Hütte, Hirten-Häußlein, worinnen die Wächter auf dem Feld sich aufhalten, hier aber einen Hunds-Stall. 7) Fœtum deponere heißt hier, junge Hunde werffen. 8) Illi alteri cani, quæ locum suum reposcebat. 9) Preces alicui admovere, sich mit Bitten und Flehen an einen machen, einen bittlich ersuchen. 10) Quia exorabat: Denn es wird die Ursach angezeigt, warum die Bitte statt gefunden: Sibi aliquid exorare, sich etwas ausbitten. 11) Vor donec. 12) Firmiores fierent, eosque melius ducere posset. 13) Ducere, bedeutet,

Hoc quoque consumto [14], flagitare [15] validius
Cubile cœpit. Si mihi & turbæ [16] meæ
Par [17], inquit, esse potueris, cedam loco. [18]

---

deutet, daß wenn man einem vorgehet daß er folgen kan: hier ist es so viel als educere è tugurio: Biß die junge Hunde mit ihr lauffen könnten. 14) Cum etiam hoc tempus consumtum esset: tempus consumitur, die Zeit vergehet, fliesset vorbey. 15) Sc. Altera canis, flagitare etwas fordern, ist mehr als postulare. 16) Meinen jungen Hunden. 17) Parem esse alicui, einem gewachsen, oder an Kräfften gleich seyn, und also widerstehen, oder Gewalt mit Gewalt vertreiben können. 18) Loco cedere, einen Ort verlassen, einem andern Platz machen.

Fab. XX.

Canes famelici.

Stultum consilium non modo effectu caret, [1]
Sed ad perniciem quoque mortales [2] devocat. [3]
Corium depressum [4] in fluvio viderunt
Canes:

---

1) Effectu carere, keine Würckung haben, Fruchtloß seyn. 2) Mortalis wird bey denen Poëten gar offt vor homo gebraucht. 3) Devocare aliquem ad perniciem, einen in das Verderben locken, oder gleichsam zum Verderben einladen, wie Cornelius Nepos in dem Cimone das Wort devocare gebraucht, da vom Gastladen die Rede ist. 4) Quod erat Corium in fluvio depressum, eine

Id ut commesse extractum [5] possent facilius,
Aquam cœpere ebibere: sed rupti [6] prius
Periere, quam, quod petierant, contingerent. [7]

---

eine auf den Boden des Flusses mit Steinen niedergedruckte Haut. 5) Postquam extractum ab ipsis esset, oder, ut id extrahere & comesse, oder comedere possent. 6) Sunt & periere: canis rumpitur & perit, der Hund borstet voneinander und crepirt. 7) Ut contingerent: aliquid contingere, etwas erlangen, zu seinem Gebrauch bekommen: oder man kan bey der ordentlichen Bedeutung bleiben, indem Phædrus sagen will: sie seyen mit dem Wasser-trincken und Ausleeren des Flusses nicht einmahl so weit gekommen, daß sie die Haut berühren, geschweige dieselbe hätten heraus ziehen, und verzehren können.

Fab. XXI.

Leo senex, Aper, Taurus & Asinus.

Quicunque amisit dignitatem pristinam,
Ignavis [1] etiam [2] jocus [3] est in casu gravi.

---

1) Ignavi werden hier denen fortibus entgegen gesetzt, schlechte, elende, liederliche Leuthe; die Canaille. 2) So gar u. s. w. 3) Jocum alicui esse, einen zum Spott dienen müssen, von einem beschimpfft und verlacht werden.

Defectus [4] annis & desertus [5] viribus
Leo quum jaceret, spiritum extremum trahens [6]
Aper fulmineis [7] ad eum venit dentibus,
Et vindicavit ictu veterem injuriam. [8]
Infestis [9] taurus mox confodit cornibus
Hostile [10] corpus. Asinus ut vidit ferum [11]
Impune [12] lædi calcibus frontem [13] exterit.

---

werden. 4) Leo qui defectus &c. erat: annis defici, oder defectum esse, alt seyn, seine Lebens-Zeit bereits überstanden haben, nahe bey seinem Ende seyn, oder wegen seines hohen Alters schwach seyn. 5) Die Præpositio à ist ausgelassen, viribus desertum esse, matt und entkräfftet seyn. 6) Spiritum extremum trahere, heißt wenn es von Menschen gebraucht wird, in den letzten Zügen liegen, da dann das Wort trahere dergleichen Sterbende gar schön abmahlet, wie sie so schwer Odem hohlen, daß man meynt, man müsse ihnen ziehen helffen: Von einem Thier kan man sagen: es war an dem, daß es verrecken solte. 7) Weil sie wie ein Blitz darnider schlagen, was sie antreffen, zumahl weil sie zwischen den schwartzen Börsten wegen ihrer weissen Farbe einen Glantz von sich geben, und im Hauen wie ein Blitz zischen. 8) Da es offt von dem Löwen verfolget worden. Ictus wird gar schön von den wilden Schweinen gebraucht, weil sie nicht beissen, sondern hauen, dahero auch die Eber den Nahmen haben, daß sie Hauer genennet werden. 9) Cornua infesta, schädliche oder gefährliche Hörner: sie werden deßwegen infesta genennet, weil sie Schaden anzurichten dienen. 10) Ist poëtisch vor: corpus hostis. 11) Leonem. 12) Impune aliquem lædere, einen ohne Gefahr, oder ohne daß man deßwegen eine Gegenwehr und Straffe zu befürchten habe, verletzen oder beschädigen. 13) Sc. Leoni:

At ille exspirans [14]: fortes [15] indigne tuli [16]
Mihi insultare [17]: te, naturæ dedecus, [18]
Quod ferre [19] certe [20] cogor bis videor [21]
mori.

---

ni: frontem exterere, die Hirnschaalen einschlagen. 14) Cum jam in eo esset, ut exspiraret: exspirare, den letzten Odem holen, sonsten heisset es den Geist aufgeben. 15) Er verstehet das wilde Schwein und den Ochsen, die wegen ihrer Stärcke unter die tapfern Thiere gehören. 16) Indigne aliquid ferre, etwas mit grossem Widerwillen leyden, sich über etwas sehr erzürnen, sich etwas sehr verdriessen lassen. 17) Quod mihi insultent: insultare alicui, eines spotten. 18) Naturæ dedecus ein Schandfleck der Natur. 19) Ferre aliquem, heißt hier von einem Ungemach, Schimpff oder Schaden leyden. 20) In diesem Wort stecket ein grosser Nachdruck, wenn es zu cogor gerechnet wird, indem der Löw gleichsam sagen will, ô wie ist es mir so leyd, daß ich mich in diesem elenden Zustand befinde, ich wolte sonst geschwinde mit dir fertig werden. Andere ziehen es zu dem folgenden. 21) Videor mori, es dünckt mich ich müsse sterben. Auf das Wörtlein bis aber kommt alles in dieser Fabel an, als welches derselben Innhalt und Endzweck am kräfftigsten vorstellet. Es will nemlich der Löwe sagen: es ist mir nicht anderst, als wann ich einen doppelten Todt leyden müßte, und wolte ich gerne wie andere Thiere crepiren, wann mir nur diese Schmach von einem so verachteten Thier nicht begegnet wäre.

FAB.

Fab. XXII.

Muſtela & Homo.

Muſtela ab homine [1] prenſa, [2] quum inſtantem [3] necem
Effugere vellet, quæſo, parce, inquit, mihi,
Quæ [4] tibi moleſtis muribus purgo domum.
Reſpondit ille: Faceres ſi cauſſa mea, [5]
Gratum eſſet, & dediſſem [6] veniam ſupplici: [7]
Nunc [8] quia laboras, [9] ut fruaris reliquiis,
Quas ſunt roſuri [10], ſimul & ipſos devores,

---

1) Sc. quodam: So pflegen die Lateiner zu reden, wenn keiner gewiſſen Perſohn Meldung geſchiehet, muſtelam prendere eine Wieſel fangen. 2) Cum ab homine prenſa vel deprehenſa eſſet &c. 3) Inſtantem necem effugere velle, der vor den Augen ſchwebenden Todes-Gefahr entgehen wollen, aus einer augenſcheinlichen Todes-Gefahr zu echappiren ſuchen. 4) Utpote quæ oder quia &c. Denn ich habe die Art daß ich u. ſ. w. 5) Cauſſa mea hoc facit, dieſes thut er um meinet willen oder mir zu gefallen; dadurch ſucht er meinen Nutzen. 6) Sc. tibi: veniam alicui dare, einem verzeihen, nicht ſtraffen, die Sache nicht weiter ahnten: Hier kan man es geben: Lauffen laſſen. 7) Quia mihi ſupplex es: Supplicem alicui eſſe, einen fußfällig oder auf das demüthigſte bitten. 8) Nunc ſtehet hier gar ſchön in dem Gegen-Satz: Quia autem &c. Weil es nun die Beſchaffenheit hat u. ſ. w. 9) Sc. mures capiendo: ideo oder propterea kan auch darunter verſtanden werden. Laborare kan man geben, beſchäfftig ſeyn, ſich viel Mühe machen. 10) Rodere ſchicket ſich eigentlich zu den Mäuſen, weil ſie mit ihren ſcharffen Zähnen alles zerna-

Noli [11] imputare [12] vanum beneficium mihi.
Atque ita locutus [13] improbam [14] leto dedit. [15]
Hoc in se dictum [16] debent illi agnoscere,
Quorum privata utilitas servit [17] sibi,

---

gen, der Mensch, der die Wiesel gefangen hat, führet eine Ursach an, warum er sie nicht könne pardonniren: Nemlich sie sähe auf ihr eignes doppeltes Interesse, nemlich einmahl suche sie die Mäuse selber als eine ihr angenehme Speise: Hernach richte sie ihre Gedancken auf eben dasjenige, was sonsten die Mäuse fressen, damit sie es also verzehren könne, und will sagen: Wenn ich gleich in meinem Hause keine Mäuse haben werde, so wirst du doch mir eben den Schaden thun wie sie, und die überbliebne Speisen, die man etwa in den Keller oder Speis-Kammer aufzuheben legt, zu verzehren trachten. 11) Noli hoc facere ist ein schöner Idiotismus: Laß dir es ja nicht einfallen oder in die Gedancken kommen, daß du u. s. w. 12) Vanum beneficium alicui imputare, einem etwas als eine Wohlthat anschreiben, was doch keine Wohlthat ist: Sich rühmen als habe man jemand etwas Gutes erwiesen, da doch die Absichten dabey auf das eigne Interesse gezielet haben. 13) Postquam est. 14) So nennet er sie, weil sie mit Lug und Betrug umgegangen. 15) Leto aliquem dare, einen umbringen, ist aber mehr Poëtisch als daß es in oratione prosa offt solte gebraucht werden. 16) Sc. esse: hoc in me dictum est, dieses hat man auf mich geredt, damit hat man mich gemeynet, oder auch anstechen wollen. 17) Homo cujus privata utilitas sibi servit, ein interessirter eigennütziger Mensch, der alle seine Gedancken dahin richtet, wie er seinen Vortheil mit anderer Leuthe Schaden suchen möge. 18) Meritum inane jactare, sich eines Verdiensts rühmen, wo man sich doch nicht verdient gemacht hat; sich grosser Streiche austhun was man andern vor Gefallen erwiesen habe, da doch nichts hinter der Sache ist.

Et meritum [18] inane jactant imprudentibus. [19]

ist. 19) Apud imprudentes, bey Leuthen so sich durch ein elendes Geschwätz oder Gewäsch einnehmen lassen. Nemlich sie sollen das nicht thun, sondern dem Mann nachfolgen, der der Wiesel, ihrer Plauderey ohngeachtet, nicht geschonet hat.

Fab. XXIII.

Canis fidelis.

Repente [1] liberalis, stultis [2] gratus est,
Rerum [3] peritis inritos [4] tendit dolos.
Nocturnus quum fur panem misisset [5] Cani,
Objecto tentans [6] an cibo posset capi: [7]
Heus, si, inquit, linguam vis meam præcludere, [8]

1) Qui liberalis est, ille &c. auf einmahl, da es sonst seine Gewohnheit nicht ist. 2) Quidem. 3) Sed: Rerum peritus, ein wohlerfahrner Mensch, der durch die Erfahrung gelernet hat, wie behutsam man sich in allen Dingen aufzuführen habe. 4) Irritos alicui dolos tendere, einem vergeblich eine Falle oder einen Fallstrick legen wollen, sich zwar bemühen einen zu betriegen, aber übel dabey ankommen. 5) Objecisset: Cani panem mittere, einem Hund ein Brodt vorwerffen. 6) Et tentabat, an &c. 7) Cibo objecto capi, sich durch eine vorgeworffene oder vorgesetzte Speise einnehmen lassen, daß man seiner Pflicht vergißt. Dem Dieb war es nicht darum zu thun, daß er den Hund fangen wolte: Er suchte viel mehr, daß der Hund nicht bellen oder ihn verrathen solte: Also kan man von einem Menschen sagen, auro captum esse, er habe sich das Gold verblenden lassen, daß er nicht gethan, was sein Amt oder Gewissen erfordert hätte. 8) Linguam alicujus præcludere, einem

Ne latrem pro re [9] domini, multum falleris. [10]
Namque ista subita [11] me jubet [12] benignitas,
Vigilare, facias ne mea culpa lucrum. [13]

---

das Maul verstopffen oder machen, daß einer nicht reden (hier weil vom Hunde die Rede ist, nicht bellen,) solle. 9) Res domini, der Nutze oder das Interesse des Hauß-Herrn. 10) Multum falli, sich sehr betriegen, auf gantz unrechten Gedancken seyn, die Sache gar nicht recht verstehen. 11) Deine mir gantz ungewohnliche und fremde Freygebigkeit. 12) Ich werde gleichsam gezwungen daraus zu schliessen, daß du nichts Gutes im Sinn habest. 13) Lucrum facere, seinen Vortheil ziehen, sich bereichern, ihme selbst einen Nutzen schaffen.

Fab. XXIV.

Rana rupta [1] & Bos.

INops [2] potentem dum vult imitari, perit.
In prato quædam Rana conspexit bovem,
Et tacta [3] invidia tantæ magnitudinis,

---

1) Rumpi heißt auch hier wie oben bersten oder von einander springen. 2) Es wird ohne Zweiffel mit dieser Fabel auf diejenigen gezielet, welche einen solchen Staat machen, um es andern gleich zu thun, den man doch nicht hinaus führen kan, und dadurch sich selber in das Verderben stürtzet. 3) Quia tacta est: invidia alicujus rei tangi, sich von dem Neid einnehmen lassen etwas zu begehren, oder aus Neid eine Begierde bekommen,

Rugosam [4] inflavit pellem: Tum natos [5] suos
Interrogavit, an Bove esset latior? [6]
Illi negarunt: [7] Rursus intendit cutem [8]
Majore nisu, [9] & simili quæsivit modo,
Quis major esset. Illi dixerunt bovem:
Novissime [10] indignata, [11] dum vult validius
Inflare se, rupto [12] jacuit corpore.

---

men, etwas zu erlangen. 4) Weil der Frosch sonst eine runtzlichte Haut hat, die sich in etwas auseinander dehnen läßt. 5) Natus heißt sonst ein Sohn: Hier aber bedeutet es junge Frösche. 6) Oder major. 7) Negare, etwas mit Nein beantworten, Nein zu etwas sagen. 8) Cutem intendere ist eben so viel als pellem inflare. 9) Majore nisu aliquid facere, etwas mit noch grösserer Bemühung thun, sich eine Sache noch mehr als vorhin angelegen seyn lassen. 10) Tandem. 11) Quia indignata est: Indignari, unwillig werden. 12) Jacuit (in prato mortua) quia corpus ruptum est: Rupto jacere corpore, zerbersten und mithin todt liegen bleiben. Durch das Wort jacuit wird der Hochmuth des Frosches gar artig beschrieben: Da lag der grosse und hochmüthige Frosch.

Fab. XXV.

Canis & Corcodilus. [1]

Consilia qui dant prava cautis hominibus,

---

1) Andere schreiben Crocodilum, und deriviren den Nahmen aus dem Griechischen her, daß es ein Thier bedeute, welches den Geruch des Saffrans scheue. Daß es al-

Et [2] perdunt operam, [3] & deridentur turpiter.
Canes currentes bibere in Nilo [4] flumine
A Corcodilis ne rapiantur, traditum est. [5]
Igitur cum currens bibere cœpisset canis,
Sic Corcodilus: quam libet [6] lambe otio, [7]
Accede, pota leniter, & noli dolos
Inquit vereri. [8] At ille, facerem me Hercule [9]
Nisi esse scirem carnis te cupidum meæ. [10]

---

lein in Egypten solle gefunden werden, stimmet mit der heutigen Erfahrung nicht überein, indem es fast überall dergleichen fürchtige Thiere in Asien gibt. Denn ob sie schon aus einem Ey kommen, wie etwa ein Ganß-Ey ist, so werden sie doch so groß, daß sie einen gantzen Menschen verschlingen können. 2) Et et, nicht allein, sondern auch. 3) Operam perdere, sich umsonst bemühen! vergebliche Arbeit anwenden. 4) Nilus ist ein bekandter grosser Fluß in Egyptenland, der aus Africa kommt und sich bey dem so genannten Delta in das Meer stürtzet. Weil es in diesem Land selten regnet, so kommt es mit aller Fruchtbarkeit auf die Ergiessung dieses Stromes an. 5) Traditur oder traditum est, es ist eine alte Sage, man hat es allezeit so vorgegeben. 6) Quantum libet. 7) Mit guter Musse und Bequemlichkeit. 8) Dolos vereri: sich vor Betrug fürchten; von dem Wort noli siehe oben. 9) Davon siehe oben Fab. 1. Nota 21. 10) Dahero kommt es, daß man von Leuthen, die andere zu betriegen so gar weinen können, sagt, daß sie Crocodills-Thränen vergiessen.

Fab. XXVI.

Vulpis & Ciconia.

Nulli [1] nocendum; si quis vero læserit, Multandum [2] simili jure fabella admonet.

Vulpes ad cœnam dicitur Ciconiam Prior [3] invitasse, & illi in patena liquidam Posuisse [4] sorbitionem, [5] quam nullo modo

---

1) Construire also: Fabella (hæc) admonet, nulli (quidem) nocendum esse, si quis vero (alterum) læserit, (eum) multandum (esse) simili jure. Multare aliquem simili jure, einen mit gleicher Müntz bezahlen, mit einem umgehen, wie er uns tractirt hat. Denn obschon multare eigentlich um Geld straffen heißt, so ist doch bekandt, daß es auch von einer jeglichen Straffe, ja von allerley Ungemach so ein Mensch dem andern anthun kan, gebraucht werde. Im übrigen ist zu mercken, daß dieses Morale mit grosser Behutsamkeit von uns Christen müsse aufgenommen werden, damit wir nicht auf die so hochverbottene Selbst-Rache verfallen. Man nennet es sonst Jus talionis das Recht, gleiches mit gleichem zu vergelten. 3) Frater meus prior me invitavit, mein Bruder hat mich zu erst (eher als ich ihn) eingeladen. 4) Cibum ponere alicui vor apponere, einem Speise auftragen oder vorsetzen. 5) Liquida sorbitio, eine dünne Brühe oder Suppen von sorbere, hinein schlurfen: Das Wort liquida scheinet überflüssig zu seyn, weil eine Suppe an sich selber dünn ist: stehet aber nachdrücklich dabey, um anzuzeigen, es seye diese Brühe so dünne gewesen wie Wasser, daß der Storch, weil sie auf einem flachen Teller aufgetragen worden, wenig oder nichts davon habe geniessen können.

Gustare esuriens potuerit Ciconia:
Quæ vulpem cum revocasset [6] intrito [7] cibo
Plenam lagenam posuit: huic rostrum inserens [8]
Satiatur [9] ipsa, torquet [10] convivam fame:
Quæ cum lagenæ frustra collum lamberet,
Peregrinam [11] sic locutam volucrem accepimus: [12]
Sua quisque exempla [13] debet æquo animo pati.

---

6) Revocare heißt hier einen wieder zu Gast laden, mit einer Mahlzeit es wett machen. 7) Cibus intritus eine eingebrockte Speise, eine Wein- oder Bier-Merden, wiewohl die Römer Milch nahmen, und nicht allein Brod darein brockten, sondern auch Käß, Knoblauch und dergleichen dazu thaten. 8) Inserit & satiatur: rostrum lagenæ inserere, den Schnabel in die Flasche stecken. 9) Quidem: 10) Sed convivam &c. Fame aliquem torquere, einen mit Hunger quälen oder plagen. 11) So wird der Storch auf Poetische Art beschrieben, weil er wie viele andere Vögel im Winter von uns ziehet. 12) Ist so viel als wie oben Fab. 25. Traditum est: Wir haben uns lassen sagen oder man sagt: Der Storch seye in diese Wort ausgebrochen. 13) Das Wort Exemplum stehet gar schön, weil es sonst auch eine Straffe bedeutet, daher bey uns Teutschen die Redens-Art kommt, einen exemplarisch abstraffen. Exempla sua pati, sich gefallen lassen, daß ein anderer mit uns umgehet wie wir entweder mit ihme selber oder mit andern umgegangen sind.

FAB.

Fab. XXVII.

Canis & Thesaurus & Vulturius. [1]

Hæc res [2] avaris esse conveniens [3] potest,
Et qui humiles nati [4], dici locupletes student.
Humana effodiens [5] ossa, thesaurum canis
Invenit, & violârat [6] quia Manes Deos [7]
Injecta [8] est illi divitiarum cupiditas, *
Pœnas ut sanctæ religioni penderet. [9]

---

1) Sonst vultur ein Geyer oder Stoß-Vogel. 2) Quæ narratur fabula sequenti: Der Innhalt der Fabel. 3) Hoc mihi conveniens est, dieses schicket sich auf mich, oder man kan es auch geben, dieses ist mir nutzlich. 4) Cum tamen humiles nati sint: humilem natum esse, von geringem Herkommen seyn, von armen Leuthen herstammen. 5) Dum effodiebat. 6) Violare aliquem, sich an einem vergreiffen, einen beleidigen oder erzürnen. 7) Dii Manes, die Seelen der Verstorbenen, oder wie einige wollen, die zwey genii oder Geister, von welchen die Heyden glaubten, daß einem jeden Menschen gleich bey seiner Geburt zwey zugegeben worden, welche hernach bey des Menschen Tod diesen Nahmen bekamen. 8) Injicere alicui alicujus rei cupiditatem, bey einem eine Begierde nach etwas schnell erwecken. Dieses war des Hundes Straff. *) Divitiarum cupiditas, der Geitz. 9) Pœnas alicui pendere, Heißt sonst von einem gestrafft werden: Sanctæ religioni pœnas pendere aber kan hier gegeben werden, deswegen gestrafft werden, weil man sich an der Religion

Itaque aurum dum custodit, oblitus [10] cibi
Fame [11] est consumtus; quem stans [12] Vulturius super
Fertur locutus: [13] O Canis, merito jaces, [14]
Qui concupisti subito regales [15] opes
Trivio conceptus [16] & educatus stercore. [17]

---

oder Gottesdienst vergriffen hat. Religio heißt sonst alles was das Gewissen angehet, und wobey man auf dasselbe zu sehen hat, damit es nicht verletzet werde. Weil es nun die Heyden vor eine grosse Sünde hielten, wann man die Todten nicht ruhen liesse, so wird der Hund als strafbar vorgestellt. 10) Est & &c. 11) Fame consumi, Hunger sterben, aus Mangel der Speise crepiren. 12) Super quem cum staret &c. 13) Sc. hæc vel sequentia: Man sagt er habe ausgeruffen. 14) Sc. mortuus. 15) Regales opes, Königlicher oder sonst grosser Reichthum, der nicht vor gemeine oder Privat-Personen gehöret. 16) Cum (tamen) conceptus sis &c. trivio conceptum esse, von gar geringer Ankunfft seyn. Trivium heißt eigentlich eine Strasse, wo 3. Wege zusammen stossen, dahin wurffen die Alten allerley Unrath. 17) In ist ausgelassen, wie einige wollen: es ist aber nicht nöthig die Præpositon dazu zu setzen, denn die gemeine Hunde werden nicht allein im Koth und auf den Misthauffen auferzogen, sondern sie nehren sich vom Koth, oder von solchen Sachen wie z. Ex. von stinckenden Beinen, welche an dergleichen unreine Oerter hingeworffen werden, wie unten vorkommen wird:

Dum naribus scrutantur escam in stercore.

FAB.

Fab. XXVIII.

Vulpis & Aquila.

Quamvis [1] sublimes debent [2] humiles metuere,
Vindicta docili [3] quia patet [4] solertiæ.
Vulpinos [5] catulos Aquila quondam sustulit [6]
Nidoque posuit [7] pullis, escam [8] ut carperent.
Hanc persecuta [9] mater orare incipit,

---

1) Quamvis (quidam homines valde sint) sublimes, oder homo quamvis (quantumvis) sublimis, ein Mensch der sehr fürnehm, oder so hoch ist, als man sich immer etwas fürnehmes in seinem Gemüth vorstellen kan. 2) Tamen. 3) Docilis solertia: das letztere Wort bedeutet eigentlich einen guten Verstand, und docilis, einen der Lehrbegierig ist, und was ihm vorgesagt wird, leicht fassen und begreiffen kan, kommen also beyde Wort auf eines hinaus, und wird dadurch ein fähiger oder munterer Kopff angezeiget. 4) Patet mihi vindicta, ich weiß (aller Hindernüssen ungeachtet) dennoch einen Weg zur Rache, es sind mir Mittel und Wege bekandt, mich zu revangiren. 5) Vulpini catuli, junge Füchse. 6) Tollere, wegnehmen, rauben. 7) In nido: ponere, ist erst in der vorhergehenden Fabel da gewesen, da es auch vorsetzen oder vorlegen bedeutet hat. 8) Ut eos tanquam escam gratam carperent: escam carpere, Speise zu sich nehmen, wird eigentlich von den Thieren gesagt, weil sie ein Stuck nach dem andern gleichsam abbrechen oder abreissen. 9) Sc. Est & cœpit &c. aliquem

Ne tantum miseræ [10] luctum importaret [11]
sibi.
Contemsit illa, [12] tuta [13] quippe ipso loco.
Vulpes ab ara [14] rapuit ardentem facem,
Totamque flammis arborem circumdedit,
Hosti [15] dolorem damno [16] miscens [17] san-
guinis.
Aquila ut periclo [18] mortis eriperet suos,
Incolumes [19] natos supplex [20] vulpi tradidit.

---

aliquem persequi, heißt hier einem nachgehen. 10) Utpote quæ morte & jactura catulorum suorum misera esset futura. 11) Magnum luctum alicui importare, einem grosses Hertzeleyd verursachen. 12) Aquila preces vulpis contemsit. 13) Quia (ex sua opinione) nach seiner Meynung tuta erat propter locum (celsam sc. arborem) in quo erat. 14) Es wurde auch auf den Strassen, und insonderheit in den Wäldern oder Haynen geopffert. 15) Aquilæ. 16) Damnum sanguinis, der Verlust über seine Jungen. So werden bey Menschen die Kinder der Eltern Fleisch und Blut genennet. 17) Miscebat, oder vielmehr, miscere volebat, wie dergleichen Participia præsentis temporis öffters auch dasjenige bedeuten, was man zu thun willens ist. Der Sensus ist: Weil der Adler die Füchsin so sehr betrübet, so wolte sie solche Schmertzen gleichsam vermischen mit dem Verlust der jungen Adler, das ist, sie suchte dieselben zu verbrennen, und also auch den Adler zu betrüben. 18) Periculo mortis eripere, einen von der Todes-Gefahr befreyen, aus des Todes-Rachen heraus reissen. 19) Incolumis, frisch und gesund, oder unbeschädiget. 20) Hat auch demüthig bitten müssen, daß doch die Füchsin möchte zu frieden seyn.

Fab. XXIX.

Auch diese Fabel wird aus gleichen Ursachen, wie oben Fab. XVIII. ausgelassen.

Fab. XXX.

Ranæ metuentes Taurorum prælia.

HUmiles [1] laborant [2], ubi potentes dissident.
Rana in palude pugnam Taurorum intuens [3],
Heu, quanta nobis instat [4] pernicies! ait.

1) Diese werden denen Potentibus also entgegen gesetzt, daß gleichwie durch die letztern, Könige, Fürsten und andere grosse Herren verstanden werden, die miteinander Krieg führen, also durch die ersten der gemeine Mann, oder die Unterthanen zu verstehen sind. 2) Gleichwie das Wort Labor nicht nur die Arbeit, sondern alle Verdrießlichkeit, und was uns beschwerlich ist, bedeutet; also hat es mit dem Wort laborare gleiche Beschaffenheit, daß es zumahl hier so viel ist als sich in einem üblen und gefährlichen Zustand, wie z. Ex. im Krieg, worauf Phædrus eigentlich zielet, befinden. 3) Cum intueretur: pugnam intueri, dem Streit zu sehen, bey dem Kampff einen Zuschauer abgeben. 4) Magna tibi instat per-

Interrogata [5] ab alia, cur hoc diceret.
De principatu [6] cum decertarent gregis,
Longeque ab illis [7] vitam [8] degerent boves. [9]
Est [10] statio [11] separata, ac diversum [12] genus;
Sed pulsus [13] regno nemoris qui profugerit,
Paludis in secreta veniet latibula [14]
Et proculcatas [15] obteret duro pede!

---

pernicies, es wartet ein grosses Unglück auf dich, du bist in grosser Gefahr. 5) Cum esset. 6) Tauri de principatu gregis decertant, die Stiere streiten sehr hefftig: denn decertare, bedeutet nicht einen jeden Streit, sondern den, wo es recht hitzig hergehet, um die Ober-Herrschafft bey der Heerde. Der Frosch will also sagen: was gehet uns ihr Gefecht an, es ist uns wenig oder gar nichts daran gelegen, welcher Stier die Oberhand behalte. 7) Ranis. 8) Longe à me vitam degit, er hält sich weit von mir auf, seine Wohnung ist weit von der meinigen entfernet. 9) Oder tauri. 10) Nun folget des erstern Frosches Antwort, auf die Einwendung des andern: supplire es also: Est quidem taurorum statio separata à nostra statione. 11) Statio, der Ort, wo sich jemand aufzuhalten pflegt. 12) Diversum genus, ein gantz andere, eine unterschiedene Art. 13) Ille taurus, qui pulsus erit & profugerit: taurus regno nemoris pulsus profugit, der Stier hat die Oberhand, oder den Vorzug über andere Stiere in dem Wald verlohren, und hat sich davon gemacht, oder aus dem Wald retirirt. 14) Secreta latibula, verborgene Schlupff-Winckel, Oerter wo man sich heimlich aufhalten kan. 15) Postquam nos proculcatæ ab eo erimus, oder postquam nos proculcaverit: aliquem proculcatum duro pede obterere, auf einen mit seinem schweren Fuß tretten und ihn

Caput ita [16] ad noſtrum furor illorum pertinet. [17]

ihn zerdrücken. 16) Iſt hier ſo viel als itaque: daraus iſt alſo zu ſchlieſſen, oder: nun wirſt du hoffentlich genug überzeuget ſeyn, daß allerdings u. ſ. w. 17) Furor tuus ad meum caput pertinet, deine Wuth betrifft meine Wohlfarth, oder mein Leben, wie caput öffters pro vita geſetzet wird, deine Raſerey kan mich in Unglück ſtürtzen, oder um das Leben bringen.

Fab. XXXI.

Milüus [1] & Columba.

QUi ſe committit homini tutandum [2] improbo,
Auxilia [3] dum requirit, exitium invenit.
Columbæ ſæpe quum fugiſſent Milüum
Et celeritate pennæ [4] vitaſſent [5] necem,
Conſilium raptor [6] vertit ad fallaciam, [7]

1) Man ſagt beydes milvus und milüus. 2) Se tutandum alicui committere, ſich eines Schutz anvertrauen, unter eines Beſchirmung ſeine Zuflucht nehmen. 3) Auxilia requirere, Hülffe fordern, ſich des Beyſtandes verſehen. 4) Pennæ vor pennarum, iſt poëtiſch. 5) Evitaſſent: necem evitare, dem Todt entgehen, ſein Leben aus einer tödtlichen Gefahr heraus reiſſen, oder davon bringen. 6) So wird billich der Geyer genennet, wie oben der Wolff latro, weil er ſich vom Raub ernähret. 7) Conſilium vertere ad fallaciam, ſeine Gedan-

Et genus [8] inerme tali decepit dolo.
Quare [9] sollicitum [10] potius ævum ducitis,
Quam me creatis [11] icto [12] regem fœdere,
Qui [13] vos ab omni tutas præstem injuria? [14]
Illæ [15] credentes, tradunt sese Milüo:

---

dancken auf Betrug richten, aus allen Kräfften nachsinnen, wie man sich mit List helffen könne. Den Fuchsbalg anziehen, wann die Löwenhaut nicht helffen will. 8) Genus inerme, eine Art die sich nicht wehren kan, wie die Tauben in der That sind. 9) Dum sc. columbas allocutus est his verbis. 10) Sollicitum ævum (vitam) ducere, seine Lebens-Zeit in lauter Angst und Traurigkeit zubringen, sich sein gantzes Lebenlang mit Sorgen und Kummer quälen. Er siehet auf ihre Angst die sie seinetwegen beständig tragen müssen. 11) Quam ut me creetis &c. vel, cur non me creatis: regem aliquem creare, einen zum König über sich erwehlen, oder machen. 12) Postquam antea fœdus inter nos ictum erit: fœdus icere, einen Bund machen, gewisse Tractaten aufrichten, nach welchen sich beyde Partheyen zu verhalten haben, oder wie man etwa heut zu Tag sagen könnte: Regem aliquem creare, icto fœdere, einen zum König machen, aber nach einer gewissen Capitulation oder vorher gepflogenen Tractaten. 13) Ita ut talis imposterum sim, qui vos &c. Ihr könnet mir ja vorschreiben, wie ich mich gegen euch bezeugen soll. 14) Aliquem tutum præstare ab omni injuria, einem Sicherheit zuweg bringen, daß ihm nichts unbilliches widerfahre, oder kürtzer, einem allen nöthigen Schutz verschaffen. 15) Columbæ milvio credebant &c. Es kan aber auch credens vor credulus, leichtglaubig, oder einer der sich leicht bereden läßt, verstanden werden.

16) Post-

Qui regnum adeptus,[16] cœpit veſci ſingulas,[17]
Et exercere[18] imperium ſævis unguibus:
De reliqüis[19] tunc: una:[20] merito plectimur.[21]
Explicit.[22]

16) Poſtquam adeptus eſt: regnum adipiſci, Das Königreich bekommen, das Regiment erhalten. 17) Eine Taube nach der andern, ſonſt nimmt veſci einen Ablativum zu ſich, wird aber dennoch öfters bey guten Auctoribus mit dem Accuſativo gefunden. 18) Imperium exercere, das Regiment führen, ſeine Gewalt ſehen laſſen. 19) Reliquiæ vor reliquüæ: wegen des metri aber oder um der Scanſion willen muß reliquüis geleſen werden wie oben Milüus. 20) Sc. dixit oder exclamavit. 21) Merito plectimur, wir leyden was wir verdienet haben, es geſchiehet uns eben recht. 22) So ſtehet in etlichen Codicibus, weil die Alten damit anzeigen wolten, daß hiemit ein Buch ein Ende habe; wie Hieronymus ad Marcellam ſchreibet: Solemus completis opuſculis ad diſtinctionem rei alterius ſequentis interponere, Explicit aut Feliciter aut aliquid ejusmodi. Ob aber die Lateiniſche bewährte Authores ſelbſt dergleichen Formuln gebraucht, daran iſt billich zu zweifflen. Es iſt aber eine Abbreviatur vor liber explicitus eſt, vel opus explicitum eſt, wie ein gewiſſer Poët von ſeinen Büchern ſchreibet: Verſibus explicitum eſt, omne duobus opus.

PHÆDRI FABULARUM LIBER SECUNDUS.

AUCTOR.[1]

EXemplis[2] continetur[3] Æsopi genus,[4]
Nec aliud quidquam per fabellas quæritur,[5]

---

1) Phædrus hat einem jeden seiner Büchlein einen Prologum vorgesetzt, da er als in einer kurtzen Vorrede sein Vorhaben, was und wie er schreiben wolle, entdecket, oder auch seine Schreib-Art defendirt. 2) Exemplum ist hier so viel als Fabula, wie es oben geheissen Lib. I. Fab. 3. v. 3. Æsopus nobis hoc exemplum prodidit. 3) Liber hic continetur exemplis heißt sonst, dieses Buch bestehet aus Historien, hält nicht anders in sich als Geschichte. 4) Sc. scribendi: Ist also Æsopi genus so viel als methodus sive scribendi ratio, die Schreib- oder Lehr-Art, wie etwa Cornelius in seiner Præfation die Phrasin gebraucht, genus Scripturæ leve, wovon meine Notæ können nachgeschlagen werden. Sonst werden diese des Phædri Worte gantz anderst erkläret, als wenn genus hier eben so viel wäre, als genus humanum, und contineri so viel als im Zaum gehalten werden. Was zwischen denen Gelehrten darüber vor ein Streit entstanden, kan aus des Gelehrten Hn. Burmanni im vorigen Jahr zu Leyden in 4to heraus gekommenen herrlichen Notis ersehen werden, da er zugleich zeiget, wie hart solche Erklärung heraus komme, da hingegen die unsere keine Schwürigkeit hat, und nach der Lateinischen Sprache gantz natürlich fliesset. 5) Nil aliud hac re quæritur, quam &c. Man hat kein anderes Vorhaben mit dieser Sache, man zielet damit auf nichts anders ab,

als

Quam corrigatur error [6] ut mortalium,
Acuatque [7] sese diligens industria.
Quicumque [8] fuerit ergo narranti [9] jocus,
Dum [10] capiat [11] aurem [12] & servet [13] propositum suum,
Re commendatur [14] non auctoris nomine. [15].

---

als daß u. s. w. 6) Errorem mortalium corrigere, die Menschen von ihren Irrthümern befreyen, die Fehler der Menschen verbessern, oder sie von dem falschen Weg auf den rechten führen. 7) Nil aliud quæritur, quam ut hominum industria se acuat, welches eben so viel ist als wenn stünde, ut homines industriam suam acuant: Industria hominum se acuit, die Menschen befleissen sich einer Sache recht nach zu sinnen, sie lassen in allen ihren Verrichtungen eine rechtschaffne Application sehen. Das Wort diligens ist eben nicht überflüssig, sondern vergrössert die Sache, und will der Auctor zeigen, wie ernstlich ein Mensch sich soll angelegen seyn lassen, einen klugen Lebens-Wandel zu führen. 8) Es mag demnach ein Schertz beschaffen seyn wie er will. 9) Andere lesen narrantis: es kommt auf eines hinaus: Der Sensus ist qualiscunque jocus sit, & à quocunque narratus, es mag jemand einen Schertz vorbringen wie er will, so u. s. w. 10) Dum stehet hier vor dum modo, wenn nur. 11) Vel narrans vel jocus, indem es auf beyde gerichtet werden kan. 12) Aurem capere, das Ohr ergötzen und es gleichsam zwingen, daß es immer mehr dergleichen hören will, annehmlich oder wohl in die Ohren fallen. 13) Propositum suum servare, so beschaffen seyn daß man nemlich seinen Endzweck erreicht, im Stande seyn in seinem Propos zu reussiren. 14) Re commendari, sich in der That beliebt machen. 15) Der Auctor will sagen: wenn nur die vorgetragene Sache an sich selbst gut und tüchtig ist, so kommt es darauf nicht an, von wem und wie sie vorgetragen werde.

Equidem [16] omni cura morem [17] servabo senis [18]
Sed si libuerit [19] aliquid [20] interponere
Dictorum [21] sensus ut delectet varietas,
Bonas in partes, Lector, accipias [22] velim:
Ita: [22] si rependet ipsa brevitas gratiam: [24]
Cujus [25] verbosa [26] ne sit commendatio,
Attende [27] cur negare [28] cupidis [29] debeas:

16) Zwar, was mich betrifft. Von diesem Wörtlein siehe im Indice. 17) Morem alicujus servare, sich nach einem richten, in eines andern Fußstapffen treten, einem nachahmen; Hier wird insonderheit auf die Methode mit Fabeln die Sitten-Lehre zu erläutern gesehen. 18) Sc. Æsopi, welchen Phædrus Ehren halber also nennet; Ich will Æsopo dem Ehr-würdigen Greiß nachfolgen. 19) Sc. Mihi: libet mihi, es beliebt oder gefällt mir, ich komme auf die Gedancken dieses oder jenes vorzunehmen. 20) Nemlich etwas einzumischen, was entweder nicht von Æsopo erfunden worden ist, oder gar nicht in Fabeln bestehet, davon wir Fab. 5. hujus libri ein Exempel finden können, 21) Varietas dictorum delectat sensus, die unterschiedene Art etwas vorzutragen ergötzet die Sinnen oder Gemüther der Menschen. 22) Ut ist ausgelassen. Bonas in partes aliquid accipere, etwas wohl aufnehmen, nicht unwillig über etwas werden. 23) Nun, wolan denn. 24) Gratiam alicui rependere, sich danckbar gegen einen erzeigen, oder brevitas mea gratiam tibi rependit, ich will mich der Kürtze befleissen, um dadurch darzuthun, daß ich den Gefallen, welchen du mir gethan, mit Danck erkenne. 25) Sc. Brevitatis, oder man kan es auch auf gratiam ziehen. 26) Verbosa commendatio, ein weitläufftiges Lob, oder hujus rei est verbosa commendatio, diese Sache wird mit vielen Worten heraus gestrichen. 27) So gib Achtung. 28) Sc. Id, quod petierunt: negare alicui aliquid, einem etwas abschlagen, nicht geben, versagen. 29) Durch cupidos werden

Modestis [30] etiam offerre [31] quod non petierint.

den hier gar zu begierige Menschen verstanden, die auf eine unverschämte Art nach etwas trachten. 30) Modesti hingegen sind bescheidene Leuthe, die da warten bis ihnen ein anderer von selbsten oder aus eignem Trieb etwas gibt. 31) Offerre, anbieten. Der Verstand und Zusammenhang des letztern Theils von diesem Prologo ist folgender: Ich will zwar nach Æsopi Art Fabeln, wie bishero, vorbringen; wenn ich aber etwas von meiner eignen Invention setze, solte es gleich keine Fabel sondern etwas anders Ernstliches oder eine wahrhaffte Historie seyn, so bitte dich, mein Leser, du wollest es nicht übel deuten. Thust du mir diesen Gefallen, so will ich dir durch meine kurtze Schreib-Art dafür danckbar seyn. Und damit ich von solcher meiner kurtzen Schreib-Art, oder auch Danckbarkeit nicht viel Worte mache, so will ich dieselbe in der That zeigen, und mich nicht länger bey der Vorrede aufhalten. So vernimm denn den Innhalt der folgenden Fabel, und lerne, was vor ein Morale darinnen stecke, nemlich daß man denen Geitzigen in ihrem Begehren nicht willfahren, bescheidenen und honeten Leuthen hingegen von selbst seine Dienste anbieten solle.

Fab. I.

Juvencus [1], Leo & Prædator.

Super [2] Juvencum stabat dejectum [3] Leo.
Prædator intervenit, partem postulans: [4]
Darem [5] inquit, nisi soleres per te [6] sumere.

1) Ein junger Ochs, ein Stier. 2) Super aliquem stare, auf einem stehen, ist schon oben dagewesen. 3) Qui à leone dejectus erat, oder quem leo dejecerat. Dejicere, zu Boden werffen, fällen. 4) Oder qui postulabat. 5) Sc. partem postulatam. 6) Prædatores per se solent sume-

Et improbum [7] rejecit: [8] forte innoxius
Viator est deductus [9] in eundem locum,
Feroque [10] viso retulit [11] retro pedem.
Cui placidus [12] ille; non est quod timeas [13] ait,
Et, [14] quæ debetur [15] pars tuæ modestiæ
Audacter tolle. Tunc diviso tergore [16]
Silvas petivit, [17] homini ut accessum [18] daret.
Exemplum egregium prorsus & laudabile.
Verum [19] est aviditas dives, & pauper pudor.

---

re, die Räuber fragen nicht lang, ob sie dieses oder jenes nehmen sollen, sondern packen ungefragt an. 7) So wird er genennet wegen seines unverschämten Ansinnens. 8) Rejicere aliquem, heißt hier, einem eine abschlägige Antwort geben, einen kurtz abspeisen oder abweisen. 9) In quem locum deductus es, an welchen Ort bist du gerathen, wo hat dich der Weg hingeführet, innoxius heißt hier ein Mensch, der niemand Schaden zu thun trachtet. 10) Postquam ferus (sc. leo) wie oben dergleichen schon da gewesen à viatore visus est. 11) Pedem referre, zurück gehen, er hat sich gantz erschrocken retirirt. 12) Placidus hæc dixit: Er hat dieses gantz sanfftmüthig gesagt. 13) Non est quod timeas, ist gar ein schöner Idiotismus, du hast nichts zu fürchten, es ist keine Gefahr vorhanden. 14) Tolle audacter eam sc. partem. 15) Hoc debetur tuæ modestiæ, das hast du mit deiner Bescheidenheit verdient. 16) Postquam tergus juvenci divisit. 17) Leo silvas petit, der Löwe begibt sich in den Wald. 18) Accessum alicui dare, einem freyen Zutritt verschaffen, machen, daß man ungehindert an einen Ort kommen kan. 19) Aber leyder. Es solte wohl so in der Welt hergehen, aber die Erfahrung bezeuget, daß unverschämte und geitzige Leuthe öffters reich werden, da andere, die sich der Bescheidenheit und Honneteté befleissen, gemeiniglich arm bleiben müssen.

FAB.

Fab. II.

Anus diligens virum ætatis[1] mediæ, item Puella.

A Feminis[2] utcunque[3] ſpoliari[4] viros
Ament, amentur, nempe[5] exemplis diſcimus.
Ætatis mediæ quemdam mulier non rudis[6]
Tenebat,[7] annos[8] celans elegantia:

1) Vir ætatis mediæ, ein Mann von mittlem Alter, oder der in ſeinen beſten Jahren iſt. 2) Conſtruire alſo: Exemplis nempe diſcimus, viros utcunque ſpoliari à feminis, ſive ament, ſive amentur. 3) Auf allerley Weiſe und Wege, es mag gehen wie es will, ſo werden doch die Männer u.ſ.w. 4) Spoliare ſtehet hier nachdrücklich, und heißt um Haab und Gut, an den Bettel Stab oder in die bittere Armuth bringen. Dahin zielet das Ende der Fabel, daß nemlich dieſe zwey Weibs-Perſonen dem Mann nicht ein Härlein auf dem Kopff gelaſſen. 5) Dieſes Wörtlein hat hier einen ſonderbaren Nachdruck, und ſpottet Phædrus hiemit der verliebten Leuthe, indem er gleichſam ſagen will: Obſchon die tägliche Erfahrung gnugſam bezeuget, wie leichtfertige Weibs-Perſonen mit ihren Galanen umgehen, ſo achten es doch die wenigſten, ſo daß man ihnen ihre Thorheit in Fabeln vorzuſtellen genöthiget wird, ob ſie etwa die Augen aufthun und klüger werden möchten. 6) Non rudis iſt ſo viel als callidiſſima, eine liſtige Perſon, inſonderheit wird hier eine ſolche Weibs-Perſon gemeynet, die das ſalva venia garſtige Huren-Weſen lang getrieben, und wie Manns-Perſonen einzutreiben ſind gar wohl aus der Ubung gelernet hat. 7) Tenere virum iſt bey einer Weibs-Perſon dasjenige, wenn ſie einen Mann in Liebes-Stricken gleichſam gefangen hält. 8) Dum oder quia celabat:

Animosque [9] ejusdem pulchra juvenis ceperat.
Ambæ, videri dum volunt illi pares,
Capillos homini [10] legere cœpêre invicem:
Quum se putaret fingi [11] cura mulierum,
Calvus repente factus est; nam funditus [12]
Canos puella, nigros anus evellerat.

Annos celare elegantia, sein Alter mit Schmücken verbergen, sich so aufbutzen, daß man nicht meynen solte, die Person seye schon so alt. 9) Animum alicujus capere heißt hier einen in sich verliebt machen, in sein Liebes-Garn bringen. Daß aber dieses Wörtlein im plurali auch nur von einer Person gebraucht werde, hat der berühmte Herr Burmann nach seiner Art gründlich dargethan. 10) Dem armen Tropffen. Denn wenn das Wörtlein homo auf solche Weis, wie hier gebraucht wird, so bedeutet es theils ein Mitleyden, theils eine heimliche Verspottung, daß man sich betriegen läßt. 11) Fingere heißt hier aufbutzen, schön machen. 12) Capillos funditus alicui evellere, einem die Haare völlig ausreissen, einem nicht ein Härlein stehen lassen.

Fab. III.

Homo & Canis.

Laceratus [1] quidam morsu vehementis canis,

---

1) Cum esset: lacerari morsu vehementis canis, von einem grimmigen oder bösen Hund hefftig gebissen werden.

Tinctum [2] cruore panem misit [3] maleficco. [4]
Audierat esse quod [5] remedium vulneris.
Tunc sic Æsopus [6]; noli [7] coram pluribus
Hoc facere canibus, ne nos vivos devorent,
Quum scierint esse tale [8] culpæ præmium.
Successus [9] improborum plures allicit. [10]

---

den. 2) Quem suo cruore tinxerat. Panem cruore tingere, ein Brod in Blut eintauchen, oder damit benetzen. 3) Mittere cani panem, dem Hund ein Brod vorwerffen. 4) Dergleichen epitheta kommen in unserm Phædro öffters vor, e. g. improbam leto dedit &c. und stehen nicht ohne Nachdruck, denn er will gleichsam sagen: Ob schon der Hund böß mit dem Menschen umgegangen, so hat er ihm doch zu fressen gegeben. 5) Quia audierat, hoc, si sc. panis cruore tingatur & cani mittatur, esse remedium vulneris, ein Mittel für die Wunde, oder daß ein Schade bald heile, oder kurtz, ein heilsames Mittel. 6) Sc. dixit, oder locutus est. 7) Ist gar ein schöner Idiotismus: noli hoc facere, thue es doch ja nicht, hüte dich, daß du dieses nicht thust. 8) Culpæ præmium, eine Belohnung der Missethat. 9) Successus improborum, das Glück der Gottlosen, wenn es ihnen bey ihrer Boßheit wohlgehet, oder vor ihre Missethaten, an statt gestrafft zu werden, noch eine Belohnung erlangen. 10) Sc. ad improbitatem oder facinora.

Fab. IV.

Aquila, Feles & Aper.

Aquila in sublimi quercu nidum fecerat:
Feles cavernam nacta[1] in media[2] pepererat:[3]
Sus nemori cultrix[4] fœtum[5] ad imam posuerat.
Tum fortuitum feles contubernium[6]
Fraude & scelestâ sic evertit[7] malitia.
Ad nidum scandit volucris: pernicies,[8] ait
Tibi paratur, forsan & miseræ mihi:
Nam fodere terram quod[9] vides quotidie
Aprum insidiosum, quereum vult evertere,
Ut nostram in plano facile progeniem[10] opprimat.

---

1) Quia oder postquam nacta erat: nanciscī, antreffen, bekommen. 2) Sc. quercu. 3) Parere, heißt wenn es von Thieren gebraucht wird, werffen oder junge bringen. 4) Ist eine poetische Beschreibung eines wilden Schweins. 5) Fœtum ponere, ist so viel als oben parere. 6) Fortuitum contubernium, eine von ohngefehr entstandene Nachbarschafft, wenn nemlich ihrer etliche zusammen zu wohnen kommen, da sie es vorhin nicht miteinander abgeredet. 7) Evertere, zerstören. 8) Pernicies tibi paratur, es stehet dir ein verderbliches Unglück bevor, man gräbt dir eine Grube, man suchet dein Verderben. 9) Weil du siehest, daß das wilde Schwein täglich an der Wurtzel wühlet, das hat seine gewisse Bedeutung, nemlich es will den Baum fällen. 10) Progenies

Terrore offuso [11] & perturbatis sensibus, [12]
Derepit ad cubile [13] setosæ suis;
Magno, inquit, in periclo sunt nati tui.
Nam simul [14] exieris pastum [15] cum tenero grege,
Aquila est parata rapere porcellos tibi.
Hunc quoque timore postquam complevit locum,
Dolosa [16] tuto condidit se cavo: [17]
Inde evagata [18] noctu, suspenso pede [19]
Ubi esca se replevit & prolem suam,
Pavorem simulans, [20] prospicit toto die.

---

genies heißt hier insgemein die junge Thiere, von was vor einer Art sie seyn mögen. 11) Postquam hoc modo terror sui offusus est ejusque sensus perturbati sunt: terrorem alicui offundere, einem einen Schröcken einjagen, einen in Furcht und Zittern bringen. 12) Sensus alicujus perturbare, einen gantz bestürtzt oder perplex machen, einen dahin bringen, daß er nicht weiß was er thun oder lassen soll. 13) Cubile, heißt hier das Lager einer wilden Saue. 14) Vor simul ac, so bald als u. s. w. 15) Aper pastum exit cum tenero grege, das wilde Schwein gehet mit seinen Jungen auf die Weyd. 16) Dolosa feles, die mit Betrug umgehende Katze. 17) Tuto se condere cavo, sich in eine sicherre Höhle verbergen, der Adler konnte nicht hinein, weil das Loch, oder zum wenigsten der Eingang vor ihn zu klein war, und noch weniger Schaden hatte sie von dem wilden Schwein zu besorgen, ob sie gleich vor dem Adler sich so gestellet, und oben miseram genennet hatte. 18) Sc. est, & ubi oder postquam &c. evagari heißt hier aus seiner Höhle sich heraus machen. 19) Suspenso pede ire, mit leisen Tritten gehen, oder gantz still schleichen: schicket sich gar wohl zu einer Katze. 20) Simulat & prospicit:

Ruinam metuens [21]: Aquila ramis desidet: [22]
Aper rapinam vitans [23] non prodit foras.
Quid [24] multa? inedia sunt consumti [25] cum suis.
Felisque catulis largam præbuerunt [26] dapem.
Quantum homo bilinguis [27] sæpe concinnet [28] mali
Documentum [29] habere stulta credulitas [30] potest.

spicit: pavorem simulare, sich furchtsam stellen, nicht anderst thun, als wann man voller Furcht und Schrecken wäre. 21) Quia metuebat: ruinam metuere, sich fürchten, der Ort wo man sich aufhält, möchte einfallen. 22) Ist nachdrücklicher, als wann stünde sedet; saß unbeweglich wegen der beständigen Furcht. 23) Quia vitabat: rapinam vitare, sich in acht nehmen, daß einem nichts genommen werde. 24) Quid multa? was brauchts viel Wort? es kan ein jeder selber leicht erachten, wie es gegangen seye. 25) Inedia consumi, Hunger sterben. 26) Largam dapem se alicui præbere, einem zu einer fetten Mahlzeit dienen, sich in den Stand setzen, daß man von einem andern als ein guter und fetter Bissen verzehret wird. 27) Homo bilinguis, ein Mensch der bey einem so, bey einem andern anderst redet, der zweyerley Reden führet, ein zweyzüngiger oder falscher Mensch. 28) Multum mali concinnare, viel Unglück anrichten, oder viel Ubels stifften. Concinnare wird eigentlich gebraucht von dem Fleiß den man anwendet, die Haare zierlich zu flechten, oder in Locken zu bringen, und zielet Phædrus auf die viele Mühe die sich böse Leuthe geben, um Unglück anzurichten: also kan man auch sagen vinum concinnare, mit vieler Mühe den Wein verfälschen. 29) Sc. ex hac Fabula: ex re aliqua documentum habere, aus einer Sache einen Beweiß nehmen oder sehen können. 30) Sc. hominum ist nachdrücklich gesetzet vor stulti homines habere possunt &c.

FAB. V.

Fab. V.

Cæsar [1] ad Atriensem. [2]

Est ardelionum [3] quædam Romæ natio, [4] Trepide concursans [5], occupata in otio [6],

1) Sc. Loquens fistitur in hac fabella, vel potius vera historia, dann es ist gantz glaublich, daß sich dieses wahrhafftig also zugetragen, wie denn Phædrus in dem Prologo erinnert, daß er nicht bey lauter Fabeln nach Æsopi Art bleiben wolle: deßwegen er dieses Stuck in dem gleichfolgenden veram fabellam nennet. 2) Ein Knecht dem die Aufsicht über das Vorgemach vor dem Haupt-Zimmer des Haus-Patrons anvertrauet war, um dasselbe reinlich zu halten. Man kan es mit einem Wort geben, ein Thür-Knecht oder Thorwart. Cornelius neñet in seiner Præfation das atrium primum locum ædium, wo die Römische Dames sassen und die Zeit mit Wolle-Spinnen zubrachten. 3) Ardelio, ein Mensch der sich ohne Ursach und Nutzen allerhand dem Schein nach sehr grosse Mühe gibt, und sich in allerley Geschäffte menget, die ihn nicht angehen: einen solchen Menschen nennet man an etlichen Orthen Teutschlandes Hanß in allen Gassen, oder Leuthe die immer empressirt sind. Etliche meynen das Wort komme her von ardea, welches einen Reiger bedeutet, weil dieser Vogel sich mit seinem fliegen, da er sich bald da bald dorthin wendet, ebenfalls wie dergleichen Leuthe viele vergebene Mühe zu machen scheinet. Andere deriviren es her von ardere, weil diese Leuthe voll Feuer zu seyn scheinen, indem sie immer in voller Bewegung sind. 4) Dieses Wort wird bey den Lateinischen Auctoribus meistentheils in bösem Verstand gebraucht, wenn nemlich von recht schlimmen Leuthen die Rede ist. Doch hält der berühmte Grævius davor, daß es auch indifferenter genomen werde, und kan es also gegeben werden, eine Art der Menschen. 5) Quæ concursat, trepide concursare, voller Begierde etwas neues zu hören, und von solcher Begierde gleichsam zittern, zusammen lauffen, oder Compagnien suchen. 6)

Homo

Grâtis [7] anhelans, multa agendo nihil agens,
Sibi moleſta & aliis odioſiſſima [8].
Hanc emendare, ſi tamen [9] poſſum, volo
Verâ fabellâ; pretium [10] eſt operæ attendere.
Cæſar Tiberius [11] quum, petens [12] Neapolim, [13]
In Miſenenſem [14] villam veniſſet ſuam,

Homo occupatus in otio, ein Mensch der vor eitel Müssiggang gantz beschäfftiget ist, den selbst das Faullentzen geschäfftig macht. Denn derjenige wird auch billich ein Müssiggänger genennet, der seinem Hauptgeschäfft, wozu er bestimmt ist, nicht abwartet, ob er sich schon in tausend vergebliche, oder ihn nicht angehende Dinge menget. 7) Gratis oder frustra anhelare, ohne alle Ursach hart schnauffen, sich um Kleinigkeiten oder Bagatellen willen fast aus dem Athem lauffen, als wenn man weiß nicht was gethan oder verrichtet hätte. 8) Sc. Quæ est. 9) Wenn es noch etwa müglich. Denn dergleichen Leuthe lassen sich gar schwer von ihrem Sinn abbringen. 10) Est operæ pretium attendere, es ist der Mühe werth, daß man (auf folgende Geschicht) wohl achtung gebe, oder folgende Historie verdienet eine genaue Betrachtung: sonst sagt man, attendere animum ad aliquid, hier aber ist attendere allein eben so viel. 11) Unter dessen Regierung unser allertheuresters Heyland zu Jerusalem gecreutziget worden ist. 12) Quum peteret & veniſſet &c. 13) Neapolis ist ein Königreich in Italien, welches an Wein, Citronen, Pomerantzen und andern herrlichen Früchten sehr reich und sonsten angenehm ist. Die Haupt-Stadt darinnen heißt gleichfalls Neapolis, welche sehr groß, indem ihr Umkreyß sich auf 4. teutsche Meilen erstrecken soll, schön und Volckreich ist, und von 5. Schlössern oder Citadellen beschützet wird. Dabey hat sie einen guten Hafen, vermöge dessen, weil er groß und sicher ist, grosse Commercien daselbst getrieben werden können. 14) Ein Land-

Quæ monte ſummo, [15] poſita [16] Luculli manu [17]
Proſpectat [18] Siculum [19] & proſpicit Tuſcum [20]
mare;
Ex alticinctis [21] unus atrienſibus,
Cui tunica ab humeris [22] linteo Peluſio [23]
Erat deſtricta, cirris dependentibus [24]

Land-Gut auf dem Miſeniſchen Vorgebürg. 15) Sc. eſt &c. 16) Villa monte ſummo poſita, ein auf einem ſehr hohen Berge gelegenes Land Gut. 17) Cujus manu hæc domus poſita eſt? Wer hat dieſes Haus erbauet? Erſtlich gehörte dieſes Gut dem Cajo Mario, hernach der Corneliæ, und denn dem Lucullo, der es gleichſam neu bauen laſſen, bis es endlich an den Käyſer Tiberium gekommen. 18) Proſpicere & proſpectare mare, gegen dem Meer liegen, oder in einer ſolchen Gegend ſeyn, daß man daraus in das Meer ſehen kan. 19) Mare Siculum das Sicilianiſche Meer, oder ein Theil von dem mari Mediterraneo der an Sicilien ſtöſſet. 20) Mare Tuſcum, der Theil des Mittelländiſchen Meers der die Florentiniſche Küſte beſpühlet. 21) Alticinctus ein Menſch der ſeine Kleider aufgeſchürtzet oder aufgeſteckt hat, wie etwa Studioſi wenn ſie im Mantel gehen, ihre Schlaff-Röcke zu tragen pflegen. Es werden aber dieſe Knechte alſo genennet, weilen ſie wegen beſtändiger Arbeit in langen Kleidern nicht wohl fortkommen konten. 22) Tunica ab humeris mihi eſt deſtricta, ich habe mein über die Schultern hangendes Ober-Kleid um die Lenden herum zuſammen gebunden. 23) Peluſium war eine berühmte Stadt in Egypten, die nachmahls Damiata genennet worden. Weil nun von dieſer Stadt aus groſſer Handel, zumahl mit Leinwand getrieben wurde, ſo wurde ſolche Waare insgemein Peluſiſch oder Ægyptiſch genennet. 24) Dum cirri dependebant: Cirri ſind hier Frantzen, die unten an der Leinwand waren, und aus etlichen heraus gezogenen Fäden der Leinwand beſtunden, wie man an etlichen Orten die Näſſeltüchene Krauſſen oder Hals-Tücher zu tragen pflegt. Andere verſtehen

Perambulante læta Domino [25] viridia [26],
Alveolo [27] cœpit ligneo conspergere
Humum æstuantem [28], come officium jactitans [29]:
Sed deridetur. Inde notis flexibus [30]

---

stehen durch Cirros die Haarlocken dieses Knechts. 25) Dum Dominus (Tiberius) perambulabat. Dominus war damahls ein Name, der eigentlich nur frey regierenden Herren zukam, weßwegen sich der grosse Augustus nicht wolte Dominum nennen lassen, um die Römer zu bereden, daß er nicht ihr Souverain seye, sondern ihnen die Freyheit lasse, und nur in ihrem Namen regiere. 26) Viridia læta, lustige grüne Plätze, welche læta genennet werden, weil sie mit ihrer angenehmen Farbe die Augen und das Gemüth ergötzen. 27) Alveolus ein Fäßlein oder Multe. 28) Humus æstuans, der vor Hitze gleichsam rauchende Boden, wodurch der starcke Staub verstanden wird. 29) Et jactitavit: Come officium jactitare: Come officium heißt ein Dienst den man einem nicht aus Schuldigkeit thut, sondern den man einen Ehren-Dienst nennet. Diese Stelle nun, welche denen Criticis viele Mühe verursachet, recht zu verstehen, muß man mercken, daß die Knechte bey den Römern in gewisse Ordnungen eingetheilet waren, und nach solcher Ordnung hatte ein jeder seine Arbeit. Die Atrienses waren besser als die so genannte Topiarii, welchen die geringe Arbeit wie hier den Staub löschen zugehörte. Und eben deßwegen meynte unser Atriensis, welchen man an den obbeschriebnen Kleidern von andern Knechten leicht unterscheiden konte, der Käyser solte diesen seiner Meynung nach gantz sonderbaren Dienst ansehen und ihn deßwegen frey lassen. Es ist also nicht nöthig daß man das Wort jactitare von einem rühmen, welches mit dem Mund geschicht, verstehe, sondern er gab es entweder mit Geberden an den Tag, oder meynte der Käyser solte selbst Reflexion darauf machen. 30) Per notos flexus: Flexus heissen hier Neben-Wege, wo man geschwinder an einen Ort kommen kan, als durch die ordentliche.

31) Xy-

Præcurrit alium in Xystum [31], sedans [32] pulverem.
Agnoscit [33] hominem [34] Cæsar, remque intelligit.
Id ut putavit [35] esse nescio quid boni,
Heus, inquit, Dominus; ille enimvero [36] adsilit,
Donationis alacer [37] certæ gaudio.
Tum sic jocata est tanti majestas [38] Ducis:
Non multum egisti, & opera [39] necquicquam perit;
Multo majoris alapæ [40] mecum veneunt. [41]

31) Xystus, ein Gang unter dem freyen Himmel. 32) Et sedat. 33) Agnoscere aliquem, einen kennen lernen, mercken wo einer hinaus will. 34) Homo ist wieder wie oben verächtlich gesetzt, und kan auch hier gegeben werden ein Tropff, ein elender Mensch. 35) Sc. Atriensis. Er muß aus Tiberii Gebärden, da er etwa über ihn gelächelt, gute Hoffnung geschöpfet haben. 36) Wie konte es anderst seyn. 37) Quia erat. 38) Dux qui tantam majestatem habet: Dieser sonst so Majestätische Herr. 39) Opera tua necquicquam perit; deine Mühe ist umsonst und vergebens. 40) Wenn ein Knecht frey gelassen wurde, so bekam er einen gelinden Backenstreich, theils zum Andencken solcher Wohlthat, theils zu einem Zeichen daß er sich künfftig vor Schlägen nicht mehr wie vorhin zu fürchten habe. 41) Hoc majoris apud me venit oder venditur, sc. quam tu putas: Dieses ist bey mir nicht so wohlfeil, oder ich gebe es nicht um den Preiß, als du nemlich meynest. Mecum aber ist so viel als domi meæ, in meinem Haus ist es nicht der Brauch, die Ohrfeigen und damit die Freyheit um eine so geringe Arbeit zu geben.

Fab. VI.

Aquila, Cornix, & Testudo.

Contra potentes nemo est munitus[1] satis,
Si vero accessit[2] consiliator maleficus,[3]
Vis[4] & nequitia, quicquid oppugnant ruit.[5]
Aquila in sublime sustulit Testudinem:
Quæ cum abdidisset cornea[6] corpus domo,
Nec ullo pacto lædi posset condita;[7]
Venit per auras Cornix; & propter volans,[8]
Opimam sane prædam rapuisti unguibus,[9]
Sed, nisi monstraro, quid sit faciendum tibi,

---

1) Munitum esse contra aliquem, vor einem sicher seyn, sich in dem Stand befinden, daß ein anderer uns nicht schaden könne. 2) Accedere, dazu kommen. 3) Consiliator (à consiliando sic dictus) maleficus, ein heylloser oder boßhaffter Rath-Geber. 4) Tunc omne illud ruit, quicquid &c: oppugnare aliquid, etwas bestreiten, anfechten, angreiffen, sich an etwas machen. 5) Ruere, gestürtzt, in das Verderben gebracht werden, oder über einen Hauffen fallen. Vis siehet auf die Mächtigen, Nequitia aber auf die Rath-Geber. 6) Testudo abdit corpus cornea domo, die Schildtkröte verbirgt sich unter ihre Schaalen. 7) Quia sic erat condita: condere verbergen oder verwahren. Sie zog den Kopff und Schwantz unter die Schaalen, und also konte ihr der Adler nicht beykommen. 8) Propter vel juxta aquilam volare, neben her fliegen. 9) Sc. dixit: præda opima eine fette oder sehr gute Beuthe. Die Krähe konte mit Recht also sagen: weil so gar manche Menschen das Schildtkroten Fleisch, weil es wie junge Hüner schmecket, vor ein delicateſſe halten, und werden derselben jährlich viel hundert in Ungarn und Oesterreich ver-

Gravi necquicquam te lassabit[10] pondere.
Promissa[11] parte suadet ut scopulum super
Altis ab astris[12] duram inlidat[13] corticem,
Qua[14] comminutâ facili[15] vescatur cibo.
Inducta verbis[16] Aquila, monitis paruit,[17]
Simul & magistræ[18] large[19] divisit dapem.
Sic tuta quæ naturæ fuerat munere,
Impar[20] duabus occidit[21] tristi nece.

---

verspeiset. 10) Sc. testudo: Andere lesen lassabis, welches auch nicht unrecht. 11) Postquam cornici pars prædæ ab aquila promissa est. 12) Altis ab astris ist eine poetische Redens-Art und bedeutet so viel als aus einer grossen Höhe herab, weil die Adler bekandter massen sich sehr hoch empor zu schwingen pflegen. 13) Super scopulum aliquid inlidere, etwas wider einen Felsen schmeissen oder fallen lassen, damit es zerbrechen möge. 14) Quæ cortex (sonst ist es generis masculini) postquam fuerat comminuta: comminuere in Stücklein zerbrechen. 15) Facili cibo vesci, eine Speise mit lieb oder guter Bequemlichkeit geniessen. Sonst heißt vesci allein ohne das Wörtlein cibus essen. 16) Sc. Cornicis: induci verbis alicujus, sich durch eines Worte oder Vorstellung bewegen lassen. 17) Monitis parere, dem gegebnen Rath folgen. 18) Oder Consiliatrici. 19) Large alicui dapem sc. suam dividere, einem reichlich von seiner Speise mittheilen. Daps bedeutet ein herzliches Gericht, wie etwa Horatius sagt, festæ dapes, ein Sonntags-Essen, ein Kirchweyh-Muß. 20) Quia fuit: imparem esse alicui, einem nicht bastand oder gewachsen seyn, sich nicht wider einen wehren können. 21) Occidere tristi nece, auf eine betrübte Weis sein Leben enden, ein trauriges Ende nehmen.

Fab. VII.

Muli & Latrones.

Muli gravati sarcinis [1] ibant duo,
Unus ferebat fiscos [2] cum pecunia,
Alter tumentes [3] multo saccos hordeo.
Ille onere dives [4], celsa cervice eminens, [5]
Clarumque collo jactans [6] tintinnabulum:
Comes [7] quieto sequitur & placido gradu. [8]
Subito latrones ex insidiis advolant, [9]

---

1) Mulus sarcinis gravatus, ein beladenes Maulthier. Sarcina bedeutet ein jedes Wander-Geräthe, es mag von Menschen oder Thieren getragen werden. 2) Fiscus war bey den Alten ein aus Weyden-Ruthen geflochtener Korb, darinnen grosse Summen Geldes aufbehalten oder über Land geführet wurden. 3) Saccus tumens multo hordeo, ein mit Gerste vollgefüllter oder eingestopffter Sack. 4) Quia dives erat oder divitem se putabat, propter onus quod gerebat. 5) Eminebat: eminere celsa cervice, den Hals in die Höhe heben, mit dem Kopff aufgerichtet einher gehen, wie die Hoffärtigen zu thun pflegen. 6) Et jactabat: er warff das helle Glöcklein, welches an seinem Hals hieng, mit demselben starck hin und wider, damit es einen stärckern Thon geben, und jedermann diesen Esel recht betrachten solle. Es werden aber denen Maulthieren und Saum-Rossen noch jetzo Schellen angehenckt wegen der gar engen Wege, die sich an manchen Orten befinden, da man einander nicht ausweichen kan, damit eine Parthey auf die andere warte. 7 Der ander Maul-Esel. 8) Placido & quieto gradu sequi, gantz stille und gemach hinten darein gehen. 9) Ex insidiis advolare, aus verborgenen Orten, worinnen man sich versteckt gehalten, hervor wischen, oder wie ein Blitz hervor

Interque cædem [10] ferro mulum trusitant. [11]
Diripiunt nummos, negligunt [12] vile hordeum.
Spoliatus [13] igitur casus [14] quum fleret suos,
Equidem [15] inquit alter, me contemptum [16] gaudeo.
Nam nihil amisi, nec sum læsus vulnere.
Hoc argumento [17] tuta est hominum tenuitas: [18]
Magno periclo sunt opes obnoxiæ. [19]

---

vor kommen. 10) Unter dem Todtschlagen, da sie die Esel-Treiber umbrachten. 11) Trusitare kommt her von trudere, hin und wider stossen: Weil nun dieses Hin- und Wider-Stossen mit blossem Gewehr geschahe, so wurde der Maul-Esel dadurch verwundet. 12) Negligere aliquid, etwas nicht anrühren, stehen lassen. 13) Mulus qui spoliatus erat. 14) Casus suos flere, sein Unglück beweinen, oder über die zugestossne Fatalitäten Thränen vergiessen. 15) Was mich betrifft. 16) Sc. esse. 17) Ex hoc argumento patet, tenuitatem hominum tutam esse. Aus dem Innhalt dieser Fabel erhellet oder kan man lernen daß u. s. w. 18) Tenuitas hominum, der geringe Stand darinnen sich einige Leuthe befinden, oder es ist nach Art unsers Phædri da er öffter das Substantivum vor das Adjectivum setzet, so viel als homines tenues, geringe oder schlechte Leuthe. 19) Periculo obnoxium esse, der Gefahr unterworffen seyn.

Fab. VIII.

Cervus & Boves.

Cervus nemorosis excitatus [1] latibulis [2]
Ut venatorum fugeret instantem [3] necem,
Cæco [4] timore proximam villam petit, [5]
Et opportuno [6] se bubili condidit.
Hîc [7] bos [8] latenti [9] quidnam [10] voluisti tibi,
Infelix, ultro qui ad necem cucurreris, [11]
Hominumque tecto [12] spiritum [13] commiseris?
At ille supplex [14]: vos modo, inquit, parcite,

---

1) Cum esset: Excitari aufgetrieben, aus einem ruhigen Ort verjagt werden. 2) Latibula nemorosa, verborgene Oerter in den Wäldern worinnen sich das Wild bey Tag aufhält. 3) Qui à venatoribus ei instabat: nex instans, ein vor den Augen schwebender oder fast unvermeidlicher Todt, eine augenscheinliche Todes-Gefahr. 4) So wird die Furcht genennet, weil furchtsame Leuthe gleichsam blind sind, und sich deßwegen nicht zu helffen wissen. 5) Villam petere, einem Bauerhof zulauffen. 6) Opportunus heißt dasjenige, was uns als etwas Bequemes und Vortheilhafftiges ohngefehr aufstösset oder in die Hände kommt: Man kan Opportunum bovile hier geben, einen Ochsen-Stall, der dem Hirschen zu seiner Sicherheit bequem schiene, weil er von ohngefehr offen stunde. 7) An diesem Ort. 8) Sc. quidam dixit. 9) Cervo qui latebat. 10) Quidnam voluisti tibi, wie bist du umgegangen, wie hast du dich vergangen, oder dein selbst vergessen, oder wo hast du hingedacht? Ist ein schöner Idiotismus. 11) Ultro ad necem currere, dem Todt in die Hände lauffen, sich selber in den Todt stürtzen. 12) Tectum vor domus. 13) Sc. tuum: Spiritum alicui committere, einem sein Leben anvertrauen. 14) Supplex, einer der gar demüthig und gleichsam auf den Knien

Occasione rursus erumpam [15] data [16]
Spatium diei noctis vices excipiunt. [17]
Frondem bubulcus [18] adfert, nec ideo [19] videt.
Eunt subinde [20] & redeunt omnes rustici, [21]
Nemo advertit: [22] transit etiam villicus, [23]
Nec ille [24] quicquam sentit. Tum gaudens [25] ferus
Bobus quietis agere cœpit gratias, [26]
Hospitium adverso quod præstiterint tempore. [27]
Respondit unus: salvum [28] te cupimus quidem;
Sed ille qui oculos centum [29] habet, si venerit.
Magno in periclo vita vertetur [30] tua.

Knien liegend bittet. 15) Erumpere, sich schnell wieder aus einem Ort weg machen 16) Quam primum mihi occasio data fuerit: Oder man kan sagen occasione data, bey Gelegenheit, so bald es sich schicket. 17) Spatium diei noctis vices excipiunt, auf den Tag folget die Abwechßlung der Nacht; oder kurtz es wird Nacht. 18) Der Ochsen-Hirt oder Treiber. 19) Und doch (ob er schon so nahe zu den Ochsen kommt,) siehet er den Hirsch nicht. 20) Eunt subinde & redeunt, sie gehen hin und wider, einer gehet da, der andere dort herum. 21) Die Bauren-Knechte. 22) Cervum: advertere aliquem, einen sehen oder in acht nehmen. 23) Der Mayer oder Baumeister der auf das Gesind acht geben muß. 24) Er als Oberknecht hätte zum wenigsten die Augen aufthun sollen. 25) Gaudebat oder gavisus est & cœpit &c. 26) Gratias alicui agere, einem dancken, seine Danckſagung gegen einen abstatten. 27) Hospitum alicui adverso tempore præstare, einen in seinem Unglück (in specie wenn er flüchtig gehen muß) beherbergen. 28) Salvum te cupio, ich wünsche daß es dir wohl gehe, ich gönne dir dein Glück gerne. 29) Sc. Dominus villæ, der Eigenthums Herr des Hofs. 30) Vita tua in periclo vertitur, dein Leben stehet in Gefahr,

Hæc inter [31] ipse dominus à cœna redit; [32]
Et quia corruptos [33] viderat nuper boves,
Accedit ad præsepe: [34] cur frondis [35] parum est?
Stramenta [36] desunt? Tollere hæc aranea [37]
Quantum [38] est laboris? Dum scrutatur singula [39]
Cervi quoque alta est conspicatus cornua.
Quem convocata jubet occidi familia, [40]
Prædamque tollit. [41] Hæc significat fabula
Dominum videre plurimum in rebus suis. [42]

---

fahr, du bist gar nicht vor dem Todt sicher. 31) Hæc inter oder inter hæc oder interea. 32) Sc. in stabulum oder bovile. 33) Sc. esse: boves corrupti Ochsen die kranck oder nicht recht bey Leib sind und abgenommen haben. 34) Et dicit. 35) Man gebrauchte vor diesem das abgefallene Laub zum Futter. 36) Wiederhole hier und im Folgenden das Wörtlein cur: stramenta, die Streue, so aus Stroh oder auch aus Laub gemacht wird. 37) Araneus, a, um ist das Adjectivum von aranea die Spinne, und dahero ist araneum sc. textum oder rete so viel als tela araneæ, das Spinnen-Geweb. 38) Wie viel Arbeit brauchts wohl? 39) Singula scrutari, alles genau untersuchen, ausforschen. 40) Postquam familia convocata est: Familia heißt hier das willige Gesinde so auf einem Bauren-Hof ist. 41) Er läßt den Hirsch als eine gute Beuthe wegtragen: Tollit sc. per servos. 42) Res meæ, Sachen die mich selber angehen oder mein Eigenthum sind. Sonst haben die Lateiner ein hieher, weil von dem Fleiß eines Haus-Vaters die Rede ist, sich schickendes Sprüch-Wort: Oculus Domini saginat equum.

EPILO-

EPILOGUS.

ÆSopo ingentem ſtatuam poſuere [1] Attici [2]
Servumque [3] collocarunt æterna in baſi [4]
Patere [5] honoris ſcirent ut cunctis [6] viam,

---

1) Statuam alicui ponere, einem eine Ehren-Säule aufrichten, eines Mannes Bildnus in Stein hauen und an einen offentlichen Ort setzen lassen. Dieses war bey den Griechen eine alte Gewonheit, und kan denen Knaben aus des Corneli Nepotis Miltiade bekandt seyn, daß die Athenienser dem Demetrio Phalereo zu Ehren 300. dergleichen Statuen setzen lassen. Ob diese Ehren-Säule des Æsopi grösser gewesen als andere, wie denn allerdings das Wort ingens mehr bedeutet als magnus, und ob man nicht lesen solle Æsopi ingenio &c. lassen wir andere untersuchen. 2) Die Bürger in der berühmten Stadt Athen, die Athenienser. 3) Dieses Wort stehet hier nachdrücklich, licet Æsopus non nisi servus fuerit. Phædrus will sagen, daß dergleichen Ehre grossen Helden von ihren Lands-Leuthen wiederfahren. Ist kein Wunder: Daß aber Æsopus, der kein Soldat, und noch dazu ein fremder, ja ein schlechter und unansehnlicher Knecht, dergleichen ungewöhnliche Ehre genossen, das ist in der That etwas grosses. 4) Damit wird auf die Beschaffenheit der Ehren-Säulen gesehen, denn die Bilder ruheten auf einem steinern Grund, an welchem eine Schrifft stunde, wem zu Ehren die Säule aufgerichtet worden: aliquem æterna in baſi collocare, ist demnach so viel, als einem mit einer solchen Ehren-Säule ein ewiges und unvergeßliches Andencken stifften. 5) Patet tibi via honoris, die Ehren-Bahn stehet dir offen, du kanst grosse Ehre erlangen. 6) Allen Menschen ohne Unterschied, sie mögen Soldaten oder Gelehrte, Einheimische oder Fremde

Nec generi tribui, sed virtuti gloriam.[7]
Quoniam[8] occuparat alter[9], ne primus forem,[10]
Ne solus esset, studui; quod superfuit[11].
Nec hæc invidia[12], verum est æmulatio.

---

seyn. 7) Gloria non generi sed virtuti tribuitur, die Ehre wird diesem oder jenem nicht um seines Geschlechtes oder Herkommens, sondern um der Tapferkeit willen angethan. Es redet aber Phædrus nicht von dem was ordentlicher Weise geschiehet, indem das Gegentheil heut zu Tag mehr als zu viel am Tage ligt, sondern was von Rechts wegen geschehen soll, und was die Athenienser auf eine Löbliche Art an dem Æsopo gethan haben. 8) Verstehe darunter wegen der Connexion ergo. Denn Phædrus entdecket nun seine Gedancken, die er bey des Æsopi Statua hatte, nemlich, daß er auch eine dergleichen von seinen Römern sich wünsche. 9) Sc. Æsopus: Phædrus redet von zweyen, von sich und Æsopo: schicket sich also das Wort alter gar wohl hieher. 10) Frater occupavit, ne primus forem, mein Bruder ist mir zuvor kommen, daß ich nicht habe können der erste seyn: er hat mir den ersten Rang abgelauffen, oder die Ehre vor dem Maul hinweg genommen. 11) Sc. mihi unicum: mihi unicum supereſt, es bleibt mir sonst nichts übrig, ich weiß sonst nichts zu thun. Phædrus will sagen: weil Æsopus einmahl die Sitten-Lehre in Fabeln vorgetragen, so muß er billich vor den ersten gehalten werden, und gebühret ihm der oberste Rang. Nun habe ich auch zu dieser Methode Lust, und weil der erste Rang vor mich verlohren, so hab ich doch so viel thun wollen, als mir müglich gewesen, nemlich, daß man zum wenigsten nicht sagen könne, Æsopus habe allein durch Fabeln gelehret, nachdem ich mich ihme an die Seite gesetzt, und auch dergleichen Fabeln, wiewohl in einer andern, nemlich der Lateinischen Sprache herausgegeben. 12) Und

darff

Quod si [13] labori [14] faverit Latium [15] meo,
Plures habebit, quos opponat [16] Græciæ.
Si [17] livor obtrectare [18] curam [19] voluerit,
Non tamen eripiet laudis conscientiam. [20]

darff hiebey niemand meynen, als wenn ich dieses aus Neid thäte, sondern ich suche bloß den Æsopum nachzuahmen. Der Unterschied zwischen invidia und æmulatio bestehet darinnen, daß man bey dem ersten einem etwas nicht gönnet, man möge nur im Stand seyn eben dergleichen zu erlangen, oder nicht, welches sündlich, unrecht und thöricht ist, da hingegen wo man ein löbliches Exempel vor sich hat, und demselben nachzufolgen trachtet, welches eigentlich æmulari heisset, solches billich unter die Tugenden muß gerechnet werden. 13) Ist so viel als wenn si allein stünde. 14) Labori alicujus favere, eines Arbeit wohl, günstig oder geneigt aufnehmen. Er verstehet aber durch laborem seine Schrifften, darinnen er die Fabeln vorgetragen. 15) Latium wurde vor diesem eine gewisse Provinz in Italien genennet, zwischen Hetrurien und Campanien, von dem bekandten Wort latere, weil man vorgab Saturnus habe sich eine Zeitlang daselbst verborgen gehalten, da er vor seinem Sohn Jupiter habe fliehen müssen. Weil nun aus dieser Provinz die Lateinische Sprache herkommt, so meynt hier Phædrus alle diejenigen, welche diese Sprache verstehen. 16) Wenn meine Arbeit wird angenehm seyn, so werden mir in dieser Schreib-Art mehrere nachfolgen, und also wird man nicht mehr sagen können, Æsopus seye der eintzige gewesen, der in Griechischer Sprache dergleichen gethan, wie bißhero die Griechen geprahlet, sondern man wird ihrem Æsopo etliche Lateinische Fabeln-Schreiber entgegen setzen können. 17) Si oder sin autem &c. 18) Obtrectare aliquid, etwas verläumden, verkleinern, als etwas schlechtes herunter machen. 19) Sc. meam, meine Sorgfalt und Mühe Fabeln zu schreiben. 20) Non eripies

Si nostrum studium ad aures pervenit [21] tuas,
Et arte [22] fictas animus sentit [23] fabulas,
Omnem querelam submovet felicitas. [24]
Sin autem [25]: ac illis [26] doctus occurret [27] labor,
Sinistra quos in lucem natura [28] extulit,

---

eripies mihi laudis conscientiam, ist eine gar schöne Phrasis, deren Nachdruck in dem Wort conscientia stecket; ich werde doch in meinem Gewissen überzeugt bleiben, daß ich Lob verdienet habe, oder du wirst mich nimmermehr bereden, daß mir kein Lob gebühre. Und also wird hier Phædri conscientia gemeynet: Auf diese Weis kan man sagen conscientia vitæ bene actæ, ein gutes Gewissen, daß man einen ehrlichen Lebens-Wandel geführet habe. 21) Hoc ad aures meas pervenit, ich habe davon gehöret oder Nachricht bekommen. 22) Fabula arte ficta, eine künstlich erdichtete oder ersonnene Fabel. 23) Sentire heißt hier einen rechten Geschmack oder Gusto von etwas haben, von etwas recht urtheilen können, und sich deßwegen daran ergötzen. 24) Omnem mihi querelam submovet felicitas, weil ich glückseelig bin, so habe ich auch kein Ursach zu klagen; er verstehet aber durch felicitatem dasjenige, wenn man an seiner Arbeit einen Gefallen haben werde. 25) Sin autem minus, oder sin autem contrarium se exerit: wo sich aber das Gegentheil zeigen oder äussern soll, daß man nemlich meine Arbeit verachten wird. 26) Illis, quos &c. solchen Leuthen u. s. w. 27) Doctus labor mihi occurrit, es kommt mir eine gelehrte Arbeit, ein gelehrtes Buch unter die Hände. 28) Sinistra te natura in lucem extulit, du bist von Natur ein unglückseeliger Mensch. Gegen den sich die Natur in Austheilung der Gemüths-Gaben als eine Stieff-Mutter bezeuget hat, eine von Natur tumme Person. Er meynet aber damit solche Leuthe die von Natur keinen Verstand haben, und nicht geschickt sind von etwas recht

zu ur-

Nec quidquam possunt, nisi meliores carpere,[29]
Fatale[30] exitium corde durato[31] feram,
Donec fortunam criminis pudeat[32] sui.

zu urtheilen. 29) Meliorem carpere, einen tadeln der besser ist, als derjenige, von welchem er getadelt wird. 30) Fatale exitium, ein unvermeidlicher Schade. Sonst bedeutet exitium, den völligen Tod oder Untergang, welches aber Phædri Meynung hier nicht seyn kan: dahero einige meynen, man solle diesen Verß also lesen, fatalem corde durato exitum feram, da denn fatalis exitus, einen von dem Verhängnus bestimmten Ausgang einer Sache bedeutete. 31) Durato corde aliquid ferre, etwas standhafft ertragen, sich über etwas nicht alteriren, sondern es gedultig leyden. 32) Pudet te criminis tui, du schämest dich deines Verbrechens, oder weil du weist, daß du unrecht gethan habest: er meynet das Glück werde ihm, wo seine Arbeit solte verachtet werden, das gröste Unrecht anthun, und will so viel in dem gantzen Epilogo sagen. Gleichwie Æsopus in Griechenland mit seinen Fabeln grosse Ehre erlanget, daß ihm so gar, ob er schon ein Knecht gewesen, eine Statua aufgerichtet worden, so habe ich es ihm nachthun wollen in Lateinischer Sprache. Wenn nun meine Lands-Leuthe diese meine Arbeit wohl werden aufnehmen, so werde ich nicht allein mich glückseelig schätzen, sondern es werden mehr dergleichen Schrifften in unserer Sprache folgen, und mithin denen Ruhm-räthigen Griechen, als wenn sie allein die Gelehrsamkeit besässen, der Mund gestopfft werden. Wenn aber meine Arbeit von ungeschickten Leuthen wird getadelt werden, so will ich es gedultig ertragen, biß sich besser Glück vor mich finden wird. Wobey man der Jugend zum besten unerinnert nicht lassen kan, daß sie zwar des Phædri Latein lieben, aber seine Laster fliehen sollen, indem er seinen Ehrgeitz und Heydnischen Aberglauben von einem absoluten Verhängnus, von welchem er noch darzu gar verächtlich redet, in diesem Epilogo mehr als zu viel an den Tag legt.

PHÆ-

PHÆDRI FABVLARUM

Liber Tertius.

Prologus ad Eutychum.

PHædri libellos legere si desideras,
Vaces[1] oportet, Eutyche à negotiis,[2]
Ut liber animus, sentiat vim[3] carminis.
Verum[4] inquit *, tanti non est ingenium[5] tuum,
Momentum ut horæ pereat officiis[6] meis.

---

1) Ut ist ausgelassen. 2) Vacare à negotiis, ruhig seyn, seine ordentliche Geschäffte beyseit legen und ausruhen. 3) Vim carminis sentire, den Nachdruck, oder die Force eines Gedichts gleichsam schmecken und empfinden, oder recht verstehen, was hinter diesen oder jenen Versen stecke, wie künstlich sie ausgearbeitet seyen. 4) Sed. *) Sc. quidam: es möchte vielleicht hier jemand sagen, oder gegen mich einwenden. 5) Ingenium tuum magni est sc. æstimandum, dein Verstand ist hoch zu achten. Er will sagen: dein Verstand ist nicht so groß, daß man deßwegen deine Schrifften lesen solle. 6) Nullum momentum horæ perit officiis meis, ich breche meinen ordentlichen Geschäfften nicht einen Augenblick ab, versaume nicht das geringste in meinem Amt.

7) Die-

Non [7] ergo causa [8] est manibus id [9] tangi [10] tuis,
Quod occupatis [11] auribus non convenit.
Fortasse dices: aliquæ venient feriæ,
Quæ me soluto [12] pectore ad studium vocent. [13]
Legesne [14], quæso, potius viles nænias, [15]

---

7) Dieses ist die Antwort Phædri auf den gemachten Einwurff. 8) Nulla causa est hoc fieri, vel ut hoc fiat, es ist nicht nöthig daß dieses geschehe. 9) Illam rem, quæ &c. er verstehet seine Schrifften, und will sagen: es ist auf diese Art freylich besser, daß du meine Schrifften ligen lassest, weil u. s. w. 10) Manibus suis aliquid tangere, etwas anrühren, in die Hände nehmen. 11) Aures occupatæ, ein mit Vorurtheilen eingenommenes Gehöre: oder man kan die gantze Phrasin zusammen nehmen; hoc carmen non convenit occupatis tuis auribus, dieses Gedicht gehöret oder schicket sich nicht vor dich, weil du mit Vorurtheilen eingenommen bist, und deßwegen dasselbige nicht recht verstehest. 12) Postquam pectus solutum fuerit sc. à Negotiis. 13) Feriæ me soluto pectore ad studium vocant, die Feyertage locken mich zum Studieren, weil ich alsdenn frey von Sorgen oder Geschäfften bin. 14) Phædrus beantwortet auch diesen Einwurff, und will sagen, wenn auch Feyertäge kommen, so wirst du, wenn du meine Schrifften einmahl gering achtest, auch alsdenn die Zeit auf etwas anderst anwenden. 15) Neniæ, oder wie es andere schreiben nænia, æ hieß eigentlich ein Lied, das gewisse hiezu bestimmte Weiber, die man mulieres præficas nannte, bey den Leichen um einen gewissen Lohn singen mußten. Dergleichen Lieder wurden auch nugæ genennet; weil es insgemein nur ein leeres Geschwätz war. Dahero kommt es, daß man alles, was von keiner Wichtigkeit ist, nenias, Kinder Possen, oder nugas eine Wäscherey, oder Weiber-Geschwätz nennet.

Impendas[16] curam quam rei domesticæ,[17]
Reddas[18] amicis tempora, uxori vaces,[19]
Animum relaxes[20], otium des corpori,[21]
Ut adsuetam fortius præstes[22] vicem?
Mutandum tibi propositum est & vitæ genus[23]

---

nennet. Wenn von Büchern die Rede ist, kan man nenias ein elendes Geschmier, oder eine Sudeley nennen. Es gibt aber der Author diesen Nahmen seinen Schrifften nicht, als wenn er sie selber verachtete, sondern meynet, Eutychus werde sie also betiteln. 16) Quam ut &c. impendes potius curam rei domesticæ quam ut legas &c. 17) Curam rei domesticæ impendere, seine Gedancken auf seine Haußhaltung legen, vor die Erhaltung seiner Familie besorgt seyn. 18) Reddere amicis tempora, seine Zeit auf gute Freunde wenden, weil sie uns dergleichen gethan, oder Gegen-Visiten ablegen. 19) Uxori vacare, sich mit seiner Frauen divertiren, oder ergötzen, seiner Ehefrauen einige Stunden schencken, nemlich daß man mit ihr freundlich rede, oder spatziren gehe. 20) Animum relaxare, sein Gemüth ergötzen, sich eine Recreation machen. Wenn unser Verstand mit wichtigen Sachen umgehet, so werden die Nerven des Leibs angespannt, durch Ruhe und Ergötzung aber gleichsam wie ein Bogen wieder abgelassen, und erquickt, damit sie desto länger dauren. Siehe unten Fab. 14. hujus libri. 21) Otium corpori dare, den Leib ausruhen, oder rasten lassen. 22) Adsuetam vicem fortiter præstare, seine ordentliche Geschäffte hurtig oder munter ausrichten, seinen gewöhnlichen Verrichtungen nachdrücklich abwarten, sonst sagt man vices. Es kommt der Accusativus singularis selten vor, und bedeutet solches eigentlich eine Abwechslung. Siehet also Phædrus darauf, daß durch die Feyer-Täge, Ruhe und Arbeit einander gleichsam ablösen. 23) Vitæ genus, die Lebens-Art.

24) In-

Intrare si Musarum limen [24] cogitas.
Ego [25], quem Pierio [26] mater enixa est [27]
jugo, [28]
In quo [29] Tonanti [30] sancta Mnemosyne [31] Jovi

24) Intrare musarum limen cogitat, er will unter die Gelehrten gezehlet werden, oder einen Platz auf der Gelehrten Banck haben. 25) Es stinckt in dem folgenden wieder zimlich nach Prahlerey, und mag die Jugend die Nase wohl zu halten, indem der Author sich mit dem Eutycho vergleicht, und seine Meynung dahin gehet, er habe gleichwohl von Jugend auf studirt, und doch kaum einen Platz unter denen Gelehrten gefunden. Nun solle er, der Herr Eutychus dencken, wie es ihm ergehen werde, wenn er seine (des Phædri) Verse nicht einmahl lesen möge. So gehet es, wo die Gottesfurcht nicht zum Grund in allen Dingen gelegt wird. 26) Pierius Mons oder Pierium jugum, war ein Berg in Thessalien, von welchem man glaubt, daß auf demselben die Musen wohnen, daher dieselben Musæ Pierides genennet wurden. 27) Mater enixa est filium, die Mutter hat einen Sohn gebohren. Es ist nicht die Meynung, als wenn Phædrus geglaubt hätte er seye aus diesem Berg gebohren worden, sondern es ist vielmehr eine Poetische Beschreibung seiner Gelehrsamkeit. 28) Jugum heisset eigentlich ein Gebürg, das aus vielen hohen Bergen bestehet, und gleichsam wie ein Joch zusammen geknüpffet ist, wird aber zumahl poetice auch von einzeln Bergen gebraucht. 29) Sc. jugo oder monte. 30) Tonans wurde Jupiter genennet, weil die blinde Heyden glaubten, daß dieser Götze den Donner hervorbringe, dahero er insgemein mit einem Blitz oder Donner in den Händen gemahlet wird. 31) Die Mnemosyne wurde vor eine Tochter des Jupiters und vor eine Mutter der Gelehrsamkeit gehalten, weil allerdings in der Gelehrsamkeit es viel, wiewohl nicht das meiste, auf ein gutes Gedächtnis, wie solches der Griechische Nahme anzeiget, ankömmt.

Fœcunda [32] novies, artium peperit chorum [33]
Quamvis in ipsa natus sim pene schola, [34]
Curamque [35] habendi penitus corde [36] eraserim,
Et laude invita [37] vitam in hanc incubuerim, [38]
Fastidiose tamen in cœtum [39] recipior.
Quid [40] credis illi accidere, qui magnas opes
Exaggerare [41] quærit omni vigilia. [42]

---

32) Fuit & peperit: mater tua fœcunda novies peperit, deine Mutter ist fruchtbar gewesen und hat 9. Kinder zur Welt gebracht. 33) Artium chorus ist so viel als novem Musæ. 34) Sc. Musarum, ist eben so viel als was vorhin geheissen, Pierio jugo natum esse. 35) Cura habendi, eine allzu grosse Begierde reich zu werden, oder kurtz der Geitz. 36) Aliquid penitus corde eradere, etwas aus seinem Hertzen gantz und gar ausrotten, machen, daß man von dergleichen Gedancken im mindesten nicht angefochten wird. Eradere heißt eigentlich etwas auskratzen, daß niemand weiß was vorhin da gestanden ist. 37) Licet laus invita sit, vel licet à multis lauder, oder, licet laus mihi debita, invita sit per prosopopœiam, obwohl das mir gebührende Lob scheel dazu siehet. 38) Vitam in aliquam incumbere, sich auf eine Lebens-Art legen: er verstehet die Studia. 39) Sc. Musarum: fastidiose in cœtum aliquem recipere, einen mit Verdruß, oder nicht gerne in seine Gesellschafft, oder in das Collegium aufnehmen. 40) Quid credis (putas) huic accidere, wie meynst du daß es diesem ergehen, was er vor einen Stern oder Fata haben werde? 41) Magnas opes exaggerare, sein grosses Gut vermehren, Reichthum mit Reichthum häuffen. 42) Omni vigilia aliquid facere, etwas mit allem Fleiß thun, oder Tag und Nacht darauf sinnen, wie man etwas zuwege bringen möge.

43) Et

Docto labori dulce præponens [43] lucrum. [44]
Sed jam, [45] quodcumque [46] fuerit ut dixit Si-
non [47]
Ad Regem quum Dardaniæ [48] perductus, foret,

43) Et præponit: præponere aliquid, etwas vorziehen, vor besser halten. 44) Lucrum dulce, ein angenehmer Gewinn. Durch doctum laborem verstehet der Author seine Bücher. 45) Aber hievon genug, ich habe etwas anders zu melden: ist eine schöne Connexion. 46) Es mag damit eine Beschaffenheit haben wie es will, oder man mag durch Gelehrsamkeit berühmt werden oder nicht, so will ich doch fortfahren Bücher zu schreiben. Man mag mich vor einen Gelehrten halten oder nicht, so liegt mir nichts daran. 47) Sinon, war einer von denen Griechen die bey der Belagerung Troja waren, und der zu der Eroberung derselben Stadt das meiste beygetragen. Denn nach dem sie sahen, daß mit Gewalt nichts auszurichten seye, griffen sie die Sache mit List an, und liessen ein ungeheures grosses höltzernes Pferd machen, welches voll versteckter Soldaten war. Damit nun dieses Pferd den Anschlag befördern möchte, so ließ sich dieser Sinon mit Fleiß in einem Scharmützel gefangen nehmen, und in die Stadt bringen, bey welcher Gelegenheit er den König Priamum sicher gemacht, als ob die Griechen gäntzlich von der Stadt abgezogen wären. Was er nun mit dem König geredt, ist nicht bekandt. Unterdessen aber so viel gewiß, daß es mit den Worten quodcunque fuerit eine genaue Verwandschafft müsse gehabt haben, weil seine Worte hernach, wie auch hier Phædrus thut, als ein Sprüchwort gebraucht worden, so daß so offt man die Phrasin quodcunque fuerit gebraucht, dazu gesetzet, hat Sinon gesagt, wie heut zu Tag gar üblich ist in dergleichen Dingen. 48) Dardania war eigentlich vor diesem die Gegend zwischen dem Hellespont und dem Fluß Granicus, weil aber Troja in solcher Gegend gele-

Librum exarabo [49] tertium Æsopi stylo, [50]
Honori & meritis dedicans [51] illum tuis.
Quem si leges, lætabor, sin autem minus, [52]
Habebunt certe, [53] quo se oblectent [54] posteri.
Nunc fabularum cur sit inventum genus,
Brevi docebo. [55] Servitus obnoxia [56],
Quia, quæ volebat, non audebat dicere,
Adfectus proprios in fabellas transtulit, [57]
Calumniamque fictis elusit jocis. [58]

gen war, so bekommt es offt diesen Nahmen. 49) Librum exarare, ein Buch schreiben; die Redens-Art ist daher genommen, weil man glaubt, daß ein Buch zuschreiben viel Mühe und Arbeit, wie das Ackern, brauche. 50) Nach Art des Æsopi: bedeutet also hier Stylus so viel als genus scribendi, eine Schreib-Art, wie schon etlichmahl da gewesen. 51) Dum dedico: honori & meritis alicujus librum dedicare, einem wegen seiner Ehren-Stelle und seines Verdiensts (gegen das gemeine Wesen) ein Buch dediciren. 52) Wo aber nicht: wenn du es der Ehre nicht werth achtest zu lesen. 53) Tamen, wiewohl certe viel nachdrücklicher hie stehet: es wird gewiß an Leuthen nicht fehlen. 54) Oblectare se aliqua re, sich mit etwas ergötzen, oder erlustiren. 55) Brevi aliquid docere, etwas kürtzlich anzeigen, eine compendiose Nachricht von etwas geben. 56) Sc. Dominio: Servitus obnoxia, eine unterthänige Knechtschafft. Es verstehet aber der Author nach seiner Art den Æsopum, als wolte er sagen: Quia Æsopus servituti obnoxius &c. 57) Adfectus proprios in fabellas transferre, dasjenige wovon man in seinem Gemüth überzeuget und davon empfindlich gerührt wird, durch Fabeln vortragen. Werden also keine hefftige Affecten oder Gemüths-Unruhen verstanden. 58) Calumniam fictis jocis eludere, einer üblen Nachrede, durch einen erdichteten Schertz entgehen, oder durch Fabeln Schertz-weis eine Sache vorstellen, daß man deßwegen keine üble Nachrede zu befürchten hat.

59) Sc.

Ego porro illius [59] ſemitam feci viam
Et cogitavi [60] plura, quam reliquerat [61]
In calamitatem deligens [62] quædam meam.
Quod ſi accuſator alius Sejano [63] foret,
Si teſtis alius, judex alius denique, [64]
Dignum faterer eſſe me tantis malis [65]

---

59) Sc. Æſopi: oder Æſopus fecit ſemitam, ego viam. Wobey der Unterſchied unter dieſen beyden Wörtern wohl zu mercken: Semita iſt ein Fußſteig, den nicht jedermann gehet, via aber eine gemeine Straſſe, und will der Author ſo viel ſagen: Gleichwie es viel Mühe braucht, bis man durch Hecken und Stauden den nächſten Weg findet, da hingegen auf der gemeinen Straſſe jedermann ungehindert fortwandelt; Alſo habe ich aus der Lehr-Art des Æſopi gantz etwas Gemeines gemacht, deſſen ſich ein jeder mit groſſer Bequemlichkeit leicht bedienen kan: Es lautet faſt wie oben, Æſopus quam materiam reperit, hanc ego polivi verſibus ſenariis. 60) Excogitavi, cogitare aliquid, etwas ausſinnen oder erfinden. 61) Sc. Æſopus. 62) Dum quædam deligebam: aliquid in calamitatem ſuam deligere, etwas ausleſen, das ſich auf ſeinen unglückſeeligen Zuſtand ſchicket. Er will ſagen: ich habe eine oder die andere Fabel erſonnen, die bey dem Æſopo nicht zu finden, weil ich dadurch vermeynet habe, Gelegenheit zu bekommen, bey welcher ich mich über meinen unglücklichen Stand beklagen könne. 63) Quam Sejanus. Es war aber dieſer Sejanus ein bey dem Käyſer Tiberio ſehr beliebter Mann, welcher ſeines Herrn Gunſt mißbrauchte, um andere zu unterdrucken: wiewol er endlich ſeinen verdienten Lohn bekommen. Ob und wie er dem Phædro mag auf den Fuß getretten haben, daß er ſo offentlich über ihn klaget, mögen andere unterſuchen. 64) Tandem vel ut multa paucis dicam: Es wird hiemit auf Sejani ſchöne Gerechtigkeit geſehen, der Richter und Zeug zugleich ware. 65) Dignum me fateor (eſſe)

Nec his dolorem [66] delinirem remediis. [67]
Suspicione [68] si quis errabit sua, [69]
Et rapiet ad se, quod erit commune omnium, [70]
Stulte [71] nudabit animi conscientiam. [72]
Huic excusatum me velim [73] nihilominus:
Neque enim notare [74] singulos est mens [75] mihi,
Verum [76] ipsam vitam & mores hominum ostendere:
Rem me professum [77] dicet fors [78] aliquis gravem.

---

tantis malis, ich bekenne, oder gestehe gerne, daß ich ein so grosses Unglück verdienet habe. 66) Sc. meum: delinire dolorem suum, seinen Schmertz lindern. 67) Daß ich nemlich öffentlich wider Sejanum schreibe, vielleicht war Sejanus damahls schon auf Tiberii Befehl hingerichtet: Denn sonst wäre Phædrus nicht so treuste gewesen. 68) Cæterum: Im übrigen, wie Curtius gerne diese Connexion gebraucht. Denn Phædrus läßt Sejanum fahren, und redet von andern Lesern seiner Bücher, gegen welche er sich entschuldigen will. 69) Suspicione sua errare, aus Argwohn in Irthum seyn oder irren. 70) Rapere ad se, quod est commune omnium heißt hier, etwas auf sich ziehen oder appliciren, was jedermann angehet, die so genannte Application-Macherey. 71) Stulto modo, auf eine närrische Art oder Weis. 72) Animi sui conscientiam nudare, sich selber bloß geben, daß man getroffen seye, oder dasjenige entdecken, wovon man in seinem Hertzen überzeuget ist. 73) Me tibi velim excusatum, ich bitte dich du wollest es mir nicht übel deuten, oder mich vor entschuldiget halten. 74) Notare singulos heißt hier einem jeden eine Klette anhängen, oder seinen Theil mitgeben. 75) Mens mihi est hoc facere, ich bin willens oder gesonnen dieses zu thun. 76) Sed. 77) Sc. esse rem gravem profiteri, sich einer wichtigen Sache unterstehen oder etwas Grosses auf seine Hörner nehmen. 78) Forsitan,

Si [79] Phryx [80] Æsopus potuit, si Anacharsis [81]
Scytha
Æternam famam condere [82] ingenio suo:
Ego, literatæ qui sum [83] propior Græciæ, [84]
Cur somno inerti [85] deseram patriæ decus? [86]
Threïssa [87] cum gens numeret auctores suos [88]
Linoque [89] Apollo sit parens; Musa Orpheo [90]

---

sitan. 79) Sed ego respondeo. 80) Æsopus wird Phryx genennet, weil er aus Phrygien gebürtig gewesen. 81) War gleichfalls ein berühmter Philosophus, welcher wie Æsopus mit freymüthigem Geist die Laster der Menschen bestraffet hat. 82) Æternam famam condere ingenio suo, sich mit seinem Verstand ein ewiges Gedächtnuß erwerben, sich durch Gelehrsamkeit einen unsterblichen Nahmen machen. 83) Utpote qui sum, oder quia sum. 84) Griechenland wurde ehemahls vor einen Sitz der Gelehrten gehalten: Anjetzo ist eitel Barbarey darinnen. 85) Somnus iners, heißt hier nicht eben der Schlaff selber, sondern ein faules und schläffriges Wesen oder Bezeugen. 86) Patriæ decus deserere, etwas unterlassen, was zur Zierde des Vaterlandes dienet: Er will sagen: Da man aus dem Æsopo und dem Anacharsi so viel Wesens macht, und nach der Hand geglaubet hat, daß die Gelehrsamkeit gleichsam an Griechenland gebunden seye; Warum soll ich, da Griechenland in der Nähe ist, nicht auch dergleichen Arbeit vorbringen und dadurch wie bishero andere meiner Lands-Leuthe unser Vaterland berühmt machen können. 87) Threïssa gens vor gens Thressa: Die Thracische Nation. Einige meynen, Phædrus gebe damit zu erkennen, daß er von Geburt ein Thracier seye, welches sich um so viel eher hören läßt, weil er sich auf seine Lands-Leuthe beziehet, und sagen will: Haben andere aus meinem Land die Studia geliebet, wer will mirs vor übel halten. 88) Hæc gens numerat (potest numerare) auctores suos, diese Nation kan etliche gelehrte Leute aufweisen. 89) Linus wurde vor einen Sohn

Qui saxa cantu movit, [91] & domuit feras,
Hebrique [92] tenuit impetus [93] dulci mora. [94]
Ergo hinc abesto, [95] livor, ne frustra gemas,
Quoniam solemnis [96] mihi debetur gloria.
Induxi [97] te ad legendum [98]: sincerum mihi
Candore noto [99] reddas [100] judicium [101] peto.

Apollinis gehalten, welchen er mit einer der neun Musen nemlich der Terpsichora gezeuget hatte. Er war ein guter Musicus und Poët. 90) Sc. sit parens. Orpheus war auch ein Thracier, und ein Sohn Apollinis von der Calliope, welche ebenfalls unter die 9. Musen gehörte, von seiner wunderbaren Kunst alles mit der Music zu bezwingen, kommt gleich ein mehrers. 91) Cantu saxa movere, mit seinem Gesang machen, daß die Steine hupffen oder tantzen. 92) Hebrus ist ein berühmter Fluß in Thracien. 93) Fluminis impetum tenere, machen, daß ein Fluß stille stehet, einen Strom unbeweglich machen. 94) Dulcis mora, eine angenehme Aufhaltung. So wird sie genennet, weil sie aus einer lieblichen Music entstanden. 95) A meo hoc libello abesto livor, du Neid, oder ihr neidische Menschen laßt mich mit frieden, packt euch weg von hinnen. 96) Solemnis honor eine sonderbare Ehre. 97) Nun habe ich gethan, was ich gekonnt, um dich zu überreden, u. s. w. 98) Sc. libellos meos: inducere aliquem ad legendum, einen bereden oder bewegen, daß er etwas liest. 99) Gehet auf petere: Candor, die Aufrichtigkeit. 100) Ut ist ausgelassen. 101) Sc. de meis libellis: sincerum judicium reddere, ein aufrichtiges oder offenhertziges Urtheil fällen.

Fab. I.

Anus ad Amphoram.

Anus [1] jacere vidit epotam Amphoram, [2]
Adhuc, Falerna [3] fece, è testa nobili [4]
Odorem quæ jucundum late spargeret. [5]
Hunc postquam totis avida traxit naribus: [6]

---

1) Die alten Weiber mußten vor diesem viel leyden, als wenn sie dem Trincken gar zu viel ergeben wären, welches vielleicht daher gekommen, weil sie den Wein nicht mehr wie in der Jugend mit Wasser vermenget. 2) Amphora ein Wein-Gefäß mit zweyen Handheben: Amphora epota, ein solches Gefäß, welches man ausgetruncken hat. 3) E fece oder propter fecem. Der Falernische Wein wurde in Italien vor einen der besten gehalten, und lag der Berg Falernus in Campanien. Weil nun der Wein so gut war, so konnte auch die Häffe keinen bösen Geruch haben. 4) Testa nobilis ein kostbares Geschirr aus Erde oder Thon gemacht, wie man etwa den Porcellan anjetzo nennen möchte. Die Römer liessen dergleichen irdene Amphoras aus Griechenland, wo es allerhand rare Arten der Erden oder des Thons gibt, wie die bekannte terra Lemnia oder Sigillata ist, mit grossen Kosten bringen. 5) Odorem late jucundum spargere, weit und breit einen lieblichen Geruch von sich geben, oder sehr wohl und dabey starck riechen. 6) Avidus hoc totis naribus attrahit, er riechet daran gantz begierig

O suavis anima, [7] quale in te dicam bonum, [8]
Antehac fuisse; tales [9] cum sint reliquiæ.
Hoc quo pertineat, [10] dicet, [11] qui me noverit. [12]

---

und aus allen Kräfften. 7) Sc. dixit vel exclamavit: Anima bedeutet hier nichts anders als odorem, weil das was wohl riechet gleichsam wie die Seele unsichtbar ist, und dahero auch bey uns Teutschen ein Geist genennet wird. Oder es kan so verstanden werden, als wenn das alte Weib das Wein-Geschirr anredete, und demselben gleichsam wegen seines guten Geruchs ein Compliment machen und sagen wolte: O wie lieb bist du mir. Allein ob schon dergleichen Schmeicheleyen gegen Menschen die eine Seele haben, nicht ungebräuchlich seyn mögen, so schickt es sich doch nicht vor ein irden Gefäß, es müßte denn um des Geruchs willen seyn, und also kommt es auf die erste Erklärung hinaus. 8) O was muß vor ein gutes Ding vorher in dir gewesen seyn! 9) Sc. tam delicatæ: Reliquiæ, die Uberbleibsel, der übrige Rest von einer Sache. 10) Quo hoc pertinet? Wo zielet dieses hinaus, was ist es damit abgesehen? 11) Sc. ille. 12) Ist wieder eine Prahlerey, indem der Author sagen will: Man soll doch dencken, was er in der Jugend vor ein herrlicher und gelehrter Mensch müsse gewesen seyn, indem er in seinem Alter, da gleichsam sein Leib die besten Kräfften verlohren, dennoch so schöne Fabeln schreiben könne. Andere meynen, er ziele auf den damahligen Käyser Tiberium, der bey seinem entkräfftieten Alter dennoch sehr geil gewesen, welches zimlich hart heraus kommt.

FAB.

Fab. II.

Panthera & Pastores.

Solet à despectis par referri gratia:[1]
Panthera[2] imprudens olim in foveam decidit;
Videre agrestes,[3] alii fustes congerunt;[4]
Alii onerant[5] saxis: quidam contra[6] miseriti,[7]
Perituræ[8] quippe, quamvis nemo[9] læderet,
Misere[10] panem ut sustineret spiritum,[11]
Nox insecuta[12] est, abeunt[13] securi domum,
Quasi inventuri[14] mortuam postridie.
At illa, vires ut refecit[15] languidas,

1) Parem referre gratiam, mit gleicher Müntze bezahlen, vergelten, was einer verdienet hat. 2) Ein Panterthier oder Leopart ist wie die Tieger mit schwartzen Flecken in der gelblichten Haut ausgezieret, aber stärcker von Leib, und hat einen grössern Kopff. 3) Rustici in agris viventes, Bauren, Landleuthe. 4) Sc. in Pantheram: fustes in aliquem congerere, mit Prügeln auf einen werffen. 5) Onerare aliquem saxis, auf einen Steine werffen, einen zu todt zu steinigen oder unter einem Steinhauffen zu begraben trachten. 6) Im Gegentheil, auf eine gantz andere Art. 7) Sc. sunt Pantheræ: misereri alicujus, sich über einen erbarmen. 8) Utpote quæ peritura erat: perire, ums Leben kommen, crepiren. 9) Eam: Sie glaubten die Bestie werde in der Gruben hunger sterben. 10) Mittere alicui panem, einem Brod vor- oder zu werffen. 11) Sc. illo pane: spiritum aliqua re sustinere, mit etwas sein Leben erretten, machen daß man noch einige Zeit lang beym Leben bleibt. 12) Nox insequitur, es wird Nacht, ist eben so viel als wie oben Lib. II. Fab. 8. Spacium diei noctis excipiunt vices. 13) Abire domum, nach Hause gehen. 14) Sc. essent: nicht anderst, als wenn sie u. s. w. 15) Vires languidas reficere, sich wieder erholen, wieder zu Kräfften kommen.

Veloci saltu fovea sese liberat, [16]
Et in cubile [17] concito properat [18] gradu.
Paucis diebus interpositis, [19] provolat, [20]
Pecus trucidat, ipsos pastores necat,
Et cuncta vastans [21] sævit [22] irato impetu.
Tum sibi timentes, [23] qui feræ [24] pepercerant,
Damnum [25] haud recusant, tantum pro vita roganti; [26]
At illa: [27] memini, [28] qui me saxo petierint, [29]
Qui panem dederint: vos timere absistite: [30]
Illis revertor [31] hostis, qui me læserant.

men. 16) Veloci saltu fovea se liberare, mit einem schnellen Sprung sich aus der Grube heraus machen, schnell aus der Grube springen. 17) Cubile, das Lager oder die Höle wo die wilden Thiere sich aufhalten. 18) Concito gradu in aliquem locum properare, mit schnellen Sprüngen an einen Ort eylen, sich sehr eylfertig an einen Ort begeben. 19) Postquam pauci dies interpositi sunt, oder man kan gleich sagen: Paucis diebus interpositis, nach Verfliessung weniger Tage, oder noch kürtzer, nach wenigen Tagen. 20) Provolare, schnell hervor kommen aus einem verborgenen Ort. 21) Dum vastat: 22) Irato impetu sævire, alles auf eine zornige Art anfallen. 23) Illi, qui timebant: sibi timere, sich fürchten, wegen eines bevorstehenden Unglücks in Sorgen stehen. 24) Pantheræ. 25) Damnum haud recusat, er will gerne Schaden leyden, es ist ihm nicht um einigen Schaden zu thun. 26) Pro vita rogare, um sein Leben bitten, froh seyn, wenn man nur mit dem Leben davon kommt, und deßwegen bitten, daß man es erhalten möge. 27) Sc. dixit: 28) Memini sc. eorum, qui &c. Ich weiß noch gar wohl, es stehet bey mir noch in frischem Angedencken. 29) Saxo aliquem petere, auf einen oder nach einem mit Steinen werffen. 30) Absiste timere, höre auf dich zu fürchten, laß von deiner Furcht ab. Sonst sagt man desistere oder desinere. 31) Ex fovea revertor tamquam hostis &c. Hostis mihi revertitur, er kommt wieder als ein Feind zu mir, er kommt zurück daß er sich gegen mich als einen Feind erweise, und mir Schaden thue.

FAB.

Fab. III.

Auch diese Fabel wird aus gewissen Ursachen ausgelassen.

Fab. IV.

Simii Caput.

PEndere ad [1] lanium quidam vidit Simium,
Inter reliquas merces atque obsonia: [2]
Quæsivit, quidnam [3] saperet? tum lanius jocans, [4]
Quale, inquit, caput est talis præstatur [5] sapor.

1) Apud lanium vel ante tabernam lanii: pendere wird hier in seinem eigentlichen Verstand gebraucht, von Sachen, die in der Fleischbanck an einem Hacken hangen. Ob man von diesem Affen-Fleisch gegessen, darum bekümmern sich einige Critici gar sehr. Man darf aber nur das beygefügte Morale ansehen, so wird erhellen, daß dieses eben so warhafftig geschehen, als wie die Thiere sonst redend eingeführet werden. 2) Obsonium heißt eigentlich alles, was man zum Brod isset, und wird sonst von dem Fleisch unterschieden; hier ist es so viel, als cibus in genere. 3) Quidnam hoc sapit? Nach was schmeckt dieses? was hat es vor einen Geschmack? 4) Jocatur & inquit. 5) Qualis præstatur (sc. ab hac re) sapor

Ridicule magis hoc dictum [6], quam veré [7] æstimo.
Quando [8] & formosos sæpe inveni [9] pessimos,
Et turpi facie [10] multos cognovi [11] optimos.

por, ist so viel als quidnam sapit? 6) Sc. esse. 7) Vere æstimare, in der That oder warhafftig darvor halten. 8) Siquidem. 9) Pessimum aliquem invenire, an einem finden, daß er sehr böß seye. 10) Qui sunt: turpi facie esse, häßlich oder gar nicht schön seyn. 11) Cognoscere aliquem optimum, einen vor sehr gut befinden, überzeugt seyn, daß einer ein sehr gutes Gemüth habe. Es scheinet Phædrus habe in dieser Fabel den Æsopum defendiren wollen, der sehr unansehnlich, ja garstig aussahe, und doch einen guten Verstand hatte.

Fab. V.

Æsopus & Petulans.

Successus [1] ad perniciem multos devocat. [2] Æsopo quidam petulans [3] lapidem impegerat. [4]

1) Der glückliche Fortgang einer Sache, wenn man in seinem Vorhaben reussirt. 2) Ad perniciem aliquem devocare, einen ins Verderben stürtzen, oder verleiten, daß er sich selbst ein Unglück zurichtet. 3) Petulans, einer der einem andern ohne Ursach Schaden zu thun trachtet. 4) Lapidem alicui impingere, einen mit einem

Tanto inquit, melior [5]. Assem [6] deinde illi dedit,
Sic prosecutus [7]: Plus non habeo me hercule. [8]
Sed unde accipere possis, monstrabo tibi.
Venit ecce dives & potens; huic similiter
Impinge Lapidem, & dignum accipies præmium.
Persuasus [9] ille fecit, quod [10] monitus fuit.
Sed spes fefellit [11] impudentem audaciam. [12]
Comprehensus [13] namque pœnas persolvit cruce. [14]

einem Stein werffen. 5) Sc. es, du magst mir ein braver Kerl seyn, ich halte jetzo mehr auf dich als vorhin, weil du das Hertz hast, dergleichen zu thun: im Gegentheil sagt man, tanto nequior. 6) Assis oder as, war eine geringe Müntze bey den Alten, und galt etwann einen Pfenning: weil zehen einen denarium, oder eine so genannte Landmüntz ausmachten. 7) Et sic prosequutus est petulantem: prosequi heißt hier sich ferner vernehmen lassen. 8) Von dieser Heydnischen Formul siehe oben. 9) Est & fecit &c. 10) Facit, quod monetur, er gehorcht der Erinnerung, er thut, was man ihm rathet. 11) Spes mea fallit, ich betrüge mich in meiner Hoffnung, die Sache gewinnt einen andern Ausgang, als ich gemeinet habe. 12) Ist nach unsers Authoris gewöhnlicher Redens-Art so viel als hominem audacem & impudentem. 13) Est & persolvit, oder postquam comprehensus est. 14) Cruce pœnas persolvere, die Straffe des Creutzes ausstehen müssen, um seiner Missethat willen, gecreutziget werden. Wem diese Straffe zu hart dünckt auf ein solches Verbrechen, der erinnere sich, daß es eine Fabel seye: Wiewohl das Wörtlein Crux, wie aus dem Plauto bekandt, alles bedeutet, was einem Menschen wehe thut, und so denn wäre pœnas cruce persolvere, so viel als eine harte Straffe ausstehen, hart gestraffet werden.

FAB.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0127
DFG

Fab. VI.

Musca & Mula.

Musca in temone sedit, & mulam [1] increpans [2]
Quam tarda es? inquit, non vis citius progredi?
Vide, dolone [3] ne collum pungam [4] tibi.
Respondit illa: verbis non moveor [5] tuis;
Sed istum timeo, sella qui prima sedens [6]
Jugum [7] flagello temperat [8] lento meum,

---

1) Man brauchte vor diesem die Maul-Esel starck in den Karren, um dieselbe, wie bey uns die Pferde thun, zu ziehen. 2) Dum increpabat: increpare aliquem, einen auszancken. 3) Dolo, oder dolon, onis, kommt her von dem bekannten Wort dolus, und bedeutet eigentlich einen Dolch, den man verborgener Weiß in einem Stock bey sich trug. Schicket sich gar artig hieher, theils um die Großsprecherey der Fliegen anzuzeigen, welche ihren elenden Stachel mit einem solchen Mord-Instrument vergleicht, theils, weil derselbe ordentlicher Weiß, wie ein dergleichen Stilet verborgen ist. 4) Collum pungere, in den Halß stechen. 5) Moveri verbis alicujus, sich durch eines Wort, oder Vorstellung zu etwas antreiben lassen. Oder, verbis tuis non moveor, deine Worte fechten mich nicht an, was frag ich nach deinem Geschwätz? 6) Seder & imperat: prima sella sedens, der Kutscher, Karrer oder Fuhrmann: prima sella ist der nächste Sitz an den Pferden. 7) Me, quæ sub jugo sum: mich eingespannten Esel. 8) Temperare mulam, eine Mauleselin im rechten Gang erhalten, machen,

Et ora frenis continet [9] spumantibus, [10]
Quapropter aufer frivolam insolentiam [11]
Namque ubi strigandum [12] est, & ubi currendum scio.
Hac derideri merito fabula potest,
Qui sine virtute vanas exercet [13] minas.

---

machen, daß sie weder zu geschwind noch zu langsam gehet. 9) Ora equi oder muli continere frenis, ein Pferd oder einen Maul-Esel im Zaum halten. 10) So werden die Zäume genennet, weil dergleichen Thiere, wann derselbe starck angezogen wird, gemeiniglich einen grossen Schaum von sich geben. 11) Auferre frivolam insolentiam, seinen leichtfertigen Hochmuth sich vergehen lassen, damit zu Hause bleiben. 12) Strigare, wird von Pferden und andern Zug-Thieren gesagt, wann sie stille halten. 13) Sine virtute varias exercere minas, ohnmächtige Droh-Worte ausstossen, seinen Droh-Worten keine Krafft und Nachdruck geben können.

Fab. VII.

Lupus & Canis.

Quam dulcis sit libertas, breviter proloquar. [1]
Cani perpasto [2], macie confectus [3] Lupus

---

1) Proloqui vor eloqui, zeigen, darthun. 2) Canis perpastus, ein sehr wohl aussehender oder fetter Hund.

Forte occurrit: salutant deinde invicem:[4]
Ut restiterunt[5], unde sic quæso nites?[6]
Aut quo cibo fecisti tantum[7] corporis?
Ego, qui sum longe fortior, pereo fame[8]:
Canis simpliciter[9]: eadem est conditio tibi,[10]
Præstare domino si par officium[11] potes.
Quod, inquit, ille? Custos ut sis liminis,
A furibus tuearis & noctu domum.
Ego[12] vero sum paratus; nunc patior[13] nives
Imbresque, in silvis asperam vitam trahens.[14]
Quanto est facilius mihi sub tecto vivere,
Et otiosum[15] largo satiari cibo?
Veni[16] ergo mecum. Dum procedunt, aspicit

3) Macie confectus, sehr mager. 4) Invicem salutare, einander grüssen. Se ist ausgelassen. 5) Resistere, stille stehen. 6) Wohlgefütterte Thiere glänzen gleichsam an ihrer Haut. 7) Multum corporis facere, am Leibe sehr zunehmen, dick und starck werden. 8) Fame perire, Hunger sterben, gantz ausgehungert und gleichsam verdorben seyn. 9) Sc. dixit, gantz einfältig, ohne alle Verstellung. 10) Sc. ac mihi: du kanst es eben so gut haben als ich: Conditio ist so viel, als ratio vivendi, es stehet dir eben eine solche Lebens-Art zu Diensten. 11) Officium præstare, einen Dienst leisten. 12) Sc. respondit lupus. 13) Nives imbresque pati, vom Schnee und Regen viel Ungemach ausstehen oder leyden. 14) Dum traho: asperam vitam trahere, eine rauhe Lebens-Art führen. 15) Otiosus largo satiatur cibo, er hat bey seinem Müssiggang genug oder reichlich zu essen. 16) Canis

Lupus à catena collum detritum [17] canis,
Unde hoc amice? Nihil [18] est. Dic quæso [19] tamen.
Quia videor [20] acer, adligant me interdiu,
Luce ut quiescam, & vigilem nox quum venerit;
Crepusculo solutus [21], quâ visum est, vagor. [22]
Adfertur ultro panis; de mensa sua
Dat ossa dominus; frusta [23] jactat familia,
Et, quod fastidit [24] quisque, pulmentarium.
Sic sine labore venter impletur meus.
Age, si quo abire est animus, est licentia? [25]
Non plane est, inquit. [26] Fruere [27], quæ laudas, canis.
Regnare [28] nolo, liber ut non sim mihi. [29]

Canis dixit ad lupum. 17) Collum à catena detritum, ein von der Kette seiner Haare beraubter oder abgeschabener Halß. 18) Nihil est, es hat nichts zu bedeuten, ist von keiner Consideration oder Wichtigkeit. 19) Ich bitte dich. 20) Canis videtur acer, der Hund scheinet böse zu seyn, oder gerne zu beissen. 21) Postquam solutus sum. 22) Vagor quâ visum est (mihi) oder videtur, ich gehe herum wo es mir beliebet. 23) Cani frusta jactare, dem Hund allerley Brocken vorwerffen. 24) Fastidire pulmentarium, ein Zugemüß nicht mögen, einen Eckel davor haben. 25) Est ne licentia si quo abire est animus, ist es erlaubt auszugehen, oder auf und davon zu gehen, wenn es einen ankömmt oder gelüstet. 26) Sc. canis: non plane. Nein im geringsten nicht. 27) Respondit lupus: fruere illis quæ laudas: Meinetwegen magst du genieſſen u. s. w. 28) Ich möchte nicht ein gantzes Königreich, geschweige ein solches Tractament haben wie du. 29) Mihi liber sum, ich bin vor mich, niemand unterthan, genieſſe eine völlige Freyheit. Ut non stehet vor ea conditione, ut non sim.

Fab. VIII.

Frater & Soror.

PRæcepto monitus [1], sæpe te considera. [2]
Habebat quidam filiam turpissimam, [3]
Idemque [4] insigni & pulchra facie [5] filium.
Hi speculum, in cathedra [6] matris ut [7] positum fuit,
Pueriliter ludentes [8], forte inspexerant.
Hic se formosum [9] jactat, illa irascitur,

---

1) Quia hoc præcepto (fabula sequenti) moneris, oder ohne auf die Fabel so genau zu sehen, quoties præcepto aliquo moneris: moneri præcepto, gute Lehre, Lection oder Unterweisung bekommen. 2) Considerare, wird eigentlich gebraucht von einer Betrachtung die mit leiblichen Augen geschiehet, wie in der folgenden Fabel von dem Sehen in den Spiegel die Rede ist, wiewohl die Betrachtung und Prüfung sein selbst, so mit den Augen des Gemüths geschiehet, nicht auszuschliessen ist. 3) Turpissima filia, eine sehr heßliche, ungestalte oder garstige Tochter. 4) Habebat. 5) Qui erat, insigni & pulchra facie esse, sehr schön, wohlgestaltet oder gebildet seyn. 6) Cathedra bedeutet sonst einen erhabenen Stul, worauf die Lehrenden sassen und Lection gaben, wie noch jetzo gebräuchlich ist. Hier aber wird ein Trag-Sessel verstanden, worinnen die Römische Dames sich von einem Ort der Stadt zu einem andern bringen liessen, oder auch der Ort in dem Hauß, wo das Frauen-Zimmer ordentlich zu sitzen gewohnt war. 7) Wie er ohngefehr daselbst lag. 8) Dum ludebant. 9) Se formosum jactare,

Nec gloriantis ſuſtinet [10] fratris jocos,
Accipiens [11] (quid enim [12]) cuncta in contumeliam.
Ergo ad patrem decurrit læſura [13] invicem,
Magnaque invidia criminatur [14] filium,
Vir natus [15] quod rem [16] feminarum tetigerit.
Amplexus [17] ille utrumque, & carpens [18] oſcula,
Dulcemque in ambos caritatem partiens. [19]
Quotidie, inquit, ſpeculo [20] vos uti volo:

---

care, von ſich ſagen, daß man ſchön ſeye, ſich wegen ſeiner Schönheit rühmen. 10) Aliquid non ſuſtinere, etwas nicht leyden können: über etwas unwillig oder verdrießlich werden. 11) Omnia in contumeliam accipere, alles übel aufnehmen, vor einen Schimpff auslegen, vorgeben, daß man dadurch verſpottet werde. 12) Quid enim? ſc. magis acciperet in contumeliam. Es ſchmertzet ja das Weibliche Geſchlecht nichts mehr, als wenn man von einer Jungfer ſagt, daß ſie heßlich ſeye. 13) Et vult lædere: invicem lædere, einem wieder eines beybringen, oder verſetzen, ſich an einem rächen. 14) Criminari aliquem magna invidia, einen hart verklagen, einen auf eine hefftige oder verhaßte Weiſe anklagen. 15) Cum natus ſit: vir natus eſt, er iſt Männlichen Geſchlechts. Sie will ſagen: was gehen ihn als einen Knaben dergleichen Sachen an. 16) Res feminarum, etwas das nur vor das Weibliche Geſchlecht gehöret, dergleichen Nadeln, Spiegel u. ſ. w. ſind. 17) Poſtquam amplexus eſt: filium amplecti, einen Sohn umarmen, embraſſiren. 18) Dum carpebat. Oſcula carpere, küſſen. 19) Et partiebatur: partiri dulcem in duos caritatem, eines von zweyen ſo ſehr lieben als das andere, gleiche Liebe gegen zweye bezeugen. 20) Speculo uti,

Tu formam ne corrumpas [21] nequitiæ malis; [22]
Tu [23] faciem ut istam moribus vincas bonis.

---

sich des Spiegels bedienen, in den Spiegel sehen. 21) Tu sc. fili: Corrumpere formam, seine schöne Gestalt verderben. 22) Mala nequitiæ, allerley Boßheiten. Der Vater will sagen: Ein schöner aber dabey lasterhaffter Mensch sey nicht mehr vor schön zu halten. 23) Filia: Gute Sitten und ein schönes Gemüth sind über die leibliche Schönheit.

Fab. IX.

Socrates ad Amicos.

VUlgare amici nomen, [1] sed rara est fides.
Quum parvas ædes sibi fundasset [2] Socrates, [3]
(Cujus non fugio [4] mortem, si famam [5] adsequar

---

1) Sc. Est. 2) Parvas ædes sibi fundare, den Grund zu einem kleinen Haus vor sich oder zu seiner künfftigen Wohnung legen, sich ein kleines Haus bauen. 3) War ein berühmter Welt-Weiser oder Philosophus zu Athen. 4) Weil er wider die viele Götter geredet und gar recht darauf bestunde, daß nicht mehr als ein GOtt seyn könne, so mußte er in dem Gefängnuß Gifft nehmen und sich also selber umbringen. Darauf zielet der Author, und will sagen: Er wolle gerne auch so sterben. Die Phrasis kan also gebraucht werden, wenn nemlich die Rede bey uns Christen z. Ex. von einem Märtyrer oder andern frommen Menschen ist, daß man sage: Ejus mortem non fugio, ich scheue mich vor einem solchen Tod nicht, ich will gerne sterben, wie dieser gestorben ist. 5) Sc. Socra-

Et cedo [6] invidiæ, dum [7] modo absolvar [8] cinis)
E populo sic, nescio quis, ut fieri solet:
Quæso tam angustam, talis [9] vir, ponis [10] domum?
Utinam, inquit, veris hanc amicis impleam.

Socratis: famam alicujus adsequi, eben so berühmt werden, als ein anderer, gleichen Ruhm mit einem andern erlangen. 6) Invidiæ cedere, dem Neid ausweichen, sich von dem Neid aufopffern lassen, oder neidischen Menschen zum Schlacht-Opffer hergeben. 7) Wenn nur. 8) Absolvor cinis, ich werde nach meinem Tod vor unschuldig erklärt, mein Unschuld kommt an den Tag, wenn ich schon unter der Erden lige. 9) Cum sis: talis vor tam celebris. 10) Ponere domum, ein Haus bauen.

Fab. X.

Poëta de Credere & non Credere. [1]

PEriculosum est credere, & non credere:
Utriusque exemplum breviter exponam [2] rei.

---

1) Der Author will durch folgende wahrhaffte Geschicht lehren, wie man nicht zu leichtgläubig seyn, und doch nicht alles verwerffen solle. 2) Exemplum alicujus rei exponere, etwas mit einem Exempel beweisen, ein Exempel von

Hippolytus [3] obiit, quia novercæ creditum [4] est.

Cassandræ [5] quia non creditum est, ruit [6] Ilium. [7]

---

etwas beybringen. 3) Er war des in der Griechischen Historie sehr bekandten Thesei und der Hippolytæ, einer Amazonin Sohn. Weil er sich von allem Frauenzimmer absonderte und ein stilles Leben führte, so verliebte sich seine Stieff-Mutter mit Nahmen Phædra in ihn, aber vergebens, indem er niemahl in ihren sündlichen Willen consentiren wolte, welches das gottlose Weib so sehr verdrossen, daß sie den unschuldigen Hippolytum bey seinem Vater angab, als wenn er ihr etwas Unrechtes zumuthete. Der Vater ist leichtglaubig, und wünscht seinem Sohn den Tod, welchen Wunsch, der Heyden Vorgeben nach, der so genannte Meer-Gott Neptunus alsobald vor gültig angenommen, und durch einen gewissen grossen Fisch des Hippolyti Pferde, als er an dem Ufer des Meers spatzieren gefahren, dermassen erschröckt hat, daß sie scheue worden, und den armen Menschen so lang über Stock und Stauden geschleppet haben, bis er darüber seinen Geist aufgegeben. Als dieses die Stieff-Mutter erfahren, trieb sie zwar ihr Gewissen ihrem Mann die gantze Sache zu offenbahren, stieß sich aber zugleich einen Dolchen in die Brust und fiel todt zur Erden nieder: Die Poëten geben für Hippolytus sey von dem Æsculapio wieder lebendig worden, daher er den Nahmen Virbius i. e. bis vir, solle erhalten haben. 4) Creditur, man glaubt. 5) Sie war eine Tochter des Priami, Königs zu Troja, und hatte offt vorhero geweissaget, daß Troja werde zerstöret werden. Weil sie aber niemal bey denen Trojanern Glauben gefunden, und es mithin an nöthigen Anstalten fehlte, so wurde die Stadt von den Griechen erobert und zu einem Stein-Hauffen gemacht. 6) Urbs ruit, die Stadt gehet zu grund, wird zerstöret. 7) So hieß das Schloß bey Troja, und

wird

Ergo exploranda est veritas multum [8] prius, [9]
Quam stulta prave judicet sententia. [10]
Sed fabulosam ne vetustatem elevent, [11]
Narrabo tibi, memoria quod factum [12] est, mea.
Maritus quidam cum diligeret conjugem,
Togamque puram [13] jam pararet [14] filio,
Seductus [15] in secretum à liberto suo,
Sperante [16] heredem suffici [17] se proximum.
Qui, quum de puero multa mentibus foret,

---

wird öffters eines vor das andere gebraucht. 8) Veritatem multum explorare, die Wahrheit genau untersuchen, der Wahrheit mit vielem Fleiß nachsinnen, oder dieselbe ausforschen. 9) Dieses letzte Wort gehöret zu dem ersten des folgenden Verses. 10) Stulta sententia prave judicat, ist nach des Authoris Gewohnheit so viel, als sententia prave fertur à stultis hominibus: Es wird ein thörichter Spruch gethan, ein böses oder närrisches Urtheil gefällt. 11) Sc. homines. Fabulosam vetustatem elevare, das Alterthum unter dem Vorwand, daß es nach Fabeln schmecke, gering machen, oder verachten. 12) Hoc mea memoria factum est, dieses ist bey meinen Lebzeiten geschehen, ich erinnere mich noch daß dieses geschehen, da ich schon gelebt habe. 13) Toga war ein Rock, den die Jünglinge trugen, so bald sie aus den Kinder-Jahren gekommen waren. Weil nun ein solches Kleid nicht wie bey Kindern vorneher mit Purpur besetzet war, so wurde er pura genennet. Man kan sagen, Toga pura, ein Kleid von einer Farbe. 14) Pater filio vestem parat, der Vater will seinem Sohn ein Kleid machen lassen, es ist schon an dem, daß der Sohn von seinem Vater ein Kleid bekommen soll. 15) Sc. Est: seducere in secretum heißt hier, einen beyseit, an einen, von andern Leuthen abgesonderten Ort führen, daß man heimlich mit ihm reden könne. 16) Qui sperabat. 17) Sc. Filio suf-

Et plura de flagitiis castæ mulieris,[18]
Adjecit[19] id, quod sentiebat maxime
Doliturum amanti,[20] ventitare[21] adulterum,
Stuproque[22] turpi pollui[23] famam domûs.
Incensus[24] ille falso uxoris crimine,
Simulavit[25] iter ad villam, clamque in oppido
Subsedit:[26] deinde noctu, subito januam[27]
Intravit, recta[28] cubiculum uxoris petens,[29]
In quo dormire mater natum jusserat,
Ætatem adultam[30] servans[31] diligentius.[32]

---

fectum iri: heredem aliquem alicui sufficere, einen an eines andern Stelle zum Erben einsetzen. 18) Dominæ suæ, als wenn sie eine sehr lasterhaffte Person wäre. 19) Adjicere aliquid, noch etwas beyfügen oder melden. 20) Sc. Marito conjugem suam: Hoc mihi maxime dolet, dieses thut mir am meisten wehe, schmertzt mich am hefftigsten. 21) Sc. In domum domini: ventitare, offt, oder einmal über das andere kommen. 22) Stuprum turpe, eine schändliche Unzucht. 23) Fama domus polluitur, das gute Gericht, so ein Haus vorhin hatte, wird befleckt, man bringt ein Haus (oder eine Familie) in ein böses Geschrey. 24) Quia igitur incensus est: Incendi falso crimine, sich durch eine falsche Beschuldigung zum Zorn reitzen oder in Harnisch bringen lassen. 25) Simulare iter ad villam, sich stellen, als wenn man auf sein Land-Gut oder seinen Mayer-Hof reysen wolle. 26) Subsidere in oppido, sich in der Stadt aufhalten oder bleiben. 27) Sc. domus suæ: Januam intrare domûs, in das Hauß gehen. 28) Recta, sc. via: ist ein Adverbium, gerades Wegs, gerade zu. 29) Et petit: cubiculum petere, nach der Schlaff-Kammer gehen. 30) Sc. filii oder filium adultum. 31) Quia servabat. 32) Sc. quam antea: servare aliquem, pro observare, auf einen Achtung geben. Weil der Sohn nunmehr die Kinder-Schuhe vertretten hatte, so gab seine Mutter desto

Dum quærunt lumen, dum concurſant [33] familia,
Iræ furentis impetum non ſuſtinens, [34]
Ad lectum accedit, tentat in tenebris caput, [35]
Ut ſentit tonſum, [36] gladio pectus tranfigit, [37]
Nihil reſpiciens, [38] dum [39] dolorem vindicet. [40]
Lucerna [41] allata, ſimul adſpexit filium,
Sanctamque [42] uxorem dormientem cubiculo,
Sopita [43] primo quæ nil ſomno ſenſerat,
Repræſentavit [44] in ſe pœnam facinoris

ſto fleiſſiger auf ihn Achtung, damit er nicht, wo er des Nachts allein wäre, in Unordnung gerathen möchte. 33) Pluralis kommt daher, weil familia ein Nomen Collectivum iſt, und aus vielen Perſonen beſtehet. 34) Non ſuſtinet: dergleichen Præſentia werden im Teutſchen in das Imperfectum geſetzet: Iræ furentis impetum non ſuſtinere, der Wuth ſeines Zorns nicht widerſtehen können, ſich von einem grimmigen Zorn, wie von einer Fluth, dahin reiſſen laſſen. 35) Sc. filii: caput alicujus tentare, einen an dem Kopff betaſten. 36) Sc. eſſe caput: Die Weiber trugen lange, die Männer aber kurtze oder gar abgeſchorne Haare. Daher kam der Mann auf die Gedancken, es müſſe dieſes ein Ehebrecher ſeyn. 37) Sc. filii: pectus alicujus gladio transfigere, einem mit dem Degen die Bruſt durchbohren, einen erſtechen. 38) Quia reſpiciebat: nihil reſpicere, auf nichts ſehen oder regardieren, gleichſam blind ſeyn. 39) Dum modo, wenn er nur u. ſ. w. 40) Dolorem ſuum vindicare, ſich wegen eines Unrechts und des daher an dem Gemüth entſtandenen Schmertzens rächen. 41) Poſtquam allata eſt. 42) Sancta ſtehet hier vor innocens oder caſta. So ſetzten die Alten offt auf die Gräber ihrer Frauen uxori ſanctiſſimæ: ſiehe das Regiſter. 43) Quia ſopita erat: primo ſomno ſopitum eſſe, im erſten und alſo im tieffeſten Schlaff liegen. 44) Repræſentare in ſe pœnam facinoris, ſich ſelber alſobald wegen einer Ubelthat

Et ferro [45] incubuit, quod credulitas [46] strinxerat.
Accusatores postularunt [47] mulierem,
Romamque pertraxerunt ad Centum viros. [48]
Maligna insontem [49] deprimit suspicio,
Quod bona possideat: stant patroni, [50] fortiter
Caussam [51] tuentes innocentis feminæ.
A Divo [52] Augusto tunc petiere judices,
Ut adjuvaret jurisjurandi fidem, [53]

---

that straffen. 45) Ferre incumbere, sich den Degen in den Leib stossen, oder gleichsam mit gantzer Gewalt in den Degen fallen, um desto geschwinder sterben zu können. 46) Quod ferrum homo credulus &c. Ferrum stringere, das Gewehr aus der Scheiden ziehen, entblössen. 47) Sc. In judicium: postulare aliquem, einen vor Gericht fordern, citiren. 48) Centumviri war ein gewisses Gericht zu Rom, so aus 100. Personen bestund, und vor welchem Sachen von ausserordentlicher Wichtigkeit mußten abgethan werden, die daher Caussæ Centumvirales genennet wurden. 49) Sc. mulierem: maligna te insontem deprimit suspicio, ein böser Argwohn oder Verdacht macht deine gerechte Sache gefährlich, du kommst bey deiner Unschuld in Verdacht und Gefahr. 50) Patroni heissen hier die Advocaten. Die Richter sassen, die Partheyen aber und Sach-Verwalter mußten stehen. 51) Caussam alicujus tueri, einem das Wort reden, eines Sache verthädigen. 52) Phædrus redet also von dem Käyser Augusto, weil derselbe, da er dieses schrieb, bereits gestorben, und nach Heydnischer Art in die Zahl der Götter versetzet worden ware, wiewol den Käysern von etlichen dieser Nahme noch in ihrem Leben aus Schmeicheley gegeben wurde. 53) Jurisjurandi fidem adjuvare, ist so viel als aliquem adjuvare, qui fidem dedit jurejurando. Nun kan man zwar von allen Richtern sagen, daß sie bey Antrettung ihres Amts einen Eyd schwören müssen. Allein davon ist hier die Rede nicht, sondern

Quod ipsos error [54] implicuisset [55] criminis.
Qui postquam tenebras dispulit [56] calumniæ,
Certumque fontem veritatis reperit,
Luat, inquit, pœnas [57] caussa [58] libertus mali.
Namque orbam [59] nato simul & privatam viro, [60]
Miserandam potius, quam damnandam [61] existimo.
Quod [62] si damnanda [63] perscrutatus crimina
Paterfamilias esset, [64] si mendacium

---

dern es wird auf die intricate Art dieses Handels gesehen. Denn wenn die Richter sich in einer wichtigen Sache nicht helffen konnten, so schwuren sie einen Eyd, daß es ihnen unmöglich seye, einen Spruch zu thun, und also gelangte die Sache an den Käyser. Und das meynet hier Phædrus, daß nemlich die Richter den Käyser gebetten, er möchte ihnen in dieser Sache helffen. 54) Error criminis ist so viel als incertitudo criminis oder obscuritas. 55) Implicare aliquem, einen gantz verwirrt machen. 56) Tenebras calumniæ dispellere, den Vorwand einer falschen Anklage untersuchen, alle Umstände einer Klage, ob sie wohl dunckel und verwirrt scheinen, und die Gerechtigkeit der Sache ans Licht bringen. 57) Pœnas luere, Straffe leiden, büssen. 58) Utpote qui caussa est: caussam mali alicujus esse, alle Schuld an einem Unglück haben. 59) Sc. mulierem quia orba est: Orba nato mater, eine Mutter die ihren Sohn verlohren hat oder um denselben kommen ist. 60) Uxor privata viro, ein Weib die ihres Mannes beraubet worden, eine Wittfrau. 61) Sc. esse: miserandus potius es quam damnandus, man soll eher oder vielmehr Mitleyden mit dir haben, als ein Urtheil wider dich sprechen. 62) Ist so viel als si allein: stehet aber gar zierlich. 63) Crimina damnanda, Laster, die da sollen gestrafft werden. 64) Fuisset: Wenn

er

Subtiliter limasset, [65] à radicibus [66]
Non evertisset scelere funesto [67] domum.
Nil [68] spernat auris, nec tamen credat statim.
Quandoquidem & illi peccant, [69] quos minime putes.
Et qui non peccant, impugnantur [70] fraudibus.
Hoc admonere simplices etiam potest,
Opinione alterius ne quid ponderent. [71]
Ambitio namque dissidens [72] mortalium
Aut gratiæ subscribit, [73] aut odio suo.

---

er sie vorhero untersucht hätte. 65) Mendacia subtiliter limare, die Lügen genau prüfen, oder untersuchen, gleichsam mit der Feile probieren wie sie inwendig beschaffen seyen, wie man etwa falsch Geld, dergleichen vor diesem man eine Art ersonnen, welche gar subtil mit einem Silber-Blech überzogen war, mit Hülff der Feile erkennen konnte. 66) Domum à radicibus evertere, eine Familie mit Stumpf und Stiel ausrotten, einer Familie den völligen Garaus machen. 67) Scelus funestum, eine betrübte Ubelthat, eine Missethat wodurch man sich und die seinigen ins Grab bringt. 68) Nun folgt wider das Morale oder die Ermahnung Phædri. 69) Peccare heißt hier eigentlich sich im Urtheilen übereylen: Peccant quos minime putes, es fehlen auch die, von denen man sichs am wenigsten vermuthen solte. 70) Impugnari fraudibus, mit Lug und Betrug übereylet werden. 71) Opinione alterius aliquid ponderare, nach eines andern Meynung etwas überlegen, sich in seinem Urtheil nach eines andern Gedancken richten. 72) Quæ dissensum facit. Denn wo Ehrgeitz ist, da hat die Einigkeit weiter keinen Platz. 73) Subscribere aut gratiæ sc. suæ, aut odio suo, sich in seinem Urtheilen entweder nach seiner Gunst oder nach seinem Haß richten, ein Urtheil fällen nach dem man einer Person entweder günstig oder

Erit ille notus,[74] quem per te cognoveris.[75]
Hæc exsecutus sum propterea pluribus,[76]
Brevitate nimia quoniam quosdam offendimus.[77]

---

oder gehäſſig iſt. 74) Sc. tibi: von den jenigen wirſt du urtheilen können. 75) Aliquem per ſe cognoſcere, einen nach eigner Unterſuchung (nicht nur aus dem, was andere Leuthe von ihme vorgeben) kennen lernen. 76) Exequi aliquid pluribus, etwas weitläufftig (oder mit mehrern Worten, als man ſonſt gewohnt iſt,) erzehlen. 77) Offendere aliquem, einen vor den Kopff ſtoſſen, beleydigen, oder erzürnen.

Fab. XI.

Eunuchus ad improbum.

EUnuchus litigabat cum quodam improbo,
Qui ſuper[1] obſcœna[2] dicta, & petulans jurgium,[3]
Damnum inſectatus[4] eſt amiſſi corporis.[5]

---

1) Præter. 2) Obſcœna dicta, garſtige Poſſen. 3) Jurgium petulans, ein unnöthiger Zanck oder Handel. 4) Inſectari aliquid, iſt hier ſo viel als objicere alicui aliquid, einem etwas vorwerffen. 5) Daß er nemlich

En ait, hoc unum est, cur laborem validius,[6]
Integritatis testes[7] quia desunt mihi.
Sed quid fortunæ stulte delictum arguis?[8]
Id demum est homini turpe, quod meruit.[9]

---

lich um etwas an seinem Leibe gekommen. 6) Laborare validius, desto fleissiger in seiner Arbeit seyn. 7) Testes integritatis, die Zeugen der Aufrichtigkeit; er wolte sagen, weil mir niemand Zeugnus gibt, wie aufrichtig ich gesinnet seye, so suche ich solches durch Treue und Fleiß an den Tag zu legen. Sonst steckt hier ein sonderliches acumen, welches sich aber nicht wohl erklären läßt. 8) Fortunæ delictum arguere, das Glück eines Verbrechens beschuldigen. 9) Und in diesen Worten steckt zugleich das Morale, woraus folget, daß man niemand seines Leibes Gebrechen, woran er nicht Schuld hat, vorwerffen solle, wie die verschnittene als unschuldige Kinder in diesen Stand gesetzt wurden.

Fab. XII.

Pullus[1] ad Margaritam.

In sterculino pullus gallinaceus
Dum quærit escam, margaritam reperit;
Jaces, indigno, quanta[2] res, inquit loco[3]!

---

1) Gallinaceus, ein junger Hahn. 2) Cum sis tanta oder tanti pretii res, er seufftzet gleichsam dazu und bedauret der Perle Unglück. 3) Indigno loco jacere, an

Te si quis pretii cupidus [4] vidisset tui
Olim redisses [5] ad splendorem maximum.
Ego quî [6] te inveni, potior [7] cui multo est cibus,
Nec tibi prodesse, nec mihi quicquam potes.
Hoc illis narro, qui me non intelligunt. [8]

---

an einem Ort liegen, den man nicht verdienet hat, und wohl eines bessern werth wäre. 4) Pretii cupidus, einer der nach einer Sache von grossem Werth begierig ist. 5) Redire ad splendorem, seinen Glantz wieder bekommen. 6) Andere setzen quî vor quomodo, wie bin ich dazu gekommen, daß ich dich gefunden habe? 7) Potior mihi est cibus, eine Speise ist mir lieber, ich wolte lieber eine Speise haben. 8) Auch dieses schmeckt nach Eigen-Liebe und Prahlerey, wovor die Jugend sich alles Fleisses hüten solle.

Fab. XIII.

Apes & Fuci, Vespa Judice. [1]

APes in alta quercu fecerant favos. [2]
Hos fuci inertes [3] esse dicebant suos.

---

1) Sistuntur in hac fabula litigantes, dum vespa judex est. 2) Apes faciunt favos, die Bienen machen ihnen Häußlein, darinnen sie theils ihre Jungen aushecken, theils das Honig zubereiten und zur Speise aufbehalten. 3) So werden die Hummeln

Lis ad forum deducta [4] est vespa judice.[5]
Quæ genus utrumque[6] nosset quam pulcherrime,[7]
Legem duabus hanc proposuit partibus:[8]
Non inconveniens corpus[9], & par est color,
In dubium plane res ut merito venerit.[10]
Sed ne religio[11] imprudens † peccet mea,
Alvos[12] accipite, & ceris opus infundite,*

genennet, weil sie gerne Honig essen, aber zu faul sind, sich eines zu bereiten, oder wie eigentlich das Wort inertes es mit sich bringt, keines zubereiten können. 4) Lis ad forum deducitur, die Sache, worüber gestritten wird, oder der Streit-Handel, kommt vor das ordentliche Gericht. 5) Dum vespa judex erat. 6) Et apum & fucorum. 7) Quam pulcherrime aliquem nosse, einen auf das beste kennen. 8) Partes, die Partheyen, die streittende Personen. 9) Corpus vestrum non inconveniens est, eure Leiber sehen einander nicht ungleich. 10) Res in dubium venit, die Sache wird in Zweiffel gezogen, man weiß aus der Sache nicht zu kommen. 11) Ist abermahl eine Redens-Art, dergleichen schon viele vorgekommen, da das Substantivum vor das Adjectivum, und zwar nicht ohne Nachdruck, doch etwas poëtisch gesetzet wird, und ist so viel als wenn stünde: ne ego, quæ tanquam judex religiosa esse debeo: religiosus aber bedeutet hier, Gewissenhafft. †) Imprudens peccat, er fehlet aus Unwissenheit oder Ubereilung. 12) Alvus heißt sonst der Bauch oder Unterleib, wo die Speise in dem Menschen verdauet und zu dem nothwendigen Lebens-Safft zubereitet wird. Weil nun die Bienen in ihren Stöcken das Honig machen, und zu ihrer Nahrung aufbehalten, so ist alvus auch so viel, als ein Bienen-Stock *) Ceris ist der Dativus pluralis, und werden die Kuchen gemeynet, welche aus Wachs bestehen, worein hernach die Bienen das Honig bringen: ist also ceris opus infun-

Ut ex sapore mellis & forma favi
De quîs [13] nunc agitur, auctor horum adpareat. [14]
Fuci recusant [15]: Apibus conditio [16] placet.
Tunc illa [17] talem sustulit sententiam: [18]
Apertum est, quis non possit, aut quis fecerit. [19]
Quapropter apibus fructum [20] restituo suum.
Hanc præteriissem [21] fabulam silentio,

---

infundere, so viel als, Honig in das dazu bereitete Wachs bringen, oder gleichsam hineingiessen, opus aber wird das Honig genennet, weil es der Bienen Haupt-Werck ist, und worüber fürnemlich der Streit entstunde. 13) De quibus. 14) Auctor hujus rei apparet, man siehet, wer dieses gemacht habe, oder wer der Meister davon seye. 15) Sc. id facere: recusare aliquid, etwas abschlagen, nicht thun, oder sich nicht dazu verstehen wollen. 16) Conditio, ein Vorschlag, eine Bedingung. 17) Sc. vespa. 18) Tollere sententiam, ist so viel als ferre, einen Spruch thun, ein Urtheil fällen. 19) Sc. Opus, de quo lis est. 20) Fructus apum, kan das Honig gar wohl genennet werden, weil es zum wenigsten die Frucht ihrer Arbeit ist, wie das Wort Frucht öffters so gebrauchet wird. Es war das Honig hinter Amt gelegt worden, deßwegen stellt es der Richter dem zu, dem es gehöret. 21) Silentio aliquid præterire, etwas mit Stillschweigen übergehen, nichts von einer Sache melden oder gedencken. 22) Pactam recusare fidem, dem nicht nachleben wollen, was man doch bereits angelobet hat, oder kürtzer, sein Versprechen nicht halten wollen. Es scheinet Phædrus stehe hiemit auf einige, die seine Arbeit vor die ihrige ausgegeben, aber da es zur Untersuchung gekommen, sich nicht haben mit ihm einlassen wollen, ob sie auch Fabeln schreiben können, wie die sei-

Si pactam fuci non recusassent fidem. 22

nige sind. Uber dergleichen Leuthe beklagt sich der berühmte Poët Virgilius gar artig in den Worten:

Hos ego versiculos feci, tulit alter honores
Sic vos non vobis mellificatis apes.

Fab. XIV.

Æsopus ludens.

Puerorum in turba quidam ludentem [1] Atticus [2]
Æsopum nucibus quum vidisset restitit, [3]
Et quasi delirum [4] risit. Quod sensit [5] simul [6]
Derisor [7] potius quam deridendus senex,
Arcum retensum [8] posuit in media via:
Heus, inquit, sapiens [9], expedi [10], quid fecerim,

1) Ludentem nucibus aliquem videre, sehen oder wahrnehmen daß einer mit Nüssen oder um Nüsse spielet. 2) Ein Athenienser. 3) Restare, stille stehen: dieses geschahe aus Verwunderung, indem er meynte, es gezieme sich gar nicht, daß ein alter Mann unter einem Hauffen Kinder sich befinde, und mit ihnen spiele. 4) Aliquem quasi delirum deridere, einen wie einen Unsinnigen, oder als wenn er von Sinnen kommen wäre, auslachen. 5) Sentire, in acht nehmen, observiren. 6) Simul ac, so bald als u. s. w. 7) Qui erat: derisor potius est quam deridendus, er ist so gar nicht auslachens werth, daß er andere vielmehr auslachen kan. 8) Arcus retensus, ein abgelassner oder nicht gespannter Bogen. 9) Ironice, du Nase-weiser Kerl, weil du dich so klug dünckest. 10) Expedi quid fecerim vor

propter

Concurrit populus; ille se torquet [11] diu,
Nec quæstionis positæ [12] causſam intelligit.
Noviſſime [13] ſuccumbit. [14] Tum victor [15] ſophus: [16]
Cito rumpes arcum, ſemper ſi tenſum [17] habueris:
At ſi laxâris [18], quum [19] voles, erit utilis.
Sic ludus animo debet aliquando dari, [20]

---

propter quid oder ex qua cauſſa id fecerim, ſage oder zeige mir die Urſache an, warum ich dieſes gethan habe? Er zielet aber auf den geſpannten Bogen. Was meyneſt du wohl, was ich damit gewolt habe? Sage es, wenn du kanſt. 11) Se torquere, ſich plagen, nemlich mit ſeinen Gedancken, auf eine ängſtige Weiß einer Sache nachdencken. 12) Propoſitæ. 13) Tandem; endlich, zuletzt. 14) Succumbere, einem andern gewonnen geben, das Spiel verlieren. Denn weil er die Urſach nicht errathen konnte, ſo wurde er vor überwunden gehalten. 15) Tanquam victor ſc. dixit. 16) Æſopus, welcher auf Griechiſch ſophos genennet wird, wegen ſeiner Weißheit, die er ſo offt in ſeinen Sachen hat ſehen laſſen. In Griechenland wurden diejenige Anfangs Sophi genennet, welche ſich in allerhand natürlichen Wiſſenſchafften vor andern hervor gethan hatten, biß endlich der berühmte Pythagoras aus Beſcheidenheit dieſen Nahmen nicht leyden konnte, ſondern ſich Philoſophum einen Liebhaber der Weißheit hat nennen laſſen, um dadurch anzuzeigen, daß weil ſeine Wiſſenſchafften noch unvollkommen wären, ſo verdiene er den ſo fürnehmen Nahmen eines weiſen Mannes nicht, ſondern liebe nur die Wiſſenſchafften, und ſuche in denſelben immer weiter zu kommen, und gröſſere Profectus zu machen. 17) Arcum tenſum habere, den Bogen geſpannet halten, oder geſpannet bleiben laſſen. 18) Arcum laxare, den Bogen ablaſſen. 19) Oder quoties. 20) Ludum animo dare, das Gemüth mit Spie-

Ad cogitandum melior ut redeat [21] tibi.

---

len ergötzen, oder sich mit einem Spiel recreiren. 21) Mens mihi melior ad cogitandum redit, mein Gemüth wird nach einer Ergötzung viel aufgeräumter, als es vorhero gewesen, ich kan viel besser nachsinnen, wann ich vorhero eine kleine Recreation, oder ein kleines Divertissement genossen.

Fab. XV.

Canis ad Agnum.

INter capellas agno balanti [1] canis,
Stulte, inquit, erras, non est hîc [2] mater tua.
Ovesque segregatas ostendit procul. [3]
Non illam quæro, [4] quæ, cum [5] libitum est, concipit;
Deinde portat onus ignotum certis mensibus, [6]

---

1) Dum agnus balabat: Balare bedeutet das Geschrey der Schaafe oder Lämmer, als wie man von dem Geschrey des Rindviehes mugire u. s. w. sagt. 2) Hier suchst du sie vergebens. 3) Quæ segregatæ erant: procul segregatum esse, an einem entfernten und abgesonderten Ort sich aufhalten. 4) Respondit agnus. 5) Cum mihi libitum est, wenn es mir beliebt oder einfällt. 6) Onus ignotum certis mensibus portare, heißt bey dem Viehe gewisse Monat lang trächtig gehen, kan aber auch von Weibs-Personen gebraucht werden, und ist so denn so viel als gravidam esse, schwan-

Noviſſime[7] prolapſam effundit ſarcinam;[8]
Verum illam,[9] quæ me nutrit admoto ubere,[10]
Fraudatque natos[11] lacte, ne deſit mihi.
Tamen[12] illa eſt potior,[13] quæ te peperit. Non
ita eſt.[14]
Unde illa ſcivit, niger an albus naſcerer?
Age[15] porro, ſciſſet: quum crearer[16] maſculus,
Beneficium magnum ſane[17] natali[18] dedit:

ſchwanger ſeyn. Eine ſolche Leibes-Frucht wird billich onus genennet, weil es den Unter-Leib beſchweret und ausdehnet, ignotum aber weil man vor der Geburt nicht wiſſen kan, wie dergleichen Leibes-Frucht werde beſchaffen ſeyn. 7) Tandem, iſt erſt da geweſen. 8) Prolapſam effundere ſarcinam, ſchickt ſich mehr vor das Vieh als vor die Menſchen, und iſt ſo viel als parere, werffen, und wird durch das Wort effundere angezeigt, daß es damit bey dem Viehe leichter hergehe als bey denen Menſchen. 9) Sc. quæro. 10) Poſtquam ei uber admotum eſt oder dum ei admovetur, aliquem nutrire admoto ubere, einen mit ſeinen Brüſten ernähren, mit ſeiner eignen Milch aufziehen. 11) Nati bedeuten hier junge Ziegen. Fraudare aliquem aliqua re, einem etwas entziehen, um etwas bringen, einer Sache berauben. 12) Sunt verba canis. 13) Potiorem eſſe, beſſer ſeyn, einen Vorzug vor einem andern haben. 14) Reſpondet agnus. 15) Age porro, geſetzt daß ich dir auch dieſes zugebe oder einräume, nemlich daß es gewußt, ob ich ſchwartz oder weiß werde auf die Welt kommen: Laß ſeyn, daß es das Schaaf gewußt habe. 16) Maſculus creatus eſt, es iſt ein Männlein aus ihm worden, er gehöret unter das männliche Geſchlecht. 17) Dieſes iſt ironice oder Spott- und Verachtungs-weiß geredt: Alſo kan man ſagen: magnum ſane mihi beneficium dediſti, das mag mir ein ſchöne Wohlthat ſeyn, die du mir erwieſen, du haſt nicht Urſach zu prahlen, daß du mir etwas Sonderliches zu gut gethan habeſt, oder kurtz, deine mir erzeigte Wohlthat iſt fürwahr gering. 18) Sc. die: Eine ſchöne Verehrung zu meinem

Ut expectarem lanium in horas singulas: [19]
Cujus potestas nulla in gignendo [20] fuit,
Cur [21] hâc potior, quæ jacentis [22] miserita est,
Dulcemque [23] sponte præstat benevolentiam?
Facit parentes bonitas, non necessitas. [24]
His demonstrare voluit auctor versibus,
Obsistere homines legibus, [25] meritis [26] capi.

Geburts-Tag. 19) Expectare aliquem singulas in horas, auf einen alle Stunden warten. Sonst bedeutet es ein Verlangen, daß doch der Erwartete bald kommen möchte: Hier aber wird eine stündliche Furcht præsupponirt, und will das Lamm so viel sagen: Weil man bey den Schaafen wenige von dem männlichen Geschlecht, die Heerde zu besetzen, vonnöthen hat, so sind die übrige in beständiger Gefahr von dem Schlächter oder Metzger abgeholet und geschlachtet zu werden. 20) Das Lamm fährt hier in seiner Rede fort: Die Phrasis kan man also formieren: Hominis in gignendo nulla potestas est, Das Kinder-Zeugen stehet nicht in der Menschen Gewalt. Denn es kommt auf den Schöpffer an. 21) Cur illa, cujus nulla potestas fuit &c. 22) Mei, quæ humi (deserta) jacebam: misereri alicujus, sich über einen erbarmen, Mitleyden mit einem tragen. 23) Es wird hiemit auf das Säugen und die Süssigkeit der Milch gesehen: Die Phrasis könnte seyn: Mater infanti dulcem præstat benevolentiam, die Mutter stillt ihr Kind, oder gibt demselben zu trincken. 24) Das Schaaf will sagen: Nicht die sind die Eltern, welche uns gleichsam gezwungen zur Welt gebähren, sondern die uns gutes erweisen. Ob es aber recht oder unrecht geredt seye, wird sich gleich in dem Morali zeigen. 25) Sc. naturæ. 26) Meritis durch Verdienste oder Wohlthaten (denn was bey dem, der uns freywillig etwas Gutes erzeigt, den Nahmen eines Verdiensts hat, das muß der andere, dem es erzeigt wird, eine Wohlthat heissen,) sich einnehmen lassen. Phædrus verwirfft eben damit alles, was das Lamm vorgebracht, und zielet auf die undanckbare Kinder, welche ihre Eltern, durch welche ihnen doch GOtt das Leben gegeben hat, verachten, und also Göttliche und menschliche Rechte ausser Augen setzen, hingegen sich an diejenige hängen, von welchen sie Wohlthaten schon empfangen haben oder noch geniessen. FAB.

Fab. XVI.

Cicada & Noctua.

HUmanitati [1] qui se non accommodat, [2]
Plerumque pœnas oppetit [3] superbiæ.
Cicada acerbum noctuæ convicium
Faciebat, [4] solitæ [5] victum in tenebris quærere, [6]

---

1) Humanitas bedeutet hier alles, was die natürliche Gesetze von den Menschen fordern, wie z. Er. aus der Fabel erhellet, daß man einen andern nicht verachten, noch viel weniger eines, der uns kein Leyd gethan hat, spotten solle. Andere erklären dieses Wort mit dem teutschen Wort Gefälligkeit. Ob aber solche Erklärung den Stich halte, kan daraus erhellen. Die Nacht-Eule konnte es nicht nur als eine Gefälligkeit oder eine Complaisance fordern, daß die Heuschrecke schweigen solte. Wo diese nichts anders gethan, als daß sie bey ihrem ordentlichen Gesang geblieben, und um der benachbarten Nacht-Eulen willen oder sie nicht in ihrer Ruhe gestört werde, geschwiegen hätte, so wäre es eine pure Gefälligkeit gewesen, wofür die Nacht-Eule hätte müssen danckbar seyn. Da sie aber mit schänden und schmähen aufgezogen kommen, so konnte die Nacht-Eule sich nicht allein mit Recht beschweren, sondern ihr auch das Singen niederlegen. 2) Se non accommodare rei alicui, sich nicht zu etwas bequemen wollen, sich nicht zu etwas oder in etwas schicken können. 3) Pœnas oppetere oder suppetere superbiæ, um seines Hochmuths willen gestrafft werden oder Straffe leyden müssen. 4) Acerbum alicui convicium facere, einen mit bittern und empfindlichen Worten angreiffen, schmähen oder beschimpffen. 5) Utpote quæ solita esset &c. 6) Victum (sibi) quærere,

Cavoque ramo [7] capere [8] somnum interdiu.
Rogata [9] est, ut taceret. Multo [10] validius
Clamare [11] cœpit. Rursus admota prece [12]
Accensa [13] magis est. Noctua ut vidit sibi
Nullum esse [14] auxilium, & verba contemni sua,
Hâc est adgressa garrulam [15] fallacia. [16]
Dormire [17] quia me non sinunt [18] cantus tui,
Sonare citharâ quos putes [19] Apollinem:

Speise vor sich suchen. 7) In ramo: 8) Somnum capere, schlaffen, ruhen. 9) Cicada à noctua: rogare aliquem, einen ersuchen, bitten. 10) Sed cicada cœpit &c. 11) Validius clamare, noch stärcker schreyen. 12) Der alte aber nicht mehr gebräuchliche Nominativus ist prex; Es sind aber im Singulari nur die 4. Casus üblich, precis, preci, precem, prece, sonst wird gemeiniglich der pluralis gebraucht; Die Phrasis ist also nach der gewöhnlichen Art: Preces alicui admovere, einen bitten, oder Bitt-weis sich an einen machen. 13) Sed cicada magis incensa est sc. ira: accendi, noch hefftiger oder zorniger werden. 14) Nullum auxilium mihi est, ich weiß oder habe keine Hülffe, ich weiß nicht wie ich mir helffen oder rathen solle. 15) Cicadam: Und ist dieses Epitheton gar nachdrucklich, weil die Thiere mit ihrem Gezische auch denen Menschen beschwerlich fallen. 16) Qua te fallacia aggressus est frater, auf was für eine listige Weis hat sich dein Bruder an dich gemacht, mit was vor einer List hat er dich hinter das Licht geführt. 17) Ita ut dixerit. 18) Cantus tui me dormire non sinunt, dein beständiges Gesang läßt mich nicht schlaffen, ich kan vor deinem immerwährenden Singen keine Ruhe haben. 19) Tales enim sunt cantus tui ut (aliquis putet) putes Apollinem sonare citharâ, dein Singen ist so beschaffen, oder so annehmlich, daß man meynen möchte, Apollo schlage seine Cither, wenn du singest. Mit dieser Schmeicheley ist die

Heu-

Potare est animus [20] Nectar [21] quod Pallas [22] mihi
Nuper donavit, si non fastidis, * veni,
Una [23] bibamus. Illa, quæ [24] ardebat [25] siti,
Simul [26] cognovit vocem laudari suam,
Cupide advolavit. Noctua egressa [27] è cavo
Trepidantem [28] consectata [29] est, & leto [30] dedit.
Sic, viva, quod negârat, tribuit mortua. [31]

Heuschrecke in das Netz gelocket worden. 20) Sc. mihi: animus mihi est, ich habe lust, es ist bey mir entschlossen. Potare ist mehr als bibere, und heißt rechtschaffen trincken. 21) Nectar nannten die Poëten einen gewissen sehr lieblichen Tranck, von welchem sie nach ihrem blinden Aberglauben vorgaben, daß er täglich von den Göttern genossen werde. 22) Die Göttin der freyen Künste, welche sonst Minerva genennet wird. Die Eule ist der Palladis Leib-Vogel, wie der Adler des Jupiters. *) Sc. hoc Nectar: aliquid non fastidire, etwas nicht verschmähen, mit etwas vorlieb nehmen. 23) Una bibere, mit einander, oder in guter Compagnie trincken. 24) Utpote quæ, als welche. 25) Ardere siti, sehr durstig seyn, einen hefftigen Durst haben. 26) Et simul cognovit: Cognoscere, mercken, in Acht nehmen. 27) Postquam egressa est: Egredi cavo, sich aus einer Höhle heraus machen. 28) Cicadam, quæ ex timore mortis trepidabat: Sie zitterte und bebete aus Furcht des Todes, wiewol eigentlich dabey ein conatus evadendi angezeigt wird, daß man um solcher Furcht willen sein Leben auf alle Art und Weis zu retten sucht. 29) Consequi aliquem, einen ertappen, vest halten, nachdem man seiner habhafft worden ist. 30) Leto aliquem dare, einen umbringen. 31) Sc. Cicada: was sie nicht wolte thun bey Lebzeiten, mußte sie wohl als todt thun, nemlich ihr loses Maul halten.

Fab. XVII.

Arbores in Deorum tutela.

OLim, [1] quas vellent esse [2] in tutela sua
Divi [3] legerunt [4] arbores. Quercus Jovi,
Et myrtus Veneri placuit, Phœbo laurea, [5]
Pinus Cybebæ*; populus celsa Herculi,
Minerva admirans, [6] quare steriles sumerent?
Interrogavit. Caussam dixit Jupiter,
Honorem fructu, ne videamur vendere, [7]
At me Hercules [8] narrabit, quod quis voluerit, [9]
Oliva propter fructum nobis est gratior.
Tunc sic Deorum genitor, atque hominum
sator: [10]

---

1) Construire also: Divi olim legerunt arbores &c. 2) Ut essent. 3) Dii sc. gentilium, die Götter oder Götzen der Heyden. 4) Sc. sibi: Legere sibi aliquid, sich etwas auserlesen, vor andern erwählen. 5) Laurea vor laurus. *) Cybeba, ist so viel als Cybele, ein Nahme einer Göttin, welche sonst mater terræ, Rhea, Ops und Berecynthia genennet und vor eine Gemahlin des Saturni gehalten wurde. 6) Admirabatur & interrogabat. 7) Videtur honorem fructu vendere, es scheinet er habe die Ehre um des Nutzes willen ertheilet, es hat das Ansehen, als ob man jemand ehre, damit man einiges Interesse davon habe. Er will sagen: Es möchte jemand meynen, als ob wir diese Bäume vor andern unsers Schutzes würdig geachtet hätten, damit, wenn sie fruchtbar wären, uns die Früchte davon möchten geopffert werden. 8) Me Hercules, sc. adjuvet ist so viel als me Hercule, von welchem Heydnischen Schwur schon oben ist gehandelt worden. 9) Narrabit, quod quis voluerit, es mag ein jeder sagen was er will. 10) Dieses ist insgemein die Formul, womit die blinden

Hey-

O nata, [11] merito sapiens dicêre, [12] omnibus:
Nisi utile est, quod facimus, stulta est gloria.
Nihil [13] agere, quod non prosit, fabella admonet.

Heyden ihren Jupiter beschrieben, weil ihrem Vorgeben nach nicht allein die Menschen, sondern auch die Götter so geringer wären als er selbst, von ihm her kämen und ihm ihren Ursprung zu dancken hätten. 11) O filia. Denn die Poëten dichteten, die Minerva seye aus Jupiters Hirn entsprungen. 12) Sapiens dicitur omnibus, er wird von jedermann als klug und verständig gerühmet. Also war die Tochter klüger als der sonst so herrlich beschriebne Jupiter. O! der elenden Theologie der Heyden. 13) Fabula monet, ne quid faciamus, quod non prosit. So gar die Götter haben bey den Heyden nöthig gehabt, daß man sie durch Fabeln unterrichte.

Fab. XVIII.

Pavo ad Junonem.

PAvo ad Junonem [1] venit, indigne ferens, [2]
Cantus luscinii, [3] quod sibi non tribuerit:
Illum esse [4] cunctis auribus admirabilem, [5]

---

1) Der Pfau wurde der Poëten Vorgeben nach vor den Leib-Vogel der Junonis, der Gemahlin des Jupiters, als einer Göttin der Schönheit gehalten. 2) Quia indigne ferebat: Hoc indigne fero, ich kan dieses nicht leyden, es verdrießt mich. 3) Wie man sagt Simius und Simia, so sagt man auch Luscinius und Luscinia. 4) Sc. dicebat. 5) Cunctis auribus est admirabilis, es verwundert sich jedermann

Se derideri, simul ac vocem miserit. [6]
Tunc consolandi [7] gratia dixit Dea:
Sed [8] forma vincis, vincis [9] magnitudine,
Nitor smaragdi collo præfulget [10] tuo,
Pictisque plumis gemmeam caudam explicas. [11]
Quo [12] mî, inquit, mutam speciem, si vincor sono? [13]
Fatorum arbitrio [14] partes sunt vobis datæ.
Tibi forma, vires aquilæ, luscinio melos, [15]
Augurium [16] corvo; læva cornici omina, [17]

dermann wer ihn hört. 6) Vocem (suam) mittere, seine Stimme hören lassen. 7) Sc. Pavonem: Um ihn zu trösten. 8) Licet non vincas Luscinium voce, vincis tamen forma: Vincere aliquem forma, einen an Schönheit übertreffen. 9) Etiam. 10) Nitor smaragdi collo præfulget tuo, dein Hals glänzet wie ein Smaragd. 12) Explicare heißt hier ausbreiten, wie es der Pfauen Art ist. 12) Quo mihi muta species, i. e. in quem finem mihi Dii dederunt &c. Was soll mir die schöne aber stumme Gestalt nutzen, ich habe Briefe vor eine Schönheit, wobey ich keine Stimme haben solle. 13) Vinci sono, an der Stimme übertroffen werden. 14) Fatorum arbitrio hoc factum est, dieses ist nach dem Willkuhr des bestimmten Verhängnüsses geschehen. Auch dieses gehöret zu der verkehrten Lehre der Heydnischen Theologie, da hingegen Christen von keinem solchen Schicksal etwas wissen, sondern vielmehr der heiligen Schrifft gemäs glauben, daß nichts in der Welt ohne GOttes Willen geschehe. 15) Cantus oder vox. 16) Augurium corvo datum est, der Raab hat die Gabe bekommen künfftige Dinge vorher zu sagen. So glaubten abermahl die Heyden. Christen hingegen lassen sich ohne Aberglauben von dem Raaben warnen, daß sie ihm sein cras cras nicht nachsingen, und also ihre Busse nicht auf Morgen aufschieben. 17) Sc. data sunt: læva omina, böse oder unglückliche Vorbedeutungen. So glaubten die alberne Leu-

the,

Omnes quæ propriis sunt contentæ vocibus.
Noli [18] adfectare, [19] quod tibi non est datum,
Delusa [20] ne spes ad querelam recidat. [21]

---

the, daß, wenn auf dem Wege nur eine Krähe sich sehen liesse, solches etwas Böses bedeute, da hingegen zwey solcher Vögel mit ihrem Anblick etwas Gutes anzeigten. 18) Noli hoc facere, thue dieses ja nicht, laß dich es ja nicht gelüsten, ist eine nachdenckliche Redens-Art, wenn wir jemand mit sonderbahrem Eyfer von etwas abmahnen wollen. 19) Adfectare aliquid, etwas hefftig oder ausserordentlich begehren. 20) Sc. tua: delusa spes, eine vergebliche Hoffnung, wenn man sich in seiner Hoffnung betrogen hat. 21) Ad querelam recidere, seine vorige Klage wiederholen, eben wie vorhin klagen. Ist abermal das Substantivum gesetzt, vor eum, quem spes delusit.

Fab. XIX.

Æsopus ad Garrulum.

Æsopus Domino solus cum esset familia, [1]
Parare cœnam [2] jussus est maturius. [3]

---

1) Solus est domino (suo) familia, seines Herrn gantzes Hauß-Gesind bestehet aus ihm allein, sein Herr hat keinen andern Knecht oder Magd als ihn. 2) Cœnam parare, die Abend-Mahlzeit zubereiten, Anstalt machen, daß man zu Nacht essen könne. 3) Quam tempore or-

Ignem ergo quærens [4] aliquot lustravit domos.
Tandemque invenit [6], ubi lucernam accenderet.
Tum circuenti [7] fuerat quod iter longius,
Effecit brevius [8]: namque recta [9] per forum
Cœpit redire. Et [10] quidam è turba garrulus:
Æsope [11], medio sole [12], quid [13] cum lumine?
Hominem, inquit, quæro, & abiit festinans domum,
Hoc si molestus [14] ille ad animum retulit [15]
Sensit [16] profecto, se hominem non visum [17] seni,

re ordinario. 4) Dum quærebat. 5) Aliquot domos lustrare, etliche Häuſſer durchgehen, zu ſehen, ob man das Verlangte darinnen finden könne. 6) Sc. domum aliquam. 7) Si domos circumiviſſet, domos circumire, um die Häuſſer herum, um den Stock gehen. 8) Sc. illud iter, quod longius fuiſſet, iter brevius efficere, ſich den Weg kürtzer machen, den Umweg abſchneiden. 9) Recta per forum redire, gerade über den Marck wieder nach Haus gehen. 10) Tunc quidam garrulus è turba: ein geſchwätziger Menſch, der mitten unter dem Hauffen des Volcks ſtunde. 11) Dixit, oder ſic eum adlocutus eſt. 12) Cum ſit ſol medius, ſole medio, bey hellem Mittag, da nemlich die Sonne mitten am Himmel ſtehet. 13) Sc. tibi vis: Was wilſt du mit dem Licht? wozu ſolle deine Laterne? 14) Qui fuit Æſopus. 15) Ad animum aliquid referre, etwas zu Gemüth ziehen, wohl betrachten, oder erwegen. 16) Vel ſentire potuit, ſentire mercken oder abnehmen. 17) Sc. eſſe: homo mihi non videris, ich ſehe dich vor keinen (nemlich klugen) Menſchen

Intempestive qui [17] occupato adluserit. [18]

schen an, es scheinet, du seyest wegen deines Unverstands kein wahrhafftiger Mensch. 17) Utpote qui, oder quia. 18) Intempestive occupato adludere, mit einem zu unrechter Zeit, weil er nemlich voller Geschäffte ist, zu schertzen anfangen.

Fab. XX.

Asinus & Galli.

QUi natus est infelix [1], non vitam modo
Tristem decurrit [2], verum post obitum quoque
Persequitur illum dura fati miseria. [3]
Galli [4] Cybebes [5] circum in quæstus [6] ducere

1) Infelicem nasci, in einem unglückseeligen Stand gebohren werden, von Geburt an unglücklich seyn. 2) Vitam tristem decurrere, eine betrübte Lebens-Zeit haben, sein Leben mit lauter Traurigkeit zubringen. 3) Dura fati miseria (fatum durissimum & miserrimum) te persequitur, es verfolget dich ein sehr grausames Verhängnus. 4) Galli, waren Priester der Cybeles, und hatten den Nahmen von dem Fluß Gallo in Phrygien. Man gibt vor, daß wenn sie aus diesem Fluß getruncken, sie gantz rasend worden, und in solcher Wuth sich selbst castrirt haben. Sie werden sonsten auch Cyretes oder Corybantes genennet. 5) Wer Cybebe oder Cybele gewesen, wie sie sonst insgemein genennet wird, ist schon oben gesagt worden. 6) Circum kan entweder mit du-

Asinum solebant, bajulantem sarcinas [7].
Is quum labore & plagis esset mortuus,
Detracta [8] pelle, sibi fecerunt tympana.
Rogati [9] mox à quodam delicio [10] suo
Quidnam [11] fecissent? hoc locuti sunt modo:
Putabat se post mortem securum fore,
Ecce! aliæ plagæ [12] congeruntur mortuo.

---

cere verbunden werden, oder allein stehen, da es denn die benachbarte Oerter bedeutet, wie Quintilianus an einem Ort die Phrasin gebraucht, necessarii victus inopem circum ad alienas domos mittere, einen armen Menschen rings herum in fremde Häuser schicken. 6) Propter quæstum, denn sie bettelten, um von dem Allmosen ihren vermeynten Göttern opffern zu können. 7) Qui bajulabat: sarcinas bajulare, die Bagage, das Reiß-Geräthe tragen. 8) Detracta est asino pellis, oder Galli detraxerunt pellem & fecerunt &c. 9) Cum rogati essent, vor interrogati. 10) Delicium wird alles genennet, was uns ergötzet und wir deßwegen sehr lieb haben: hier kan es gegeben werden, ihrem, ihnen ehedem so lieb gewesenen Esel. 11) Quidnam fratri fecisti, wie bist du mit deinem Bruder umgegangen, was hast du mit ihm angefangen. 12) Plagas alicui congerere, einen hefftig oder mit vielen Streichen schlagen. Sie zielten auf die aus der Esels-Haut gemachte Paucken, welche sie beständig mit sich führten.

PHÆ-

PHÆDRI FABVLARUM

LIBER QVARTVS.

FAB. I.

De Mustela & Muribus.

JOcular[e] tibi videtur [1]: & sane [2]: levi,[3]

---

1) Sc. hoc meum genus scribendi, Einige wollen man solle lesen jocular[es] tibi videmur. Es hat aber der gelehrte Engelländer Mr. Bentley gar wohl observirt, daß das adjectivum jocularis nicht von Personen, sondern nur von Sachen gebraucht werde, die Phrasis ist: Hoc tibi jocular[e] videtur. Dieses kommt dir für als etwas schertzhafftiges, oder du meynest man habe nichts anders vor, als nur daß man schertzen wolle. Unser Author gebraucht sonsten von seiner Schreib-Art die Phrasin: jocari fabulis Lib. I. Fab. I. 2) Sane, gewißlich: er will sagen: du hast recht, mein lieber Leser, wann du meine Fabeln vor etwas schertzhafftes hältst. 3) Calamo ludere, ist eine Poëtische Phrasis, wann von Versen die Rede ist, da der Poët vorgestellet wird, als wann er gleichsam auf einer Flöte bliese, wie die Hirten damahl zu thun gewohnet waren. Es siehet aber das Wort levis nicht eigentlich auf ein dergleichen leichtes Instrument, als wenn der Author einen Unterschied machen wolte, gegen andere schwerere Musicalische Instrumenta, sondern

Dum nihil habemus majus [4], calamo ludimus.
Sed diligenter intuere [5] has nenias. [6]
Quantam sub illis utilitatem reperies? [7]
Non semper ea [8] sunt, quæ videntur: decipit
Frons [9] prima multos, rara [10] mens intelligit,

---

auf die Materiam subſtratam, oder die Sachen von welchen er handelt, wie etwa Ovidius L. X. Metamorphoseon redet: Cecini plectro graviore Gigantas, nunc opus eſt leviore lyra, d. iſt. bishero habe ich den Streit der Rieſen mit den Göttern auf eine ernſtliche Art vorgeſtellt, jetzo aber muß ich meine Schreib-Art ändern, und von angenehmen Dingen reden. 4) Etliche erklären dieſes alſo: habemus majus, ſc. agendum, oder quod agamus: Weil aber kein Zweiffel iſt, es habe Phædro an wichtigen Geſchäfften nicht gefehlet, ſo iſt es beſſer, wenn durch habere ſo viel als poſſe verſtanden wird, wie abermahl Ovidius an einem Ort ſchreibet: nil iſtis ars mea majus habet, als wolte unſer Author abermahl ſo viel ſagen: mein Ingenium iſt nicht zu ernſthafften Dingen, oder heroiſchen Carminibus angewöhnt, ſondern ich muß bey einer geringen und ſchertzhafften Schreib-Art bleiben. 5) Intueri aliquid, etwas betrachten, wohl unterſuchen, und gleichſam genau anſchauen. 6) Was neniæ ſeyen, ſiehe oben L. III. Prol. nota 15. 7) O was wirſt du vor einen Nutzen darunter finden. 8) Res multæ non ſemper eædem ſunt &c. Die Phraſis: non idem es, qui videris, du biſt nicht ſo beſchaffen, wie man dich dafür anſiehet. 9) Frons prima, das erſte anſehen, wenn man eine Sache nur obenhin betrachtet. 10) Sc. Legentis: rara mens, ein Menſch der vor andern einen guten Verſtand

Quod interiore cura [11] condidit angulo. [12]
Hoc ne locutus sine mercede [13] existimer,
Fabellam adjiciam [14] de mustela & muribus.
Mustela, quum annis & senectâ debilis, [15]
Mures veloces non valeret assequi, [16]
Involvit [17] se farina, & obscuro [18] loco
Abjecit negligenter. Mus, escam putans [19]
Adsiluit, & compressus [20] occubuit neci [21]

---

stand hat, und dergleichen es nicht viel gibt. 11) Sc. hominum: cura aber bedeutet hier eigentlich den Fleiß. 12) Interiore angulo aliquid condere, etwas auf eine sonderbahre Weiß verbergen, und gleichsam in einen gar heimlichen Winckel stecken. Er zielet damit zwar auf die folgende Fabel, da sich die Wiesel mit grossem Fleiß verborgen hielte, hat aber doch sein Absehen auf seine Schreib-Art, und will anzeigen, daß nicht jedermann verstehe, was er mit seinen Fabeln meyne, weil er die Sache zuweilen auf verborgene Weiß vortrage. 13) Merces ist hier so viel als fructus, und ist demnach sine mercede so viel als frustra, vergebens oder ohne Ursach. 14) Adjicere, beyfügen. 15) Quia debilis erat: annis & senecta debilem esse, wegen seines hohen Alters schwach seyn: Also hieß es oben L. I. f. 21. defectus annis & desertis viribus. 16) Assequi aliquem, einen einhohlen oder fangen. 17) Involvere se aliqua re, sich in etwas einwickeln, und zwar hier in specie, daß man meynen solte, die eingewickelte Sache seye eben dasjenige, womit es umgeben worden. 18) Abjicere se obscuro loco, vel in loco, sich an einen finstern Ort hinlegen, als eine Sache die nichts werth ist, wie das Wort abjicere es eigentlich mit sich bringet. 19) Quia putabat esse hîc escam sibi convenientem. 20) Postquam compressus est sc. à Mustela: comprimi sc. ab aliquo, von einem ergriffen oder vestgehalten werden, und schicket sich solches insonderheit auf Thiere die einem andern aufpassen, dasselbe vesthalten, erwürgen und verzehren. 21) Neci occum-

Alter similiter [22] deinde periit [23] tertius
Aliquot secutis [24], venit & [25] retorridus. [26]
Qui sæpe laqueos [27] & muscipula effugerat [28]
Proculque insidias cernens [29] hostis callidi [30]
Sic valeas [31], inquit, ut farina es, quæ jaces. [32]

---

bere, zeigt hier ein gewaltsame Art des Todes an, und ist eigentlich so viel, als sterben müssen. 22) Sc. Alius mus simili modo occubuit neci. 23) Perire, wird gleichfalls meistentheils von einem gewaltsamen Tod verstanden. 24) Postquam aliquot alii mures priores secuti sunt, & eodem modo perierunt. 25) Etiam. 26) Retorridus, kommt her von torrere, dürr oder trocken seyn. Gleichwie nun das Alter die Säffte des Geblüts wegnimmt, also wird hier eine vom Alterthum gleichsam ausgetrocknete und dürre Mauß verstanden. 27) Die Kunst mit Stricken die Mäuse zu fangen, ist dermahlen, so viel mir wissend, unbekandt. 28) Effugere aliquid, einer Sache entgehen, sich vor etwas hüten können. Muscipulum in genere neutro, kommt gar selten für. 29) Quia cernebat. 30) Sc. Mustelæ. 31) Valere, heißt sonst wohl auf seyn, sich in einem guten Wohlstand befinden: hier aber wird es in einem gantz andern Sensu genommen, daß es vielmehr einen schädlichen Wunsch bedeutet. 32) Tu mustela quæ hic jaces ut farina sc. immobilis, valeas ut farina: als wolte sie sagen: weil du uns Mäusen so heimlich nachstellest, unter dem Schein, als wenn du wahres Meel wärest, so wünsche ich dir, daß es dir wie dem Meel ergehen möchte, welches man zum Gebrauch der Menschen anwendet, nemlich daß dich der Haus-Vater fangen, umbringen, und aus deinem schönen weissen Balg, zu seinem Unterhalt ein Stück Geld lösen möge.

FAB.

Fab. II.

Vulpis & Uva.

Fame coacta [1] Vulpis in alta [2] vinea
Uvam adpetebat, [3] ſummis ſaliens [4] viribus:
Quam tangere ut non potuit, diſcedens [5] ait:
Nondum matura eſt, nolo acerbam [6] ſumere.
Qui facere [7] quæ non poſſunt, verbis elevant: [8]
Adſcribere hoc debebunt exemplum ſibi. [9]

---

2) Quia erat, daß die Füchſe denen Trauben inſonderheit als einer ihnen ſehr angenehmen Speiſe nachtrachten, iſt eine bekandte Sache. 2) Alta vinea, ein Ort wo die Wein-Reben hoch aufgebunden werden. 3) Aliquid appetere, heißt hier einmahl nach dem andern in die Höhe ſpringen, daß man etwas erſchnappen möge, ſonſt aber insgemein iſt es ſo viel als nach etwas begierig trachten. 4) Et ſaliebat: Salire ſummis viribus, ſo hoch ſpringen als es einem immer möglich iſt. 5) Diſcedebat & ajebat. 6) Sc. uvam 7) Sc. qui illa facere oder præſtare (ſc. quæ facere volunt) non poſſunt, iidem eadem verbis elevant, aliquid facere, etwas ins Werck richten. 8) Verbis aliquid elevare, etwas als eine geringe Sache angeben, oder kurtz, eine Sach verachten. 9) Adſcribere ſibi aliquid, etwas auf ſeinen Zuſtand appliciren oder glauben daß es auf ihn geredt worden ſeye. Exemplum, iſt hier abermahl ſo viel als Fabula.

Fab. III.

Equus & Aper.

Equus [1] sedare solitus quo fuerat sitim, [2]
Dum sese Aper volutat, turbavit vadum. [3]
Hinc orta lis est: sonipes [4] iratus [5] fero, [6]
Auxilium petiit hominis, quem dorso levans [7]
Rediit ad hostem. Jactis hunc telis eques [8]
Postquam interfecit, sic locutus traditur: [9]
Lætor tulisse [10] auxilium me precibus tuis:

---

1) Construire also: Dum Aper sese volutat (volutabat) in vado (quodam) in quo equus solitus fuerat sedare sitim, turbavit illud vadum. 2) Sitim sedare, seinen Durst löschen oder stillen. 3) Vadum ist eigentlich ein Ort in einem Fluß, wo man zu Fuß durchgehen kan, wird aber poëticè vor aqua oder fluvio oder fonte insgemein gebraucht. 4) Also wird bey denen Poëten ein Pferd genennet, weil es mit seinen Füssen ein grosses Geräusch verursachet. 5) Quia iratus est: irasci alicui über einen zornig werden. 6) Dergleichen Redens-Art ist schon etlichmal vorgekommen. Siehe das Lateinische Register. 7) Dum levabat oder cum levasset: levare aliquem dorso, einen auf seinen Rucken nehmen oder wenn eigentlich wie hier von Pferden die Rede ist, einen auffitzen lassen. 8) Postquam eques vel homo quem dorso levavit equus tela sua jecit & aprum interfecit: jactis telis aliquem interficere, nach einem schiessen und ihn umbringen, oder kürtzer einen mit Pfeilen zu todt schiessen. 9) Sc. equus. Frater meus traditur sic locutus sc. esse: Man gibt vor, mein Bruder habe sich also verlauten lassen, oder seye in diese Worte ausgebrochen. 10) Precibus alicujus auxilium ferre, einem auf sein Bitten und Ansuchen zu Hülffe kommen, oder sich durch eines gute Worte bewegen lassen, ihme Hülffe zu leisten.

Nam prædam cepi [11] & didici quam sis utilis,
Atque ita [12] coegit frenos invitum pati. [13]
Tum mœstus ille: [14] parvæ vindictam rei
Dum quæro demens, [15] servitutem reperi. [16]
Hæc iracundos admonebit fabula
Impune potius [17] lædi, quam dedi [18] alteri.

---

sten. 11) Prædam capere, Beuthe machen, er siehet auf das von ihm erlegte wilde Schwein. 12) Es brauchte weiter nicht viel, weil er im Besitz des Pferdes war, und nunmehro wußte, wie man andere Pferde ebenfalls zum Dienst der Menschen abrichten könne. 13) Equus frenos invitus patitur, das Pferd muß sich wider Willen mit dem Zaum regieren lassen. 14) Sc. equus dixit: 15) Demens hoc quærit, er suchet dieses auf eine recht thörichte oder gleichsam unsinnige Weis. 16) Reperire heißt eigentlich etwas unvermuthet finden oder antreffen, und wird insgemein gebraucht von solchen Dingen, welche, wenn sie auf solche Weise gefunden werden, Freude verursachen, und ist also zwischen invenire, welches etwas nach vieler gehabten Mühe finden oder erfinden heißt, ein grosser Unterschied: Hier aber wird es von einem Unglück gebraucht, und ist daher die Phrasis: Servitutem reperire, unvermuthet oder ehe man daran gedacht in Knechtschafft und Sclaverey verfallen. Des Authoris Meynung gehet dahin, als ob niemand daran gedacht oder gewußt hätte, wie die Menschen sich die Pferde zu Nutze machen sollen, wo nicht das Pferd selber aus Nachbegierde es entdecket hätte. 17) Potius vel melius esse, ut quis impune lædatur, quam alteri dedatur: Die Phrasis ist: impune lædi, sich ohne zu rächen beleydigen lassen, das angethane Unrecht mit Gedult ertragen. 18) Dedi alteri, in eines andern oder fremden Gewalt kommen, sich einem andern überlassen, daß er mit uns nach seinem Gefallen schalten und walten kan.

Fab. IV.

Poeta.[1]

PLus esse in uno [2] sæpe, quam in turba [3] boni.
Narratione posteris tradam [4] brevi.
Quidam decedens [5] tres reliquit filias:
Unam formosam & oculis venantes [6] viros:
At alteram lanificam, [7] frugi [8] & rusticam; [9]

---

1) Phædrus gibt dieses vor eine wahrhaffte Geschicht aus, und deßwegen setzt er den Nahmen Fabula nicht vorher. 2) Sc. homine. 3) Turba, eine Menge Menschen, ein gantzer Hauffe Volcks. Cornelius Nepos gebraucht von dem Epaminonda fast eine gleiche Phrasin, wenn er schreibt: Unum hominem pluris quam civitatem fuisse. 4) Narratione posteris aliquid tradere, etwas denen Nachkommen zu gut erzehlen, eine Geschicht beschreiben damit man in künfftigen Zeiten dieses oder jenes daraus lernen könne. Wenn der Author diese narrationem brevem nennet, die doch zimlich lang ist, so ist zu wissen, daß er die gantze Sache so kurtz als möglich gefasset und vorgetragen, da er sie gar leicht durch Anführung allerhand Umstände weitläufftiger hätte machen können. 5) Cum decederet: decedere (sc. ex vita) sterben, dieses zeitliche Leben verlassen. 6) Quæ venabatur: venari oculis viros, die Manns-Bilder in das Liebes-Garn mit seinen Augen zu bringen trachten, oder mit holden Blicken die Hertzen der Manns-Bilder zu gewinnen sich bemühen. 7) Filia lanifica, eine Tochter die gerne mit Wolle umgehet, die ihre Freude an Spinnen, Würcken, Nähen und dergleichen Arbeiten hat. 8) Filia frugi, eine Tochter die sich auf die Haushaltung verstehet, wohl spahren und hausen kan. 9) Rusticus heißt hier nicht grob oder bäurisch, sondern bedeutet eine Person die sich auf den Feldbau wohl verstehet oder zum Land-Leben taugt und an demselben ei-

ne

Devotam [10] vino tertiam, & turpissimam:
Harum autem matrem fecit heredem [11] senex,
Sub conditione, totam ut fortunam [12] tribus
Æqualiter [13] distribuat, sed tali modo:
Ne data [14] possideant aut fruantur; [15] tum simul*
Habere [16] res desierint, quas acceperint:
Centena matri conferant [17] sestertia [18]
Athenas rumor [19] implet. Mater sedula

ne Freude hat. 10) Devotus heißt nicht eigentlich andächtig, sondern bedeutet eine Sache die zu etwas gewidmet ist. Also sagt Horatius an einem Ort devota sus, ein Schwein das man zum Opffer bestimmet hat. Ist demnach vino devotum esse so viel als dem Trunck ergeben seyn, den Wein gar zu viel lieben. 11) Heredem aliquem facere, einen zum Erben einsetzen. 12) Fortuna, das Vermögen, die Haabseeligkeit oder was man an zeitlichen Gütern besitzet. 13) Æqualiter aliquid distribuere, etwas gleich austheilen, daß eines so viel bekommt als das andere. 14) Data possidere, dasjenige was man bekommen hat, im Besitz haben. 15) Sc. data: sonst sagt man frui aliqua re, etwas nutzen oder gebrauchen oder zu seinem Nutzen anwenden, es hat aber auch zuweilen einen Accusativum bey sich. *) Ut ist ausgelassen, tum ist hier so viel als tunc, und simul so viel als simul ac. 16) Rem, quam accepit, habere desinit, er hat dasjenige nicht mehr, was er bekommen, er hat das ihme mitgetheilte Vermögen fahren lassen. 17) Conferre alicui pecuniam heißt hier, wenn etliche jemand Geld geben, daß einer so viel daran bezahlt als der andere. 18) Sestertius ist ein abgekürtztes Wort vor sequitertius und muß numus darunter verstanden werden, weil ein solches Geld zwey asses und einen halben galte. Nach unserer Müntze war ein Sestertius ohngefehr so viel als acht oder neun gute Pfenninge: Sestertium hingegen in genere neutro ist so viel als mille sestertii oder mille sestertium, welches wieder ein abbrevirtes Wort ist vor mille sestertiorum aber hernach ordentlich declinirt wird. Ein Sestertium, machte demnach ohngefehr 31. Thaler und 6. gute Groschen aus. 19) Rumor

Jurisperitos [20] consulit : nemo expedit, [21]
Quo pacto [22] non possideant, quod fuerat datum,
Fructumve [23] capiant; deinde quæ tulerint [24] nihil
Quanam ratione [25] conferant pecuniam,
Postquam consumta est temporis longi mora, [26]
Nec testamenti potuit sensus colligi, [27]
Fidem advocavit, [28] jure neglecto [29] parens. [30]

mor implet urbem, es breitet sich in der Stadt ein Gericht aus, man redet in der gantzen Stadt von dieser oder jener Sache. 20) Jurisperitus, ein Rechts-Gelehrter. 21) Expedire aliquid, eine verworrene oder schwere Sache auf eine rechte Art erklären. 22) Quo pacto ist so viel als quo modo. 23) Sc. ex eo, quod fuerat datum : fructum ex aliqua re capere, aus etwas einen Nutzen ziehen. 24) Ferre ist hier so viel als accipere, etwas bekommen. 25) Quanam ratione auf was Art und Weis ; was es doch vor eine Beschaffenheit haben müsse. 26) Die gantze Phrasis kan kurtz gegeben werden, nach einer langen oder geraumen Zeit. 27) Sensum testamenti alicujus colligere non posse, den wahren, rechten oder eigentlichen Verstand eines Testaments nicht ergründen, erforschen oder begreiffen können. 28) Advocare heißt einen zu sich ruffen, damit man von ihme Hülffe und Beystand erlangen möge, daher eigentlich der Nahme Advocat herkommt. Fides ist hier so viel als æquitas. Sie ließ die Anfrage, wie sie sich nach denen Gesetzen und dem strengen Recht gemäß zu verhalten hätte, fahren und entschloß sich die Sache nach der Billigkeit zu entscheiden. 29) Postquam jus ab ea neglectum est, oder jus neglexit & advocavit. Die gantze Phrasis jure neglecto fidem advocare kan gegeben werden, das Recht fahren und es in einer schweren Sache auf die Billichkeit ankommen lassen, daß der Spruch oder die Entscheidung auf das natürliche Recht sich gründe. 30) Die Mutter.

31) Se-

Seponit [31] mœchæ [32] vestem, mundum [33] muliebrem,
Lavationem [34] argenteam, eunuchos, glabros, [35]
Lanificæ agellos, pecora, villam, operarios, [36]
Boves, jumenta [37] & instrumentum rusticum [38]
Potrici [39] plenam antiquis apothecam [40] cadis,
Domum politam, [41] & delicatos hortulos, [42]

31) Seponere, ist hier so viel als adjudicare, einem etwas als seinen Theil zu erkennen. 32) Filiæ illi, quæ mœcha erat, welches Wort hier insgemein eine liederliche Weibs-Person bedeutet, oder eine Coquette, die sich an das Manns-Volck hängt, und verbottnen Umgang mit ihnen treibet. 33) Mundus, a, um heißt eigentlich reinlich, sauber, und daher kommt das Substantivum mundus muliebris, des Frauenzimmers Schmuck, wozu alles gehöret, wodurch dasselbe in seiner Reinigkeit erhalten wird. 34) Lavatio, ein Wasch-Becken und was sonsten sich dabey befindet, als Spiegel und dergleichen. 35) Glaber heißt eigentlich glatt ums Maul, einer der keinen Bart hat, und also schicket es sich gar wohl auf die Verschnittene, weil ihnen kein Bart wächset. Es haben aber einige Gelehrte vor besser gehalten, wenn man durch glabros hier junge Leuthe und Knaben verstehe, die noch keinen Bart haben, weil das Griechische Frauenzimmer dergleichen Knaben gerne um sich leiden mochte. 36) Operarii, sind hier Knechte, Mägde, Taglöhner, oder das samtliche Gesinde auf einem Mayer-Hof. 37) Jumenta, alle Thiere die man zum Ziehen oder Schieben gebrauchen kan. 38) Instrumentum rusticum, alles was zum Ackerbau gehöret: Man nennet es insgemein Schiff und Geschirr. 39) Potrix, ein dem Trunck ergebnes Weibs-Bild. 40) Verstehe wieder darunter seponit: Apotheca plena antiquis cadis, ein mit alten und daher köstlichen Weinen angefüllter Keller. 41) Domus polita, ein nettes, schön ausgeziertes und wohl meublirtes Haus. 42) Delicati hortuli, wohl eingerichtete Gärten.

Sic destinata [43] dare quum vellet singulis, [44]
Et adprobaret [45] populus, qui illas noverat,
Æsopus media subito in turba constitit: [46]
O si maneret [47] condito [48] sensus patri,
Quam graviter [49] ferret, quod voluntatem [50] suam
Interpretari non potuissent Attici!
Rogatus [51] deinde, solvit [52] errorem omnium.
Domum & ornamenta, cum venustis hortulis,
Et vina vetera date lanificæ rusticæ.
Vestem, unionem, [53] pedisequos, [54] & cætera
Illi adsignate, [55] vitam quæ luxu trahit, [56]
Agros, vites & pecora cum pastoribus
Date mœchæ. Nulla poterit perpeti

---

ten. 43) Ea, quæ filiabus destinaverat: destinare alicui aliquid, einem etwas widmen, daß er es bekommen solle. 44) Einer jeglichen. 45) Illud, quod mater factura erat. 46) Media in turba consistere, mitten unter den Leuthen stille stehen. 47) Manere ist hier so viel als superesse. Manet tibi sensus, du hast noch einen Verstand. 48) Qui jam conditus erat: Condere, begraben. Wir Teutsche würden sagen: O wenn der Vater wieder aus dem Grab kommen solte u. s. w. 49) Graviter aliquid ferre, über etwas zornig oder unwillig werden, sich etwas verdriessen lassen. 50) Voluntas ist hier eben so viel als testamentum. 51) Cum esset. 52) Errorem omnium solvere, eine schwere Sache auflösen an derer Erörterung jedermann sich verstossen oder einen Irrthum begangen hat. 53) Der Singularis stehet hier vor den Pluralem, und begreifft den gantzen Schmuck des Frauenzimmers. 54) Pedisequus, ein Bedienter zu Fuß, ein Lacquay. 55) Adsignare alicui aliquid, einem etwas als seinen Theil zueignen. 56) Vitam luxu trahere, ein wollüstiges und verschwenderisches

Ut moribus quid teneat [57] alienum [58] ſuis.
Deformis cultum vendet, ut vinum petat: [59]
Agros abjiciet [60] mœcha, ut ornatum [61] paret,
At illa gaudens [62] pecore & lanæ dedita [63]
Quacumque ſumma tradet luxuriæ [64] domum, [65]
Sic nulla poſſidebit, quod fuerit datum,
Et dictam [66] matri conferent pecuniam,
Ex pretio rerum, quas vendiderint ſingulæ.
Ita quod multorum fugit imprudentiam [67]
Unius hominis reperit ſolertia. [68]

ſches Leben führen. 57) Tenere, behalten. 58) Moribus hoc meis alienum eſt, dieſes kommt mit meiner Lebens-Art nicht überein, iſt mir gantz zu wider oder wider meinen Humeur. 59) Vinum petere, Wein holen laſſen. 60) Abjicere aliquid, etwas verſchleudern, um einen ſchlechten oder liederlichen Preiß verkauffen. 61) Ornatum ſibi parare, ſich koſtbare Kleider anſchaffen. 62) Quæ gaudet: Gaudere aliqua re, an etwas eine Freude haben. 63) Lanæ deditum eſſe, gerne mit Wolle umgehen. 64) Hominibus luxurioſis, dergleichen in unſerm Authore ſchon öffters vorgekommen, oder wie es einige erklären, ſo ſtehet luxuriæ im Genitivo, und wird ein koſtbahres Haus darunter verſtanden. 65) Domum quacumque ſumma tradere, ein Haus um den nächſten beſten Preiß verkauffen, oder einem ein Haus käufflich überlaſſen, er mag darum geben was er will. Er will anzeigen, daß ſie von einem ſolchen Haus gar keine Liebhaberin geweſen und deſſelben gerne los worden iſt. 66) Sc. à patre in teſtamento: andictirtes Geld. 67) Fugit hoc multorum imprudentiam, in dieſe Sache haben ſich viele unverſtändige Leuthe nicht finden können. 68) Solertia, Scharffſinnigkeit.

Fab. V.

Pugna Murium & Mustelarum.

Quum victi [1] mures mustelarum exercitu [2]
(Historia quorum in tabernis [3] ponitur) [4]
Fugerent, & artos [5] circum trepidarent cavos
Ægre recepti [6], tamen evaserunt necem. [7]
Duces [8] eorum, qui capitibus cornua

---

1) Essent & fugerent. 2) Per exercitum: wiewohl es gar gut Latein ist, wenn man die Præposition per auslässet, wie der berühmte Criticus Herr Burmann gar wohl angemercket hat. 3) Tabernæ sind allerhand Häuser, wo jedermann hinkommen darff, wie heut zu Tag die Wirths- und Coffe-Häuser. 4) Historiam alicujus rei ponere, etwas in einem Gemählde vorstellen. Es wurden aber vor alten Zeiten dergleichen Fabeln an die Wände gemahlet, um so wohl die Zimmer an statt unserer Espaliers auszuzieren, als zu guten Discursen Anlaß zu geben. 5) Circum oder circa artos (arctos) cavos trepidare, mit Furcht und Zittern um enge Eingänge in die Höhlen herum lauffen, aus Furcht, man möchte nicht zeitlich hinein kommen können. 6) Quidem sunt sc. à cavis. Ægre recipi à loco aliquo, mit Mühe und Noth endlich in einen Ort kommen können. 7) Necem evadere, dem Tod entgehen, sich mit dem Leben salviren. 8) Die Generals-Personen unter der Mauß-Armee: es werden Ratzen gewesen seyn oder Ratten, davon unser Augspurg, und umligende Gegend nichts

Suis ligarunt [9], ut conſpicuum [10] in prœlio
Haberent ſignum, quod ſequerentur milites,
Hæſere [11] in portis ſuntque capti ab hoſtibus;
Quos immolatos [12] victor [13] avidis dentibus
Capacis alvi merſit [14] tartareo ſpecu.
Quemcunque [15] populum triſtis eventus premit,
Periclitatur magnitudo [16] Principum,
Minuta plebes [17] facili præſidio latet. [18]

---

nichts weiß. 9) Vor alligarunt: cornua ſuis capitibus alligare, ſich mit etwas hervor ragendes an dem Kopff verſehen. 10) Signum conſpicuum, ein Zeichen das jederman deutlich ſehen kan. 11) Hærere in porta, an dem Eingang eines Orts ſtecken bleiben. 12) Poſtquam immolati erant: immolare, iſt hier nachdrücklicher als interficere: die Wieſeln haben die Mäuſe ihrer Rache aufgeopffert, und mit ihren Zähnen zermalmet. 13) Muſtelarum exercitus. 14) Mergere aliquid tartareo capacis alvi ſpecu, etwas auf eine grauſame Weiß verſchlingen, und gleichſam in ſeinem Bauch vergraben. Der Author redet mit Fleiß hier ſo hoch, wie ſonſten die Tragœdien-Schreiber thun, um den Streit zwiſchen den Mäuſen und Wieſeln lächerlich vorzuſtellen. 15) Quicunque populus, es mag ein Volck ſeyn welches es will, es mag unter einem Souverain oder in einer freyen Republicque ſtehen. 16) Iſt abermahl ſo viel als magni Principes, die Fürnehmſten in einem Land, oder in einer Stadt. 17) Vor plebs: minuta plebs, der geringe Pöbel, das gemeine Volck. 18) Facili præſidio latere, mit leichter Mühe eine ſichere Zuflucht finden.

Fab. VI.

Poeta.

Tu, qui, nasute [1], scripta destringis mea, [2]
Et hoc jocorum legere fastidis [3] genus, [4]
Parva libellum sustine patientia, [5]
Severitatem [6] frontis dum [7] placo [8] tuæ.

---

1) Tu nasute, qui &c. nasutus, ein Naßweiser Mensch, der sich ohne Ursach klüger als andere zu seyn einbildet, oder auch einer, der andere verspottet, und sich über alles, was sie thun, mocquirt, da er vor seiner eigenen Thür genug zu kehren hätte. 2) Scripta alicujus destringere, eines Schrifften scharff beurtheilen, und durch die Hechel ziehen. 3) Aliquid legere fastidire, etwas nicht lesen mögen, einen solchen Eckel ob einer Schrifft haben, daß man sie nicht einmahl durchblättern, oder durchsehen mag. 4) Sc. meas fabulas: genus jocorum, eine schertzhaffte Schreib-Art. 5) Patientia aliquid sustinere, etwas mit Gedult ertragen. Das Wörtlein parva hat diesen Nachdruck, daß der Author seinen Gegner bittet, er möchte doch nicht gar so schnell verfahren, und nur eine kleine Gedult haben, biß er würde die Ursachen angeführet haben, welche ihn zu dieser Schreib-Art bewogen. 6) Severitas frontis, ein ernsthafftes Gesicht, wie die zu machen pflegen, die über etwas verdrießlich sind. 7) Dum vor donec. 8) Placare severitatem frontis alicujus, einem die verdrießliche Gedancken vertreiben oder machen, daß einer der vorhero etwas nicht ohne Verdruß ansehen können, gantz andere Gedancken

Et in cothurnis [9] prodit Æsopus [10] novis.
Utinam [11] nec unquam [12] Pelii nemoris jugo [13]
Pinus [14] bipenni concidisset Thessala, [15]
Nec ad professæ mortis audacem viam, [16]

cken bekomme. 9) Cothurnus, wurde eigentlich eine Art hoher Schuhe genannt, derer sich die so in Tragœdien agirten, bedienten, damit sie gröſſer als andere Menschen aussehen möchten, weil sie lauter vornehme Personen præsentirten. Hernach wird es vor die hohe Redens-Art genommen, deren man sich in dergleichen Tragœdien bediente. 10) Æsopus hat gantz niedrig geschrieben, wie es die Fabeln erfordern. Gibt also Phædrus seinem Gegner einen empfindlichen Stich, und will gleichsam sagen: weil du meyneſt, meine Schreib-Art seye zu gering, so magſt du warten, biß ein neuer Æsopus aufstehet, der die Fabeln mit einem hohen Stylo vortrage, und die Thiere so redend einführe, wie die Könige und Fürsten in denen Tragœdien redend vorgestellet werden: denn so ungeräumt dieses heraus kommen würde, so ungeräumt und absurd ist dein Urtheil von meiner Schreib-Art. 11) Hier affectirt Phædrus mit allem Fleiß einen solchen hohen Stylum, wie die so Tragœdien geschrieben haben, theils um zu zeigen, daß er es endlich auch könnte, wenn er anderſt wolte, theils aber seinen Gegner zu überzeugen, wie absurd es heraus kommen würde, wenn er seine Fabeln auf eine solche Weise vortragen wolte. 12) Ist kräfftiger als nunquam. 13) In ist ausgelassen: Jugum nemoris Pelii, war ein Wald auf dem Berg Pelia, der in der Griechischen Landschafft Thessalia lag. 14) Dieser Berg war voller Tannen oder Fichten-Bäume. 15) Arbor bipenni concidit, der Baum wird mit einer scharffen Axt umgehauen: bipennis ist eigentlich ein Instrument, welches an beyden Orten scharff schneidet: bipennis Thessala, aber bedeutet eine von denen Thessaloniern gebrauchte Axt. Denn in dieser Landschafft ist das Holtz gefället worden, welches man zu dem Schiff gebraucht hat, worvon gleich ein mehrers vorkommen wird. 16)

Fabricasset Argus [17] opere Palladio [18] ratem. [19]
Inhospitalis prima [20] quæ Ponti sinus [21]
Patefecit, in perniciem Grajûm & Barbarûm. [22]
Namque & superbi luget Æetæ [23] domus [24]

Professæ mortis audax via, ein solch gefährlicher Weg, daß wer sich denselben zu machen unterstehet, gleichsam voraus bekennet, daß er sich einer augenscheinlichen Todes-Gefahr unterwerffe. 17) So hieß der Mann, der in Griechenland zu erst ein Schiff gebauet, auf welchem Jason nebst andern Helden in die Landschafft Colchis geschiffet sind, um das guldene Vließ zu hohlen. 18) Opus Palladium, heißt eine jede künstliche oder wohlausgesonnene Arbeit, die so beschaffen, als wenn sie von der Göttin der Künsten Pallas genannt selbst wäre verfertiget worden. 19) Ratis heißt eigentlich ein aus gantzen Bäumen gemachter Floß, wird aber hier pro navi genommen. Die Bretter an diesem Schiff waren vielmehr bohlen und vier Finger dick, weßwegen ein gewiser Philosophus, als er solches gehöret, darüber geurtheilet, diese Argonautæ seyen nicht weiter als vier Finger breit von dem Tod entfernet. Denn wenn diese Bretter wären auseinander gegangen, so hätten sie Schiffbruch leyden, und um das Leben kommen müssen. 20) Quæ (ratis) prima fuit inter illas, quæ in Pontum venerunt. 21) Sinus heisset ein Meer-Bussen, wo das Meer sich ins Land hinein begibt, daß man in dasselbige schiffen kan, dergleichen Sinus in der Geographia gar offt vorkommen. Es wird aber die Landschafft Pontus deßwegen inhospitalis genennet, weil die dahin gekommene Gäste aus Griechenland gar unfreundlich tractirt worden sind. 22) Vor Græcorum und Barbarorum. 23) Ætes sive Æeta, war König in dem Land Colchis und der Medeæ Vater. 24) Domus, ist hier so viel als Familia;

Et regna Peliæ [25] scelere Medeæ [26] jacent. [27]
Quæ sævum ingenium variis involvens [28] modis
Illic [29] per artus fratris explicuit fugam, [30]
Hîc [31] cæde patris Peliadum [32] infecit [33] manus:

---

lia; domus luget, die Familie ist in grosser Traurigkeit gesetzet werden. Die Ursach dieser Betrübnus wird gleich folgen. 25) Pelias wurde vor einen Sohn des Neptuni gehalten, und war König in Thessalonien, von dannen er Jasonem in die Gegend Colchis geschicket hat. Er ist von seinen eignen Töchtern, auf Anstifften der Medeæ umgebracht worden. 26) Medea war des vorgedachten Ætæ Tochter. Jason hat sie hernach geheurathet, aber wegen ihrer Boßheit, und insonderheit, weil sie ein Ertz-Zauberin war, wieder von sich gestossen. Doch nahm sie Ægeus König zu Athen zu seiner Gemahlin, mit welchem sie einen Sohn Medus gezeuget hat, von welchem die Provinz Media in Asien, nachgehends den Nahmen soll bekommen haben. 27) Regnum jacet, das Königreich ligt darnider, befindet sich in einem elenden Zustand. 28) Quia involvebat: sævum ingenium variis modis involvere, seine Grausamkeit auf allerley Art zu verbergen suchen. 29) Sc. in Colchide. 30) Damit sie ihrem Vater desto besser entgehen möchte, hat sie ihren Bruder Absyrtum umgebracht, in Stucken zerhauen, und dieselbe auf den Weg nach des Jasonis Schiff hin und her zerstreuet, damit der über den Tod seines Sohns betrübte Vatter, wenn er solche Stücke auflesen würde, sich dadurch verweilen, und sie hingegen fortzukommen bessere Gelegenheit haben möchte. Explicare fugam, seine Flucht so anstellen, daß sie nicht mißrathe, wie man sagt bellum explicare, den Krieg zu Ende bringen; oder sich seine Flucht leicht machen. 31) In Thessalia. 32) Peliades sind des Königs Peliæ Töchter gewesen. 33) Inficere

Quid tibi videtur [34]? Hoc quoque insulsum
[35] est, ais: [36]
Falsoque [37] dictum: longe quia vetustior [38]
Ægea [39] Minos [40] classe perdomuit [41] freta.

---

manus alicujus cæde patris, einen bereden, daß er seinen Vatter umbringe, und mit dessen Blut seine Hände beflecke. Sie hat sie überredet, sie würden ihren Vater jung machen, wenn sie so und so mit ihm umgiengen, die Cur aber hat ein Ende mit Schrecken genommen. 34) Sc. de hoc meo scribendi genere? wie gefällt dir diese meine Schreib Art, was hältst du davon? 35) Insulsum, ungereimt, abgeschmack, absurd. 36) Vel dicis aut objicis: du wirst einwenden und sagen. 37) Falso dictum, unwahr, was mit der Wahrheit nicht übereinkommt. 38) Quia Minos qui longe vetustior (sc. Argo) fuit: longe vetustior fuit Moses Davide, Moses hat lang vor dem David gelebt, ist weit älter. 39) Ægea freta ist so viel als mare Ægeum, welches ein Theil des Archipelagi war, wo jetzo Morea und Griechenland an denselben mit vielen Insuln besetzten Meere ligen. 40) Es sind zwey dieses Nahmens in der Griechischen Historie bekandt, einer wurde vor des Jupiters Sohn gehalten, und war wegen seiner Gerechtigkeit so berühmt, daß die Heyden vorgaben, er seye nach seinem Tod Richter in der Hölle worden, und straffe daselbst einen jeden nach seinem Verdienst. Der andere war des Jupiters Enckel, und hatte denen Athenienfern den unmenschlichen Tribut aufgelegt, daß sie jährlich sieben Kinder aus ihrer Stadt schicken mußten, welche einem Monstro Minotaurus genandt, zu verzehren gegeben worden, biß endlich Theseus dieses Monstrum umgebracht, und seine Lands Leuthe von dem gedachten Tribut befreyet hat. Hier ist die Rede von dem ersten. 41) Mare classe perdomare, über ein Meer mit einer Flotte fahren, das Meer gleichsam unter seine Gewalt bringen, daß es sich muß beseeglen lassen.

42) Sc.

Justoque vindicavit exemplo impetum. [42]
Quid [43] ergo possum facere tibi, Lector Cato [44]
Si nec fabellæ te juvant [45], nec fabulæ. [46]
Noli [47] molestus esse omnino literis
Majorem exhibeant [48] ne tibi molestiam.

---

42) Sc. Piratarum: Denn weil die See-Rauberey damahl gar gemeine war, so gieng ihnen Minos mit einer Flotte entgegen, und führte Krieg mit ihnen. Die Phrasis ist: justo exemplo alicujus impetum vindicare, einen der uns feindlich anfällt, auf eine rechtmässige Art, (deren sich jedermann bedienen, und solchem Exempel folgen darff) widerstehen, oder wie das Wort exemplum schon oben da gewesen, einen der uns angreifft exemplarisch abstraffen. 43) Was soll ich nun mit dir anfangen, wie soll ich dir begegnen? 44) Cato ist ein Römischer Nahme, welchen etliche berühmte Männer getragen. Hier wird Cato Uticensis gemeynet, welcher ein sehr ernstlicher Mann gewesen, wie er sich denn selbst erstochen. Heißt also Lector Cato ein gar zu ernstlicher oder moroser Leser, der keinen Schertz vertragen kan. 45) Hoc me juvat, dieses freuet oder ergötzet mich. 46) Zwischen Fabella und Fabula ist dieser Unterscheid, daß durch die ersten kleine Fabeln verstanden werden, wie meistentheils des Æsopi seine waren: durch die andern aber gantze Tragœdien welche mit vielen erdichteten Umständen vorgetragen wurden. 47) Noli omnino literis molestus esse, unterstehe dich ja nicht der Gelehrsamkeit beschwerlich zu fallen. Dadurch mahlet der Author solche ungeschickte Leser gar schön ab, daß sie sich gleichsam an der Gelehrsamkeit vergreiffen und mit ihrem unbesonnenen Urtheil dieselbige beleidigen: oder man kan es geben: menge dich ja nicht unter die Gelehrten, oder in gelehrte Sachen. 48) Molestiam alicui exhibere, einem Verdrießlichkeit verursachen,

Hoc illis dictum est, si [49] qui stulti [50] nauseant,
Et ut putentur [51] sapere, cœlum [52] vituperant.

---

chen, beschwerlich seyn. 49) Si qui ist so viel als quicunque, so viel ihrer seyn mögen, die u. s. w. 50) Stultus nauseat, er hat auf ein närrische Weis, ohn allen Grund einen Eckel ob etwas. 51) Putatur sapere, man glaubt von ihm daß er klug seye. 52) Cœlum vituperare, etwas schelten das doch Lob-würdig ist. Es bedeutet aber hier cœlum die Götter, so die Heyden in dem Himmel zu seyn glaubten.

Fab. VII.

Vipera & Lima.

Mordaciorem [1] qui improbo dente adpetit, [2]
Hoc argumento [3] se describi sentiat.
In officinam fabri venit Vipera,
Hæc quum tentaret, [4] si qua res esset cibi,

---

1) Si quis improbo dente adpetit talem hominem, qui adhuc mordacior est, quam ille mordax, qui adpetit &c. Homo mordax, ein bissiger Mensch, der andere ohne Ursach scharff angreifft und durch die Hechel ziehet. 2) Dente improbo aliquem adpetere, einen auf eine sündliche Weis beurtheilen, übel von einem reden oder schreiben, da er doch nichts Böses gethan. 3) Hac fabula: durch den Innhalt der folgenden Fabel. 4) Tentare, si qua res sit cibi, suchen oder nachforschen, ob etwas von Speisen oder das

Limam momordit.[5] Illa contra contumax,[6]
Quid me, inquit, stulta[7] dente captas[8] lædere,
Omne adsuevi ferrum quæ[9] corrodere.[10]

das man essen könne, da seye. 5) Mordere aliquid, etwas anbeissen, benagen. 6) Sc. fuit: Sie ließ nicht das geringste von sich wegnagen. 7) Du Närrin. 8) Captare ist so viel als studere, sich bemühen, befleissen: Quid captas, wie magst du dich unterstehen? 9) Utpote, als die ich u. s. w. 10) Ferrum corrodere, Das Eysen zu kleinen Stückgen machen, und gleichsam in Staub verwandeln.

Fab. VIII.

Vulpes & Hircus.

HOmo in periclum simul ac venit callidus,
Effugium[1] reperire alterius quærit[2] malo.
Quum decidisset[3] vulpis in puteum inscia*
Et altiore clauderetur margine:[4]
Devenit † hircus sitiens in eundem locum,

1) Effugium reperire alterius malo, sich mit anderer Leuthe Schaden helffen. 2) Tentat, studet. 3) Decidere, hinunter fallen. *) Der Author hat dieses Wort mit Fleiß hieher gesetzt, weil sonsten der Fuchs ein schlaues Thier ist. Dieser Possen geschahe ihm gantz unversehens, indem er im Springen nicht Achtung gab, und nicht meynte, daß in dieser Gegend ein Brunne seye. 4) Altiore claudor margine putei, der Brunnen ist tieffer als daß ich solte heraus kommen können. Was ripa bey einem Fluß ist, das nennen die Lateiner margo, wenn von einem Brunnen die Rede ist. †) Devenire, hinab in die Tieffe kommen, weil

Simul rogavit, [5] esset an dulcis liquor
Et copiosus? [6] Illa fraudem moliens, [7]
Descende amice: tanta bonitas [8] est aquæ,
Voluptas ut satiari non possit mea:
Immisit [9] se barbatus. [10] Tum vulpecula
Evasit [11] puteo, nixa * celsis cornibus
Hircumque clauso liquit [12] hærentem [13] vado. [14]

---

die Brunnen sich meisten theils an niedrigen Orten befinden. 5) Interrogavit. 6) Liquor copiosus, viel Wasser. 7) Fraudem moliri, mit Betrug umgehen, einen betrügen wollen, auf betrügliche Ränke bedacht seyn. 8) Aqua adeo est bona: Oder zusammen, tanta est bonitas aquæ, ut voluptas mea satiari non possit, das Wasser ist so gut, daß ich mir nicht gnug trincken kan. 9) Sc. in puteum: Se immittere in aliquem locum, an einen Ort hinein steigen. 10) Also wird der Bock wegen seines grossen Barts genennet: Das groß-bärtige Thier kan man es im Teutschen geben. 11) Evadere puteo, aus dem Brunnen gleichsam als aus einem Gefängnuß heraus kommen, entwischen, echappiren. *) Quæ nixa erat vel nitebatur celsis hirci cornibus: niti aliqua re: auf etwas stehen, oder durch etwas sich zu helffen trachten. Denn die Hörner waren das Mittel, wodurch der Fuchs aus dem Brunnen zu kommen trachtete. Und daher mag das teutsche Sprüch-Wort kommen Bockstehen. 12) Reliquit. 13) Qui hærebat: Hærere, stecken, oder stecken bleiben. 14) Was eigentlich vadum seye ist oben erinnert worden. Siehe das Register. Hier stehet es vor aqua, clausum vadum aber ist eine schöne Beschreibung eines Brunnen, weil das Wasser in demselben eingefangen und gleichsam eingesperret ist.

FAB.

Fab. IX.

De vitiis Hominum.

PEras [1] impoſuit Jupiter nobis [2] duas:
Propriis repletam [3] vitiis poſt tergum dedit. [4]
Alienis ante pectus ſuſpendit [5] gravem [6]
Hac [7] revidere noſtra mala non poſſumus;
Alii ſimul [8] delinquunt, [9] cenſores [10] ſumus.

1) Ein Fehleyſen, ein Wanderbündel, ein Sack worinnen die Reyſende ihr Geräthe tragen. 2) Hominibus. 3) Eam quæ propriis vitiis repleta eſt. 4) Peram alicui poſt tergum dare, einem einen Bündel auf den Rucken geben. 5) Ante pectus alicui aliquid ſuſpendere, einem etwas vorne auf der Bruſt zu tragen geben. 6) Alteram, quæ gravis oder gravata eſt vitiis alienis. 7) Ex hoc fit, ut non poſſimus &c. wie oben Lib. I. Fab. 13. Hac re probatur, quantum ingenium valet. 8) Vor ſimul ac, ſo bald als nur u. ſ. w. 9) Delinquere, etwas überſehen, einen Fehler begehen, auf ſeine Schantz nicht Achtung geben. 10) Sc. illorum, qui deliquerunt: Alicujus cenſorem eſſe, einen tadlen, übel ausrichten.

Fab. X.

Fur aram compilans.

LUcernam [1] fur accendit ex ara Jovis

1) Lucerna, eine Lampe, wo der brennende Tocht mit Oel unterhalten wird, nicht aber ein Wax-Licht, wie der ſonſt ſehr

Ipsumque [2] compilavit ad lumen suum.
Onustus [3] sacrilegio cum discederet,
Repente vocem misit [4] sancta religio: [5]
Malorum [6] quamvis ista fuerint munera
Mihique invisa, [7] ut non offendar subripi [8]
Tamen, sceleste, spiritu culpam lues, [9]
Olim quum adscriptus [10] venerit pœnæ dies.
Sed ne ignis noster [11] facinori [12] præluceat,
Per quem [13] verendos [14] excolit [15] pietas Deos,

---

sehr gelehrte Schefferus davor hält. 2) Sc. Jovem: aliquem ad suum lumen compilare, einen bey seinem eignen Licht bestehlen. Es brannte auf gewissen Altären der Heyden ein beständiges Feuer. Compilare heißt eigentlich alles was vorhanden ist, zusammen raffen, und gleichsam reine Arbeit machen. 3) Cum esset &c. 4) Vocem mittere, sich hören lassen, in die Worte ausbrechen. 5) Ist so viel als Deus ipse und hier insonderheit Jupiter. Allem Ansehen nach wird die in diesem Tempel befindliche Statua des Jupiters redend vorgestellet. 6) Sc. hominum: Jupiter beklagt sich, daß die so allerhand in seinen Tempel verehrt, und was der Kirchen Räuber hinweg genommen hat, von bösen und gottlosen Leuthen herkomme. 7) Res mihi invisa, eine Sache die ich nicht gerne habe, vor welcher ich einen Abscheu trage. 8) Sc. ea munera invisa: offendi, beleydiget oder über etwas unwillig werden. 9) Spiritu culpam luere, eine Missethat mit dem Leben bezahlen. 10) Sc. à Diis: adscriptus pœnæ dies venit, auf Christliche Weis heißt, der von GOtt zur Straffe bestimmte Tag kommt oder bricht an. 11) Jupiter redet hier von sich im plurali. 12) Tuo: Facinori alicui præluceré, zu einer bösen That das Licht hergeben. 13) Ignem. 14) Deus verendus, GOTT, dem alle Ehre gebührt. 15) Vor colit: pietas oder pius homo Deum excolit, Gottsfürchtige oder fromme Leuthe ehren GOTT, oder erweisen ihm die schuldige Ehre.

Veto; esse tale luminis commercium:*
Ita hodie nec lucernam de flamma Deûm
Nec de lucerna fas [16] est accendi sacrum. [17]
Quot res contineat hoc argumentum [18] utiles,
Non explicabit alius, quam qui reperit. [19]
Significat primo, sæpe, [20] quos ipse alueris,
Tibi inveniri maxime contrarios. [21]
Secundo ostendit, scelera non ira Deûm
Fatorum dicto [22] sed puniri tempore. [23]

Ehre. *) Daß man nemlich vor einem Altar ein Licht den Diebstall zu befördern, anzünden solle. 16) Non est fas, es ist nicht erlaubt, wird vor eine grosse Sünde gehalten. 17) Bey den Heydnischen Opffern durffte auch aus keiner Ampel das Feuer auf einem Altar angezündet werden, sondern es mußte mit einer Fackel geschehen: Insonderheit hielten die Heyden viel darauf, wenn etwa von ohngefehr das Holtz auf dem Altar in Flammen geriethe, wie etlichmahl durch den Blitz geschehen. 18) Der Innhalt dieser Fabel oder vielmehr Historie, wie sie zum wenigsten Phædrus als ein Heyd mag angesehen haben. 19) Sc. Hanc fabulam: Der sie zu erst ersonnen oder in Historien-Büchern gefunden hat. 20) Illos. 21) Quos ipse alui, (eos) inveni mihi maxime contrarios, die mein eigen Brodt gegessen, habe ich als Leuthe, die mir am hefftigsten zu wider oder als meine ärgste Feinde, befunden. 22) Dictum fatorum, war bey den Heyden ein Ausspruch 3. Göttinen, welche sie Parcas nenneten, nach welchem denen Menschen gewisse und zwar unvermeidliche Schicksal bestimmet wurden. Christen wissen nichts von einem solchen Fato, sondern schreiben alles der Göttlichen Vorsehung und dem allweissen Willen ihres GOttes zu. 23) Zu

seiner

Novissime [24] interdicit, [25] ne cum malefico
Usum bonus [26] consocier ullius rei.

---

seiner Zeit. 24) Ist so viel als tandem. 25) Sc. hæc fabula. 26) Usum consociare alicujus rei cum malefico, mit einem gottlosen Menschen Gemeinschafft haben, sich mit ihm in Gesellschafft einlassen.

Fab. XI.

Malas esse Divitias.

OPes invisæ [1] merito sunt forti [2] viro,
Quia dives arca [3] veram laudem intercipit. [4]
Cœlo [5] receptus propter virtutem Hercules,

---

1) Opes invisæ, Reichthum an dem man einen Abscheu hat. 2) Es ist die Rede von einem im Krieg tapffern Mann. Daß aber dieses nicht allemahl eintreffe, bezeuget die Erfahrung; Ist auch nicht nöthig, indem wir von grossen Heiden unserer Zeiten wissen, daß sie nicht so thöricht sind, wie vor diesem etliche Philosophi, und das Geld in die Donau tragen lassen. 3) Dives arca, eine mit Geld wohl versehene Cassa, ein Coffre, wo viel Geld darinnen befindlich. 4) Veram laudem intercipere ist mehr als impedire: Es paßt gleichsam dem Lob auf, und verhindert, daß es nicht statt finden kan. Wie denn freylich manche Gemüther so beschaffen sind, daß sie etwas Lob-würdiges thun könnten, wenn sie nicht von dem Geitz eingenommen wären. 5) Cum esset & persalutasset. Das glaubten die blin-

den

Quum gratulantes [6] persalutasset [7] Deos;
Veniente Pluto, [8] qui fortunæ [9] est filius,
Avertit [10] oculos. Caussam quæsivit pater. [11]
Odi inquit illum, quia malis [12] amicus est,
Simulque objecto [13] cuncta corrumpit [14] lucro.

---

den Heyden. 6) Qui ei gratulabantur. 7) Persalutare ist nicht so viel, wie einige meynen, als offtmahl grüssen, oder viel Compliments machen, sondern alle und jede Anwesende mit einem Gruß bewillkommen. 8) Cum Plutus, welcher sonst insgemein Pluto, onis, genennet wird, veniret. 9) Weil er vor einen Gott des Reichthums gehalten wurde. 10) Oculos avertere, das Gesicht abwenden, einen nicht ansehen wollen. Daraus siehet man, was die Heyden vor elende Begriffe sich von ihren Göttern gemacht, weil sich der Nagel neue Gott Hercules gegen seinen Collegen, der weit älter als er war, so feindseelig aufführte. 11) Sc. Jupiter: denn er soll den Herculem mit der Alcmena gezeuget haben. 12) Malis amicum esse, bösen Leuthen gewogen seyn. Dieses übereylte Urtheil kommt daher, weil manchmal gottlose Leuthe einen grossen Reichthum besitzen, daraus man doch den Schluß nicht machen kan, als wenn alle reiche Leuthe gottlos wären. 13) Quoties ei Plutoni lucrum objectum est oder objicitur: Objicere alicui lucrum, einem Hoffnung zum Gewinn machen: Einem gleichsam das Geld zeigen, wo er dieses oder jenes thun wolle. 14) Corrumpere, verderben, in Unordnung bringen, wie die Erfahrung bezeuget, daß der Geitz alles Ubel anzustellen capabel seye.

FAB.

Fab. XII.

Leo regnans.

UTilius homini nihil est, quam recte [1] loqui.
Probanda cunctis est quidem sententia, [2]
Sed ab perniciem solet agi pernicitas. [3]
Quum se ferarum Regem fecisset Leo,
Et æquitatis [4] famam vellet consequi,
A pristina deflexit [5] consuetudine,
Atque inter illas tenui contentus [6] cibo
Sancta incorruptâ jura reddebat fide. [7]
*** [8]

---

1) Recte loqui, heißt hier aufrichtig und ohne Heucheley reden. 2) Probare alicui suam sententiam, einem das, was er vorbringt nicht verwerffen, seinen Vortrag gantz lassen. 3) Pernicitas agitur ad perniciem, wo man zu schnell oder unbedachtsam ist, kommt man zu Schaden, oder in das Verderben. 4) Æquitatis famam consequi, nach dem Lob der Gerechtigkeit streben, sich bemühen, daß man möge vor gerecht angesehen werden. 5) A pristina consuetudine deflectere, seine vorige Lebens-Art ändern, einen gantz andern Wandel führen, als ehe dem geschehen. 6) Quia fuit: tenuis cibus, eine schlechte Speiß. 7) Fide incorrupta sancta jura reddere, einem jeden nach seinem Verdienst ein Urtheil fällen, die heilige Gerechtigkeit redlich und treulich jedermann angedeyen lassen. Es wird aber das Recht heilig genennet, weil es auch nach der Heyden Erkandtnus ein Theil der Religion ist, daß man Recht und Gerechtigkeit übe. 8) Dieses Zeichen bedeutet, daß etwas von dieser Fabel fehle,

le, wie öffters dergleichen Mängel in andern Authoribus classicis, insonderheit in dem Livio und Curtio vorkommen. Der gelehrte Herr Burmann ersetzet den Fehler mit schönen und dem Phædro fast beykommenden Versen, wir wollen den Innhalt kürtzlich Teutsch hieher setzen. Es habe nemlich der Löwe seine vorige Lebens-Art nicht lange lassen können, und damit er seinen hungerigen Magen stillen möge, allerhand Gelegenheit hervor gesucht. Unter andern seye er mit etlichen Thieren an einen abgesonderten Ort gegangen, und habe sie gefragt, ob er aus dem Mund übel rieche oder nicht. So viel nun mit Ja geantwortet, die seyen von ihme zerrissen und gefressen worden. Dieses habe der Fuchs gemerckt, und als an ihn die Reyhe zu antworten kommen, habe er gesprochen: des Löwen Mund rieche besser als Weyrauch und Zimmet. Weil nun dem Löwen hiedurch die Gelegenheit entgangen, dem Fuchs Schaden zu thun, seye er auf folgende List gefallen, daß er sich kranck gestellet, und die Aertzte kommen lassen. Nachdem nun diese den Pulß begriffen, hätten sie keine wichtige Kranckheit finden können, sondern gesagt; der Löwe müsse bißhero schlechte Speise genossen haben, weßwegen er sich künfftig gütlicher thun müßte. Worauf der Löw versetzet, der Vorschlag seye ihm schon recht, aber er habe nach nichts so grossen Appetit, als nach dem Fleisch des Fuchsen. Weil nun die Aertzte den Ausspruch gethan, daß sie und alle Thiere vor ihren König alles aufzuopffern schuldig wären, habe endlich der Fuchs müssen herhalten, und sey also vor seine vormahlige Heucheley und Fuchsschwäntzerey bezahlt worden.

Fab. XIII.

Diese Fabel ist Mangelhafft, und wird deßwegen ausgelassen.

Fab. XIV.

Diese Fabel bleibet billich weg.

Fab. XV.

Capellæ & Hirci.

BArbam capellæ quum impetrassent ab Jove,
Hirci mœrentes [1] indignari [2] cœperunt,
Quod dignitatem feminæ [3] æquassent [4] suam:
Sinite, inquit [5], illas gloria vana frui,
Et usurpare [6] vestri ornatum muneris,
Pares dum non sint vestræ fortitudini. [7]

1) Sc. erant & cœperunt. 2) Indignari, unwillig werden. 3) Sc. ipsorum. Die Ziegen werden verstanden. 4) Dignitatem alicujus æquare, eben so fürnehm seyn als ein anderer. 5) Sc. Jupiter. 6) Usurpat ornatum muneris fratris mei, er prangt eben so daher, wie es meinem Bruder seines Standes wegen zukommt. 7) Alicujus fortitudini parem non esse, einem an Tapfferkeit

Hoc argumentum monet, ut sustineas [8] tibi
Habitu [9] esse similes, qui sunt virtute impares.

---

ferkeit nicht gleich seyn, oder kommen. 8) Sustinere, leyden, mit Gedult ertragen. 9) Habitu mihi est similis, er gehet gekleidet wie ich, er trägt gleichen Habit mit mir.

Fab. XVI.

Gubernator & Nautæ.

Quum de fortunis [1] quidam quereretur suis;
Æsopus finxit [2] consolandi gratia. [3]
Vexata sævis navis [4] tempestatibus,
Inter vectorum [5] lacrymas & mortis metum,
Faciem [6] ad serenam subito mutato die,

---

1) De fortunis suis queri, über seine Schicksaale, oder sein Unglück klagen. 2) Sc. fabulam sequentem. 3) Ut eum consolaretur. 4) Construire also: cum navis (aliquamdiu) vexata esset: der Nachsatz ist: ferri cœpit. Navis vexatur sævis tempestatibus, das Schiff muß einen harten Sturm ausstehen, leydet durch ein Ungewitter grosse Noth. 5) Vectores, heissen hier, die so auf dem Schiffe fahren. 6) Postquam dies mutatus est &c.

Ferri secundis tuta cœpit flatibus, [7]
Nimiaque nautas hilaritate [8] extollere:
Factus [9] periclo tum gubernator [10] sophus;
Parce [11] gaudere oportet, & sensim queri,
Totam quia vitam miscet [12] dolor & gaudium.

---

dies mutatur ad faciem serenam, es wird nach einem Sturm wieder helles Wetter, oder nach dem Ungewitter kommt die Sonne. 7) Navis fertur tuta secundis flatibus, das Schiff hat guten Wind und gehet glücklich fort. 8) Nimia hilaritate aliquem extollere, einen gar zu frölich machen. 9) Quia factus est: periculo (sc. suo) sophum fieri, nach oder wegen einer ausgestandenen Gefahr, oder kurtz mit Schaden klug werden. 10) Gubernator, sc. navis, der Steurmann oder Pilot. 11) Sc. Dixit. 12) Totam vitam (sc. nostram) miscet & dolor & gaudium, unser Leben ist eine stete Abwechslung des Leydes und der Freude.

Fab. XVII.

Canum Legati ad Jovem.

CAnes Legatos olim misere ad Jovem,
Melioris vitæ tempus oratum [1] suæ,
Ut sese abriperet & [2] hominum contumeliis,

---

1) Ist das Supinum und so viel als ut orarent. 2) Abripere aliquem contumeliis, einen von der Schmach befreyen.

Furfuribus ſibi conſperſum [3] quod panem darent, [4]
Fimoque turpi maximam explerent famem. [5]
Profecti ſunt Legati non celeri pede, [6]
Dum naribus ſcrutantur eſcam [7] in ſtercore.
Citati [8] non reſpondent. [9] Vix tandem invenit
Eos Mercurius, [10] ſed turbatos [11] attrahit. [12]
Tum vero vultum [13] magni [14] ut viderunt
Jovis

befreyen. 3) Panis furfuribus conſperſus, ein mit Kleyen vermengtes Brod. 4) Sc. homines. 5) Famem alicujus fimo turpi explere, einen hungerigen mit allerhand Garſtigem ſättigen: eines Hunger mit garſtigem Koth ſtillen. Von dem Wort fimus kan das Regiſter nachgeſchlagen werden, weil es ſchon oben da geweſen und erkläret worden iſt. 6) Non celeri pede proficiſci, die Reiſe langſam anſtellen, ſich auf ſeiner Reiſe nicht übereilen, oder ſich wohl der Weil laſſen. 7) Eſcam ſcrutari, Speiſe ſuchen, nachforſchen, ob etwas zu eſſen vorhanden ſeye. 8) Cum eſſent: citari iſt eine bekandte Juriſtiſche Formul, und heiſſet vor Gericht gefordert oder geladen werden. Hier aber ſiehet es auf die Audienz, zu welcher die Geſandte beruffen wurden. 9) Sie gaben nicht einmahl achtung auf das, was Mercurius zu ihnen ſagte, ſondern giengen ihres Weges. So gar heißhungerig waren ſie und erpicht Speiſe zu ſuchen. 10) Der Götter-Bott, Herold und Introducteur des Ambaſſadeurs. 11) Sed turbati erant valde: turbatus, beſtürtzt. Ohne Zweiffel hat ihnen Mercurius einen derben Verweiß gegeben. 12) Er zwang und ſchleppte ſie gleichſam zur Audienz. 13) Jupiter wurde mit einer ſo anſehnlichen und Majeſtätiſchen Mine von den Heyden vorgeſtellt, daß ſie glaubten, ſelbſt die andere Götter, wenn er gleich noch ſo freundlich in ihrer Verſammlung geweſen, ſeyen dadurch zu einer ſonderbahren Ehrfurcht bewogen worden. 14) So wird Jupiter genennet,

Totam timentes [15] concacarunt [16] regiam,
Propulsi [17] vero fustibus, vadunt foras: [18]
Vetat dimitti [19] magnus illos Jupiter.
Mirati [20] sibi Legatos non revertier [21]
Turpe æstimantes [22] aliquid commissum [23] à
suis, [24]
Post aliquod tempus [25] alios adscribi [26] ju-
bent.

---

weil er vor den Obersten oder Fürnehmsten unter den Göttern gehalten wurde. 15) Quia timebant Jovem, oder voll Furcht und Schrecken. 16) Es ließ keiner von denen Herren Ehren Gesandten bey dieser garstigen Arbeit etwas an sich ermangeln. 17) Cum essent. 18) Foris wird gebraucht von einem der schon drausen ist, foras von einem der hinaus gehet, oder gehen muß. 19) Veto te dimitti, ich gebe Befehl, daß man dich nicht weglassen solle. Vadere bedeutet schnell gehen, wie zum Exempel bey denen Ehe-Scheidungen der Römer die Formul gebräuchlich war, Uxor vade foras, du mein geweßnes Weib packe dich zum Hauß hinaus. So bald sie darnach aus dem Audienz-Zimmer sich retirirt hatten, wurde ihnen der Arrest angekündiget. 20) Reliqui canes, qui eos miserunt, die Herren Committenten. 21) Vor reverti, um des metri willen, damit der Jambus gantz werde. 22) Mirabantur & æstimabant oder putabant, der Hund gieng ihnen vor dem Licht um, wie man im Sprüchwort sagt. 23) Turpe aliquid committere, eine Unhöflichkeit begehen, eine Saue aufheben. 24) Sc. legatis. 25) Nach Verfliessung einiger Zeit. 26) Legatos adscribere, Gesandte erwehlen. Andere lesen adsciſci; es wird dieses Wort eigentlich gebraucht, wenn jemand einen andern zu einem Gehülffen oder Compagnon annimmt, dahingegen adscribere sich weit besser hieher schicket, indem es einen Befehl der Obrigkeit bedeutet, durch welchen von gewissen Deputirten gewisse Personen erwehlet

Rumor legatos ſuperiores [27] prodidit. [28]
Timentes [29] rurſus aliquid ne ſimile accidat, [30]
Odore [32] canibus anum, ſed [33] multo, replent,
Mandata [34] dant, legati dimittuntur [35], ſtatim
Adeunt. [36] Rogantes [37] aditum continuo impetrant.
Conſedit [38] genitor tunc Deorum maximus, [39]
Quaſſatque [40] fulmen; tremere cœpere omnia.

---

let werden müſſen. 27) Legati Superiores, die vorige Geſandte. 28) Rumor te prodit, du wirſt durch das allgemeine Gerücht, oder Haſen-Geſchwätz verrathen, man redet offentlich von deiner Miſſethat. 29) Quia ergo timebant &c. 30) Sc. futuris novis legatis: timeo ne aliquid ſimile tibi accidat, ich fürchte es möchte dir etwas dergleichen begegnen. 32) Odor wird hier gebraucht von allerhand wohlriechenden Dingen. 33) Sed ſtehet hier gar nachdrücklich. Sie nahmen fein viel von dieſen guten Specereyen. 34) Sc. Legatis: mandata dare, Inſtruction oder Ordre ertheilen, wie man ſich zu verhalten habe. 35) Dimittere aliquem, einen wegziehen oder abreiſen laſſen. 36) Sc. Mercurium. Sie gaben ihm die Viſite, und zeigten ihre Ankunfft an. Andere leſen abeunt, und verſtehen es von der Geſandten Abreiß. 37) Cum rogarent: aditum rogare, um Audienz anhalten. 38) Er ſatzte ſich auf ſeinen Thron, um ſeine Majeſtät zu bezeugen. 39) Iſt eine gewöhnliche Beſchreibung des Jupiters, der groſſe Vatter der Götter. 40) Jupiter fulmen quaſſat, der Jupiter läßt blitzen und donnern. Sie ſtellten ihn ſo vor, als wenn Blitz und Donner ſein Scepter wäre. Weil er nun bey dieſer Audienz ſeinen Scepter bewegte, ſo konnte es nicht anderſt ſeyn, als daß alſobald Blitz und Donner erfolgte.

Canes confusi [41] subitus quod fuerat fragor, [42]
Repente odorem mixtum cum merdis cacant.
Reclamant [43] omnes vindicandam [44] injuriam.
Sic [45] est locutus ante pœnam [46] Jupiter:
Non est [47] legatos Regis non dimittere,
Nec est difficile, pœnas culpæ imponere. [48]
Sed hoc feretis pro judicio [49] præmium:
Non veto dimitti, verum [50] cruciari fame,
Ne ventrem [51] continere non possint suum.
Illi autem qui miserunt vos tam futiles, [52]

41) Sc. sunt: confusus, einer der in eine solche Alteration oder Furcht und Schrecken gerathen, daß er nimmer weißt wo er ist, und was er thun oder lassen solle. 42) Sie haben sich eines solchen Krachens nicht im mindesten versehen. 43) Sc. Dii præsentes: reclamare, heißt einmahl über das andere schreyen. 44) Sc. esse: injuriam vindicare, sich wegen eines erlittenen Unrechts oder Schimpffs rächen. 45) Ergo verstehe darunter: weil nun die Götter so eyferig um Rache schryen. 46) Ehe er das Urtheil gefället hat, was vor eine Straffe erfolgen würde. 47) Non est regis, es stehet einem König nicht wohl an, ist wider seine Hoheit. 48) Pœnas culpæ imponere, auf eine Missethat eine gebührende Straffe legen. 49) Loco judicii: Sonst wurde in dergleichen Fällen ordentliche Umfrage gehalten, und mußte ein jeder von den Göttern votiren. Dißmahl aber gefiel es dem Jupiter so, daß er alsobald und an statt eines ordentlich zu haltenden Gerichts das Urtheil fällete. 50) Jubeo, muß darunter verstanden werden. 51) Ventrem suum continere non potest, er kan s. v. das Hofieren nicht lassen, oder er hat die schnelle Catharinam. Damit sie mit diesem garstigen Ding nicht öffter geplagt würden, mußten sie Hunger leyden, als welches hiezu ein gar gutes Mittel ist. 52) Futilis, nichtswürdig, liederlich. 53) Contumelia

Nunquam carebunt hominis contumelia. 53
Ita nunc legatos expectant & 54 posteri
Novumque venire 55 qui videt, culum olfacit. 56

tumelia alicujus non carere, von einem beständig beschimpfft werden. 54) Etiam posteri, so gar jetzo noch. Die Herren Ehren-Gesandte haben sich ohne Zweiffel geschämt ihren Herren Principalen, Obern und Committenten wieder vor die Augen zukommen. 55) Canem. 56) Culum alicujus olfacere, einem an dem Steiß riechen. Im übrigen ist sich zu verwundern, zu was Ende Phædrus diese Fabel vorgebracht, weil eben kein sonderliches Morale darinnen stecket. Der berühmte Hr. Burmann meynt, er habe damit auf den Zustand des damahligen Roms gezielet, und durch den Jupiter den Tiberium, durch die Hunde aber die von dem Sejano übelgeplagte Römer verstanden, welches sich wohl hören läßt. Und wer weiß ob nicht bey einer oder andern Audienz, welche die Römer durch ihre Deputirte erhalten, und darinnen um Verbesserung ihres Zustandes gebetten, einige Streiche passirt, welche der Author hiemit auf eine verdeckte Weiß hat vortragen wollen. Wir ziehen aus dieser eben nicht zu saubern Fabel diese der Jugend sehr nutzliche Lehre heraus, daß sie erkennen, wie schändlich die Heyden mit ihrer Religion und Göttern geschertzet, zumahl wenn man bey denen Poëten liset, daß die Götter den abscheulichsten Lastern ergeben gewesen, damit sie sein dem wahren einzigen und heiligen GOtt bey Zeiten dancken lernen, daß er sie in der Christlichen Religion hat lassen gebohren und erzogen werden.

Fab. XVIII.

Homo & Colubra.

Qui fert malis [1] auxilium, [2] post tempus [3] dolet.
Gelu rigentem [4] quidam colubram sustulit,
Sinuque [5] fovit contra se ipsum [6] misericors.
Namque ut refecta [7] est, necuit hominem protinus.
Hanc alia [8] quum rogaret caussam facinoris [9]
Respondit: ne quis discat prodesse improbis.

---

1) Sc. hominibus. 2) Auxilium alicui ferre, einem Hülffe leisten, helffen. 3) Post tempus, eine Zeit hernach. 4) Quæ rigebat: Gelu rigere, vor Frost erstarret seyn. Die Schlangen lieben die Wärme und können den Frost nicht ertragen, weßwegen sie sich gerne bey den Mist-Häuffen aufhalten. 5) Sinu fovere aliquid etwas in seinem Busen wärmen. 6) Et hoc modo fuit: Contra se ipsum misericordem esse, mit seinem eignen Schaden barmhertzig seyn. 7) Refici, sich erholen, wieder zu Kräfften kommen. 8) Sc. colubra. 9) Caussam facinoris aliquem rogare, einen fragen, warum er dieses oder jenes Böse angestellet.

Fab.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0202
DFG

Fab. XIX.

Vulpis & Draco.

Vulpis cubile [1] fodiens, [2] dum terram
eruit, [3]
Agitque plures altius [4] cuniculos, [5]
Pervenit ad draconis speluncam ultimam, [6]
Custodiebat qui thesauros abditos.
Hunc simul [7] adspexit; oro ut imprudentiæ
Des primum veniam: [8] deinde, si pulchre
vides, [9]
Quam [10] non conveniens [11] aurum sit vitæ meæ,
Respondeas clementer: quem fructum capis [12]

---

1) Cubile ein Lager der wilden Thiere. 2) Dum fodit & eruit. 3) Terram eruere, die Erde heraus scharren. 4) Immer tieffer hinunter: denn was tieff ist, das ist auch hoch. 5) Plures cuniculos agere, unter der Erden eine Grube nach der andern machen. 6) Kam er zuletzt zu einer Höhle eines Drachen. 7) Simul ac. 8) Da meæ imprudentiæ veniam, verzeihe, pardonnire mir meine Unvorsichtigkeit. 9) Wenn du es anderst recht verstehest, oder es ist hier so viel als siquidem, sintemahl ich mir leicht einbilden kan, du werdest von selbst wohl wissen. 10) Wie gar nicht. 11) Aurum non est conveniens vitæ meæ, Reichthum schicket sich nicht zu meiner Lebens-Art, mein Lebens-Wandel ist so beschaffen, daß mir Gold und Silber gar nichts nützet. Der Fuchs will sich hiemit entschuldigen, daß er daher gekommen, es seye ihm nicht um Gold zu thun, indem er es nicht gebrauchen könne. 12) Fructum capere ex aliquo labore, aus oder von einer Arbeit Nutzen ziehen.

13) Ca-

Hoc ex labore, quodve tantum est præmium
Ut careas [13] somno, & ævum [14] in tenebris
exigas?
Nullum inquit, ille: [15] verum hoc à summo mihi
Jove attributum * est. Ergo [16] nec sumis tibi [17]
Nec ulli donas quicquam? Sic fatis placet. [18]
Nolo [19] irascaris, libere si dixero,
Diis est iratis natus [20] qui est similis tibi.

13) Carere somno, sich des Schlaffens entbrechen, keinen Schlaff in seine Augen kommen lassen. 14) Ævum in tenebris exigere, sein Leben im Finstern zubringen. 15) Sc. est mihi nullum præmium, ich habe keine Belohnung zu gewarten. *) Attribuere alicui aliquid, heißt hier einem etwas zu verrichten auftragen, gleichsam als ein Amt auflegen. 16) Vulpes porro interrogabat. 17) Nil tibi sumis? Nimmst du nichts davon vor dich oder als deinen Theil? 18) Sic fatis placet, ist eine Heydnische Redens-Art: Also haben es die Götter beschlossen, dieses ist ein unvermeidliches Schicksaal. 19) Vulpis tandem dixit: Nolo irascaris, ich möchte nicht, daß du dich erzürnest, es wäre mir leyd, wenn du dich erzürnen solltest. 20) Diis iratis natus, ein höchst unglückseeliger Mensch bey dessen Geburt die Götter (nach Heydnischer Art zu reden) zornig gewesen und nichts als Unglück zugedacht haben.

Poeta. [1]

ABiturus [2] illuc, quo priores abierunt,

1) Hier folget das Morale über die vorhergehende Fabel, welcher man diesen Nahmen um desto mehr beylegen kan, weil nicht das mindeste an dem ist, was der Pöbel von denen Drachen glaubet, nemlich daß sie die Schätze unter der Erde verwahren sollen. 2) Cum sis &c. abituri sumus quo priores

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0204
DFG

Quid [3] mente cæca, miſerum torques ſpiritum? [4]
Tibi dico, [5] avare, gaudium hæredis tui, [6]
Qui thure [7] ſuperos, ipſum te fraudas [8] cibo,
Qui triſtis [9] audis muſicum citharæ ſonum,
Quem tibiarum macerat jocunditas [10]
Opſoniorum [11] pretia cui gemitum exprimunt: [12]
Qui dum quadrantes aggeras patrimonio, [13]

---

ores abierunt, wir müſſen aus der Welt oder ſterben, wie die ſo vor uns gelebt haben. 3) Iſt hier ſo viel als cur, lautet aber nachdrücklicher, wie kommt es, wie magſt du doch? u. ſ. w. 4) Mente cæca miſerum ſpiritum torquere, aus blindem Unverſtand ſich ſelbſt quälen, oder ſich ſelbſt das Leben verſäuren, oder noch beſſer, tu ô homo, qui cæca es mente, der du keinen Verſtand haſt. 5) Tibi dico, mit dir rede ich du Geitzhals. 6) Qui es: gaudium hæredis ſui eſſe, ſeinem Erben Freude machen. 7) Sc. fraudas, fraudare aliquem aliqua re, einen um etwas bringen, oder machen, daß er etwas nicht bekomme. Die Geitzigen opfferten wenig Weyrauch oder gar keinen. 8) Se cibo fraudare, ſich des Eſſens berauben, hier inſonderheit, mit Fleiß nicht eſſen. 9) Triſtis hoc audio, ich höre dieſes gantz ungerne, ich bin gantz traurig wenn ich dieſes hören muß. 10) Me macerat tibiarum jocunditas, mir macht es Verdruß, wenn ich dabey ſeyn muß wo ſich andere an allerhand Pfeiffen-Spiel ergötzen. Warum wohl dieſes? Entweder weil die Geitzigen fürchten, ſie müſſen die Muſicanten zahlen helffen, oder ſonſt von Natur traurig ſind, und nur immer dem Mammon nachdencken. 11) Opſonium heißt hier eine jegliche Speiſe. 12) Gemitum alicui exprimere, machen daß einer ſeufftzet, oder tieffen Odem holet. 13) Quadrantes aggerare patrimonio, ſein Vätterliches Erb-Gut mit Geld vermehren: Aggerare heißt eigentlich einen

Damm

Cœlum fatigas [14] sordido perjurio; [15]
Qui circumcidis [16] omnem impensam funeris,
Libitina [17] ne quid de tuo faciat [18] lucrum.

Damm machen, wie nun bey dieser Arbeit eine Schicht Erde und Holtz auf einander gelegt und vest gemacht wird, so häuffet der Geitzige sein Geld und sucht es wohl zu verwahren: Quadrans war bey den Römern eine der geringsten Müntzen, und will damit Phædrus anzeigen, daß ein Geitziger Heller und Pfenning zusammen rasple und zu seinem Schatz lege. 14) Cœlum fatigat perjurio, er erzürnet den Himmel oder die Götter im höchsten Grad mit seinem Meyneyd, oder auf Christliche Art, er begehet so viel falsche Eyd, daß es kein Wunder wäre, wenn Feuer vom Himmel fiele und ihn verzehrete, oder wie der gelehrte Herr Burmann meynet, ob er schon einmahl über das andere wegen seines Meyneyds von GOtt gestrafft wird, so begehet er doch immer dergleichen Sünde. 15) Perjurium sordidum, ein um schlechten Gewinns willen gethaner falscher Eyd. 16) Circumcidere omnem impensam funeris, alle Unkosten bey der Leiche abschneiden, verordnen, daß man bey seiner Leiche so wenig Unkosten als immer möglich ist, machen soll. 17) Libitina war bey den Heyden eine Göttin, welche über die Leichen bestellet war, und gehörten unter sie Todten-Gräber und dergleichen, welche auch hier gemeynet werden. 18) Lucrum de aliquo facere, an einem etwas gewinnen, Profit an einem machen.

Fab. XX.

PHÆDRUS.

Quid judicare [1] cogitet [2] livor [3] modo [4]
Licet dissimulet, [5] pulchre [6] tamen intelligo.
Quicquid putabit [7] esse dignum memoriæ, [8]
Æsopi dicet, [9] si quid minus arriserit, [10]
A me contendet fictum, [11] quovis pignore, [12]
Quem volo [13] refelli jam nunc responso meo:
Sive [14] hoc ineptum, sive laudandum est opus,

---

1) Sc. de meis scriptis sive de meo scribendi genere. 2) Cogitare ist hier so viel als sich vornehmen etwas zu thun. 3) Livor der Neid stehet hier nach Phædri Art vor einen neidischen Menschen. 4) Modo gehöret zu dem verbo judicare: Er will sagen: Es finden sich schon jetzo Leuthe, die vom Neid bewogen übel von meinen Fabeln urtheilen: Was sie nun ins künfftig öffentlich darüber raisonniren werden, kan ich leicht abnehmen. 5) Sc. livor, quid judicare cogitet. 6) Pulchre aliquid intelligere, etwas gar wohl mercken oder verstehen. 7) Verstehe abermahl livor. 8) Sonst nimmt dignus einen Ablativum zu sich: Dignum esse memoriæ. vor so wichtig geachtet werden, daß man es vor die Nachkommen aufhebe. 9) Sc. id: das komme von Æsopo her. 10) Hoc mihi minus arridet, dieses gefällt mir nicht so wohl, findet bey mir keinen solchen Applausum. 11) Sc. Esse: daß ich es erdichtet habe. 12) Contendere quovis pignore cum aliquo, mit einem wetten um was er will, sein Haab und Gut gegen einen verpfänden, daß dieses so oder so seye. 13) Volo ut statim refellatur, ist so viel als das futurum an sich selbst: er soll alsbald widerlegt werden, wenn ich nur meine Antwort werde vorgetragen haben. 14) Nun kommt die

Invenit [15] ille, [16] nostra [17] perfecit manus. [18]
Sed [19] exsequamur cœptum propositi ordinem. [20]

die Antwort des Phædri auf das übereylte Urtheil seiner Feinde: Sive und sive kan im Teutschen gegeben werden, es mag, oder u. s. w. 15) Das ist der Nachsatz: so ist der Author davon, u. s. w. 16) Æsopus, der die Art der Fabeln erfunden hat. 17) Er redet nach Art der Lateinischen Authorum im plurali von sich. 18) Hoc mea manus perfecit, dieses habe ich in vollkommnen Stand gesetzet, vollends ausgearbeitet. Er siehet darauf, daß er seinen Lands-Leuthen zu gut in Lateinischer Sprache, und zwar in nicht unannehmlichen Versen dergleichen Fabeln vorgetragen: Oben Lib. I. Fab. 4. brauchte er das Wort polire. 19) Stehet hier gar nachdrücklich, aber dabey wollen wir uns nicht aufhalten. 20) Cœptum ordinem propositi exsequi, in der Ordnung bleiben, wie man angefangen hat, oder man könnte den gantzen Vers also kürtzlich geben: Aber à propos.

Fab. XXI.

Naufragium Simonidis.

HOmo doctus in se semper divitias habet [1]
Simonides, qui scripsit egregium melos, [2]
Quo [3] paupertatem sustineret facilius, [4]

1) In se semper divitias habere, so beschaffen seyn, daß man immer im Leiblichen gnug hat, und keinen Mangel leyden darff. Ob diese Regul allemal eintreffe, oder ob es nicht heut zu Tag bey manchem Gelehrten heisse wie Horatius singt: Virtus laudatur & alget, mögen andere untersuchen. 2) Melos wurde eigentlich ein Carmen Lyricum genannt, und worinnen er vor andern etwas præstirt, daher er auch melicus genennet worden. 3) Ut. 4) Paupertatem sustinere, heißt

Circuire [5] cœpit urbes Asiæ nobiles,
Mercede [6] accepta laudem victorum [7] canens.
Hoc genere quæstûs [8] postquam locuples factus est,
Venire in patriam voluit cursu pelagio. [9]
(Erat autem natus, ut ajunt in Cea [10] Insula)
Ascendit [11] navem quam tempestas horrida
Simul & vetustas medio dissolvit [12] mari.
Hi zonas, [13] illi res pretiosas colligunt
Subsidium [14] vitæ: quidam curiosior [15]
Simonide, tu ex opibus nil sumis tuis?

---

heißt hier nicht allein sich in die Armuth schicken, sondern auch Mittel suchen, sich in derselben ehrlich zu erhalten, und zu einem Stück Brodt zu kommen. 5) Circuire urbes nobiles, von einer berühmten Stadt zu der andern wandeln, oder marchiren. 6) Postquam mercedem accepit. 7) Cœpit & cecinit: laudem victorum canere, denen Uberwindern zu Ehren ein Carmen machen, und dasselbige absingen. Es werden aber solche Victores gemeynet, die auf offentlichen Kampff-Plätzen, wie z. E. die Olympischen Spiele waren, den besten Preis erhalten hatten. 8) Genus quæstûs, eine Art etwas zu erwerben. 9) Cursu pelagio in patriam venit, er ist zu Schiff in sein Vaterland zurück gekehret, er ist nach Haus gesegelt. 10) War eine Insul in dem Ægeischen Meer. 11) Ascendere navem, sich zu Schiff begeben. 12) Navem & tempestas horrida & vetustas dissolvit, das Schiff ist theils deßwegen, weil es alt war, theils aber weil es einen harten Sturm erlitten, zu grund gegangen. 13) Zona heißt hier ein Beutel oder auch Leib-Gürtel, worinnen man seine beste Sachen verwahret, oder wohl gar um den Leib bindet. 14) Utpote quæ vitæ subsidium sunt: hoc est subsidium vitæ, davon kan man leben, sich darmit ehrlich fortbringen. 15) Sc. reliquis: Es war in der That eine grosse Curiosität bey einem so gefährlichen Zustand.

Mecum * inquit, mea sunt cuncta. Tunc pauci enatant, [16]
Quia plures onere [17] degravati [18] perierunt. [19]
Prædones adsunt, [20] rapiunt, quod quisque extulit, [21]
Nudos relinquunt. Forte [22] Clazomenæ prope
Antiqua fuit urbs, quam petierunt [23] naufragi.
Hic literarum quidam studio deditus, [24]
Simonidis qui sæpe versus legerat,
Eratque absentis admirator [25] maximus,
Sermone ab ipso cognitum [26] cupidissime

Verstehe aber darunter, dixit. *) Mecum sunt mea omnia, ich trage alles bey mir. Er zielte auf seinen Verstand, und will sagen: Er wisse dannoch sich ehrlich zu ernähren. 16) Enatare, sich aus dem Meer oder Fluß salviren, ans Land kommen. 17) Quod secum portabant. 18) Sunt & perierunt, die Last hat sie in die Tieffe hinunter gesencket. 19) Perire, ums Leben kommen. 20) Dergleichen Præsentia stellen eine Sache lebhafft vor. 21) Sc. ex navi per mare: Was ein jeder von dem seinigen gerettet oder verborgen hatte. 22) Ist hier so viel als forsan. 23) Urbem aliquam petere, auf eine Stadt zugehen, in eine Stadt reysen. 24) Literarum studio deditum esse, ein Liebhaber der Gelehrsamkeit oder von gelehrten Sachen seyn. 25) Absentis alicujus admiratorem esse maximum, einen der nicht zugegen, und (wie hier) den man nicht kennet, sehr bewundern. 26) Cognovit & ad se recepit; ex sermone ipso aliquem agnoscere, einen aus seinem Gespräch kennen lernen. Er hörte nicht allein, da Simonides mit ihme zu reden Gelegenheit gefunden, daß er ein gelehrter Mann seye, sondern merckte auch aus dessen Sinn-reichen Redens-Arten und etwa bisweilen angezogenen Stellen seiner Lyrischen Ver-

Ad se [27] recepit; veste, nummis, familia
Hominem exornavit. [28] Cæteri tabulam [29]
suam
Portant, rogantes victum. Quos casu ob-
vius [30]
Simonides ut vidit: dixi, [31] inquit, mea
Mecum esse cuncta? vos [32] quod rapuistis,
perit.

Verse, daß dieses der Author der ihme bißhero so lieb gewesnen Verse seyn müsse. 27) Aliquem ad se recipere, einen zu sich oder in sein Haus nehmen. 28) Veste, nummis, familia aliquem exornare, einem so viel Geld, Kleider und Bediente zulegen, daß er damit einen Staat machen kan. 29) Sie liessen sich auf ein Brett mahlen, was sie ausgestanden, und giengen damit in der Stadt herum, um desto eher Allmosen zu bekommen. 30) Qui erant: Casu mihi obvius est: Er begegnet mir von ohngefehr. 31) Annon dixi? Hab ichs nicht gesagt, könnt ihr euch dessen noch erinnern? 32) Illud quod vos rapuistis: Es heißt aber hier rapere nicht wie sonst unrechtmässiger Weise etwas wegnehmen, und zu sich reissen, sondern was einem von Rechtswegen gebührt, bey entstehender Noth begierig einpacken, und zu sich nehmen, damit man es in Sicherheit bringen könne.

Fab. XXII.

Mons parturibat, [1] gemitus immanes
ciens; [2]

1) Parturire, gebähren wollen, in Kinds-Nöthen seyn. Nach der Grammatica solte es heissen, parturiebat. Aber die Alten haben offt also audibam, nutribam und dergleichen in ihre Schrifften einfliessen lassen. 2) Et ciebat: Er seuffzete

Eratque in terris [3] maxima expectatio.
At [4] ille murem peperit. Hoc scriptum est tibi,
Qui magna cum minaris [5] extricas [6] nihil.

---

tzete und ächtzete gantz ungemein. 3) Sc. apud homines, qui gemitus ipsos audiverant. 4) Contra omnem expectationem. 5) Magna minari, wichtige Droh-Worte von sich hören lassen, sehr starck drohen. 6) Nihil extricare, nichts ausrichten: Es heisset eigentlich, sich viele Mühe geben in einer Sache, und doch nicht zu seinem End-Zweck kommen.

Fab. XXIII.

Formica & Musca.

Formica & Musca contendebant [1] acriter
Quæ pluris [2] esset. Musca sic cœpit prior: [3]
Conferre nostris tu potes te laudibus? [4]
Ubi immolatur, exta [5] prægusto [6] Deûm,

---

1) Fratres mei contendunt acriter, meine Brüder zancken hefftig miteinander. 2) Sc. altera: num me pluris es? Bist du fürnehmer als ich. 3) Sc. loqui. 4) Num tu te potes meis conferre laudibus, bist du auch so Lobenswürdig, als ich? Hat dich auch jemand jemahl so gelobt, wie ich ein Lob verdiene? 5) Das Eingeweyde von dem geschlachteten Opffer-Viehe, welches hernach auf dem Altar verbrannt wurde, dahero es exta Deorum geneñet wird, weil es nemlich schon denen Göttern gewidmet war. 6) Præguſtare heißt eigentlich eher kosten als ein anderer. Die

Hey-

Moror [7] inter aras, templa perlustro [8] omnia. [9]
In capite Regis sedeo, quum visum [10] est mihi,
Et matronarum casta delibo [11] oscula,
Laboro nihil atque optimis rebus fruor.
Quid [12] horum simile tibi contingit, rustica?
Est [13] gloriosus sane convictus [14] Deûm
Sed illi, [15] qui invitatur, non qui invisus [16] est.
Reges commemoras [17] & matronarum oscula,

Heyden stunden in der närrischen Meynung, wie, wenn es nöthig wäre, aus dem 10. Cap. der ersten Ep. an die Corinther dargethan werden könnte, als ob die Götter würcklich von dem Geruch des Opffers gesättiget würden, und will also die Fliege sagen: Ich genieſſe von dem Opffer eher etwas als die Götter selber. 7) Inter aras morari, sich bey denen Altären aufhalten. 8) Perlustrare, durchsuchen, durchwandern. 9) In Summa es ist kein Ort, wo ich nicht hinkomme. 10) Quum mihi visum est, so offt es mir beliebt, wenn es mir einfällt. 11) Libare heißt eigentlich ein wenig berühren, dahero es insgemein so viel ist als etwas kosten; osculum bedeutet hier keinen Kuß, sondern den kleinen Mund des Frauenzimmers. 12) Was unter diesen Dingen, davon ich jetzo geredt habe, wiederfährt dir? so muß sich die Ameyse nennen lassen, weil sie auf dem freyen Feld lebt. 13) Hier folget die Antwort der Ameysen. 14) Est gloriosus convictus Deûm, es ist ein grosser Ruhm, wenn man mit den Göttern essen darff. Sie zielet auf das, was die Fliege von den Opffern vorhero gerühmt; als wolte sie sagen: Es ist freylich eine grosse Ehre, daß du gleichsam mit den Göttern zu Tische sitzen und vor ihnen in die Schüssel greiffen darffst. 15) Sc. tantum convictus talis gloriosus est. 16) Sie will sagen: Du möchtest dich dessen immer rühmen, wenn dich die Götter zu Gast laden liessen: Aber so bist du ihnen zuwider, wenn du dich einstellest, und wirst noch dazu weggejagt. 17) Commemorare aliquid, einer Sache Meldung

Ego granum in hiemem [18] quum studiose congero,
Te circa murum video pasci stercore, [19]
Aras frequentas, [20] nempe abigeris, [21] quo venis,
Nihil laboras; ideo, quum opus est, nil habes.
Superba [22] jactas, tegere quod debet pudor
Æstate [23] me lacessis: quum bruma est siles.
Mori contractam [24] quum te cogunt frigora,
Me copiosa recipit [25] incolumem domus.
Satis profecto retudi superbiam. [26]
Fabella talis hominum discernit [27] notas,
Eorum, qui se falsis ornant [28] laudibus,

---

thun. 18) Auf den Winter. 19) Musca circa murum pascitur stercore, die Fliege klebt an der Mauer, und sättiget sich mit allerhand Unflat, so an derselben befindlich. 20) Locum aliquem frequentare, offt bey oder an einem Ort sich aufhalten. 21) Abigere, wegtreiben, fortjagen. 22) Tu superba jactas illud, &c. 23) In æstate: Lacessere aliquem, einen heraus fordern, Händel mit einem anfangen. 24) Postquam contracta es: Contractus verdorret, Krafft-los, eingeschrumpffet. 25) Me copiosa domus recipit, ich weiß ein mit allem wohlversehenes Haus, darein ich mich begeben oder retiriren kan. 26) Sc. Tuam: Ist der Schluß womit die hoffärtige Fliege, da sie meynet, wie vest ihr Lob oder Vorzug bestehe, von der Ameysen abgefertiget wird. Superbiam alicujus retundere, einem Hoffärtigen so antworten, daß er seinen Hochmuth muß fahren lassen. 27) Hominum notas discernere, die Menschen von einander unterscheiden, solche Characteres geben, dadurch man wissen kan, wie dieser oder jener im Gemüth beschaffen seye. 28) Sc. se falsis ornare laudibus, sich selbst ein ungegründetes oder ungebührliches Lob geben, sich mit unwahr-

Et quorum virtus exhibet [29] solidum decus.

wahrhafftem Lob schmincken. Der Author zielet damit auf die Menschen, die es so machen, wie in der Fabel die Fliege. 29) Solidum decus exhibere, ein wahrhafftes oder beständiges Lob zu weg bringen, oder an den Tag legen. Damit wird die Ameyse wegen ihres bekandten Fleisses gemeynet.

Fab. XXIV.

Simonides à Diis servatus.

Quantum valerent [1] inter homines literæ,
Dixi superius: [2] quantus nunc illis honos
A superis sit tributus [3], tradam [4] memoriæ.
Simonides idem ille, de quo retuli,
Victori laudem cuidam pyctæ * ut scriberet,
Certo conduxit [5] pretio: secretum petit. [6]

1) Multum valere, viel gelten, in grossem Ansehen seyn. 2) Sc. Fab. hujus libri 21. 3) Honorem alicui tribuere, einem Ehre erzeigen, oder anthun. 4) Memoriæ tradere, schrifftlich aufzeichnen, daß auch die Nachkommen etwas davon erfahren. * Victor pycta, einer der in der Fecht-Kunst den besten Preiß erhalten, oder davon getragen. 5) Certo pretio conducere, heißt nicht nur einen zu etwas um einen gewissen Lohn bestellen, sondern auch von Seiten des andern sich bestellen lassen oder zusagen, daß man es thun wolle: Also sagt Cicero: Columnam conducere faciendam, versprechen, daß man eine Säule machen wolle. 6) Simonides:

Exigua [7] cum frenaret [8] materia impetum
Usus poetæ, ut moris [9] est, licentia, [10]
Atque interposuit [11] gemina Ledæ sidera [12]
Auctoritatem [13] similis referens gloriæ
Opus [14] adprobavit: sed mercedis tertiam [15]

petit vor petiit, wegen des Verses: secretum petere, sich an einen einsamen und daher stillen Ort begeben. Dieses that er, damit er seiner Verßmacherey desto besser nachdencken möchte. 7) Exigua materia, eine Materia die nicht weitläufftig ist: er konnte bald damit fertig werden, daß er erzehlete wie es in dem Kampff hergegangen, und was der Uberwinder vor eine Krone bekommen. 8) Frenare impetum, einen verhindern, daß man in seinem Vorhaben, darinnen man eifferig ist, nicht fortkommen kan. 9) Moris est, es ist der Brauch, oder gewöhnlich. 10) Poetæ licentia uti, sich der Freyheit, wie sie denen Poëten zukommt, bedienen, wie es heißt: pictoribus atque poetis, omnia fingendi semper fuit æqua potestas. 11) Interponere aliquid in seiner Erzehlung einer andern Sache Meldung thun, eine Digression machen, und auf diese oder jene Sache fallen. 12) Gemina Ledæ sidera, sind hier Castor und Pollux. Das Wort gemina gehöret nicht zu dem Wort Ledæ, als wenn sie der Ledæ Söhne gewesen: Denn ihre Mutter war die in der Griechischen Historie bekandte Helena. Sondern weil die Heyden glaubten, daß diese zwey Personen unter das Gestirn versetzet worden seyen, so nennten sie dieselbe gemina sidera, wie wir sie jetzo die Zwillinge zu nennen pflegen. 13) Auctoritatem similis gloriæ referre, erzehlen daß gewisse sehr fürnehme Personen eben dergleichen Ruhm davon getragen haben. Er wolte seinen Fechter loben, daß er so theure Männer, wie Castor und Pollux gewesen zu Vorgänger gehabt, indem sie auch im fechten manchen Ruhm davon getragen. 14) Sc. Carmen suum: opus suum adprobare, heißt hier sein verfertigtes Werck übergeben, und zwar also, daß man damit zufrieden ist, und es applausum findet. 15) Tantum

Accepit partem. Quum reliquum poſceret,
Illi inquit, reddent, quorum ſunt laudes
duæ. [16]
Verum ut ne irate dimiſſum [17] te ſentiam
Ad cœnam [18] mihi promitte, cognatos volo
Hodie invitare, quorum es in numero mihi.
Fraudatus [19] quamvis, & dolens injuria, [20]
Ne male [21] dimiſſus gratiam corrumperet [22]
Promiſit [23]. Rediit hora dicta [24], recubuit. [25]
Splendebat hilare poculis convivium, [26]
Magno adparatu [27] læta reſonabat domus*;
Repente dico quum juvenes, ſparſi [28] pul-
vere,

tum. 16) Er zielet auf Caſtorem und Pollucem, und will gleichſam ſagen: Weil du einen jeden von ihnen wie mich gelobt haſt, ſo magſt du dir die andere zwey Theil des bedungenen Lohns von ihnen geben laſſen. 17) Sc. à me eſſe: irate aliquem dimittere, einen im Unwillen von ſich gehen laſſen. 18) Ad cœnam alicui promittere, einem zu ſagen, daß man des Abends bey ihme eſſen oder ſein Gaſt ſeyn wolle. 19) Licet fuiſſet: fraudari, um das ſeinige gebracht werden. 20) Et licet dolebat propter injuriam: dolere aliquâ re, ſich über etwas betrüben. 21) Si eſſet: male dimitti, im Unfriede voneinander gehen. 22) Gratiam alicujus corrumpere, eines Gunſt verderben, oder machen, daß man bey einem keine Gunſt mehr hat. 23) Sc. ad cœnam. 24) Quæ ipſi dicta erat: horam alicui dicere, jemand eine Stunde beſtimmen, in welcher er kommen ſolle. 25) Recumbere, ſich zu Tiſche ſetzen. 26) Splendet hilare poculis convivium, es gehet bey der Mahlzeit frölich zu, weil Wein die Menge da iſt. 27) Propter magnum adparatum, wegen der groſſen Aufwartung. *) Læta domus reſonat, es ſchallet im Hauſe vor Frölichkeit, man iſt ſo frölich, daß alles in dem Hauß erthönet. 28) Qui erant: pulvere ſparſum

Sudore multo diffluentes [29]; corpore [30]
Humanam supra formam: cuidam servulo
Mandant, ut ad se provocet Simonidem,
Illius [31] interesse ne faciat moram. [32]
Homo perturbatus excitat [33] Simonidem.
Unum promôrat [34] vix pedem triclinio,
Ruina [35] camaræ subito oppressit [36] cæteros;
Nec ulli juvenes sunt reperti ad [37] januam.
Ut [38] est vulgatus [39] Ordo narratæ rei, *

---

esse, mit Staub bedeckt seyn: sie erscheinen an dem obern Theil des Leibes bloß, und in einem Habit wie die Fechter, bey welchem sich der Staub von dem Kampff-Platz an den mit Oele geschmierten Leib angelegt hatte. 29) Et diffluebant: sudore multo diffluere, über alle massen schwitzen. 30) Quod corpus attinet, erant supra humanam formam: corpore supra humanam formam est, er ist grösser als andere Menschen insgemein sind; er hat eine mehr als sonst gewöhnliche Menschen-Grösse. Das glaubten die Heyden von ihren Göttern. 31) Simonidis: mea interest, es ligt mir daran. 32) Moram facere, sich verweilen, aufhalten. 33) Excitare, heißt hier vom Tisch wegruffen, hinauskommen heissen. 34) Vix pedem unum triclinio promovere, kaum einen Fuß ausser dem Gast-Zimmer setzen, kaum einen Schritt vor das Zimmer hinaus gekommen seyn. 35) Ruina camaræ, das Einfallen des Zimmers, oder das eingefallene Gemach. 36) Opprimere, heißt hier zu tod schlagen. Sie wurden unter dem Steinhauffen lebendig begraben. 37) Vor apud. 38) Postquam. 39) Divulgatus. *) Ordo narratæ rei vulgatus est, der gantze Verlauff der erzehlten Sache ist unter die Leuthe gebracht,

Omnes [40] scierunt, Numinum [41] præsentiam
Vati dedisse [42] vitam mercedis loco. [43]

---

gebracht, oder bekandt worden. 40) Die nemlich so einfältig waren, daß sie dergleichen alberne Possen glauben konnten. 41) Numina oder Dii werden hier Castor und Pollux genannt, weil sie nach ihrem Tod unter die Zahl der Götter aufgenommen, und in die Zahl des Gestirns versetzet worden seyn sollen. 42) Conservasse. 43) Weil er sie so schön in seinem Carmine heraus gestrichen. Das waren danckbare, aber dabey Ehrgeitzige Götzen.

Fab. XXV.

Poeta.

Superſunt [1] mihi, quæ ſcribam. Sed parco [2] ſciens, [3]
Primum, eſſe ne tibi videor moleſtior [4]

---

1) Superſunt mihi, quæ ſcribam, ich hätte noch viel zu schreiben. 2) Sc. ſcribere: parcit ſcribere, er mag nicht mehr schreiben, er enthält sich des fernern Schreibens, er mag nicht mehr dem Papier anvertrauen. 3) Sciens hoc facio, dieſes thue ich mit allem Fleiß, oder aus gewiſſen Urſachen. Der Author führt gleich zwey Urſachen an, warum er an ſich halten wolle. 4) Moleſtiorem

Distringit [5] quem multarum rerum varietas;
Dein [6],. si quis forte eadem [7] conari velit,
Habere ut possit aliquid residui, [8]
Quamvis materiæ [9] tanta abundet copia,
Labori faber ut desit, non fabro labor. [10]
Brevitati [11] nostræ præmium ut reddas [12] peto,
Quod es pollicitus: exhibe vocis fidem, [13]
Nam vita morti propior [14] est quotidie.

---

stiorem esse alicui, einem gar zu beschwerlich seyn. 5) Utpote quem oder quia te &c. distringit me multarum rerum varietas, ich bin mit vielen Geschäfften überladen oder überhäufft, oder noch besser die vielerley Geschäffte nehmen mein Gemüth ein, und machen es unruhig. 6) Vor deinde: hier kommt die andere Ursach. 7) Eadem conari, eben dergleichen vornehmen oder thun wollen. Er meynt, wenn ein anderer auch Fabeln schreiben wolle. 8) Habeo aliquid residui, ich habe noch einen Vorrath, es bleibet mir noch etwas übrig. 9) Materiæ magna abundat copia, es ist ein grosser Uberfluß da; Materia bedeutet hier etwas, davon man schreiben kan, und also mag es auch übersetzet werden, ich hätte so vielerley Sachen zu schreiben, daß ich nicht weiß, wie ich damit fertig werden kan. 10) Labori faber deest, non fabro labor, ist ein altes Sprüchwort: Es fehlet nicht an Arbeit, sondern an einem Arbeiter. 11) Ich will aber abbrechen, und bitte dich u. s. w. 12) Brevitati alicujus præmium reddere, einem eine Belohnung geben, weil er sich der Kürtze befliſſen. 13) Exhibere vocis fidem, sein Versprechen halten, thun oder ins Werck setzen, was man versprochen hat, an wen er aber schreibe, oder was er vor eine Belohnung begehre, darüber streiten die Gelehrten, und kommt es hierinnen allein auf Muthmassungen an, weil kein gnugsamer Grund vorhanden ist, etwas gewisses zu sagen. 14) Vita morti proprior est quotidie, wir kommen alle Tage näher

zum

Et hoc [15] minus perveniet ad me muneris
Quo plus consumet temporis dilatio. [16]
Si cito rem perages [17], usus fiet longior, [18]
Fruar diutius, si celerius cœpero. [19]
Languentis [20] ævi dum [21] sunt aliquæ reliquiæ, [22]
Auxilio [23] locus est: olim senio debilem, [24]
Frustra adjuvare bonitas nitetur [25] tua,
Quum [26] jam desierit esse beneficium utile,
Et mors vicina flagrabit debitum: [27]

---

zum Tod; ein jeglicher Tag ist ein Schritt zum sterben. 15) Eo minus muneris ad me pervenit, ich genieſſe um so viel weniger von dem Geschenck: er meynte aber die Belohnung, um welche er bittet. 16) Dilatio multum temporis consumit, das Aufschieben nimmt viel Zeit weg, je länger etwas aufgeschoben wird, je mehr gehet Zeit weg. 17) Cito rem peragere, etwas hurtig ins Werck stellen. 18) Usus hujus rei fit longior, man kan dieſe Sache desto länger gebrauchen. 19) Sc. frui: andere schreiben cepero von dem Wort Capio, und verstehen darunter munus, da denn die Phrasis wäre, munus capere, ein Geschenck, eine Verehrung empfangen. 20) Languens ævum, ist hier so viel als vita misera, dieſes elende und mühseelige Leben. 21) Dum ist hier so viel als quamdiu. 22) Sunt aliquæ reliquiæ hujus rei, es ist noch etwas von dieſer Sache vorhanden. 23) Auxilio locus est, die Hülffe findet Platz, kommt noch zur rechten Zeit, man kan Hülffe noch wohl brauchen. 24) Si debilis fuero: senio debilem esse, wegen des hohen Alters schwach und Krafftlos seyn. 25) Bonitas tua nititur me adjuvare, deine Güte bemühet sich mir zu helffen. 26) Si. 27) Vicina mors flagrat debitum, der herannahende Tod fordert die Schuld der Natur; wenn der Tod kommt, so müssen wir die Schuld der Natur bezahlen.

28) Stul-

Stultum [28] admovere [29] tibi preces existimo,
Proclivis ultro quum sit misericordia, [30]
Sæpe impetravit veniam confessus [31] reus,
Quanto innocenti justius [32] debet dari?
Tuæ prius sunt partes [33], aliorum dein, [34]
Similique gyro [35] venient aliorum vices. [36]
Decerne [37] quod religio, quod [18] patitur fides, [39]

---

28) Stultum hoc existimo, ich halte dieses vor thöricht oder närrisch. 29) Preces alicui admovere, einen bitten, oder um etwas ansprechen: in etlichen Editionen stehet sexcenties, da denn bekandt, daß diese gewisse Zahl gar offt im Lateinischen gebraucht wird, wenn von einer Sache die offt geschiehet, die Rede ist: Wir Teutschen sagen in dergleichen Fällen: Hundertmahl. 30) Sc. tua: Misericordia mea ultro est proclivis, ich bin selber zur Barmhertzigkeit geneigt, oder von Natur gütig. 31) Confessus reus, einer der seine Missethat bekennet, oder noch besser passive, da das Wort Confessus so offt als apertus oder notus ist, wie man sagt: res confessa eine offenbahre oder bekandte Sache, die niemand laugnet, mithin ist Confessus reus, ein offenbahrer Missethäter. 32) Multo justius mihi debet dari, es ist viel billicher, daß man mir etwas gebe. 33) Sc. dandi: Tuæ primæ sunt partes, du must den Anfang machen. 34) Sc. partes sunt: andere können nachfolgen. Die Redens-Art ist hergenommen von denen Comœdien wo einem Agenten ein gewisser Pars gegeben wurde, wie etwa Terentius schreibt: Primas partes, qui aget, is erit Phormio. 35) Similis gyrus, eine gleiche Abwechslung. 36) Meæ veniunt vices, die Ordnung kommt an mich, die Reyhe trifft mich. 37) Decernere, sich entschliessen oder resolviren etwas zu thun, oder auch einen Ausspruch thun. 38) Quod wird hier gar zierlich wiederhohlet. 39) Hoc religio, hoc fides pati-

Et gratulari [40] me fac judicio tuo. [41]
Excedit [42] animus, quem propoſuit termi-
num,
Sed difficulter continetur ſpiritus, [43]
Integritatis qui [44] ſinceræ conſcius, [45]
A noxiorum [46] premitur inſolentiis. [47]
Qui ſint [48], requires. [49] Adparebit tempo-
re. [50]
Ego quondam legi quam puer [51] ſenten-
tiam,

---

patitur, dieſes iſt einem guten Gewiſſen, und der Redlichkeit gemäß. 40) Facere aliquem gratulari, einem Urſach geben ſich zu freuen, einem etwas angenehmes erweiſen und ihn damit erfreuen. 41) Mit deinem Ausſpruch oder Urtheil über meine Fabeln. 42) Excedit animus (ſc. meus) quem (ſibi) propoſuit terminum, ich überſchreite die Gräntzen, die ich mir ſelber geſetzet habe. 43) Spiritus meus difficulter continetur, ich kan mich des Klagens kaum enthalten. Er muß ein offenbahres Unrecht erlitten haben, und da trifft denn ein was Philotas bey dem Curtio ſagt: verba innocenti reperire facile eſt, modum verborum miſero tenere difficile. 44) Sc. Spiritus &c. 45) Sibi conſcius eſt: conſcium eſſe ſinceræ integritatis, von ſeiner Unſchuld und Aufrichtigkeit im Gewiſſen überzeugt ſeyn. 46) Verſtehe darunter & tamen. 47) A noxiorum inſolentiis premi, von böſen ſchädlichen Leuthen muthwilliges Unrecht leyden. 48) Sc. illi, in quibus premeris. 49) Requirere, heißt hier fragen. 50) Tempore, zu ſeiner Zeit, oder mit der Zeit. 51) Puer hanc ſententiam legi, ich habe dieſen Sentenz als ein Knab, oder da ich noch ein Knab war, geleſen. 52) Mutire, heißt ſonſt ſtille oder leiſe reden, wie man ſagt, ne mutire ne hiſcere quidem audet, und iſt demnach palam mutire,

Palam mutire [52] plebejo [53] piaculum [54] est,
Dum [55] sanitas [56] constabit, pulchre [57] memi-
nero.

---

tire, so viel als öffentlich aber doch auf eine verdeckte Art sich über etwas beklagen, oder wie man es mit einem Wort geben kan, murren, da man zwar seinen Unwillen mercken läßt, aber doch nicht völlig herausgehet. 53) Plebejus, ein gemeiner Mann, einer der zum Pöbel gehöret. 54) Piaculum hoc est facere, dieses wird vor eine sehr grosse Missethat gehalten. Piaculum heißt eigentlich ein Sühn-Opffer, und wird also etwas solches verstanden, was ein absonderliches Versöhnungs-Opffer in Ansehung der Götter, oder auch bey Menschen eine harte Straffe erfordert. 55) Dum ist abermahl hier so viel, als quamdiu. 56) Sc. mentis meæ sanitas constat, der Verstand ist noch gut. 57) Aliquid pulchre meminisse, sich einer Sache wohl zu erinnern wissen.

PHÆ-

PHÆDRI FABVLARUM

LIBER QVINTVS.

Poeta.

QUum destinassem [1] operis [2] habere terminum [3]
In hoc, [4] ut aliis esset materiæ [5] satis.
Consilium tacito corde [6] damnavi [7] meum.
Nam si quis talis etiam est tituli [8] artifex,
Quo pacto [9] divinabit, [10] quidnam omiserim,
Ut illud ipsum [11] cupiat famæ tradere, [12]

---

1) Destinare, sich vornehmen, entschliessen, resolviren. 2) Sc. libri mei in quo fabellæ exponuntur. 3) Die gantze Phrasis kan also formirt werden: Destinavi operis (mei) habere terminum, ich habe mich entschlossen hiemit meinem Buch ein Ende zu machen. 4) Quod hucusque præstiti: Was ich bishero der gelehrten Welt vor die Augen gelegt habe. Andere meynen in hoc seye hier so viel als ideo. 5) Mihi satis materiæ est (sc. scribendi) ich habe gnug Materie, davon ich schreiben kan. 6) Tacito corde, stillschweigend, bey sich selber ohne mit jemand darüber zu conferiren. 7) Consilium suum damnare, sein vorhero gefaßtes Vornehmen verwerffen, auf andere Gedancken kommen. 8) Er will sagen: Wenn jemand nach mir Fabeln schreiben, und seinem Buch eben den Titul vorsetzen will wie ich u. s. w. 9) Quomodo, auf welche Weise. 10) Divinare, errathen, muthmassen. 11) Quod ego omisi. 12) Famæ tradere ist hier so viel als denen Nachkommen

Sua cuique quum sit animi cogitatio [13]
Colorque [14] proprius ? Ergo non levitas [15]
mihi,
Sed certa ratio causſam scribendi dedit.
Quare, Particulo, quoniam caperis [16] fabulis
Quas Æsopeas non Æsopi nomino: [17]
Quasi [18] paucas ostenderit, ego [19] plures differo,
Usus vetusto genere, [20] sed rebus novis, [21]
Quarum [22] libellum dum vacive [23] perleges

---

zu ihrer Beurtheilung vor die Augen legen. 13) Sua cuique est animi cogitatio, es hat ein jeder seine Gedancken für sich, oder andere Gedancken als ein anderer. 14) Cuique est color proprius, es weiß ein jeder seiner Sache ein Färbgen anzustreichen, sein Vorhaben zu defendiren: er will sagen: Wenn ein anderer nach mir wird Fabeln schreiben wollen, so wird er allerhand Ursachen anführen, wie ich und andere gethan, damit wir uns vor der gelehrten Welt justificiren oder schön machen mögen. 15) Levitas dat causſam scribendi, man schreibt ein Buch aus Leichtsinnigkeit, da man die Sache vorhero nicht gnug überlegt hat. 16) Capi aliqua re, sich an etwas ergötzen oder delectiren. 17) Er will sie nicht des Æsopi Fabeln nennen, sondern Æsopische Fabeln, weil er den Æsopum nicht ausgeschrieben oder übersetzet, sondern nur denselben nachgeahmet hat. 18) Quia Æsopus paucas tantum ostendit fabulas: ostendere stehet also hier gar schön vor edere, den Gelehrten etwas zeigen oder vor die Augen legen. 19) Setze autem dazu: denn hier wird die Ursach angeführt, warum er sie nicht des Æsopi Fabeln nenne: Edifferere, erzehlen, vorbringen. 20) Vetusto genere (scribendi) uti, sich einer alten Schreib-Art bedienen: Er zielet hiemit auf die Invention des Æsopi. 21) Uti rebus novis, neue Sachen fürbringen. 22) Sc. Fabularum: Liber Fabularum, ein Buch worinnen Fabeln enthalten sind. 23) Vacive aliquid perlegere, etwas bey guter

Hunc obtrectare si volet malignitas, [24]
Imitari dum non possit, obtrectet licet. [25]
Mihi parta [26] laus est, quod tu, quod [27] simi-
les tui,
Vestras in chartas [28] verba transfertis mea,
Dignumque longâ judicatis memoria. [29]
Inliteratum plausum nec [30] desidero.

---

ter Musse, oder wenn man wohl der Zeit hat, durchlesen. 24) Malignitas vor maligni homines: Obtrectare aliquid, etwas verkleinern, gering machen, übel davon reden. 25) Sie mögen dawider einwenden was sie wollen. 26) Mihi parta laus est, ich habe schon Lobs genug. 27) Quod wird abermahl zierlich wiederholet. 28) Suas in chartas verba alicujus transferre, aufschreiben was einer redet, eines Discourse in seine Schreib-Tafel bringen. Denn die alten Poëten machten viel Verse ex tempore bey Mahlzeiten und andern dergleichen Gelegenheiten. Wer nur ein Liebhaber davon war, der schrieb sie auf, damit er sie nicht vergessen möchte. 29) Aliquid longa memoria dignum judicare, etwas vor würdig oder tüchtig halten, daß es lange soll aufbehalten werden. 30) Nec stehet hier gar schön; nicht einmahl: Plausus inliteratus ist ein Beyfall, den man von ungelehrten Leuthen bekommt. Er will sagen: Wenn gelehrte Leuthe wohl von meinen Versen urtheilen, oder raisonnieren, so liegt mir nichts daran, was Ungelehrte davon urtheilen, indem ich ja noch niemahl verlangt, daß sie meine Schrifften loben sollen.

Idem Poëta.

ÆSopi nomen ſicubi [1] interpoſuero, [2]
Cui reddidi [3] jam pridem, quidquid debui,
Auctoritatis eſſe [4] ſcito gratia:
Ut quidam artifices noſtro faciunt ſeculo, [5]
Qui pretium operibus majus [6] inveniunt, novo
Si marmori [7] adſcripſerunt Praxitelen [8] ſuo,
Trito [9] Myronem argento. Fabulæ exaudiant
Adeo [10] fucatæ. Plus vetuſtis nam favet

---

1) Si alicubi, wenn ich irgendwo in dieſen meinen Büchern u. ſ. w. 2) Nomen alicujus interponere, eines Meldung thun in ſeinen Schrifften. 3) Er will ſagen: Ich habe ſchon längſt bekennet, daß ich die Invention Fabeln zu ſchreiben dem Æſopo abgeborget habe. 4) Sc. hoc factum eſſe: hoc auctoritatis gratia feci, dieſes habe ich gethan (meinem Buch) ein gröſſer Anſehen zu erwerben. 5) Noſtro ſeculo, zu unſern Zeiten. 6) Pretium majus operi ſuo invenire, ſeine Arbeit beſſer bezahlt bekommen, oder beſſeres Kauffs anbringen. 7) Marmor iſt hier ſo viel als ſtatua ex marmore. 8) War ein berühmter Bildhauer. 9) Si nomen Myronis adſcribant: argentum tritum, gemeine Silber-Arbeit. Er will ſagen: wie es die Bildhauer machen, daß ſie auf ihre Statuen den Nahmen Praxitelis ſetzen, als wenn es alte berühmte Kunſt-Stücke des Praxitelis wären, ſo machen es die Gold-Schmiede, wenn ſie den Nahmen eines alten Künſtlers der Myro geheiſſen, und vor einen trefflichen Medailleur gehalten wurde, auf ihre Arbeit ſtechen laſſen, als wenn er ſie gemacht hätte, da es doch nur ſchlechte und gemeine Arbeit iſt. 10) Exaudire iſt hier ſo viel als appellari. Er will ſagen: auf gleiche Weiſe wird man ſagen, daß ich meine Fabeln vor alt ausgebe, ſie gleichſam

Invidia [11] mordax, quam bonis præsentibus.
Sed jam ad fabellam talis [12] exempli feror. [13]

sam schmincke, und ihnen deßwegen den Nahmen Æsopi beylege, damit sie ein desto grösseres Ansehen haben mögen. Denn wenn er oben selber gesagt scito auctoritatis esse gratia, so war es nur ein Schertz, wie aus dem, was gleich folget, erhellet. 11) Vor homines invidi & mordaces, neidische und übel redende Leuthe. 12) Wo ein solches Exempel zu finden. 13) Ad aliquid ferri, heißt hier einen Trieb bekommen, etwas vorzubringen sich nicht entbrechen können.

Fab. I.

Demetrius & Menander.

Demetrius, Phalereus qui dictus est,
Athenas occupavit imperio [1] improbo;
Ut mos [2] est vulgi, passim & certatim ruunt. [3]

1) Urbem aliquam occupare imperio improbo, sich ohne rechtmässige Ursachen zum Regenten in einer vorher freyen Stadt aufwerffen. Dergleichen Personen wurden Tyrannen genennet. Es war aber dieser Demetrius ein berühmter Redner und Philosophus. Andere Scribenten loben ihn, und geben ihm das Zeugnuß, daß er die Stadt Athen in einen bessern Stand gesetzet habe. Unser Phædrus aber hat doch recht. Denn weil Demetrius von dem Macedonischen König Cassandro über die Stadt Athen gesetzet worden, und es die Athenienser leyden mußten, weil sie es nicht ändern konnten, so bleibt ihm billich der Nahme eines Tyrannen. 2) Ut mos est vulgi, wie es der Pöbel im Gebrauch hat, wie es bey dem gemeinen Volck herzugehen pflegt. 3) Passim & certatim ruunt, sie eylen Hauffen-

Feliciter [4] subclamant. Ipsi principes, [5]
Illam osculantur, quâ sunt oppressi, manum,
Tacite gementes [6] tristem fortunæ vicem.
Quin etiam resides [7] & sequentes otium,
Ne defuisse noceat, [8] repunt ultimi: [9]
In quîs [10] Menander nobilis [11] comœdiis
Quas ipsum ignorans, [12] legerat Demetrius
Et admiratus fuerat ingenium viri;
Unguento delibutus, [13] vestitu adfluens. [14]

weis herzu und drängen einander, indem ein jeder der erste seyn will. 4) Das Wort feliciter wurde bey solcher Gelegenheit gebraucht, und einmahl über das andere ausgeruffen: Feliciter alicui subclamare, einem Glück wünschen, gratuliren. 5) Die Fürnehmsten in der Stadt Athen. 6) Dum interea gemebant: tacite gemere tristem fortunæ vicem, heimlich oder bey sich selbst über die betrübte Abwechslung des Glückes seufftzen. 7) Resides & sequentes otium, Leuthe die ein stilles Leben führen, und sich nicht um Stadt-Geschäffte bekümmern. 8) Ne ipsis defuisse (quod defuerint, vel eorum absentia) noceat. Sie fürchteten, Demetrius möchte es ihnen übel deuten, daß sie ihm nicht wie die andern gratulirt, solches in ein Wächslein drucken und zu seiner Zeit sie es entgelten lassen. 9) Repunt ultimi, sie schleichen gantz langsam daher, und kriechen vor Demuth gleichsam auf dem Boden. 10) In quibus vel inter quos fuit Menander. Es war aber derselbe ein berühmter Griechischer Comœdien-Schreiber. Allein ob er schon hundert und acht Comœdien gemacht, so ist doch fast alles verlohren gegangen. Terentius hat vieles daraus genommen, und zu seinen Comœdien gebraucht. 11) Qui fuit oder adhuc est: nobilem esse aliqua re, wegen einer Sache berühmt seyn. 12) Ignorare aliquem heißt hier einen von Angesicht oder von Person nicht kennen. 13) Erat autem hic Demetrius delibutus: unguento delibutum esse, sich über und über mit kostbaren Salben bestreichen, und gleichsam parfumirt seyn. 14) Et adfluebat vestitu, adfluit, er fliegt in

Veniebat gressu delicato & languido.[15]
Hunc ubi tyrannus vidit extremo agmine:[16]
Quinam Cinædus ille in conspectu meo[17]
Audet venire? Responderunt proximi:[18]
Hic est Menander scriptor.[19] Mutatus statim.

* * * * * [20]

in seinem Kleid daher. Er ließ den Mantel offen, der denn von dem Wind so ausgebreitet wurde, daß er zu fliegen schiene. 15) Gressu delicato & languido venire, mit prächtigen Schritten gantz langsam oder gravitätisch einher gehen. Und dieses streitet nicht mit dem vorigen Fliegen. Er schwung sich daher wie etwa ein grosser Vogel sich in der Lufft ausbreitet und gantz langsam flieget. 16) In ist ausgelassen: agmen extremum, der Hauffe Volcks der am spätesten kommt, die letzte Troupe. 17) Was soll dieser wollüstige Mensch vor meinen Augen? wie darff er sich unterstehen mir unter das Gesicht zu kommen? Nach denen Grammaticalischen Regeln solte es heissen in conspectum. Die Alten aber haben sich nicht allemahl daran gebunden, wie mit vielen Exempeln solches könnte bewiesen werden, und um nur eines anzuführen. Cicero selbst an einem Ort sagt: veni in Senatu. 18) Sc. adstantes, die am nächsten bey ihm oder um ihn stunden. 19) Der berühmte Comœdien-Schreiber, der Mann, der so viel Comœdien gemacht hat. Sonst wird dieses Wort von einem gebraucht, der ein Buch gemacht und herausgegeben. 20) Diese Sterngen bedeuten abermahl daß etwas mangle. Wie es aber müsse supplirt werden, wird wohl niemand errathen. Herr Haupt hat sich dessen in seinen Miscellaneis Lipsiensibus unterfangen, ist aber von dem Herrn Burmann übel abgefertiget worden. In denen zweyen Frantzösischen Uebersetzungen, deren eine A. 1706. zu Hamburg, die

andere aber 1725. im Haag heraus gekommen, stehet, Demetrius habe alsobald eine andere Sprache gegen den Menander gebraucht, und seye ihm sehr höflich begegnet, welches nicht allein wahrscheinlich ist, sondern auch mit Phædri Vorhaben übereinzukommen scheinet, da er in dem vorhergehenden Prologo von denen Übereilungen handelt, die sich bey vielen finden, wenn sie von einer Sache urtheilen wollen.

Fab. II.

* * * * * * 1

1) Auch hier ist etwas ausgelassen, was es gewesen, kan aus dem folgenden sich ein jeder leichtlich einbilden. Der berühmte Herr H. van Hoogstrehen supplirt es also:

Viam expediti pariter carpebant duo,
Imbellis alter, alter at promptus manu.
Occurrit illis latro, & intentans necem
Aurum popoſcit. Audax confestim irruens
Vim vi repellit, ac ferro incautum occupat.

Was Herr Burmann dawider wegen des Worts audacis eingewendet hat, davon mag man in seiner neuen und gewiß sehr schönen Edition pag. 241. nachschlagen; und weil dieser gelehrte Mann diesen Mangel auch ergänzet hat, so wollen wir dieses sein Supplementum gleichfalls hieher setzen, da denn die Gelehrten selber urtheilen mögen, welcher es besser getroffen.

Iter per silvas forte cum facerent duo,
Quid? si latrones, inquit, unus advolent,

Et

ET vindicavit seſe forti dextera.[2]
Latrone[3] occiſo timidus adcurrit comes,
Stringitque[4] gladium, dein, rejecta penula,[5]
Cedo,[6] inquit, illum, jam curabo[7] ſentiat,
Quos, adtentarit.[8] Tunc, qui depugnaverat[9]

Et nos infeſto imbelles invaderent?
Ne timeas, inquit alter, hac ego manu,
Latrones toties quâ feroces repuli,
Iter ſecurum ſolus præſtarem tibi,
Et tu virtutis eſſes ſpectator meæ.
Dum pergunt, ſubitus ex inſidiis exſilit
Mucrone ſtricto latro. Qui jactaverat
Verbis virtutem, ſocium deſerens fugit,
Et pugnæ eventum ſpectans reſtitit procul.
Alter ruentis in ſe ſuſtinet impetum
Et vindicavit &c.

2) Se forti dextra vindicare, ſich tapfer wehren, ſein Leben durch eine tapffere Gegenwehr erretten. 3) Poſtquam latro occiſus eſt. 4) Gladium ſtringere, ſein Schwerdt ausziehen. 5) Rejicit penulam & inquit, penulam rejicere, ſeinen Mantel, Ober-Kleid, oder Surtout von ſich werffen. Penula war eigentlich aus Leder oder Filtz gemacht, damit man von dem Regen nicht möchte incommodirt werden. 6) Cedo illum, wo iſt der Bärenhäuter, laß ihn nur herkommen. Denn das Wörtlein cedo bedeutet eine Verachtung, wenn man zeigen will, daß man ſich vor einem nicht fürchte. 7) Ut iſt ausgelaſſen, jam ſtehet hier gar nachdrücklich, ich will ihm alſobald zeigen u. ſ. w. ich will machen, daß er es bald empfinden ſoll. 8) Adtentare aliquem einen angreiffen, ſich an einen machen: quos ſtehet hier vor

Vellem [10] istis verbis saltem [11] adjuvisses modo [12]
Constantior [13] fuissem, vera existimans. [14]
Nunc conde [15] ferrum, & linguam pariter [16] futilem,
Ut possis alios ignorantes [17] fallere.
Ego [18] qui [19] sum expertus, quantis fugias [20] viribus,
Scio, quod virtuti [21] non sit credendum tuæ.
Illi adsignari [22] debet hæc narratio,

---

quales: was das vor tapffere Männer seyen, mit denen er angebunden. Vielleicht ist dieses ein Kerl gewesen, wie der Spanische Capitain Spavento, unter dessen Nahmen der berühmte Rist in seiner Rodomontades Espagnolles dergleichen Helden lebhafft vorgestellet hat. 9) Depugnare, dem Streit ein Ende machen, so fechten, daß es der andere muß bleiben lassen. 10) Vellem, ich möchte gerne, es wäre zu wünschen. 11) Saltem hat hier einen sonderbahren Nachdruck: wann du nur so vorhero gesprochen hättest, so wäre es mir schon eine Hülffe gewesen, indem du mich zum wenigsten encouragirt haben würdest. 12) Einen Augenblick vorher. 13) Ich wäre noch standhaffter gewesen. 14) Quia existimassem hæc tua verba vera esse. 15) Ferrum condere, sein Schwerd in die Scheide stecken. 16) Sc. conde: linquam futilem condere, sein leichtfertiges Maul halten, mit seinen Prahlereyen inne halten. 17) Qui te ignorant. 18) Was mich betrifft. 19) Utpote qui, als welcher nunmehro weiß. 20) Magnis viribus fugere, so geschwind davon lauffen als möglich ist, oder seine Tapfferkeit durch die Flucht zeigen. 21) Virtuti alicujus credere, sich auf eines Tapfferkeit verlassen. 22) Adsignare alicui aliquam narrationem, eine Erzehlung auf einen

Qui re ſecunda [23] fortis eſt, dubia [24] fugax.

---

einen deuten oder appliciren. 23) Ubi res ſecunda eſt, wenn alles wohl ſtehet, und keine Gefahr vorhanden iſt. 24) Si res dubia eſt, wenn es gefährlich ausſiehet, oder mißlich ſtehet.

Fab. III.

Calvus & Muſca.

Calvi momordit muſca nudatum [1] caput,
Quam opprimere [2] captans [3], alapam ſibi
duxit [4] gravem.
Tunc illa irridens [5], punctum [6] volucris parvulæ
Voluiſti morte ulciſci: quid facies tibi,
Injuriæ qui [7] addideris contumeliam?

---

1) Quia nudatum erat: caput nudatum, ein bloſſer Kopff. Er war doppelt bloß, weil er keinen Hut aufhatte, und ihm die Haare ausgefallen waren. 2) Opprimere, umbringen: ſchickt ſich gar ſchön zu einer Fliege, weil ſie von einem einzigen Streich dahin fällt. 3) Dum captabat: captare, ſich bemühen, oder nur ſchlechthin wollen. 4) Alapam ſibi gravem ducere, ſich eine ſtarcke oder empfindliche Ohrfeige geben. 5) Illi irridebat & dicebat: irridere alicui, einen auslachen. 6) Punctum muſcæ, ein Fliegen-Stich. 7) Utpote qui oder cum

Respondit: mecum facile redeo [8] in gratiam,
Quia non fuisse mentem [9] lædendi scio.
Sed te contemti generis animal improbum, [10]
Quæ delectaris * bibere humanum sanguinem,
Optem necare vel majore incommodo. [11]
Hoc argumentum [12] veniam mage [13] dari [14] docet,
Qui casu [15] peccat, quam qui consilio est nocens. [16]
Illum [17] esse quavis pœna dignum judico.

---

cum addideris &c. injuriæ contumeliam addere alicui, einem nicht nur unrecht thun, sondern ihn auch beschimpfen. 8) In gratiam cum aliquo redire, sich mit einem versöhnen, wieder gut werden. 9) Sc. mihi mens non fuit lædendi, ich bin nicht willens gewesen jemand (oder wie hier mich selber) zu beleydigen, was ich gethan ist nicht aus bösem Vorsatz geschehen. 10) Contemti generis animal improbum, ein schnödes oder verachtetes und Gottloses Thier. *) Ist ein Græcismus oder Griechische Construction vor bibendo: delectari bibere aliquid, etwas gern trincken, sich recht ergötzen, wenn man etwas zu trincken bekommt. 11) Optem hoc facere vel majore incommodo, ich möchte dieses thun, wann es mir auch noch weit beschwerlicher fallen solte; oder wie hier, wenn es mich auch ein dutzent Ohrfeigen kosten würde. 12) Der Innhalt dieser Fabel. 13) Vor magis. 14) Sc. illi, qui &c. veniam alicui dare, einem verzeihen. 15) Casu peccare, aus Unbedachtsamkeit oder Uebereylung etwas thun. 16) Consilio nocentem esse, vorsetzlicher Weiß, oder mit bedacht, aus Muthwillen Schaden thun. 17) Talem hominem, qui consilio &c.

FAB.

Fab. IV.

Homo & Asinus.

Quidam immolasset verrem quum sancto[1]
Herculi,
Cui pro salute votum debebat sua[2],
Asello jussit reliquias[3] poni[4] hordei,
Quas aspernatus[5] ille, sic locutus est:
Tuum libenter prorsus adpeterem cibum,[6]
Nisi, qui nutritus illo est, jugulatus foret.[7]
Hujus respectu fabulæ deterritus,[8]
Periculosum semper vitavi lucrum.
Sed dicis*, qui rapuere, divitias habent[9].

---

1) Dergleichen Nahmen legten die blinde Heyden ihren blinden Götzen bey. 2) Votum pro salute sua Deo, debere, sich verlobt haben, wenn man wieder werde gesund werden, und deßwegen verbunden seyn, das gethane Gelübde zu bezahlen. 3) Reliquiæ hordei, überbliebene Gerste, die nemlich das Schwein nicht mehr nöthig hatte. 4) Ut ponantur vel apponantur asino, cibum apponere, dem Esel etwas in den Barren legen, daß er es fressen soll. 5) Aspernatus & locutus est: aspernari aliquid, etwas verachten, nicht mögen. 6) Adpetere cibum, nach der Speise begierig schnappen, sie gerne essen. Dem Esel widerfuhre diese Ehre selten, und nur deßwegen, weil es ein sonderbahres Fest im Hause gab, auch man die Gerste nicht mehr brauchte. 7) Sc. verres: der Esel meynte, man wolle ihn mästen und auch schlachten. 8) Sc. sum & vitavi. * Du möchtest aber sagen, oder einwenden. So redet Phædrus den Leser an. 9) Illi eas habent, oder possident: divitias rapere, Geld und Guth mit Gewalt an sich reissen, oder durch unrechtmässige Wege

Numeremus [10] agedum, qui deprensi [11] perierint.
Majorem turbam punitorum reperies.
Paucis [12] temeritas est bono [13], multis malo.

Wege an sich bringen. 10) Hie folget Phædri Antwort: wohlan denn, laßt uns zehlen und ausrechnen u. s. w. 11) In injustitia deprensus (sc. est & periit) er ist ertappt worden auf dem Betrug, oder der Ungerechtigkeit, und um alle das Seinige, oder wohl gar ums Leben kommen. 12) Hier folget endlich das Decisum Phædri, oder sein Final-Urtheil, welches er von dieser Fabel und dem daraus fliessenden Morali ertheilet. 13) Hoc mihi bono vel malo est, dieses ist mir nutzlich oder schädlich, schlägt mir wohl oder übel aus.

Fab. V.

Scurra & Rusticus.

PRavo favore labi [1] mortales solent,
Et pro judicio [2] dum stant erroris sui,
Ad pœnitendum rebus manifestis agi. [3]

---

1) Pravo favore labi, nach Gunst ein Urtheil fällen, und sich damit prostituiren. 2) Pro judicio erroris sui stare, seinen im urtheilen einmahl begangenen Fehler behaupten oder defendiren wollen. 3) Sc. solent: agi ad pœnitendum rebus manifestis: pœnitentia heißt hier die Ver-

Facturus [4] ludos quidam dives nobiles, [5]
Proposito cunctos invitavit præmio [6]
Quam quisque posset, ut novitatem ostenderet. [7]
Venere artifices [8] laudis ad certamina. [9]
Quos inter scurra [10] notus urbano sale [11]
Habere dixit se genus spectaculi
Quod in theatro nunquam prolatum [12] foret.

Veränderung seiner vorgehabten Gedancken oder seines gefällten Urtheils. Ist also die gantze Phrasis ad pœnitendum agi rebus manifestis, nicht eher seine Gedancken ändern, als biß man durch offenbahren Beweiß überzeuget worden, daß man geirret habe. 4) Cum esset facturus oder facere vellet. 5) Ludi nobiles, ein fürtreffliches Schauspiel. Es muß ein Mann gewesen seyn von hohem Verstand, weil er an dergleichen Sauspiel, ich wolte schreiben, Schauspiel sich ergötzen konnte. 6) Proposito præmio multos invitare, viele Leuthe einladen, ihre Kunst sehen zu lassen, und dem der es am besten machen wird, eine Belohnung versprechen. 7) Quam quisque potest, novitatem ostendit, es bringt ein jeder etwas neues vor, so gut als er kan. 8) Das Wort artifex bedeutet hier einen Taschen-Spieler oder dergleichen andern elenden Kerl. 9) Laudis ad certamina venire, erscheinen, oder an einen bestimmten Ort kommen, damit man Lob davon tragen möge. War wohl der Mühe werth mit solchen Narren-Possen. 10) Scurra ein Pickelhäring, Harlequin, Kilian Brustfleck und dergleichen herrliche Leuthe. 11) Qui erat: notum esse urbano sale, wegen seiner vielfältig vorgebrachten Schertze, (Raupereyen sagt man in Bayern) bekandt seyn. 12) Hoc in theatro nunquam prolatum est. Dergleichen ist noch niemahl auf einem Theatro præsentirt worden.

So

Dispersus rumor [13] civitatem [14] concitat.
Paulo ante vacua [15] turbam deficiunt loca. [16]
In scena [17] vero postquam solus constitit,
Sine adparatu [18] nullis adjutoribus [19]
Silentium ipsa fecit exspectatio. [20]
Ille in sinum repente demisit [21] caput,

So wird gewiß sein Zettul gelautet haben, den er mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit, an den fürnehmsten Ecken der Stadt hat anschlagen oder anbappen lassen. 13) Cum rumor (hujus rei) dispersus esset: rumor dispergitur, die Sache wird in der gantzen Stadt kund, man redet überall davon. 14) Civitatem concitare, die Bürgerschafft begierig machen. Sie hatten gewiß sonst nichts anders zu thun. 15) Quæ paulo ante vacua erant. Die vorhergehende Schau-Spiele müssen noch elender gewesen seyn, weil sich jedermann auf dieses herrliche Anbieten des Jean de Potage gefreuet. 16) Locus deficit turbam, es ist kein Platz da, vor die in Menge versammlete Leuthe; es sind so viel Leuthe da, daß man nicht weiß, wohin man sie logiren soll. 17) In scena solus consistit, er erscheinet allein auf dem Theatro. 18) Das Theatrum war nicht kostbar, wie sonsten zugericht. Es wäre auch der Mühe nicht werth gewesen. Noch viel weniger giengen die gewöhnliche Præsentationes vorher, die sonst so tröstlich sind. 19) Cum nulli adessent adjutores: Es halff ihm kein Mensch agiren. Warum hat man nicht die Knaben aus der Nachbarschafft dazu genommen, und zum wenigsten ein Interludium mit Tantzen zu machen. 20) Silentium facit ipsa exspectatio, man ist so begierig auf das, was erfolgen wird, daß alles gantz stille wird. 21) In sinum caput demittere, den Kopff in den Bussen (in den Theil der Kleider, womit die Brust bedeckt wird) stecken. Er that es deßwegen, daß man meynen solte, er habe etwas leben-

Et sic porcelli vocem [22] est imitatus sua,
Verum ut subesse [23] pallio contenderent, [24]
Et excuti [25] juberent. Quo [26] facto, simul [27]
Nihil est repertum, multis onerant laudibus. [28]
Hominemque plausu prosequuntur maximo. [29]
Hoc vidit fieri [30] rusticus. Non me hercule [31]
Me vincet, [32] inquit: & statim professus est [33]
Idem facturum melius se postridie.
Fit turba [34] major. Jam favor [35] mentes tenet,
Et derisuri, [36] non spectaturi sedent,

---

lebendiges im Busen. 22) Da haben wir den gantzen Quarck von diesem Schau-Spiel: Porcelli vocem imitari, schreyen wie ein Spanferckel. 23) Sc. porcellum. 24) Contendere, mit einander streiten oder wetten. 25) Sc. sinum: sinum excutere, die Kleider, so die Brust bedecken, aufmachen, und sehen lassen, ob man nichts unter denselbigen verborgen habe. 26) Quod cum factum esset. 27) Vor simul ac, so bald als u. s. w. 28) Sc. scurram; multis aliquem laudibus onerare, einen mit Lob überhäuffen, ein ungemeines Lob einem beylegen. 29) Plausus war eigentlich, wenn die Zuseher oder Zuhörer in einer Comödie mit Händen klatschen, um ihren Gefallen über der Agenten Wohlverhalten zu bezeugen: Plausu aliquem prosequi, ist eben so viel als die vorige Phrasis, einen über alle massen loben. 30) Hoc vidi fieri, dieses habe ich mit angesehen, ich bin dabey gewesen als dieses vorgegangen. 31) Davon siehe das Register, weil schon oben davon gehandelt worden. 32) Sc. scurra. 33) Profiteri heißt hier, etwas vor jedermann sagen. 34) Fit turba major, es kommen noch mehr Leuthe, die Versammlung wird noch gröser. 35) Erga scurram, sie meynten, er habe seine Sache unverbesserlich gemacht, und seine, oder seiner kleinen Saue Persohn so wohl gespielt, daß es ihme gewißlich niemand nachthun werde: Favor mentes tenet sc. spectatorum, die Gemüther der Zuschauer sind schon von einer Parthey eingenommen. 36) Utpote qui erant &c.

Uterque prodit. Scurra degrunnit [37] prior,
Movetque plausus [38] & clamores suscitat. [39]
Tunc simulans [40] sese [41] vestimentis rusticus
Porcellum obtegere (quod faciebat scilicet [42]
Sed in priore [43] quia nil compererant, latens) [44]
Pervellit aurem vero [45] quem celaverat,
Et cum dolore vocem naturæ exprimit. [46]
Acclamat populus: scurram multo similius
Imitatum, [47] & cogit [48] rusticum trudi foras. [49]
At ille profert ipsum porcellum è sinu.
Turpemque aperto pignore errorem probans, [50]

---

sie verlachten den Bauren schon zum voraus, und hofften nichts neues zu hören, sondern wolten ihn nur vor einen Narren halten. 37) Degrunnire, wie eine Saue grunzen. 38) Plausus movere, machen, daß jedermann über die Vorstellung sich vergnügt bezeugt. 39) Clamores suscitare, grosses Geschrey erwecken. 40) Simulat & pervellit. 41) Sese gehöret nicht zu simulare, sondern zu dem folgenden, denn simulare heißt ohne dem schon sich stellen. 42) Und das that er würcklich. 43) Sc. scurra, weil er das Ober-Kleid hat ausgezogen, und nichts darunter gefunden worden. 44) Man begehrte ihn nicht zu visitiren, und also blieb er verborgen, oder man begehrte nicht hinter das Geheimnuß zu kommen, ob er etwas im Kleid versteckt habe, oder nicht. 45) Sc. porcello: aurem alicui pervellere, einen in die Ohren zwicken. 46) Cum dolore alicui vocem naturæ exprimere, einem Schmertzen verursachen, daß er darüber schreyet, wie er sonst von Natur zu schreyen pflegt. 47) Porcellum: aliquem multo similius imitari, einem viel besser nachahmen, es viel besser machen wie es ein anderer macht. 48) Cogere heißt hier Befehl ertheilen. 49) Sc. ex theatro: trudere aliquem foras, einen hinaus stossen, oder ihm zeigen wo der Zimmermann ein Loch offen gelassen. 50) Et dum probat, dicit: turpem errorem aperto pignore pro-

En hic 51 declarat, quales sitis judices.

probare, offenbahrlich mit einer Sache, die man mit Händen greiffen kan, darthun, daß ein anderer sich schändlich betrogen habe. 51) Porcellus, also war der Bauer viel klüger als der reiche Mann und alles anwesende Volck, und das Spanferckel machte endlich die Catastrophen von dem Sau-Spiel.

Poeta.

ADhuc supersunt 1 multa, quæ possim loqui,
Et copiosa abundat rerum varietas, 2
Sed temperatæ 3 suaves sunt argutiæ,
Immodicæ 4 offendunt. Quare vir sanctissime, 5

1) Sc. mihi: adhuc multa supersunt, quæ possim loqui, es ist noch Materie genug vorhanden, davon ich reden oder handeln könnte, ich hätte noch vieles zu reden oder vorzubringen. Wenn der vor mehr als zweyhundert Jahren berühmte Dom-Prediger zu Straßburg nach Art der damahligen Zeiten auf der Cantzel einen lustigen Schwanck vorgebracht hatte, daß jedermann darüber lachen mußte, so machte er es wie unser Phædrus, bediente sich aber dieser teutschen Redens-Art: Reuspern (vor räuspert) euch oder hustet ein wenig, es ist noch etwas im Fäßlein. 2) Copiosa abundat rerum varietas, es ist ein Uberfluß da von allerhand Sachen. 3) Si temperatæ sunt: argutiæ temperatæ suaves sunt, scharffsinnige Redens-Arten sind annehmlich wenn sie kurtz sind, wenn man es nicht zu lang macht. 4) Sc. homines oder auditores: argutiæ immoderatæ offendunt, wenn ein Schertz zu lang währet, oder wenn man es gar zu bund oder grob machet, so ist er denen, die ihn hören müssen, verdrießlich. 5) Sanctissimus bedeutet hier einen sehr tugendsamen Mann: insonderheit mag Phædrus auf Particulonis Aufrichtigkeit gesehen haben, daher man es etwa im Teutschen

Particulo, chartis nomen [6] victurum meis,
Latinis dum [7] manebit pretium literis,
Si non ingenium, [8] certe [9] brevitatem adproba, [10]
Quæ commendari [11] tanto debet justius,
Quanto [12] Poetæ sunt molesti validius. [13]

---

geben könnte, du ehrlicher Particulo. 6) Cujus nomen victurum est: nomen meum tuis chartis victurum est, mein Nahme wird bekandt bleiben, so lange man deine Schrifften wird lesen können. 7) Dum ist hier wider so viel als quamdiu, setze & dazu: Latinis literis pretium manet, die lateinische Sprache wird hoch gehalten oder sehr geliebet. 8) Sc. meum. 9) Certe ist hier so viel als saltem, zum wenigsten. 10) Adprobare aliquid, an etwas einen Wohlgefallen haben, sich etwas wohlgefallen lassen. 11) Hoc eo justius commendari debet, dieses soll um so viel mehr gelobt werden. 12) Quanto, je mehr. 13) Poetæ sunt valide molesti sc. multis oder quibusdam, die Poëten machen vielen mit ihren Gedichten oder Versen grossen Verdruß. Er verstehet hier aber durch Poëtas diejenigen, so grosse Bücher in Versen schreiben oder ediren.

Fab. VI.

Invenit calvus forte in trivio [1] pectinem.
Accessit alter, æque [2] defectus pilis:

---

1) Trivium eine Strasse, wo drey Wege zusammen gehen. Dahin schütteten die Alten allerhand Mist und Unflath. 2) Qui æque ac alter defectus est; pilis defectum esse, keine Haare haben, kahl oder glatt, köpfficht seyn.

3) Ejus

Eja, [3] inquit, [4] in commune, quodcumque
est lucri.
Ostendit ille prædam, [5] & adjecit [6] simul:
Superûm voluntas favit: [7] sed fato invido, [8]
Carbonem [9] ut ajunt, [10] pro thesauro invenimus.
Quem spes delusit, [11] huic querela [12] convenit.

---

3) Eja, in commune sc. confer, quodcunque est lucri, war eine Redens-Art, wenn einer etwas fande, und ein anderer gerade darzu kam: Holla oder guter Freund halb Parth, wie man an etlichen Orten redet, oder ich will auch einen Theil hievon, der Gewinn oder das Gefundene mag seyn was es immer will. 4) Qui accessit, als er sahe, daß jener sich bückte und etwas aufhub. 5) Præda bedeutet hier gar schön eine von ohngefähr gefundene Sache. 6) Sc. hæc verba: adjicere, dabey sagen oder zugleich diese Worte gebrauchen. 7) Superûm (Deorum) voluntas nobis favit, der Himmel ist uns günstig gewesen, nach Heydnischer Art zu reden, oder wir haben heute ein Glück gehabt. 8) Sed ita ut simul fatum nobis sit invidum, das Schicksal ist uns ungünstig. Ist abermahl eine Heydnische Redens-Art, wie schon oben angezeigt worden, zumahl da hier die Götter und das Fatum einander entgegen gesetzt werden. Er will sagen, ein anderer würde sich freuen, daß er umsonst zu einem Cram gekommen ist: uns aber nutzet er nichts. 9) Carbonem invenit pro thesauro, er hat einen schlechten Fund gethan. 10) Ut ajunt, wie man im Sprüchwort sagt. 11) Spes me delusit, ich habe mich in meiner Hoffnung betrogen. 12) Querela mihi convenit, ich habe Ursach zu klagen.

Fab. VII.

Princeps Tibicen.

UBi vanus animus, [1] aura captus [2] frivola,
Adripuit insolentem sibi fiduciam, [3]
Facile ad derisum [4] stulta [5] levitas ducitur.
Princeps [6] tibicen notior [7] paullo fuit,
Operam Bathyllo [8] solitus in scena [9] dare.
Is forte ludis [10] (non satis memini quibus [11])

---

1) Vanus animus, ein eytles Gemüth, ein der Eitelkeit ergebener Mensch. 2) Qui est: aura frivola captum esse, sich einbilden, man werde von andern hoch gehalten: Aura wird sonst von der Gunst des Pöbels gebraucht. 3) Adripere sibi insolentem fiduciam, ohne Ursach hochmüthig werden, sich hohe Gedancken in den Kopff kommen lassen, da man nicht die geringste Ursach darzu hat. 4) Ad derisum duci, zum Gelächter werden. 5) Stulta levitas sc. hominum, oder stulti & leves homines. 6) Ein Pfeiffer mit Nahmen Princeps. Dieses müssen die Knaben wohl mercken, weil die gantze Fabel darinnen bestehet, daß dieses Wort nicht recht verstanden worden. 7) Sc. aliis, qui ejusdem generis erant: Der gelehrte Herr Burmann meynet, es werde hier auf den Scurram gesehen, von dem die fünffte Fabel gehandelt hat, und defendirt seine Gedancken damit, weil Phædrus diese Fabeln in einer Serie oder hinter einander an des Particulonis oder eines andern guten Freundes Tisch recitirt. 8) Bathyllus war ein berühmter Comödiant, Täntzer, Gauckler und Possenreisser, von dem sich der Pfeiffer zur Musique gebrauchen ließ. 9) Operam alicui in scena dare, einem in der Comödie dienen. 10) In ludis. 11) Verstehe wieder in darunter: non satis memini, ich kan mich nicht recht mehr besinnen, ich weiß es nicht mehr eigentlich,

Dum pegma [12] rapitur, concidit [13] casu gravi
Nec opinans, [14] & sinistram fregit tibiam, [15]
Duas quum dextras [16] maluisset perdere.
Inter manus sublatus, [17] & multum gemens [18]
Domum refertur. [19] Aliquot menses transeunt, [20]
Ad sanitatem dum venit curatio. [21]

---

lich, es ist mir ausgefallen. 12) Pegma, eine Machine, dergleichen man in denen Comödien und Opern gebraucht, um Personen in der freyen Lufft vorzustellen, oder auch das Theatrum schnell zu verändern: Pegma rapitur, die Machine wird gezogen. Dieses verbum zeigt an, daß es mit diesem Ziehen sehr schnell zugegangen. 13) Concidere casu gravi, einen harten Fall thun. 14) Nec opinans, ohnversehens, wenn man sich nichts dergleichen vermuthet. 15) So reden auch wir Teutsche ein Bein oder einen Fuß brechen. 16) Phædrus schertzet hier gar artig mit dem Wort tibia, welches eine Flöte oder Pfeiffe, aber auch zugleich die Bein-Röhre des Fusses bedeutet, weil sie einander gleich sehen. Dieser Flöten gab es zweyerley, deren einige dextræ, andere sinistræ genennet wurden, vielleicht wie jetzo ein Unterschied unter denen gemeinen und denen Travers-Flauten ist. Also heißt es in dem Terentio von seiner Comödie Eunuchus genannt, daß man darzu mit zwey tibiis dextris geblasen habe. Er will demnach sagen, der Pfeiffer hätte lieber zwey solcher Pfeiffen verlohren, als daß er seine tibiam dextram gebrochen. 17) Est & refertur: manibus sublatus, man hat ihn aufgehoben und davon getragen. 18) Dum interea multum gemebat: multum gemere, erbärmlich heulen oder winseln. 19) Domum referri, nach Haus gebracht werden. 20) Menses aliquot transeunt, es vergehen etliche Monat: er muß einen schlechten Chirurgum gehabt haben, der ihn so lang aufgezogen. 21) Ad sanitatem venit curatio, die Cur gehet zu Ende

Ut [22] spectatorum mos est, & lepidum genus, [23]
Desiderari [24] cœpit, cujus flatibus
Solebat excitari saltantis [25] vigor. [26]
Erat facturus ludos [27] quidam nobiles,
Et incipiebat Princeps ingredier. [28] Eum
Adducit pretio, precibus, [29] ut tantummodo
Ipso ludorum sese ostenderet die.
Qui (sc. dies ludorum) simul [30] advenit, rumor de tibicine
Fremit [31] in theatro: quidam adfirmant mortuum. [32]

---

hier, der Beinbruch wird geheylet. 22) Sicut: mos hic est fratrum meorum, so machen es meine Brüder, so ist es meiner Brüder Art oder Gebrauch. 23) Lepidum est genus spectatorum, Leuthe, die gerne in die Comödien gehen, haben seltzame Einfälle, und können sich an allerhand Kleinigkeiten ergötzen. 24) Ita tibicen &c. wie nun die Zuschauer insgemein beschaffen, also haben sie auch hier oder damahls gewünschet, daß doch der Pfiffer Princeps wieder auf dem Theatro erscheinen möchte. 25) Sc. Bathyllus, denn das war damahl der berühmteste Tänzer in Rom. 26) Flatibus saltantis vigor excitatur, durch das Blasen wird der Tänzer noch munterer gemacht. 27) Ludos nobiles facere, ein sonderbahres Schauspiel anstellen. 28) Vor ingredi um des Verses willen. Um dieselbe Zeit kont: Meister Princeps wieder ein wenig gehen. 29) Ille scilicet, qui ludos facturus erat: pretio, precibus aliquem adducere, einem Geld und gute Worte geben, daß er dieses oder jenes thue, nicht allein einen billichen Recompens anbieten, sondern noch darzu bitten. Ist demnach das Wörtlein & hier mit einem sonderbahren Nachdruck ausgelassen. 30) Simulac. 31) Rumor de te fremit, es redet jedermann von dir. 32) Sc. esse: mortuum aliquem adfirmare, einen vor todt sagen, von einem vorgeben,

Quidam [33] in conspectum proditurum [34] sine mora. [35]
Aulæo [36] misso, devolutis tonitrubus, [37]
Dî sunt locuti more translatitio. [38]
Chorus reducto [39] tunc, & notum [40] canticum
Imposuit, [41] cujus hæc fuit sententia: [42]
Lætare incolumis [43] Roma salvo principe. [44]
In plausus [45] consurrectum est. Jactant basia. [46]

---

ben, daß er gestorben seye. 33) Sc. adfirmant contra, versichern. 34) In conspectum prodire, sich offentlich sehen lassen. 35) Sine mora, alsobald. 36) Postquam aulæum missum est: aulæum mittitur, der Umhang wird aufgezogen oder weggethan. 37) Et tonitrua devoluta sunt, es hat aufhören zu donnern: er braucht das Wort devolvere, weil man grosse Steine herunter warff, und dadurch ein Krachen verursachte, als wenn es donnerte. 38) More (hoc fit) translatitio, nach dem alten Gebrauch, oder wie es Herkommens ist. Die Götter mußten allemahl den Anfang in denen Comödien machen. 39) Sc. tibicini, qui tunc in theatrum reductus fuit, der sich zum erstenmal wieder auf dem Theatro sehen lassen. 40) Licet canticum hoc notum fuerit, tamen tibicini imposuit: 41) Imponere alicui, einen betrügen, verführen, irre machen. 42) Chori hæc est sententia, was der Chor singet ist dieses Innhalts, lautet also. 43) Quæ incolumis es: urbs incolumis, eine geseegnete oder im gutem Flor sich befindende Stadt. 44) Quia princeps salvus est, weil es um den Fürsten wohl stehet. 45) In plausus consurgitur, man stehet in der Comödie auf ein Freuden-Geschrey zu machen. 46) Basia jactare bedeutet dasjenige, wenn einer seine Hand küsset, und so denn die Hand gegen andere wendet, als wolte er ihnen seine Küsse zuwerffen. Der Pfeiffer meynte, der Chor habe ihm zu seiner wieder-erlangten Gesundheit gratuliret, und bedanckte sich also gar schön vor eine so hohe

Tibicen gratulari [47] fautores putat.
Equester [48] ordo stultum errorem [49] intelligit:
Magnoque risu canticum repeti [50] jubet.
Iteratur illud. Homo meus [51] se in pulpito [52]
Totum [53] prosternit: plaudit [54] inludens [55] eques;
Rogare populus humi [56] coronam [57] existimat.
Ut vero cuneis [58] notuit, [59] res omnibus,

Ehre, da sie doch nicht im geringsten einem solchen elenden Menschen zugedacht war, sondern auf den damahligen Kayser zielte. 47) Et putat sibi fautores suos gratulari. 48) Equester ordo, die Ritterschafft, der Ritterstand, der Adel. 49) Sc. tibicinis. 50) Canticum repetere, ein Lied noch einmahl singen. Wenn etwas vorgebracht wurde, das den Zuschauern wohl gefiele, so mußte man es wiederholen. 51) Sc. tibicen. Das Wörtlein meus stehet hier gar artig, und bedeutet ein lächerliches Mitleyden, wenn uns jemand erbarmet, und doch seine Thorheit so beschaffen ist, daß man darüber lachen muß: Der arme Narr, kan es im Teutschen gegeben werden. 52) Pulpitum der erhabne Ort des Theatri, wo die Comödianten agirten. 53) Se totum prosternere, sich auf den Boden niederlegen. Er wolte sich recht hertzlich bedancken, weil ihm seiner Meynung nach diese Ehre gar zweymahl angethan worden. 54) Equites vor eques oder ordo equestris: plaudere, ein Freuden-Geschrey machen. 55) Qui tamen eo ipso tibicini inludebat: inludere alicui, einen vexiren, auslachen, verspotten, vor einen Narren halten. 56) Sc. tibicinem. 57) Coronam rogare, um den Preiß bitten, welchen derjenige verdienet, der es am besten in der Comödie machet. 58) In ist ausgelassen: cunei sind hier die Bäncke oder Sitze in denen Comödien. 59) Notescere, kund

oder

Princeps ligato crure [60] nivea [61] fascia
Niveisque tunicis, niveis etiam calceis,
Superbiens [62] honore divinæ domus [63]
Ab universis capite [64] est protrusus foras.

---

oder offenbahr werden. Es sagte es immer einer dem andern, wie sich Princeps vergangen. 60) In ist ausgelassen, wie man sagt in reste, in telo: oder princeps cujus crus ligatum erat &c. 61) Niveus schneeweiß: er hatte sich aufs beste heraus gebutzt, um seinen noch nicht völlig geheilten Fuß eine schöne weisse Binde gethan, trug einen schnee-weissen Mantel, und hatte eben so weisse Schuhe an. 62) Quia superbiebat honore: superbire aliqua re, mit etwas prangen. 63) Honor divinæ domus, bedeutet hier die Ehre, welche der Chor in dem angeführten Lied der Kayserlichen Familie erwiesen. 64) Capite foras protrudi, heißt hier vom Theatro herunter geworffen werden. Da lag der arme Pfeiffer, wie ein Pfeiffer der den Tantz verderbet hat.

FAB.

Fab. VIII.

Occasio depicta.[1]

CUrsu volucri pendens in novacula[2]
Calvus[3], comosa[4] fronte, nudo corpore,
Quem si occupâris[5], teneas[6]: elapsum[7] semel

---

1) Phædrus stellet hier gar schön unter dem Bild eines Mannes, dessen Gestalt ausführlich beschrieben wird, die Gelegenheit vor, und will gleichsam sagen: wann du wissen wilst, was die Gelegenheit seye, so bilde dir ein, du sehest einen Mann vor dir, so, wie ich ihn jetzo vor die Augen mahlen will. 2) Qui pendet, pendere in novacula heißt hier nicht, ein Scheermesser in der Hand tragen, wie der sonst gelehrte Herr van Hoogstraten meynet, oder wie in der letztern Frantzösischen Uebersetzung stehet, sondern Phædrus mahlet die Zeit so ab, daß der Mann in den Lüfften schwebt, und mit seinen Füssen bey nahe ein unten liegendes Scheermesser anrühret, um dadurch anzuzeigen, es seye hohe Zeit sich davon zu machen, damit man nicht auf die Schärffe des Messers zu stehen komme, und sich elendiglich zurichte. 3) Est. 4) Verstehe wieder est: comosa fronte esse, an der Stirne viel Haare, oder wie man an etlichen Orten redet, einen Schopff haben. Sonst sagt man fronte capillata est: post hæc (in parte capitis posteriori oder occipite) occasio calva. 5) Si hunc virum &c. occupare aliquem, einen ergreiffen, sich eines bemächtigen, ehe er sichs versiehet. 6) Tenere aliquem, einen fest halten, nicht aus den Händen lassen. 7) Si semel elapsus fuerit: elabi, entwischen

Non ipse possit Jupiter reprehendere,[8]
Occasionem rerum significat[9] brevem.[10]
Effectus impediret ne segnis mora,[11]
Finxere antiqui talem effigiem temporis.[12]

---

schen, durchgehen, sich davon machen. 8) Reprehendere, heißt sonst einen straffen, hier aber stehet es in seiner natürlichen Bedeutung, etwas wieder, noch einmahl oder auf ein neues fassen, und ist also so viel als retrahere. Auch hier ist zu mercken, daß es eine Heydnische Redens-Art oder Expression seye, davon Christen billich abstrahiren, weil sie wissen, daß bey GOtt kein Ding unmüglich seye. Denn obschon z. Ex. das Sprüchwort wahr ist. Factum infectum fieri nequit, so kommt doch solches nicht von GOtt, sondern von der Sachen Beschaffenheit her, dahero man besser thut, wenn man sagt, dieses oder jenes kan nicht geschehen, als wenn man sagen wolte, GOtt könne es nicht thun. 9) Dieser Mann, wie ich jetzo beschrieben. 10) Brevis rerum occasio, die in einer kurtzen Zeit bestehende Gelegenheit etwas zu thun. 11) Segnis mora effectus (effectum) impedit, sc. hominum, wann die Menschen aus Trägheit sich verweilen oder aufhalten, so kommen sie zu keiner Verrichtung, oder Trägheit hindert der Menschen Activität, daß man nirgend fortkommen kan. 12) Tempus ist hier eben so viel als occasio.

FAB.

Fab. IX.

Taurus & Vitulus.

Angusto in aditu taurus luctans cornibus,[1]
Quum vix intrare[2] posset ad præsepia,
Monstrabat[3] vitulus, quo se pacto plecteret.[4]
Tace, inquit, ante hoc novi quam tu natus es.[5]
Qui doctiorem[6] emendat[7], sibi dici putet.[8]

---

1) Cum luctaretur & vix posset &c. cornibus luctari, sich mit denen Hörnern drängen, anstossen und doch fortkommen wollen. 2) Sc. portam oder aditum. 3) Sc. illi: sonst hätte Phædrus können sagen, luctanti tauro vitulus dixit, wie die ordentliche Construction es mit sich bringt, er hat aber ein sonderbahres Belieben zu dergleichen Redens-Arten, dergleichen schon etliche da gewesen. Es hat ein jeder Auctor Classicus etwas in seinem Stylo, daran man ihn kennen, und von andern unterscheiden kan. 4) Hoc pacto te plecte, auf diese Weise biege oder krümme dich: denn plectere ist so viel als flectere, daher das Wort plectra, orum kommt, welches das Steuer-Ruder auf den Schiffen bedeutet, weil die Schiffe damit gelenckt oder gewendet werden. 5) Das Præsens stehet hier vor das præteritum fuisti. 6) Quam ipse est. 7) Emendare vult, dann in der That kan er ihn nicht besser machen: ist also so viel als einen corrigiren, oder unterweisen wollen. 8) Sc. Hanc fabulam: tibi hoc dicitur, dieses gehet dich an, ist auf dich geredt, du must es auf dich deuten. Sonst haben die Lateiner ein hieher gehörendes Sprüchwort, sus Minervam docet.

FAB.

Fab. X.

Venator & Canis.

ADversus omnes fortis [1] veloces feras
Canis quum domino semper feciſſet ſatis, [2]
Languere [3] cœpit annis ingravantibus. [4]
Aliquando objectus [5] hiſpidi pugnæ ſuis [6]
Adripuit aurem [7]: ſed carioſis dentibus [8]
Prædam dimiſit. Hîc tum venator dolens [9]
Canem objurgabat. [10] Cui latrans [11] contra [12]
ſenex:

---

1) Qui erat: es wird dieſer Hund ſo wohl wegen ſeiner Tapferkeit als auch Geſchwindigkeit gelobt. 2) Satisfacere alicui, ſich ſo gegen einem aufführen, daß er damit zu frieden iſt. 3) Languere, ſchwach werden. 4) Quia anni eum ingravabant: anni homines ingravant, das Alter drücket die Menſchen, iſt ihnen beſchwerlich, wie bey dem Virgilio von der Arbeit es heißt, quod gravet. 5) Cum eſſet: canem pugnæ ſuis objicere, den Hund an eine Sau hetzen. 6) Sus hiſpidus, ein wildes Schwein. 7) Aurem ſuis adripere, die Sau bey dem Ohr ergreiffen. 8) Quia dentes ejus carioſi erant, dentes carioſi, Zähne, die nicht mehr feſt ſtehen, oder gantz mürb und halb verfaulet ſind. 9) Dolebat & &c. doleo, es ſchmertzet oder verdrieſſet mich, thut mir wehe. 10) Objurgare aliquem

Non te destituit animus [13], sed vires meæ. [14]
Quod fuimus laudas, jam damnas [15] quod non sumus.
Hoc cur Philete scripserim, pulchre [16] vides.

---

aliquem, einen auszancken. 11) Latrans senex, der alte Hund vor latrator, wie man sagt amans vor amator, medens vor medicus u. s. w. 12) Sc. Respondit. 13) Sc. meus: destituere aliquem, heißt hier einen in Schaden oder um einen Vortheil bringen. 14) Te destituunt. 15) Damnare aliquid, etwas verwerffen, verachten. 16) Pulchre aliquid videre, etwas gar wohl errathen können. Er will gleichsam sagen, du weist mein lieber Philete selber wohl, worauf ich mit dieser Fabel ziele, nemlich daß man Leuthe die von Alter schwach werden nicht verachten solle.

AP-

APPENDIX FABULARUM

Olim à Marquardo Gudio

è Manuſcripto veteri deſcriptarum.

FAB. I.

Milüus ægrotans.

MUltos cum menſes [1] ægrotaſſet Milüus,[2]
Nec jam videret eſſe vitæ ſpem ſuæ,
Matrem rogabat, ſancta circumiret loca,[3]
Et pro ſalute vota faceret maxima.[4]
Faciam, inquit, fili, ſed opem ne non [5] impetrem
Vehementer vereor: tu, qui delubra omnia.
Vaſtando [6], cuncta polluiſti [7] altaria,

1) Multos menſes ægrotare, viele Monden lang kranck ſeyn. 2) So muß es geleſen werden wegen des metri, wie oben ſchon erinnert worden iſt. 3) Sancta loca circumire, Wallfarthen gehen, die heilige Oerter beſuchen. 4) Vota maxima facere, viele und koſtbare Gelübde thun. 5) Vereor vehementer opem ne non impetrem, ich fürchte gar ſehr man möchte mich meiner Bitte nicht gewähren, oder ich dörffte keine Hülffe finden. 6) Dum vaſtabas; delubra vaſtare, die Tempel beſtehlen, etwas von dem Opffer wegnehmen. 7) Altare polluere,

Sacrificiis nullis parcens [8], nunc quid vis rogem?

luere, den Altar entheiligen, sich an dem Altar vergreiffen. 8) Dum parcebas: sacrificiis nullis parcere, keines Opffers verschonen, ein Opffer angreiffen wie das andere.

Fab. II.

Lepores vitæ pertæsi.

Qui sustinere [1] non potest suum malum,
Alios inspiciat [2], & discat tolerantiam. [3]
Aliquando in silvis strepitu magno conciti [4]
Lepores clamant, se propter assiduos metus
Finire [5] velle vitam. Sic [6] quendam ad lacum
Venerunt, miseri quo se præcipites [7] darent.
Adventu quorum postquam ranæ territæ [8]

1) Malum suum sustinere, sein Creutz mit Gedult tragen. 2) Alios inspicere, auf andere sehen. 3) Tolerantia, die Gedult. 4) Cum essent. 5) Vitam suam finire, sich selbst ums Leben bringen, sich den Tod anthun. 6) In diesen Gedancken, mit diesem Vorhaben. 7) Se in lacum præcipitem dare, sich in einen See stürtzen. 8) Sunt &c. 9) Alga, allerhand grünes Zeug, was in den

Virides in algas [9] misere fugientes [10] ruunt: [11]
Heu, inquit, unus, [12] sunt & alii [13], quos timor
Vexat malorum. [14] Ferte [15] vitam ut cæteri.

---

in den Seen wächßt. 10) Quia misere fugiebant: misere fugere, auf eine erbärmliche Weise davon fliehen. 11) Ruere in aliquem locum, mit vollen Sprüngen sich an einen Ort begeben. 12) Sc. ex leporibus. 13) Sunt & alii, wir sind nicht allein, es gibt auch andere unsers gleichen. 14) Timor malorum, die Furcht wegen eines bevorstehenden Unglückes. 15) Vitam ferre, heißt hier seinen Vorsatz sich selbst das Leben zu nehmen, andern und geduldig seyn.

Fab. III.

Vulpis & Jupiter.

NAturam turpem [1] nulla fortuna [2] obtegit.
Humanam in speciem [3] cum vertisset Jupiter

---

1) Natura turpis, ein Mensch der ein böses Naturell hat, zu etwas unanständiges angewöhnet worden ist, oder der von Natur einen Trieb hat zu mal honetten Dingen. 2) Fortuna heisset zwar allen Glück-Stand, wenn es einem wohl gehet, hier aber, wie die folgende Fabel anzeiget, wird eine sonderbahre Würde oder Ehrenstand verstanden, als wolte der Author sagen, wann ein abfurder Mensch zu noch so grössern Ehren-Aembtern gelangt, so kan er doch seine Unart nicht verbergen, sondern sie wird bey solcher Gelegenheit destomehr offenbahr. 3)

Vulpem, regali pellex [4] ut sedit throno [5],
Scarabæum [6] vidit prorepentem ex angulo,
Notamque ad prædam celeri prosiluit [7] gradu.
Superi risere, magnus erubuit pater, [8]
Repudiatam [9] turpemque [10] pellicem expulit;
His prosecutus [11]: vive, quo digna es, modo [12],

Humana species, Menschliche Gestalt. 4) Der Author præsupponirt, Jupiter habe sich in eine Füchsin, wie sonst die Poeten sagen, daß dergleichen mit einer Kuhe vorgegangen, verliebt. Woraus man abermahl siehet, wie garstig die Heyden von ihren Götzen geredet, und wie hoch deßwegen unsere allerheiligste Christliche Religion zu halten seye. 5) Regali throno sedere, auf einem Königlichen Thron sitzen. Er saß bey ihr, wie sonst bey seiner Gemahlin Juno. 6) Ein Käfer, dergleichen es von unterschiedenen Arten gibt. Ein herrlich Essen vor des grösten Götzen Kebs-Weib. 7) Celeri gradu prosilire, schnell aufstehen, sich geschwinde aufmachen. 8) Sc. Deorum, wie muß es erst um die andern Götzen ausgesehen haben, wenn ihr Vater ein solcher Unflat gewesen ist. 9) Repudiare aliquam, wenn es von rechtmässigen Weibern gebraucht wird, heißt sich von einer scheiden, wie es bey den Römern als Heyden angieng; hier kan es gegeben werden, einer Weibs-Person den Kauff aufsagen, sie nicht mehr um sich leyden mögen. 10) Et turpem suam pellicem postquam eam repudiarit, expulit sc. sede sua regia. Sie wird aber turpis genennet, nicht als wann sie häßlich gewesen wäre, denn sonst hätte sich der in lauter schöne Weibs-Personen verliebte Jupiter nicht in sie verliebet, sondern weil sie sich mit der Käfers-Jagd so sehr vergangen und prostituirt hat. 11) Et simul his verbis prosecutus est: prosequi aliquem his vel illis verbis, einen so oder so anreden. 12) Vivit, quo dignus est modo, er lebt auf eine solche Art, wie ers werth ist, oder wie es

Quæ [13] nostris uti meritis digne [14] non potes.

es sein Stand erfordert. 13) Utpote quæ oder quia. 14) Meritum ist hier passive vor beneficium gesetzt: uti digne non posse alicujus meritis, sich in die Wohlthat, die man von jemand genießt, nicht schicken können, sich der genossenen Wohlthat nicht recht zu gebrauchen wissen.

Fab. IV.

Leo & Mus.

NE quis minores [1] lædat, fabula hæc monet.
Leone in silva dormiente [2], rustici [3]
Luxuriabant * mures, & unus ex iis
Super cubantem casu quodam [4] transiit,
Expergefactus miserum Leo celeri impetu
Adripuit; [5] ille [6] veniam sibi dari rogat, [7]
Crimen fatetur, peccatum [8] imprudentiæ.

1) Qui minores sunt, quam ipse est: minor, einer der geringer ist, oder weniger Ansehen, Macht und Gewalt hat. 2) Cum dormiret Leo. 3) Mures rustici, die Feldmäuse. *) Luxuriari, muthwillig oder ausgelassen seyn, freyer schertzen als sichs geziemet. 4) Casu quodam, ist so viel als forte, ohngefehr, wider Vermuthen. 5) Celeri impetu adripere aliquem, einen mit Gewalt schnell zu sich reissen. 6) Mus. 7) Veniam sibi dari rogat, er bittet, man möchte ihne das Begangene nicht entgelten lassen, oder er bittet um Verzeihung. 8) Sc. quod sit: Peccatum hoc est imprudentiæ, dieser Fehler ist aus

Hoc Rex ulciſci glorioſum [9] non putans,
Ignovit & dimiſit. Poſt paucos dies
Leo dum vagatur noctu, in foveam decidit.
Captum [10] ut ſe agnovit laqueis, voce maxima
Rugire [11] cœpit, cujus immanem [12] ad ſonum
Mus ſubito accurrens [13]: non eſt, quod timeas [14] ait,
Beneficio magno [15] gratiam reddam parem. [16]
Mox omnes artus, [17] artuum & ligamina [18]
Luſtrare [19] cœpit, cognitosque [20] dentibus
Nervos rodendo [21] laxat ingenia [22] artuum.

Unvorſichtigkeit geſchehen, oder begangen worden. 9) Sibi eſſe: hoc mihi glorioſum non puto, ich halte nicht dafür, daß mir dieſes rühmlich ſeye, oder wohl anſtehe. 10) Sc. eſſe. 11) Rugire, iſt eigentlich der Löwen Stimme, brüllen. 12) Immanis ſonus, ein entſetzliches Geheul, oder ein ſehr hefftiges Geſchrey. 13) Accurrebat & dicebat. 14) Non eſt, quod timeas, du darffſt dir nicht fürchten, es iſt nicht nöthig, daß du etwas böſes beſorgeſt. 15) Weil du mir das Leben geſchencket haſt. 16) Gratiam alicui reddere parem, einem eine gleiche Wohlthat erweiſen, einem gleiches mit gleichem vergelten, wenn von Wohlthaten die Rede iſt. 17) Die Gelencke oder Knoten, womit die Stricke miteinander verbunden werden. 18) Artum ligamina, die Oerter oder Schlauffen wo die Knöpffe ſtehen. 19) Luſtrare aliquid, etwas genau oder mit Aufmerckſamkeit anſehen, betrachten. 20) Et poſtquam artus hos cognovit. 21) Dum nervos rodebat. 22) Ingenia artuum, ſtehet hier vor artus ingenioſe facti, künſtlich gemachte Knöpffe, ſo daß ein Thier, wenn es in ein ſolches Garn kam, gleich gefangen wurde, und ſich nicht loß machen konnte. Laxare heißt hier loß machen. Denn wenn einmal ein Netz auf ſolche Weiß ein Loch bekommt, ſo gehet es gantz auf. 23) Qui captus

Sic captum [23] mus leonem silvis reddidit.[24]

captus erat. 24) Reddere aliquem alicui loco, machen, daß einer wieder frey und ungehindert an einen Ort kommen kan.

Fab. V.

Homo & Arbores.[1]

Pereunt,[2] suis auxilium qui dant[3] hostibus.
Facta bipenni[4] quidam ab arboribus petit,
Manubrium[5] ut darent, è ligno, quod foret
Firmum: jusserunt omnes oleastrum dari.
Accepit[6] munus, factumque aptans[7] manubrium
Cœpit securi magna excidere robora.[8]
Dumque eligebat, quæ vellet, sic Fraxino
Dixisse fertur Quercus: merito cædimur.[9]

FINIS.

1) Sonst hat Phædrus keine Bäume redend eingeführet, da er sich doch deswegen in prologo libri primi entschuldiget hat. 2) Illi pereunt: perire, ins Verderben kommen. 3) Auxilium alicui dare, einem zu Hülffe kommen, Hülffe leisten. 4) Postquam sibi bipennem fecisset, eine zwey-schneidige oder scharff-schneidende Axt. 5) Manubrium bipennis, ein Stiel zu einer Axt. 6) Sc. homo. 7) Postquam aptavit: manubrium bipenni aptare, den Stiel an die Axt machen. 8) Robora heissen hier grosse und starcke Eichbäume. 9) Es geschiehet uns recht, daß wir gefället oder umgehauen werden.

ENDE.

INDEX.

NB. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam. Prol. ist so viel als Prologus, Epil. so viel als Epilogus und Append. so viel als Appendix, da die erste Zahl das Buch, die andere die Notam, im Appendice aber die erste die Fabel, die andere die Notam, anzeiget. Die Zeichen * und † vertretten zuweilen die Stelle der Notæ.

A.

A Catena detritum collum III, 7, 17.
A radicibus evertere domum III, 10, 66.
A negotiis vacare Prol. III, 2.
Ab altis astris II, 6, 12.
- - humeris destricta tunica II, 5, 22.
- - injuria tutum præstare I, 31, 14.
Abdere corpus domo II, 6, 6.
Abigere IV, 23, 21.
Abjicere IV, 4, 60.
- - se loco IV, 1, 18.
Abire IV, 19, 1.
- - domum III, 2, 13.
Abripere aliquem contumeliis IV, 17, 2.
Absentis admirator IV, 21, 25.
Absiste timere III, 2, 30.
Absolvor cinis III, 9, 8.
Abundat copia materiæ IV, 25, 9.
- - varietas rerum V, 5, 2.
Accedere II, 6, 2.
Accendi III, 16, 13.

Acci-

Accidere Prol. III, 40.
Accidit aliquid simile IV, 17, 30.
Accipere bonas in partes Prol. II, 22.
- - in contumeliam III, 8, 11.
Accommodare se III, 16, 2.
Acer canis III, 7, 20.
Acerba uva IV, 2, 6.
Acerbum convicium III, 16, 4.
Acriter contendere IV, 23, 1.
Acuit se industria Prol. II, 7.
Ad vor apud IV, 24, 37.
- - fontem restare I, 12, 6.
- - necem currere, II, 8, 11.
- - perniciem devocare III, 5, 2.
- - Aures meas pervenit Epil. II, 21.
- - querelam recidere, III, 18, 21.
- - animum referre III, 19, 15.
- - cœnam promittere IV, 24, 18.
- - studium vocare Prol. III, 13.
- - se rapere Prol. III, 70.
- - se recipere III, 21, 27.
- - derisum duci V, 7, 4.
- - sanitatem venit curatio V, 7, 21.
Addere injuriæ contumeliam V, 3, 7.
Adducere pretio, precibus V, 7, 29.
Adeo I, 4, 12.
Adfectare aliquid III, 18, 19.
Adfirmare aliquem mortuum V, 7, 32.
Adfligi alicujus impetu, I, 11, 17.
Adfluit vestitu V, 1, 14.
Adgredi aliquem fallacia III, 16, 16.
Adjicere III, 10, 19.
Adipisci regnum I, 31, 16.
Aditum rogare IV, 17, 37.
Adjutor V, 5, 19.
Adjuvare indignum I, 8, 4.
- - jurisjurandi fidem III, 10, 53.
Adludere occupato III, 19, 18.
Admirabilis cunctis auribus III, 18, 5.
Admovere preces alicui I, 19, 9.
Adparatus IV, 24, 27.
Adpetere IIII, 2, 3.
- - dente improbo IV, 7, 2.
- - alienum I, 4, 2.
- - cibum V, 4, 6.
Adprobare opus IIII, 24, 14.
- - aliquid V, 5, 10.
Adripere celeri impetu Append. IV, 5.
- - sibi fiduciam V, 7, 3.
- - aurem suis V, 10, 7.

Adscribere sibi aliquid IV, 2, 9.
- - legatos IV, 17, 26.
Adscriptus pœnæ dies IV, 10, 10.
Adsequi famam III, 9, 5.
Adsignare IV, 4, 55.
- - alicui narrationem V, 2, 22.
Adtentare V, 2, 8.
Advertere II, 8, 22.
Advocare IV, 4, 28.
- - fidem IV, 4, 29.
Advolare ex insidiis II, 7, 9.
Æetes oder Æeta IIII, 6, 23.
Ægea freta IV, 6, 39.
Ægre recipi IV, 5, 6.
Ægrotare multos menses Append. I, 1.
Æmulatio Epil. II, 12.
Æquæ leges I, 2, 4.
Æquare dignitatem IV, 15, 4.
Æsopiæ fabulæ Prol. I, 4. Prol. V, 17.
Æsopus Prol. I, 4.
- - Phryx Prol. III, 80.
Æstuans humus II, 5, 28.
Ætatis mediæ vir II, 2, 1.
Age porro III, 15, 15.
Agere gratias II, 8, 26.
- - cuniculos IV, 19, 5.
Aggerare patrimonio quadrantes IV, 19, 13.
Agi ad pœnitendum V, 5, 3.
Agmen extremum V, 1, 16.
Agnoscere II, 5, 33.
Alapa II, 5, 40.
Alere IV, 10, 21.
Alga Append. II, 9.
Alienum est meis moribus IV, 4, 58.
Alienis bonis gloriari I, 3, 2.
Alligare cornua capitibus IV, 5, 9.
Alta vinea III, 2, 2.
Alter Epil. II, 9.
- - vor alius I, 19, 5.
Alticinctus II, 5, 21.
Altius IV, 19, 4.
Alveolus II, 5, 27.
Alvus III, 13, 12.
Amicum esse malis III, 11, 12.
Amittere proprium I, 4, 1,
- - fidem I, 10, 3.
- - aliquid I, 13, 11.
Amphora epota III, 1, 2.
Amplecti III, 8, 17.
Anacharsis Prol. III, 81.
Anhelare gratis II, 5, 7.
Anima III, 1, 7.
Animal contemti generis V, 3, 10.
Animus est III, 16, 20.
Annis defici I, 21, 4.
- - debilem esse IV, 1, 15.
Annos celare elegantia II, 2, 8.
Apes faciunt favos III, 13, 2.
Apotheca plena antiquis cadis IV, 4, 40.

Appo-

Apponere cibum V, 4, 4.
Aptare manubrium bipenni App. V, 7.
Aqua IV, 8, 8.
Araneus II, 8, 37.
Ardelio II, 5, 3.
Ardere siti III, 16, 25.
Argentum tritum Prol. V, 9.
Arguere aliquem crimine I, 10, 4.
- - fortunæ delictum III, 11, 8.
Argumentum III, 10, 18.
Argus IV, 6, 17.
Argutiæ temperatæ suaves sunt V, 5, 3.
Arridere IV, 20, 10.
Artifex V, 5, 8.
Artus Append. IV, 17.
Ascendere navem IV, 21, 11.
Aspernari V, 4, 5.
Assequi IV, 1, 16.
Assis III, 5, 6.
Athenæ I, 2, 2.
Atriensis II, 5, 2.
Attendere II, 5, 10.
Atticus Epil. II, 2.
Attribuere, IV, 19, *
Auctor hoc reperi Prol. I, 6.
- - adparet III, 13, 14.
Auctoritas similis gloriæ IV, 24, 13.
Auctoritatis gratia feci Prol. V, 4.
Audax professæ mortis via, III, 6, 16.
Avertere oculos IV, 11, 10.
Auferre insolentiam III, 6, 11.
Augurium III, 18, 16.
Augustus Prol. I, 2.
Aviditas I, 4, 9.
Aura V, 7, 2.
Auritulus, I, 11, 12.
Aurum conveniens vitæ IV, 19, 11.
Auxilium III, 16, 14.
- - ferre precibus IV, 3, 10.
- - ferre IV, 18, 2.
- - dare App. V, 3.
Auxilio locus est IV, 25, 23.

B.

Bajulare sarcinas III, 20, 7.
Balare III, 15, 1.
Barbatus IV, 8, 10.
Bathyllus V, 7, 8.
Bidens vor ovis, I, 17, 8.
Bipennis IV, 6, 15.
Bono vel malo mihi est V, 4, 13.
Brevi docere Prol. III, 55.
Brevis narratio IV, 4, 4.
- - rerum occasio V, 8, 10.

C.

Cæsar Tiberius II, 5, 11.
Calumniari aliquem Prol. I, 16.
- - aliquid. ibid.

Ca-

Calumniator I, 17, 4.
Candor Prol. III, 99.
Canere laudem victorum IV, 21, 7.
Carpere aurem Prol. II, 12.
- - animum II, 2, 9.
- - somnum III, 16, 8.
- - prædam IV, 3, 11.
- - fructum IV, 4, 23.
Capi Prol. V, 16.
- - objecto cibo I, 23, 7.
- - meritis III, 15, 26.
Captare vor fludere IV, 7, 8.
Captum esse aura frivola V, 7, 2.
Caput vor vita I, 30, 17.
Carbonem invenit pro thesauro V, 6, 9.
Carere effectu I, 20, 1.
- - somno IV, 19, 13.
Carioſi dentes V, 10, 8.
Carpere eſcam I, 28, 8.
- - meliorem Epil. II, 29.
- - oſcula IIII, 8, 18.
Caſſandra III, 10, 5.
Caſu peccare V, 3, 15.
Cathedra III, 8, 6.
Cato IV, 6, 44.
Cavere ſibi I, 9, 1.
Cauſſæ fictæ I, 1, 24.
Cauſſam mali alicujus eſſe III, 10, 58.
Cea IV, 21, 10.
Cedere loco I, 19, 18.
- - invidiæ III, 9, 6.
Cedo illum V, 2, 6.
Celebres nuptiæ I, 6, 2.
Cenſorem alicujus eſſe IIII, 9, 10.
Centum viri III, 10, 48.
Certatim I, 2, 28.
Certe I, 21, 20.
- - vor ſaltem V, 5, 9.
Cervus vaſti corporis I, 5, 5.
Ceſſare I, 9, 7.
Chorus artium Prol. III, 33.
Ciere gemitus IV, 22, 2.
Circuire urbes nobiles IV, 21, 5.
Circumcidere impenſam, IIII, 19, 16.
Circumire domos III, 19, 7.
- - loca ſancta Append. I, 3.
Cirri II, 5, 24.
Citare IV, 17, 8.
- - teſtem, I, 17, 5.
Clamitare vano queſtu I, 9, 10.
Clamorem tollere I, 6, 6.
- - totis viribus I, 11, 13.
Claudor margine putei IV, 8, 4.
Clauſum vadum IV, 8, 14.
Clitellæ I, 15, 9.
Cœcus timor II, 8, 4.
Cœlum IIII, 6, 52.
Cogere V, 5, 48.
Cogitare IV, 20, 2.
- - aliquid Prol. III, 60.
Cogitatio animi Prol. V, 13.
Cognoſcere, III, 16, 26.
- - optimum III, 4, 11.
- - per ſe III, 10, 75.
- - ex ſermone IV, 21, 26.
Colligere ſenſum IV, 4, 27.
Collocare æterna in baſi Epil. II, 4.

Color cuique proprius Prol. V, 14.
Come officium II, 5, 29.
Commendari re Prol. II, 14.
– – debet justius V, 5, 11.
Commemorare IIII, 23, 17.
Commercium luminis IV, 10, *
Comminuere, II, 6, 14.
Committere pedes calceandos I, 14, 28.
– – se tutandum I, 31, 2.
– – spiritum II, 8, 13.
Comosa fronte esse V, 8, 4.
Compilare IV, 10, 2.
Comprimi, IV, 1, 20.
Conari IV, 25, 7.
Concidere casu gravi V, 7, 13.
Concidit arbor bipenni IIII, 6, 15.
Cocinnare, II, 4, 18.
Concio I, 14, 23.
Concitare civitatem V, 5, 14.
Concursare trepide II, 5, 5.
Condere II, 6, 7. IV, 4, 48.
– – se cavo II, 4, 17.
– – famam ingenio Prol. III, 82.
– – aliquid angulo IV, 1, 12.
– – ferrum V, 2, 15.
– – linguam futilem V, 2, 16.
Conditio III, 7, 10. III, 13, 16.
Conducere pretio IV, 24, 5.
Confectus macie III, 7, 3.
Conferre IV, 23, 4.
– – pecuniam IV, 4, 17.
Confessa res IV, 25, 31.
Confessus reus IV, 25, 31.
Confusus IIII, 17, 41.
Congerere fustes III, 2, 4.
– – plagas III, 20, 12.
Conscius integritatis IV, 25, 45.
Consequi III, 16, 29.
– – æquitatis famam IIII, 12, 4.
Considerare III, 8, 2.
Consilio nocentem esse V, 3, 16.
Consilium vertere ad fallaciam I, 31, 7.
Consistere IV, 4, 46.
Consistit solus in scena V, 5, 17.
Conspicuum signum IV, 5, 10.
Conspirare I, 2, 8.
Constat mentis sanitas IV, 25, 56.
Consumere, IV, 25, 16.
Consumi fame I, 27, 11.
– – inedia II, 4, 25.
Consurgitur in plausus V, 7, 45.
Contendere, I, 17, 4.
– – quovis pignore IV, 20, 12.
Continere ora frenis III, 6, 9.
Continetur liber exemplis Prol. II, 3.
– – spiritus IV, 25, 43.
Contingere I, 20, 7.
Continuo I, 6, 3.

Con-

Contractus IV, 23, 24.
Contrarius IV, 10, 21.
Contumax IV, 7, 6.
Contumelia non carere IV, 17, 53.
Conveniens mihi est I, 27, 3.
Convicium I, 6, 7.
Convictus Deorum IV, 23, 13.
Copiosa domus IV, 23, 25.
- - varietas V, 5, 2.
Copiosus liquor IV, 8, 6.
Corcodilus I, 25, 1.
Coronam rogare V, 7, 57.
Corrigere errorem Prol. II, 6.
Corripere I, 2, 33.
Corrodere ferrum IV, 7, 10.
Corrumpere IV, 11, 14.
- - formam III, 8, 21.
- - gratiam IV, 24, 22.
Corrupti boves II, 8, 33.
Cortex II, 6, 14.
Cothurnus IV, 6, 9.
Creare regem I, 31, 11.
Credens vor credulus I, 31, 15.
Credere I, 8, 15. III, 10, 1.
- - alicui caput I, 14, 26.
- - alicujus virtuti V, 2, 21.
Criminari invidia III, 8, 14.
Cubile II, 4, 13. II, 2, 17.
Cunei V, 7, 58.
Cupidi Prol. II, 29.
Cupidus pretii III, 12, 4.
Cura habendi Prol. III, 35.
Cybeba III, 17, *

D.

Damnare aliquem I, 17, 7.
- - suum consilium Prol. V, 7.
- - aliquid V, 10, 15.
Damnum sanguinis I, 28, 16.
- - haud recusat III, 2, 25.
Daps II, 6, 9.
Dardania, Prol. III, 48.
Dare veniam I, 22, 6.
- - aliquem leto I, 22, 15.
- - accessum II, 1, 18.
- - corpori otium Prol. III, 21.
- - beneficium III, 15, 17.
- - post tergum peram IV, 9, 4.
- - caussam scribendi, Prol. V, 15.
- - operam in scena V, 7, 9.
- - se in locum præcipitem App. II, 7.
Data possidere IV, 4, 14.
Debet dari IV, 25, 32.
Debetur modestiæ II, 1, 15.
Debilem esse senio IV, 25, 24.
Decedere, IV, 4, 5.
Deceptus stupor I, 13, 13.
Decernere IV, 25, 37.
Decertare de principatu I, 30, 6.
Decidere IV, 8, 3.
Decurrere vitam III, 20, 2.
Dedecus naturæ I, 21, 18.
Dedi alteri IV, 3, 18.
Dedicare librum Prol. III, 51.

Deditum esse lanæ IV, 4, 63.
– – literarum studio IV, 21, 24.
Deduci II, 1, 9.
Deducitur lis ad forum III, 13, 14.
Defectum esse pilis V, 6, 2.
Deficit locus turbam V, 5, 16.
Deflectere IV, 12, 5.
Degere habitu suo vitam I, 3, 5.
Degrunnire V, 5, 37.
Dejicere II, 1, 3.
Delectari bibere V, 3, 11.
Delectat sensus varietas Prol. II, 21.
Delibutum esse unguento V, 1, 13.
Delicati hortuli IV, 4, 42.
Delicatus gressus V, 1, 15.
Delicium III, 20, 10.
Deligere aliquid Prol. III, 62.
Delinire dolorem Prol. III, 66.
Delinquere IV, 9, 9.
Delusa spes III, 18, 20.
Delusit me spes V, 6, 11.
Demens IV, 3, 15.
Demetrius V, 1, 1.
Demittere cibum I, 4, 10.
– – caput in sinum, V, 5, 21.
Deperdi inopia I, 14, 3.
Deplorare fata I, 9, 5
Deponere fœtum I, 19, 7.
Depugnare V, 2, 9.
Deridere aliquem III, 14, 4.
Derisor, III, 14, 7.
Derisui esse alicui I, 11, 6.
Deserere patriæ decus Prol. III, 86.
Desertum esse viribus I, 21, 5.
Desidere, II, 4, 22.
Destinare IV, 4, 43. Prol. V, 1.
Destituere V, 10, 13.
Destringere alicujus scripta IV, 6, 2.
Devenire, IV, 8, †
Devocare ad perniciem I, 20, 3.
Devolvere tonitrua V, 7, 37.
Devoratum os I, 8, 7.
Devotus IV, 4, 10.
Devotum esse vino IV, 4, 10.
Deus verendus IV, 10, 14.
Dicere sententiam I, 10, 10.
– – horam IV, 24, 24.
Dicitur hoc tibi V, 9, 8.
Dico tibi IV, 19, 5.
Dicta pecunia IV, 4, 66.
Dictum fatorum IV, 10, 22.
Diffluere multo sudore IV, 24, 29.
Dignum esse memoriæ IV, 20, 8.
Dignus tantis malis Prol. III, 65.
Dii Manes I, 27, 7.
Diis iratis natus IV, 19, 20.
Dilatio IV, 25, 16.
Diligens Industria Prol. II, 7.
Dimittere aliquem IV, 17. 35.

Di-

Discernere notas hominum IV, 23, 27.
Dispellere calumniæ tenebras III, 10, 56.
Dispergitur rumor, V, 5, 13.
Dissolvit tempestas navem IV, 21, 12.
Dissoluti mores I, 2, 16.
Distribuere æqualiter IV, 4, 13.
Distringere IV, 25, 5.
Dives arca IV, 11, 3.
Divinare Prol. V, 10.
Divitiarum cupiditas I, 27,*
Diutius I, 2, 23.
Divus Augustus III, 10, 52.
Docilis solertia I, 28, 3.
Doctus labor Epil. II, 27.
Documentum habere II, 4, 29.
Dolere, IV, 24, 20. V, 10, 9.
Dolo oder Dolon III, 6, 3.
Dolosa feles II, 4, 16.
Dominus II, 5, 25.
Domus vor familia IV, 6, 24.
Dos Prol. I, 13.
Ducere, I, 19, 13.
- - ævum solicitum I, 31, 10.
- - sibi alapam V, 3, 4.
Dulce lucrum Prol. III, 44.
Dulcis mora Prol. III, 94.
Dum vor donec, I, 19, 11.
- - dummodo Prol. II, 10.
- - quamdiu IV, 25, 11.
Dura miseria III, 20, 3.

E.

Edere I, 14, 24.
- - graves fletus I, 9, 3.
Edisserere Prol. V, 19.
Effugere instantem necem I, 22, 3.
- - aliquid IV, 1, 28.
Effugium reperire alterius malo IV, 8, 1.
Effundere prolapsam sarcinam III, 15, 8.
Egredi cavo III, 16, 27.
Eja, in commune, quodcumque est lucri V, 6, 3.
Elabi V, 8, 7.
Elevare vetustatem III, 10, 11.
- - aliquid verbis IV, 2, 8.
Eludere aliquem cursu I, 12, 15.
- - calumniam jocis Prol. III, 58.
Emendare V, 9, 7.
Eminere celsa cervice II, 7, 5.
Enatare IV, 21, 16.
Enixa est mater Prol. III, 27.
Equester ordo V, 7, 48.
Equidem I, 1, 20.
Equites vor ordo equestris V, 7, 54.
Equus frenos patitur IV, 3, 13.
Eradere penitus corde, Prol. III, 36.
Eripere pennas I, 3, 10.
- - mortis periculo I, 28, 18.

Eripere laudis conscientiam Epil. II, 20.
Errare sua suspicione Prol. III, 69.
Error criminis III, 10, 54.
Eruere terram IV, 19, 3.
Erumpere II, 8, 15.
Evadere necem IV, 5, 7.
- - puteo IV, 8, 11.
Evagari II, 4, 18.
Evellere capillos II, 2, 12.
Evertere II, 4, 7.
Evitare necem I, 31, 5.
Ex sponsu agere I, 16, 3.
Exadgerare opes Prol. III. 41.
Exarare librum Prol. III. 49.
Exaudire Prol. V, 10.
Excedit animus terminum IV, 25, 41.
Excipere feras I, 11, 10.
Excipit me domus I, 12, 16.
Excipiunt vices noctis spatium diei II, 8, 17.
Excitare IV, 24, 33.
Excitari II, 8, 1.
Excitatur flatibus vigor saltantis V, 7, 26.
Excolit Deum pietas IV, 10, 15.
Excusatum se velle Prol. III, 73.
Excutere sinum V, 5, 25.
Exemplum I, 26, 13.
- - vor fabula I, 3, 6. Prol. II, 2.
Exequi pluribus III, 10, 76.
Exercere imperium I, 31, 18.
- - sine virtute minas III, 6, 13.
Exhibere vocis fidem IV, 25, 13.
- - alicui molestiam IV, 6, 48.
- - solidum decus IV, 23, 29.
Exigere aevum IV, 19, 14.
Exigua materia IV, 24, 7.
Exorare I, 19, 10.
Exornare aliquem numis IV, 21, 28.
Expedire aliquid IV, 4, 21.
Experiri I, 14, 11.
Expertem esse virtutis I, 11, 2.
Explere famem IV, 17, 5.
Explicare III, 18, 11.
- - fugam IV, 6, 30.
Explicit I, 31, 22.
Explorare regem I, 2, 25.
Exponere exemplum III, 10, 2.
Exprimere alicui gemitum IV, 19, 12.
- - vocem naturae V, 5, 46.
Exsequi IV, 20, 20.
Exserere I, 12, 5.
Exserit se domo cochlea I, 12, 5.
- - contrarium Epil. II, 25.
Exspectare aliquem III, 15, 19.
Exspectatio facit silentium V, 5, 20.
Exspirare I, 21, 14.
Exta IV, 23, 5.

Exterere frontem I, 21, 13.
Extollere aliquem hilaritate IV, 16, 8.
Extricare IV, 22, 6.
Exurere lacum I, 6, 10.

F.

Fabella IV, 6, 46.
Fabula Prol. I, 4. und 18. IV, 6, 46.
– – ficta Prol. I, 18.
– – arte ficta Epil. II, 22.
Fabulosa vetustas III, 10, 11.
Facere alicui medicinam I, 14, 4.
– – lucrum I, 23, 13.
– – majore nisu I, 24, 9.
– – omni vigilia Prol. III, 42.
– – multum corporis III, 7, 7.
– – convicium III, 16, 4.
– – aliquid IV, 2, 7.
– – aliquem heredem, IV, 4, 11.
– – – gratulari IV, 25, 40.
– – ludos nobiles V, 7, 27.
Facit mea caussa I, 22, 5,
– – quod monetur III, 5, 10.
Factio, I, 2, 8.
Factum est mea memoria III, 10, 12.
– – factorum arbitrio, III, 18, 14.
Falerna fex III, 1, 3.
Fallit me spes III, 5, 11.
Falso dictum IV, 6, 37.
Familia II, 8, 40.
Fas est IV, 10, 16.
Fastidire III, 16. *
– – pulmentarium III, 7, 24.
– – legere IV, 6, 3.
Fatale exitium Epil. II, 30.
Fatigat perjurio cœlum IV, 19, 14.
Favere labori alicujus Epil. II, 14.
Favet voluntas V, 6, 7.
Favor mentes tenet V, 5, 35.
Fax I, 1, 3.
Feliciter V, 1, 4.
Ferre I, 21, 19.
– – suum bonum I, 2, 40.
– – repulsam I, 3, 24.
– – aliquid durato corde Epil. II, 31.
– – vor Accipere IV, 4, 24.
Ferri ad aliquid Prol. V, 13.
Ferum vor bestia I, 12, 16. II, 1, 10. I, 21, 11. IV, 3, 6.
Festae dapes II, 6, 19.
Fides vor æquitas IV, 4, 28.
Fieri hoc vidi V, 5, 30.
Fimus turpis IV, 17, 5.
Fingere II, 2, 11.
– – caussam I, 1, 24.
Finire vitam suam Append. II, 5.
Fiscus II, 7, 2.
Flagitare I, 10, 15.
– – pactum praemium I, 8, 17.
Flere aliquid I, 2, 12.

Flere casus suos II, 7, 14.
Flexus II, 5, 30.
Florere I, 2, 3.
Fodere terram II, 4, 9.
Fœcunda mater novies peperit Prol. III, 32.
Fœdus icere I, 31, 12.
Foras IV, 17, 18.
Foris IV, 17, 18.
Forma humana IV, 24, 30.
Fors Prol. III, 78.
Fortis canis V, 10, 1.
Fortuitum contubernium II, 4, 6.
Fortuna IV, 4, 12. Append. III, 2.
Fovere aliquid sinu IV, 18, 5.
Frangere impetum IV, 24, 8.
– – tibiam V, 7, 15.
Fraudare III, 15, 21.
– – se cibo IV, 19, 8.
Fraudari IV, 24, 19.
Fraudator I, 16, 1.
Fraudem moliri IV, 8, 7.
Fremit de te rumor V, 7, 31.
Frequentare IV, 23, 20.
Frons prima IV, 1, 9.
Fructus apum III, 13, 20.
Frugi filia IV, 4, 8.
Frui IV, 4, 15.
Fuci inertes III, 13, 3.
Fugare rostris I, 3, 11.
Fugere simili metu I, 11, 26.
– – de conspectu I, 16, 10.
– – magnis viribus V, 2, 20.
Fugit multorum imprudentiam IV, 4, 67.
Fundare sibi aedes III, 9, 2.
Funestum scelus III, 10, 67.
Futilis IV, 17. 52.

G.

Galli III, 20, 4.
Gallinaceus III, 12, 1.
Garrulus III, 19, 10.
Gaudere IV, 4, 62.
Gaudium hæredis sui esse IV, 19, 6.
Gemere vicem fortunæ V, 1, 6.
Gemina Ledae sidera IV, 24, 12.
Genus I, 11, 25.
– – pavidum I, 2, 22.
– – proprium I, 3, 15.
– – diversum I, 30, 12.
– – inerme I, 31, 8.
– – Aesopi Prol. II, 4.
– – vitae Prol. III, 23.
– – jocorum IV, 6, 4.
– – quæstus IV, 21, 8.
– – lepidum est spectatorum V, 7, 23.
Gerere multum decoris corpore I, 13, 7.
Gignere III, 15, 20.
Glaber IV, 4, 35.
Gloria tribuitur virtuti Epil. II, 7.
Gloriari I, 3, 2.
Glorioſus IV, 23, 13. Append. IV, 9.
Graecia Prol. III, 84.
Gratia I, 14, 11.

Graviter ferre aliquid IV, 4, 49.
Gruere I, 8, 1.
Gruis vor Grus I, 8, 1.
Gubernator IV, 16, 10.
Gyrus similis IV, 25, 35.

H.

Habere in se divitias IV, 21, 1.
- - aliquid residui IV, 25, 8.
- - terminum Prol. V, 3.
Habitus vor status I, 3, 4.
Habitu mihi est similis IV, 15, 9.
Haec inter II, 8, 31.
Haerere IV, 8, 13.
- - in porta IV, 5, 11.
Haustus I, 1, 15.
Hebrus Prol. III, 92.
Hercule I, 1, 21.
Hic vor tunc I, 14, 8.
Homo II, 2, 10.
- - magnae dementiae I, 14, 25.
- - sublimis I, 28, 1.
- - bilinguis II, 4, 27.
- - occupatus in otio II, 5, 6.
- - mihi non videris III, 19, 17.
- - mordax IV, 7, 1.
Humana species Append. III, 3.
Humanitas III, 16, 1.
Humilem natum esse I, 27, 4.
Hydrus I, 2, 32.
Hyppolitus III, 10, 3.

I.

Jacere morbo confectum I, 14, 9.
- - rupto corpore I, 24, 12.
- - indigno loco III, 12, 3.
Jacet regnum IV, 6, 27.
Jactare gloriam verbis I, 11, 3.
- - meritum I, 22, 18.
- - frusta cani III, 7, 23.
- - se formosum III, 8, 9.
- - basia V, 7, 46.
Jactitare officium II, 5, 29.
Jam I, 8, 6, V, 2, 7.
Ictus I, 21, 8.
Ignavus I, 21, 1.
Ignorare V, 1, 12.
Ignotus I, 11, 4.
Ilium III, 10, 7.
Imitari porcelli vocem V, 5, 22.
Imitari multo similius V, 5, 47.
Immanis sonus Append. IV, 12.
Immittere se IV, 8, 9.
Immoderatae argutiae offundunt V, 5, 4.
Immolare IV, 5, 12.
Imparem esse alicui II, 6, 20.
Impedit mora effectus V, 8, 11.
Impendere curam Prol. III, 17.
Imperium improbum V, 1, 1.

Impetrare opem Append. I, 5.
Impingere alicui lapidem III, 5, 4.
Implicare III, 10, 55.
Imponere alicui V, 7, 41.
– – pœnas culpæ IV, 17, 48.
Importare alicui luctum I, 28, 11.
Improba muſtela I, 22, 14.
Improbitas I, 5, 12.
Improborum ſucceſſus II, 3, 9.
Improbus homo I, 31, 2.
Imprudens peccat III, 13, †
Impudens audacia III, 5, 12.
Impugnari fraudibus III, 10, 70.
Impune abire I, 8, 5.
– – aliquem laedere I, 21, 12.
– – laedi IV, 3, 17.
Imputare vanum beneficium I, 22, 12.
Inane meritum I, 22, 18.
Inanis ſuperbia I, 3, 7.
Incendi falſo crimine III, 10, 24.
Incola ſtagni I, 6, 8.
Incolumis I, 28, 19.
Incommodum V, 3, 11.
Increpare aliquem III, 6, 2.
Incumbere ferro III, 10, 45.
– – in vitam aliquam Prol. III, 38.
Indignari I, 24, 11.
Indigne ferre aliquid I, 21, 16.
Inducere aliquem Prol. III, 98.
Induci verbis II, 6, 26.
Iners ſomnus Prol. III, 85.
Infelicem naſci III, 20, 1.
Inferre jurgii cauſſam I, 1, 5.
Infeſta cornua I, 21, 9.
Inficere manus IV, 6, 33.
Inflare pellem I, 24, 4.
Infundere ceris opus III, 13, *
Ingenia artuum Append. IV, 22.
Ingenium Prol. III, 5.
Ingravant anni homines V, 10, 4.
Ingredi V, 7, 28.
Injicere alicui cupiditatem I, 27, 8.
Injuſta nex I, 1, 23.
Inlicere aliquem pretio I, 8, 11.
Inlidere ſuper ſcopulum II, 6, 13.
Inludere alicui V, 7, 55.
Innoteſcere turpi fraude I, 10, 2.
Innoxius II, 1, 9.
Inquinare omni contumelia I, 2, 30.
Inquit I, 1, 6.
Inridere V, 3, 5.
– – alicujus malа I, 9, 14.
Inſectari aliquid III, 11, 4.
Inſerere roſtrum lagenae I, 26, 8.
Inſidiae I, 19, 2.
Inſidias habere I, 19, 2.
Inſigni facie eſſe III, 8, 5.

Insolens I, 11, 21.
– – fiducia V, 7, 3.
Inspicere alios Append. II, 2.
Instans nex I, 22, 3.
Instat tibi pernicies I, 30, 4,
Instrumentum rusticum IV, 4, 38.
Insueta vox I, 11, 8.
Insulsum IV, 6, 35.
Insultare alicui I, 21, 17.
Intempestive III, 19, 18.
Intendere cutem I, 24, 8.
Intercipere laudem IV, 11, 4.
Interficere aliquem jactis telis IV, 3, 8.
Interponere aliquid IV, 24, 11.
– – nomen alicujus Prol. V, 2.
Intrare musarum limen, Prol. III, 24.
– – januam domus III, 10, 27.
Intritus cibus I, 26, 7.
Intueri IV, 1, 5.
– – pugnam I, 30, 3.
Invadere arcem I, 2, 9.
Invenire vor cognoscere I, 12, 4.
– – aliquem pessimum III, 4, 9.
– – pretium operi Prol. V, 6.
Invicem salutare III, 7, 4.
– – laedere III, 8, 13.
Invidia Epil. II, 12.
– – mordax Prol. V, 11.
Invidum fatum V, 6, 8.
Invisa mihi res IV, 10, 7.
Invisae opes IV, 11, 1.
Invita laus Prol. III, 37.
Invitare proposito praemio V, 5, 6.
Invitavit me prior I, 26, 3.
Involvere se IV, 1, 17.
– – ingenium IV, 6, 28.
Joculare, IV, 1, 1.
Jocum alicui esse I, 21, 3.
Irasci alicui IV, 3, 5.
Irate aliquem dimittere IV, 24, 16.
Ita vor itaque I, 30, 16.
Iter brevius efficere III, 19, 8.
Judicare III, 10, 10.
– – dignum memoria Prol. V, 29.
Jugum Prol. III, 28. III, 6, 7.
Jumenta IV, 4, 37.
Juno III, 18, 1.
Jupiter magnus IV, 17, 14.
– – Deus I, 8, 39.
– – pater Deorum I, 2, 18. III, 17, 10.
– – tonans Prol. III, 30.
– – Genitor Deorum maximus IV, 17, 39.
Jurisperitus IV, 4, 20.
Juvat me hoc IV, 6, 45.

L.

Labi pravo favore V, 5, 1.
Labor I, 30, 2.
Laborare I, 22, 9. I, 30, 2.
– – validius III, 11, 6.
Labori faber deest, non fabro labor IV, 25, 10.
Lacerari morsu II, 3, 1.

La-

Lacessere IV, 23, 23.
Laeva omina III, 18, 17.
Languens aevum IV, 25, 20
Languere V, 10, 3.
Lanifica filia IV, 4, 7.
Laniger I, 1, 9.
Large dividere dapem II, 6, 19.
Latere facili praesidio IV, 5, 18.
Latibula nemorosa II, 8, 1.
Latium Epil. II, 15.
Latrans senex V, 10, 11.
Latro I, 1, 4.
Lavatio IV, 4, 34.
Laurea vor laurus III, 17, 5.
Laxare Append. IV, 22.
- - arcum III, 14, 18.
Lector Cato IV, 6, 44.
Legere sibi aliquid III, 17, 4.
Lentus I, 15, 7.
Levare aliquem dorso IV, 3, 7.
Levis cursus I, 12, 14.
Levitas Prol. V, 15.
Libare IV, 23, 11.
Liber mihi sum III, 7, 29.
Liberae paludes I, 2, 15.
Liberare se III, 2, 16.
Libertas procax I, 2, 5.
Libertus Prol. I, 3.
Libet mihi Prol. II, 19.
Libitina IV, 19, 17.
Libitum mihi est III, 15, 5.
Licentia I, 2, 7.
- - est III, 7, 25.
Ligamina artuum App. IV, 18.
Limare mendacia III, 10, 65.
Linus Prol. III, 89.
Liquida sorbitio I, 26, 5.
Liquor, vor aqua I, 1, 16.
Livor IV, 20, 3.
Locare suum nomen I, 16, 2.
Longe vetustior IV, 6, 38.
Longitudo colli I, 8, 15.
Lucerna IV, 10, 1.
Luctari cornibus V, 9, 1.
Ludere calamo IV, 1, 3.
Ludi nobiles V, 5, 4.
Ludum dare animo III, 14, 20.
Luere culpam spiritu IV, 10, 9.
Luget domus IV, 6, 24.
Luscinius III, 18, 3.
Lustrare Append. IV, 19.
- - domos III, 19, 5.
Luxuria IV, 4, 64.
Luxuriari Append, IV, 3.
Lympha vor aqua I, 4, 4.

M.

Macerare aliquem IV, 19, 10.
Mage vor magis V, 3, 13.
Magna minari IV, 22, 5.
Magnitudo principum IV, 5, 16.
Mala videre expetit I, 16, 5.
- - nequitiae III, 8, 22.
Maledicere alicui I, 1, 19.
Male mulctare I, 3, 12.
- - dimitti IV, 24, 21.
Maleficus canis II, 3, 4.
- - consiliator II, 6, 3.
Malignitas Prol. V, 24.
Malo aliquem adficere I, 5, 10.
- - adfici ibid.

Malo vel bono mihi est V, 4, 13.
Malum I, 8, 12.
Malus sutor I, 14, 2.
Mandata dare I, 2, 37.
Manere vor supereſſe, IV, 4, 47.
Manet tibi ſenſus IV, 4, 47.
- - pretium latinis literis V, 5, 7.
Manubrium bipennis App. V, 5.
Mare Siculum II, 5, 19.
- - Tuſcum II, 5, 20.
Margo IV, 8, 4.
Marmor Prol. V, 7.
Maſculus creatus eſt III, 15, 16.
Materie Prol. I, 8. IV, 25, 9.
Maxime dolet III, 10, 20.
Medea IV, 6, 26.
Melos III, 18, 15, IV, 21, 2.
Memini V, 7, 11.
Menander V, 1, 10.
Mens mihi eſt Prol. III. 75.
- - melior redit ad cogitandum III, 14, 21.
- - laedendi mihi non fuit V, 3, 9.
Merces IV, 1, 13.
Mercurius I, 2, 37.
Mergere ſpecu alvi IV, 5, 14.
Mergi limo I, 2, 23.
Merito caedimur App. V, 9.
Merito plectimur I, 31, 21.
Meritum vor beneficium Append. III, 14.
Metuere ruinam II, 4, 21.
Metus praecludit vocem I, 2, 35.
Meus homo V, 7, 35.
Milüus oder Milvus I, 31, 1. und 6.
Minor Append. IV, 1.
Minos IV, 6, 40.
Minuta plebs IV, 5, 17.
Miſcere IV, 16, 12.
- - civitatem I, 2, 6.
Miſere fugere Append. II, 10.
Miſereri alicujus III, 2, 7.
Miſericors contra ſe IV, 18, 6.
Mittere panem I, 23, 5.
- - vocem III, 18, 6.
Mittitur aulaeum V, 7, 36.
Mnemoſyne Prol. III, 31.
Modeſti Prol. II, 30.
Modo I, 9, 13.
Moecha IV, 4, 32.
Moleſti poëtae V, 5, 13.
Moerens I, 3, 14.
Moleſtiorem eſſe alicui IV, 25, 4.
Monere conſilio vitam Prol. I, 15.
Moneri præcepto III, 8, 1.
Moram facere IV, 24, 32.
Morari IV, 23, 7.
Mordere aliquid IV, 7, 5.
Morem alicujus ſervare Prol. II, 17.
Moris eſt IV, 24, 9.

Mors flagrat debitum IV, 25, 27.
Mortalis vor homo I, 20, 2.
Mos V, 7, 22.
- - vulgi V, 1, 2.
- - translatitius V, 7, 38.
Movere alicui risum Prol. I, 14.
- - saxa cantu prol. II, 91.
- - plausus V, 5, 38.
Moveri alicujus verbis III, 6, 5.
Mula, III, 6, 1.
Mulier non rudis II, 2, 6.
Multare simili jure I, 26, 2.
Multum valere I, 13, 14.
- - falli I, 23, 10.
- - explorare veritatem III, 10, 8.
- - genere V, 7, 18.
Mulus sarcinis gravatus II, 7, 1.
Mundus muliebris IV, 4, 33.
Munitum esse contra aliquem II, 6, 1.
Munus capere IV, 25, 19.
Mures rustici App. IV, 3.
Muscipulum IV, 1, 28.
Mustela I, 22, 1.
Mutatur dies ad faciem serenam IV, 16, 6.
Mutire IV, 25, 52.
Myron Prol. V, 9.

N.

Nanciscì II, 4, 1.
Narrare III, 17, 9.
Nasutus IV, 6, 1.
Natio II, 5, 4.
Natura turpis App. III, 1.
Natus I, 24, 5. III. 15, 11.
Navis vexatur tempestatibus IV, 16, 4.
- - fertur tuta secundis flatibus IV, 16, 7.
Nauseat stultus IV, 6, 50.
Neapolis II, 5, 13.
Nec eleganter positum Prol. V, 30.
- - opinans V, 7, 14.
- - opinus I, 9, 8.
Neci occumbere IV, 1, 21.
Nectar III, 16, 21.
Negare I, 10, 5. Prol. II, 28.
Negligere II, 7, 12.
Nempe II, 2, 5.
Neniae Prol. III, 15.
Nex instans II, 8, 3.
Nihil est III, 7, 18.
- - respicere III, 10, 38.
Nilus I, 25, 4.
Niti III, 8, *
Nititur me adjuvare IV, 25, 25.
Niveus V, 7, 61.
Nobilem fieri I, 14, 22.
- - esse V, 1, 11.
Noli hoc facere I, 22, 11.
- - literis esse molestus IV, 6, 47.
Nolo regnare III, 7, 28.
- - irascaris IV, 19, 19.
Nomen suum locare I, 16, 2.

Nomen meum tuis chartis victurum est, V, 5, 6.
Non est regis III, 17, 47.
– – dubitare I, 14, 27.
– – est quod timeas II, 1, 13.
– – plane III, 7, 26.
– – sustinere III, 8, 10.
– – – irae impetum III. 10, 34.
– – fugio ejus mortem III, 9, 4.
– – convenit occupatis auribus Prol. III, 11.
– – inconveniens est vestrum corpus III, 13, 9.
Nota I, 3, 18.
Nota pernicitas I, 9, 5.
Notare singulos Prol. III, 3, 74.
Notescere V, 7, 59.
Notum esse urbano sale V, 5, 11.
Notus I, 11, 5. und 16.
Novissime III, 14, 13.
Nox insequitur III, 2, 12.
Nudare conscientiam animi Prol. III, 72.
Nudatum caput V, 3, 1.
Numerare suos auctores Prol. III, 88.
Nunc demum I, 12, 21.
Nutrire admoto ubere III, 15, 10.

O.

Objicere lucrum IV, 11, 13.
Objicere canem pugnae suis V, 10, 5.
Objurgare I, 9, 4.
Oblectare se Prol. III, 54.
Obnoxia servitus Prol. III, 56.
Obnoxium esse periculo II, 7, 19.
Obscoena dicta III, 11, 2.
Obsonium III, 4, 2. IV, 19, 11.
Obterere pede proculcatum V, 30, 15.
Obtrectare Epil. II, 18.
Obvius mihi est casu IV, 21, 30.
Occasio V, 8, 1.
Occidere tristi nece II, 6, 21.
Occupare Epil. II, 10. V, 8, 5.
– – urbem V, 1, 1.
Occupatae aures Prol. III, 11.
Occurrit mihi doctus labor Epil. II, 27.
Odor IV, 17, 32.
Odorem late spargere III, 1, 5.
– – attrahit totis naribus III, 1, 6.
Offendere, III, 10, 77.
Offendi IV, 10, 8.
Offerre Prol. II, 31.
Offundere terrorem II, 4, 11.
Olfacere alicujus culum IV, 17, 56.
Onerare saxis III, 2, 5.

Onerare laúdibus V, 5, 28.
Opera vocis I, 11, 13.
- - necquicquam perit II, 5, 39.
Operae pretium II, 5, 10.
Operarii IV, 4, 36.
Opima praeda II, 6, 9.
Opinus I, 9, 8.
Opportunus II, 8, 6.
Oppreſſus I, 9, 2.
Opprimere IV, 24, 36. V, 3, 2.
Oppugnare II, 6, 4.
Optem hoc facere V, 3, 11.
Orba nato mater III, 10, 59.
Ordo narratae rei IV, 24, *
Ornare laudibus IV, 23, 28.
Orpheus Prol. III, 90.
Oſculum IV, 23, 11.
Oſtendere Prol. V, 18.
- - novitatem V, 5, 7.
Otioſus III, 7, 15.
Otium ſequi V, 1, 7.

P.

Palladium opus IV, 6, 18.
Pallas III, 16, 22.
Panis furfuribus conſperſus IV, 17, 3.
Panthera III, 2, 2.
Parare veſtem III, 10, 14.
- - coenam III, 19, 2.
- - ſibi ornatum IV, 4, 61.
Parcere nullis ſacrificiis App. I, 8.
Parcit ſcribere IV, 25, 2.
Parem eſſe alicui I, 19, 17.
Parem non eſſe fortitudini IV, 15, 7.
Parere monitis, II, 6, 17.
Parere II, 4, 3.
Parta eſt mihi laus Prol. V, 26.
Partes IV, 25, 33.
- - facere I, 5, 6.
Partiri in duos caritatem III, 8, 19.
Parturire I, 19, 1.
Parva patientia IV, 6, 5.
Paſci ſtercore IV, 23, 19.
Paſtum exire II, 4, 15.
Patet mihi vindicta I, 28, 4.
- - tibi via honoris Epil. II, 5.
Patiens injuriae I, 5, 3.
Pati quod natura dedit I, 3, 22.
- - ſua exempla, I, 26, 13.
- - nives III, 7, 13.
Patitur hoc religio IV, 25, 39.
Pauperes I, 15, 3.
Peccare I, 8, 3. III, 6, 69.
Peccatum imprudentiae App. IV, 8.
Pediſequus IV, 4, 54.
Pegma V, 7, 12.
Pelagius curſus IV, 21, 9.
Peliades IV, 6, 32.
Pelias, IV, 6, 25.
Pelium nemus IV, 6, 13.
Peluſium II, 5, 23.
Pendere, III, 4, 1.
- - in novacula V, 8, 2.

Penu-

Penula V, 2, 5.
Peragere rem IV, 25, 17.
Perdere operam I, 25, 3.
Perdomare classe mare IV, 6, 41.
Peregrina volucris I, 26, 11.
Perfecit mea manus IV, 20, 18.
Perferre suum malum I, 2, 41.
Periculo sophum fieri IV, 16, 9.
Periculosam facere medicinam I, 8, 16.
Perire Prol. III, 6. IV, 1, 23.
– – fame III, 7, 8.
Peritus rerum I, 23, 3.
Perlustrare IV, 23, 8.
Pernicies tibi paratur II, 4, 8.
Pernicitas agitur ad perniciem IV, 12, 3.
Perorare suam caussam I, 10, 8.
Perpastus canis III, 7, 2.
Persalutare IV, 11, 7.
Persequi aliquem I, 28, 9.
Persona I, 7, 1.
Persuadeor jurejurando I, 8, 14.
Pertinet ad meum caput I, 30, 17.
Perturbare sensus II, 4, 12.
Pervellere aurem V, 5, 45.
Pervenit ad me minus muneris IV, 25, 15.
Petere I, 2, 1.
– – cibum I, 4, 11.
Petere notos exitus I, 11, 16.
– – silvas II, 1, 17.
– – villam II, 8, 5.
– – aliquem saxo III, 2, 29.
– – cubiculum III, 10. 29.
– – vinum IV. 4, 59.
– – urbem IV, 21, 23.
Petulans III, 5, 3.
– – jurgium III, 11, 3.
Phaedrus Prol. I, 1.
Piaculum IV, 25, 54.
Pierium jugum Prol. III, 26.
Pietas IV, 10, 15.
Pinus IV, 6, 14.
Placare severitatem frontis IV, 6, 8.
Placet sic fatis IV, 19, 18.
Placidus II, 1, 12.
Platea celebris I, 6, 2.
Plaudere, V, 7, 54.
Plausus V, 5, 29.
– – inliteratus Prol. V, 30.
Plebejus IV, 25, 53.
Plebes vor plebs IX, 5, 17.
Plecte te hoc pacto V, 9, 4.
Plectere vor flectere V, 9, 4.
Plectra V, 9, 4.
Pluris esse IV, 23, 2.
Plutus IV, 11, 8.
Poenas dare I, 13, 2.
– – luere I, 17, 1.
– – alicui pendere I, 27, 9.

Poe-

Poenas cruce persolvere III, 5, 14.
- - oppetere superbiae III, 16, 3.
Poenitentia I, 13, 3.
Polire Prol. I, 10.
Polita domus IV, 4, 41.
Polluere altare App. I, 7.
Polluitur domus fama II, 10, 23.
Ponderare III, 10, 71.
Ponere II, 28, 7.
- - alicui cibum I. 26, 4.
- - timorem I, 2, 27.
- - praemium I. 14, 18.
- - foetum I, 4, 5.
- - statuam Epil. II, 1.
- - domum III, 9, 10.
- - historiam IV, 5, 4.
Pontus inhospitalis IV, 6, 21.
Portare ignotum onus certis mensibus III, 15, 6.
Posteri IV, 17, 54.
Postulare aliquem III, 10, 47.
Potare III, 16, 20.
Potior mihi est cibus III, 12, 7.
Potiorem esse III, 15, 13.
Potrix IV, 4, 39.
Praebere se largam dapem II, 4, 26.
Praecludere linguam I, 23, 8.
Praeda V, 6, 5.
Praefulget nitor smaragdi collo III, 18, 10.
Praegustare IV, 23, 6.
Praelucere alicui IV, 10, 12.
Praemetuens doli I, 16, 9.
Praemium culpae II, 3, 8.
Praeponere aliquid Prol. III, 43.
Praestare hospitium II, 8, 27.
- - fortiter adsuetam vicem Prol. 3, 22.
- - officium III, 7, 11.
- - benevolentiam III, 15, 23.
Praeterire aliquid silentio III, 13, 21.
Praevalere alicui I, 13, 15.
Prave judicat stulta sententia III, 10, 10.
Praxiteles Prol. V, 8.
Premi IV, 25, 47.
Prendere mustelam I, 22, 1.
Pretium meriti I, 8, 2.
Prima sella III, 6, 6.
Princeps V, 7, 6.
Principatus I, 15, 2.
Prior te nemo est I, 13, 8.
Pro vita rogare III, 2, 26.
Probare suam sententiam IV, 12, 2.
- - errorem pignore V, 5, 50.
Procax I, 2, 5.
Proclivis misericordia IV, 25, 30.
Procul segregatum esse III, 15, 3.
Proculcatum pede obterere I, 30, 15.

Prodi-

Prodire in conſpectum V, 7, 34.
Proferre caput I, 2, 24.
Proferri in theatro V, 5, 12.
Profeſſae mortis via III, 6, 16.
Proficiſci celeri pede IV, 17, 6.
Profiteri V, 5, 33.
– – rem gravem eſſe Prol. III, 77.
Profugere I, 30, 13.
Progenies II, 4, 10.
Prologus I, 5.
Proloqui vor eloqui III, 7, 1.
Promovere pedem IV, 24, 34.
Properare concito gradu III, 2, 18.
Propoſitum I, 5, 2.
– – ſuum ſervare Prol. II, 13.
Proſequi III, 5, 7.
– – aliquem plauſu V, 5, 29.
– – verbis App. III, 11.
Proſilire celeri gradu App. III, 7.
Proſpectare mare II, 5, 18.
Proſpicere II, 5, 18.
Proſternere ſe totum V, 7, 53.
Protrudi capite foras V, 7. 63.
Provolare III, 2, 20.
Proximus culpae I, 10, 6.
Prudentia artis mediçae I, 14, 20.
Pudet te criminis Epil. II, 32.
Puer legi IV, 25, 51.
Pulchre negare I, 10, 14.
– – videre III, 19, 9.
– – intelligere IV, 20, 6.
– – meminiſſe IV, 25, 57.
Pulpitum V, 7, 52.
Punctum muſcae V, 3, 6.
Pungere collum III, 6, 4.
Putatur ſapere IV, 6, 51.
Pycta IV, 24, *

Q.

Quadrans IV, 19, 13.
Quaerere IV, 8, 2.
– – victum III, 16, 6.
Quaeritur nil aliud Prol. II, 5.
Quam pulcherrime noſſe III, 13, 7.
Quando III, 4, 8.
Quantum eſt laboris II, 8, 38.
Quaſſat Jupiter fulmen IV, 17, 40.
Querela mihi convenit V, 6, 12.
Querelam ſubmovet felicitas Epil. II, 24.
Queri aliquid I, 1, 13.
– – de fortunis ſuis IV. 16, 1.
Qui vor qualis I, 13, 6.
Quicunque populus IV, 5, 15.

Quid vor cur IV, 19, 3.
– – ita I, 9, 6.
– – multa II, 4, 24.
– – enim III, 8, 12.
– – credis accidere Prol. III, 40.
– – possum facere tibi IV, 6, 43.
– – captas IV, 7, 8.
Quidnam voluisti tibi II, 8, 10.
– – hoc sapit III, 4, 3, und 5.
– – futurum est I, 6, 13.
– – fecisti III, 20, 11.
Quo pertinet hoc III, 1, 10.
Quo mihi muta species III, 18, 12.
Quodcumque fuerit Prol. III, 46.
Quodsi vor si III, 10, 62.

R.

Rapere I, 9, 9. IV, 21, 32.
– – divitias V, 4, 9.
Rapitur pegma V, 7, 12.
Rara mens IV, 1, 10.
Ratis vor navis IV, 6, 19.
Recipere in coetum Prol. III, 39.
Recipit me domus IV, 23, 25.
Reclamare IV, 17, 43.
Recta per forum redire III, 19, 9.
Recte loqui IV, 12, 1.
Recumbere, IV, 24, 25.
Recusare aliquid III, 13, 15.
– – pactam fidem III, 13, 22.
Reddere App. IV, 24.
– – amicis tempora Prol. III, 18.
– – sincerum judicium Prol. III, 101.
– – jura incorrupta fide IV, 12, 7.
– – praemium IV, 25, 12.
– – parem gratiam App. IV, 16.
Redire I, 3, 13.
– – ad splendorem III, 12, 5.
– – in gratiam V, 3, 8.
Refelli II, 20, 13.
Referre IV, 24, 13.
– – pedem II, 1, 11.
– – parem gratiam III, 2, 1.
Referri domum V, 7, 19.
Refert mea, I, 15, 11.
Reficere vires III, 2, 15.
Refici IV, 18, 2.
Regales opes I, 27, 15.
Rejicere II, 1, 8.
– – penulam V, 2, 5.
Relaxare animum Prol. III, 20.
Religio III, 13, 11.
– – sancta I, 27, 9. IV, 10, 5.
Reliquiae III, 1, 9. IV, 25, 22.
– – hordei V, 4, 3.
Rem expedire I, 16, 4.
Remedium esse vulneris II, 3, 5.
Repellere I, 3, 17.

Repelli veritatis viribus I, 1, 17.
Rependere gratiam Prol. II, 24.
Repere V, 1, 9.
Reperire Prol. I, 9.
– – servitutem IV, 3, 16.
Repetere canticum V, 7, 50.
Repraesentare in se causſam facinoris III, 10, 44.
Reprehendere vor retrahere V, 8, 8.
Repudiare aliquam App. III, 9.
Requirere IV, 25, 49.
– – auxilia I, 31, 3.
Res domini I, 23, 9.
– – meae II, 8, 42.
– – feminarum III, 8, 16.
– – ſecunda V, 2, 23.
– – dubia V, 2, 24.
– – manifeſta V, 5, 3.
Reſides V, 1, 7.
Reſiſtere III, 7, 5.
Reſonat laeta domus IV, 24, 28.
Reſtare III, 14, 3.
Retenſus arcus III, 14, 8.
Retorridus IV, 1, 26.
Retundere alicujus ſuperbiam IV, 23, 26.
Revertier vor reverti IV, 17, 21.
Revertitur mihi hoſtis III, 2, 31.
Revocare I, 26, 6.
Rex urbis I, 14, 10.
Rigere gelu IV, 18, 4.
Robora App. V, 8.
Rodere I, 22, 10.
Rogare I, 16, 6. III, 16, 9.
– – aliquem facinoris cauſſam IV, 18, 9.
Ruere II, 6, 5.
– – certatim V, 1, 3.
Rugire App. IV, 11.
Rugoſa pellis I, 24, 4.
Ruina camerae IV, 24. 35.
Ruit urbs III, 10, 6.
Rumor implet urbem IV, 4, 19.
– – te prodit IV, 17, 28.
Rumpi I, 20, 6.
Ruſticus IV, 4, 9.

S.

Saccus tumens hordeo II, 7, 3.
Saevire irato impetu III, 2, 22.
Salire ſummis viribus IV, 2, 4.
Saltem V, 2, 11.
Salvum te cupio II, 8, 28.
Sancta vor innocens III, 10, 42.
Sanctiſſimus V, 5, 5.
Sanctus Hercules V, 4, 1.
Sane III, 15, 17.
Sapiens III, 14, 9.
– – dicitur omnibus III, 17, 12.
Sarcina II, 7, 1.
Satiatur otioſus largo cibo III, 7, 15.

Satis materiæ Prol. V, 5.
Satisfacere alicui V, 10, 2.
Scarabeus App. III, 6.
Sciens facio IV, 25, 3.
Scriptor V, 1, 19.
Scrutari ſingula II, 8, 39.
– – eſcam IV, 17, 7.
Scurra V, 5, 10.
Secreta latibula I, 30, 14.
Secretum petere IV, 24, 6.
Seculum Prol. V, 5.
Sed IV, 17, 33.
– – jam Prol. III, 45.
Sedare ſitim IV, 3, 2.
Sedens prima ſella III, 6, 6.
Sedere judicem I, 10, 7.
– – regali throno App. III, 5.
Sedes I, 3, 20.
Seducere in ſecretum III, 10, 15.
Segnis mora V, 8, 11.
Sejanus Prol. III, 63.
Semita Prol. III, 59.
Senſus communis I, 7, 6.
– – delectat varietas Prol. II, 21.
Sententia chori hæc eſt V, 7, 12.
Sentire Epil. II, 23. III. 14, 5. III, 19, 6.
– – vim carminis Prol. III, 3.
Seponere vor adjudicare IV, 4, 31.
Sequi placido gradu II, 7, 8.
Servare vor obſervare III, 19, 32.
Seſtertius IV, 4. 18.
Severitas frontis IV, 6, 6.
Sexcenties IV, 25, 29.
Simul vor Simul ac II, 4, 14.
Simulare I, 14, 15.
– – pavorem II, 4, 20.
– – iter III, 10, 25.
Siniſtra natura te in lucem extulit Epil. II, 28.
Sinon Prol. III, 47.
Sinus IV, 6, 21.
Socium alicujus eſſe, I, 5, 4.
Socrates III, 8, 3. und 4.
Sol I, 6, 5.
Solemnis honor Prol. III, 96.
Solertia IV, 4, 68.
Sollicitum ævum I, 31, 10.
Solvere frenum I, 2, 7.
– – omnium errorem IV, 4, 52.
Solus eſt domino familia III, 19, 1.
Sonipes IV, 3, 4.
Sophus III, 14, 16.
Sopitum eſſe primo ſomno III, 10, 43.
Sorbere, I, 26, 5.
Sordidum perjurium IV, 19, 15.
Sparſum eſſe pulvere IV, 24, 28.
Splendet convivium poculis IV, 24, 26.
Spoliare II, 2, 4.
Sponſus I, 16, 3.
Stare ſuper aliquem I, 27, 12. II, 1, 2.

- - pro judicio erroris sui V, 5, 2.
Statio I, 30, 11.
Strigare III, 6, 12.
Stringere ferrum III, 10, 46.
- - gladium V, 2, 4.
Stropha I, 14, 7.
Stulta levitas V, 7, 5.
Stulta credulitas II, 4, 30.
Stultum hoc existimo IV, 25, 28.
Stylus Prol. III, 50.
Suadere alicui fugere, I, 15, 6.
Subclamare feliciter V, 1, 4.
Subdola verba I, 13, 1.
Subjecti versus I, 19, 4.
Subinde II, 8, 20.
Subita benignitas I, 23, 11.
Sublatus manibus V, 7, 17.
Submovet felicitas querelam Epil. II, 24.
Subscribere III, 10, 73.
Subsidere in oppido III, 10, 26.
Subsidium vitæ IV, 21, 14.
Successus III, 5, 1.
Succumbere III, 14, 14.
Sufficere alicui heredem III, 10, 17.
Sumere IV, 19, 17.
- - per se II, 1, 6.
Superbire V, 7, 62.
Superest mihi unicum Epil. II, 11.
Superiorem stare I, 1, 2.
Superiores legati IV, 17, 27.
Supplex II, 8, 14.
Supplicem esse alicui I, 22, 7.
Sus nemori cultrix II, 4, 4.
- - hispidus V, 10, 6.
Suscitare clamores V, 5, 39.
Suspendere aliquid ante pectus IV, 9, 5.
Suspenso pede ire II, 4, 19.
Suspicio deprimit insontem III, 10, 49.
Sustinere I, 3, 18. IV, 15, 8.
- - malum I, 2, 43.
- - spiritum III, 2, 11.
- - aliquid patientia IV, 6, 5.
- - paupertatem IV, 21, 4.

T.

Tabernæ, IV, 5, 3.
Tacitum cor Prol. V, 6.
Talis vor tam celebris III, 9, 9.
Tangere suis manibus Prol. III, 10.
Tangi invidia I, 24, 3.
Tanto melior III, 5, 5.
Tectum vor domus II, 8, 12.
Temperare mulam III, 6, 8.
Tempus consumitur I, 19, 14.
- - vor occasio V, 8, 12.

Tendere irritos dolos I, 23, 4.
Tenere IV, 4, 57. V, 8, 6.
- - virum II, 2, 7.
- - fluminis impetum Prol. III, 93.
Tenſum habere arcum III, 14, 17.
Tentare alicujus caput III, 10, 35.
- - ſi qua res ſit cibi IV, 7, 4.
Tenuis cibus IV, 12, 6.
Tenuitas nimia crurum I, 12, 9.
- - hominum II, 7, 18.
Teſta nobilis III, 1, 4.
Teſtes integritatis III, 11, 7,
Teſtudo, II, 6, 6.
Theſſala bipennis IV, 6, 15.
Threiſſa gens Prol. III, 87.
Tibia V, 7, 16.
Tigillum I, 2, 19.
Timere II, 1, 13.
- - ſibi III, 2, 23.
Timidus I, 15, 4.
Timor malorum App. II, 14
Tingere panem cruore II, 3, 2.
Toga pura III, 10, 13.
Toleranti App. II. 3.
Tollere I, 28, 6.
- - prædam II, 8, 41.
- - ſententiam III, 13, 18.
Torquere ſe III, 14, 11.
- - aliquem fame I, 26, 10.
- - cœca mente miſerum ſpiritum IV, 19, 4.
Toxicum I, 14, 16.
Tradere aliquid narratione poſteris IV, 4, 4.
- - quacumque ſumma domum IV, 4, 65.
- - memoriæ IV, 24, 4.
- - famæ Prol. V, 12.
Trahere extremum ſpiritum I, 21, 6.
- - vitam aſperam III, 7, 14.
- - luxu vitam IV, 4, 56.
Tranſeunt aliquot menſes V, 7, 20.
Transferre proprios affectus in fabellas Prol. III, 57.
- - verba in chartas ſuas Prol. V, 28.
Transfigere gladio pectus III, 10, 37.
Trepidare III, 16, 28.
- - circum artos cavos IV, 5, 5.
Tribuere alicui honorem IV, 24, 3.
Triſtis nota I, 3, 18.
- - hoc audio IV, 19, 9.
Trivio conceptum eſſe I, 27, 16.
Trivium V, 6, 1.
Trudere foras V, 5, 49.
Truſitare II, 7, 11.
Tueri alicujus cauſſam III, 10, 51.
Tugurium, I, 19, 6.
Tum vor tunc IV, 4, *
Tumere inani ſuperbia I, 3, 7.

Turba IV, 4, 3.
Turbare I, 11, 14.
Turbatus IV, 17, 11.
Turpe ſtuprum III, 10, 22.
Turpe aliquid committere IV, 17, 23.
Turpi facie eſſe III, 4, 10.
Turpis pellex App. III, 10.
Turpiſſima filia III, 8, 3.
Tyrannus I, 2, 10.

V.

Vacare à negotiis Prol. III, 2.
- - uxori Prol. III, 19.
Vacive aliquid perlegere Prol. V, 23.
Vadere IV, 17, 19.
Vadum vor aqua I, 2, 21. IV, 3, 3.
Vagor qua viſum eſt III, 7, 22.
Valere IV, 1, 31.
Validius clamare III, 16, 11.
Vanus animus V, 7. 1.
Vaſtare delubra App. I, 6.
Ubi I, 9, 5.
Vectores IV, 16. 5.
Venari I, 11, 7.
- - oculis viros IV, 4, 6.
Vendere honorem fructu III, 17, 7.
Venditare falſo nomine I, 14, 6.
Venire delicato greſſu V, 1, 15.
- - in conſpectu V, 1, 17.
- - ad certamina laudis V, 5, 9.
Venit hoc majoris apud me II, 5, 41.
- - malum I, 2, 44.
- - res in dubium III, 13, 10.
Ventitare III, 10, 21.
Ventrem ſuum continere non poteſt IV, 17, 51.
Verboſa comendatio Prol. II, 26.
Vere I, 14, 30.
- - æſtimare III, 4, 7.
Vereri dolos I, 25, 8.
Veſci cum accuſ. I, 31, 17.
- - facili cibo II, 6, 16.
Veto te dimitti IV, 17, 19.
Via Prol. III, 59.
Vices meæ veniunt IV, 25, 36.
Victor pycta IV, 24,*
Videor mori I, 21, 21.
- - feciſſe, I, 10, 12.
Videre aliquem nucibus ludentem III, 14, 1.
Villa monte poſita II, 5, 16.
- - Miſenenſis II, 5, 14.
Vincere aliquem forma III, 18, 8.
Vinci ſono III, 18, 13.
Vindicare ſuum dolorem III, 10, 40.
- - alicujus impetum juſto exemplo IV, 6. 42.
- - injuriam IV, 17, 44.
- - ſe dextra V, 2, 2.
Vindicta mihi patet I, 28, 4.
Violare aliquem I, 27, 6.
Vir ætatis mediæ II, 2. 1.

- - natus est III, 8, 15.
Viridia læta II, 5, 26.
Virtus vor fortitudo I, 11, 2.
Vis I, 2, 17.
Visum est mihi IV, 23, 10.
Vita morti propior IV, 25, 14.
- - vertitur in periculo II, 8, 30.
Vitam degere I, 3, 5.
- - degit longe à me I, 30, 8.
- - ferre App. II, 15.
Vitare rapinam II, 4, 23.
Vituperare cœlum IV, 6, 52.
Vivit quo dignus est modo App. III, 12.
Una bibere III, 16, 23.
Vocem edere I, 12, 19.
- - suam ostendere I, 13, 10.
- - præcludit metus I, 2, 35.
- - premere I, 11, 20.
Volare propter aquilam II, 6, 8.
Voluntas vor testamentum IV, 4, 20.
Voluptas IV, 8, 8.
Vota maxima facere App. I, 4.
Votum debere V, 4, 2.
Urbanus sal V, 5, 11.
Urbs incolumis V, 7, 43.
Usum alicujus rei consociare cum malefico IV, 10, 26.
Usurpat ornatum muneris IV, 15, 6.
Usus IV, 25, 18.
Utcunque II, 2, 3.
Ut non III, 7, 30.
Uti speculo III, 8, 20.
- - licentia poëtæ IV, 24, 10.
- - vetusto genere Prol. 5, 20.
- - rebus novis Prol. V, 21.
- - digne non posse meritis App. III, 14.
Vulpini catuli I, 28, 5.
Vulpis inscia IV, 8, *
Vulturius I, 27, 1.
Uxor privata viro III, 10, 60.

X.

Xystus II, 5, 31.

Z.

Zona IV, 21, 13.

Anderes Register/

Worinnen die fürnehmste teutsche Redens-Arten, so in der Erklärung vorkommen, angezeigt werden. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam.

Abend-Mahlzeit zubereiten III, 19, 2.
Abgelassener Bogen III, 14, 8.
Abgeredter Lohn I, 8, 17.
Abnehmen III, 19, 16.
Abreisen lassen IV, 17, 35.
Abschlagen Prol. II, 28. III, 13, 15.
Abschlägige Antwort I, 3, 24. II, 1, 8.
Absurd IV, 6, 35.
Abwechslung gleiche IV, 25, 35.
- - betrübte V, 1, 6.
Abweisen I, 3, 17.
in Acht sich nehmen II, 4, 23.
- - einen nehmen II, 8, 22.
- - nehmen III, 16, 26.
Achtung geben Prol. II, 27.
- - auf einen III, 10, 32.
Advocat III, 10, 50.
Aechzen IV, 22, 2.
Agiren helffen V, 5, 16.
Ahnten I, 22, 6.
Alsobald V, 7, 35.
Alte Schreib-Art Prol. 5, 20.
Alt I, 21, 4.
hohes Alter IV, 1, 15.
weit älter IV, 6, 38.
Alter Hund V, 10, 11.
Alter verbergen II, 2, 8.
- - drückt ihn V, 10, 4.
Aterthum verachten III, 10, 11.
Anbeissen etwas IV, 7, 5.
Anbieten Prol. II, 31.
Anbringen bessers Kauffs Prol. V, 6.
Andencken ewiges Stifften Epil. II, 4.
Andictirtes Geld IV, 4, 66.
den Anfang machen IV, 25, 33.
Anfechten etwas II, 6, 4.
Angedencken in frischem stehen III, 2, 28.
Angelegen seyn lassen I, 24, 9.
Angenehme Aufhaltung Prol. III, 94.
Angenehmer Gewinn Prol. III, 44.
Angreiffen einen V, 2, 8.
Anhetzen einen V, 10, 5.
Anklage untersuchen III, 10, 56.
Ankunfft geringe I, 27, 4, und 16.

Annehmen sich einer Sache I, 14, 29.
Anreden einen App. III, 11.
Anreitzen I, 1, 3.
Ansehen das erste IV, 1, 9.
- - in grossem seyn IV, 24, 9.
- - grosses erwerben Prol. V, 4.
- - weniger haben App. IV, 1.
Ansehen nicht wollen IV, 11, 10.
Ansprechen um etwas I, 16, 6.
ohne Anstand I, 6, 3.
Anstechen wollen einen I, 22, 16.
Antreffen II, 4, 1.
Antreiben sich lassen III, 6, 5.
Anvertrauen I, 8, 15.
- - sich eines Schutz I, 31, 2.
- - sein Leben I, 14, 26. II, 8, 13.
Applausum keinen finden IV, 20, 10.
Application sehen lassen, Prol. II, 7.
Appliciren auf sich Prol. III, 70.
- - - seinen Zustand IV, 2, 9.
- - - einen V, 2, 22.
Arbeit wie viel brauchts II, 8, 38.
- - wohl aufnehmen Epil. II, 44.
- - reine machen IV, 10, 2.
aus Argwohn irren Prol. III, 69.
Armer Tropff II, 2, 10.
in Armuth sich schicken IV, 21, 4.
Art V, 7, 22.
Artzt I, 14, 4.
Artzney-Kunst I, 14, 20.
aus dem Athem lauffen II, 5, 7.
Audienz anhalten IV, 17, 37.
Aufbutzen II, 2, 11.
Auf einmahl I, 23, 1.
Aufgerichtet einher gehen II, 7, 5.
Aufgetrieben werden II, 8, 1.
Aufhalten weit von einem I, 30, 8.
- - in der Stadt III, 10,
- - sich III, 15, 3. IV, 23, 7. 26.
- - - offt bey einem IV, 23, 20.
Aufheben einen V, 7, 17.
Aufhören zu reden I, 11, 20.
- - zu donnern V, 7, 37.
Aufpassen dem Wild I, 11, 10.
Aufrichtig reden IV, 12, 1.
Aufrichtigkeit Prol. III, 99.
Aufsitzen lassen einen IV, 3, 7.
Auftragen etwas zu verrichten IV, 19, *.
Aufwartung IV, 24, 27.
Aufwerffen sich zum Regenten V, 1, 1.
vor Augen legen Prol. V, 18.
Augenblick vorher I, 9, 13.

Augenblick keinen abbrechen Prol. III, 6.
Augenscheinliche Todes-Gefahr I, 22, 3.
Ausarbeiten vollends IV, 20, 18.
Ausbitten sich etwas I, 19, 10.
Ausbrechen in die Worte I, 12, 19.
Ausbreiten III, 18, 11.
Aus einander dehnen I, 24, 4. und 8.
Ausfallen V, 7, 11.
Ausgehungert seyn III, 7, 8.
Ausgezehrt I, 14, 9.
Auskundschafften I, 2, 25.
Auslachen einen III, 14, 4. V, 3, 5.
Auslachens werth III, 14, 7.
Ausleſen etwas Prol. III, 62.
Ausnehmen einen I, 14, 11.
Ausparirenl, 12, 15.
Ausrauffen I, 3, 10.
Ausrichten nichts IV, 22, 6.
Ausrotten gantz und gar Prol. III, 36.
Ausruhen laſſen Prol. III, 21.
Ausſpruch thun IV, 25, 37.
Aeuſſern ſich Epil. II, 25.
Austrücknen I, 6, 16.
Auswege ſuchen I, 11, 16.
Auszancken III, 6, 2. V, 10, 10.
Ausziehen das Schwerdt V, 2, 4.

B.

Bagage tragen III, 20, 7.
Barmhertzig ſeyn IV, 18, 6.
zur Barmhertzigkeit geneigt IV, 25, 30.
Baſtand nicht ſeyn II, 6, 20.
Bauerhof II, 8, 5.
Bauren-Knecht II, 8, 21.
mit Bedacht Schaden thun V, 3, 16.
Bedencken keines tragen I, 14, 27.
Befehl ertheilen V, 5, 48.
Befinden I, 12, 4.
- - als den ärgſten Feind IV, 10, 21.
- - einen ſehr gut III, 4, 11.
Befreyen von der Todes-Gefahr I, 28, 58.
Begeben ſich in Wald II, 1, 17.
- - eylfertig III, 2, 18.
- - mit vollen Springen App. II, 11.
Begegnen von ungefehr IV, 21, 30.
Begierde erwecken I, 27, 8.
Begierig machen V, 5, 14.
Begierig verſchlingen I, 8, 7.
- - riechen III, 1, 6.
- - trachten nach etwas IV, 2, 3.
- - einpacken IV, 21, 32.
Begnügen ſich laſſen I, 3, 22.
Begraben IV, 4, 48.
Behalten IV, 4, 57.
Behaupten I, 10, 5.
- - mit Hefftigkeit I, 17, 4.
Beherbergen II, 8, 27.
Bein brechen V, 7, 15.

Bekannte Sache IV, 25, 31.
Beklagen sich I, 1, 13.
– – sein Unglück I, 9, 15.
Bekommen etwas IV, 4, 24.
Beladenes Maulthier II, 7, 1.
Beleidiget werden IV, 8, 10.
Beliebt sich machen Prol. II, 14.
Belohnung geben IV, 25, 12.
Bemächtigen sich V, 8, 5.
Bemänteln I, 10, 14.
Bemühen sich IV, 7, 8. IV, 25, 25.
Bequemen sich nicht wollen III, 16, 2.
Bereden lassen sich I, 31, 15.
– – einen Prol. III, 98.
Bereichern sich I, 23, 13.
Bersten I, 20, 6.
Berühmt werden I, 14, 22.
– – seyn V, 1, 11.
Beschaffenheit IV, 4, 25.
Beschimpffen I, 2, 30.
Beschimpffet werden IV, 17, 53.
Beschuldigen III, 11, 8.
– – des Diebstahls I, 10, 4.
Beschwerlich fallen IV, 6, 47.
– – seyn IV, 25, 4.
im Besitz haben IV, 4, 14.
Besorgt seyn Prol. III, 17.
Auf das beste kennen III, 13, 7.
Bestehlen einen IV, 10, 2.
– – Tempel App. I, 6.
Bestimmen eine Stunde IV, 24, 24.
Bestürtzt IV, 17, 11.
Bestürtzt machen I, 11, 14.
Betasten III, 10, 35.
Betrachten etwas IV, 1, 5.
Betrachtung genaue verdienen II, 5, 10.
Betrüben sich IV, 24, 20.
Betrübte Lebens-Zeit III, 20, 2.
vor Betrug sich fürchten I, 25, 9.
eines – – sich besorgen I, 16, 9.
mit – – übereylet werden III, 10, 70.
mit – – umgehen IV, 8, 7.
auf – – ertappt werden V, 4, 11.
Betrügen sich V, 6, 11.
Betrüger erfunden werden I, 10, 2.
an Bettelstab bringen II, 2, 4.
Bevor thun I, 13, 15.
Beuthe machen IV, 3, 11.
Bewegen lassen sich II, 6, 16.
Beweinen etwas I, 2, 12.
Beweiß nehmen II, 4, 29.
Beyfügen etwas III, 10, 19.
Beyseit führen III, 10, 15.
Beystandes sich versehen I, 31, 3.
Bezahlen mit gleicher Müntz I, 26, 2. III, 2, 1.
Biegen sich V, 9, 4.
Bienen-Stock III, 13, 12.
Bissiger Mensch IV, 7, 1.
Bitten III, 16, 12.
Bitterlich weinen I, 9, 3.

Bittlich ersuchen I, 19/9.
Blitzen lassen IV, 17/40.
Blosser Kopff V, 3/1.
Bloßgeben sich Prol. III, 72.
mit Blut benetzen II, 3/2.
zu Boden geworffen werden I, 11/17.
- - werffen II, 1/3.
- - sich niderlegen V, 7/53.
Bogen gespannet lassen III, 14/17.
- - ablassen III, 14/18.
Böß einen befinden IH, 4/9.
Böser Hund II, 3/1.
- - Argwohn III, 10/49.
Böses Naturell App. III, 1.
Allerley Boßheiten III, 8/22.
Brauch seyn IV, 24/9.
Braver Kerl III, 5/5
Brieffe vor etwas haben III, 18/12.
Bringen um etwas IV, 19/7.
Brodt vorwerffen, I, 23/5. III, 27/23.
- - mit Kleyen vermengt IV, 17/3.
Brüllen App. IV, 11.
Brunn IV, 8/14.
auf der Brust vorne tragen IV, 9/5.
Buch Prol. II, 3.
- - schreiben Prol. III, 48.
- - dediciren Prol. III, 5.
Bündel auf den Rücken geben IV, 9/4.
Bürgerschafft aufwickeln I, 2/6.
Büssen III, 10/57.

C.

die Canaille, I, 21/1.
Carmen machen IV, 21/7.
Cassa mit Geld wohl versehene IV, 11/3.
Commission geben I, 2/37.
Compagnie machen I, 5/4.
- - suchen II, 5/5.
Consideration von keiner seyn III, 7/18.
Conquette IV, 4/32.
Credit verliehren I, 10/3.
Crepiren I, 20/6. I, 27/11.
Creutz mit Gedult tragen App. II, 1.
Cur gehet zu End V, 7/21.

D.

Dabey sagen V, 6/6.
Danckbar sich erzeigen Prol. II, 24.
Dancksagung abstatten II, 8/26.
Darnider ligen IV, 6/27.
Darthun III, 7/1.
- - offenbarlich V, 5/50.
Davon fliehen App. II, 10.
Dazu kommen II, 6/2.
Degen in Leib sich stossen III, 10/45.
- - entblössen III, 10/46.
- - in die Scheide stecken V, 2/15.
Delectiren sich Prol. V, 16.
Demüthig bitten I, 2/1.
Deuten auf einen V, 9/8.
Dick und starck werden III, 7/7.

Dienen einem, V, 7, 9.
Dienst leisten III, 7, 11.
Digression machen IV, 24, 11.
Discourse eines aufschreiben Prol. V, 28.
Divertiren sich Prol. III, 19.
Dolch III, 6, 3.
Drängen sich V, 9, 1.
Durchsuchen IV, 23, 8.
Durst löschen IV, 3, 2.

E.

zu Eschappiren suchen I, 22, 3.
Eckel haben IV, 6, 50.
Ehre anthun Epil. II, 7.
- erzeigen IV, 24, 3.
Ehren-Dienst II, 5, 29.
- - - Säule aufrichten Epil. II, 1.
- - - Bahn stehet offen Epil. II, 5.
Ehrlich sich fortbringen IV, 21, 14.
Eigennutziger Mensch I, 22. 17.
Eigenthum I, 4, 1. II, 8, 42.
- - Herr II, 8, 29.
Einander grüssen III, 7, 4.
mit - - trincken III, 16, 23.
Einbilden sich V, 7, 2.
Einfallen sich lassen I, 22, 11.
Eingebrockte Speise I, 26, 7.
Eingefallene Gemach IV, 24, 35.
Eingenommen seyn V, 5, 35.
Eingestopffter Sack II, 7, 3.
Einhohlen einen IV, 1, 16.
Einladen zu erst I, 26, 3.
Einmischen etwas Prol. II, 20.
Einnehmen sich lassen I, 23, 6. III, 15, 26.
- - den Neid I, 24, 3.
Einsamer Ort IV, 24, 6.
Einwickeln sich IV, 1, 17.
Eitles Gemüth V, 7, 1.
Elendes Geschmier Prol. III, 15.
Embrassiren III, 8, 17.
Endlich III, 4, 13.
Endzweck erreichen Prol. II, 13.
Entgehen I, 31, 5. IV, 1, 28.
Entkräfftet seyn I, 21, 5.
Entsetzliches Geheul App. IV, 12.
Entschliessen sich Prol. V, 1.
Entschlossen seyn II, 16, 20.
vor Entschuldiget halten Prol. III, 73.
Entwischen IV, 8, 11, V, 8, 7.
Entziehen einem etwas III, 15, 11.
Erbarmen sich I, 2, 7.
Erbärmlich winseln V, 7, 18.
zum Erben einsetzen III, 10, 17. IV, 4, 11.

Erb-Gut vermehren IV, 19, 13.
Erdichtete Beschuldigungen I, 1, 24.
Erfinden Prol. III, 60.
Ergötzen Prol. II, 21.
Ergreiffen V, 10, 7.
Ergriffen werden IV, 1, 20.
Erhaschen I, 9, 9.
Erholen sich IV, 18, 7.
- - wider III, 2, 15.
Erinnerung gehorchen III, 5, 10.
Erkennen lernen einen IV, 21, 6.
Erlangen etwas I, 20, 7.
Erlaubt nicht seyn IV, 10, 16.
- - seyn auszugehen III, 7, 25.
Erlustigen sich Prol. III, 54.
Ernähren mit Brüsten III, 15, 10.
Ernsthafftes Gesicht IV, 6, 6.
Errathen Prol. V, 10.
Erstarret seyn IV, 18, 4.
Erstechen III, 10, 37.
Ersuchen einen III, 16, 19.
Ertappen III, 16, 29.
Erwählen sich etwas III, 17, 4.
Erzehlen Prol. V, 19.
Erzehlen etwas einem zu gut IV, 4, 4.
Essen mit Fleiß nichts IV, 19, 8.
Exempel beybringen III, 10, 2.
Exemplarisch abstraffen IV, 6, 42.

F.

Fähiger Kopff, I, 28, 3.
Fall harten thun, V, 7, 13.
Fallen lassen etwas I, 4, 10.
- - aus dem Mund I, 13, 11.
Fällen II, 1, 3.
Fallstrick I, 19, 2.
- - vergeblich legen I, 23, 4.
Falsche Beschuldigung III, 10, 24.
Falscher Mensch II, 4, 27.
Familie IV, 6, 24.
Fangen I, 22, 1.
Färbgen anstreichen Prol. V, 14.
Fast unvermeidlicher Todt II, 8, 3.
Fatalitäten zugestossene II, 7, 14.
Fehleisen IV, 9, 1.
Fehlen aus Unvorsichtigkeit App. IV, 8.
Fehler behaupten V, 5, 2.
Feind sich erweisen III, 2, 31.
Feldmauß App. IV, 3.
Fertig machen I, 16, 4.
Fest halten V, 8, 6.
Fette Beuthe II, 6, 9.
Fetter Hund II, 7, 2.
Finden sich nicht können IV, 4, 67.
mit Fleiß thun Prol. III, 42,
Fleissig seyn III, 11, 6.
Fliege IV, 23, 19.
- - Stich V, 5, 6.

Floß

Floß IV, 6, 19.
Flucht IV, 6, 30.
- - salviren, I, 15, 6.
Force eines Gedichts Prol. III, 3.
Fordern etwas I, 19, 5.
Fortjagen I, 3, 11. IV, 23, 21.
Fragen IV, 25, 49.
Frantzen II, 5, 24.
Fremde Freygebigkeit I, 23, 11.
Fremdes Gut I, 4, 2.
Freuden-Geschrey machen V, 7, 45. und 54.
Freude haben IV, 4, 62.
- - den Erben machen IV, 19, 6.
Freuen sich IV, 25, 40.
Freye Feld I, 12, 13.
Freyheit sich bedienen V, 24, 20.
Frölich machen IV, 16, 8.
Frosch I, 6, 8.
- - junger I, 24, 5.
Fruchtbar Prol. III, 32.
Fruchtloß seyn I, 20, 1.
Füchse junge I, 28, 5.
Fund schlechten thun V, 6, 9.
Fürbringen neue Sachen Prol. V, 21.
Furcht fahren lassen I, 2, 27. III, 2, 30.
- - nicht reden können I, 2, 35.
- - herumlauffen IV, 5, 5.
Fürchten sich II, 4, 21.
Furchtsam sich stellen II, 4, 20.
Fürnehm IV, 15, 4.
Fürnehmer seyn IV, 23, 2.
Fürsichtig seyn, I, 9, 1.
Fürtrag I, 5, 2.
Fürtrefflicher Dienst I, 11, 24.
Fürtrefliches Schauspiel V, 5, 4.
Fußfällig bitten I, 22, 7.

G.

Gang unter freyem Himmel II, 5, 3.
- - im rechten erhalten III, 6, 8.
Garaus machen III, 10, 66.
Garstiger Possen III, 11, 2.
zu Gast wieder laden I, 26, 6.
Gebähren Prol. III, 27.
Gebissen werden II, 3, 1.
Geburts-Tag III, 15, 18.
Gecreutziget werden III, 5, 14.
auf die Gedancken kommen I, 3, 13. Prol. II, 19.
- - auf unrechten seyn I, 23, 10.
- - auf Betrug richten I, 31, 7.
- - verdrießliche vertreiben IV, 6, 8.
- - auf andere kommen Prol. V, 7.
Gedancken für sich haben Prol. V, 13.
- - ändern V, 5, 3.
Gedult App. II, 3.

mit Gedult ertragen IV, 6, 5. IV, 15, 8.
in Gefahr seyn I, 30, 4.
- - keine vorhanden II, 1, 13.
- - unterworffen seyn, II, 7, 19.
ohne Gefahr, I, 21, 12.
Gefährlicher Weg IV, 6, 16.
Gefallen lassen sich I, 26, 13.
Gegen-Visiten ablegen Prol. III, 18.
Gehen ein wenig können V, 7, 28.
Gehöre mit vorurtheilen eingenommen Prol. III, 11.
Geist aufgeben I, 21, 14.
Geitz I, 27, 8. Prol. III, 35,
zum Gelächter sich machen I, 11, 6.
- - - werden V, 7, 4.
Geld und gute Wort geben V, 7, 29.
bey Gelegenheit II, 8, 16.
- - vom Zaun brechen I, 1, 24.
- - etwas zu thun V, 8, 10.
Gelehrte Leuthe aufweisen Prol. III, 88.
Gelehrten Banck Prol. III, 24.
Gelehrtes Buch Epil. II, 27.
Gelübde thun App. I, 4.
Gelüsten einen III, 7, 25.
Gemach hinten drein gehen II, 7, 8.
Gemählde, in einem etwas vorstellen IV, 5, 4.
Gemeine Silber-Arbeit Prol. V, 9.
Gemeiner Mann IV, 25, 53.
Gemüth wird aufgeräumter III, 14, 21.
Genau betrachten App. IV, 19.
Genau untersuchen II, 8, 39. III, 10, 8.
- - prüfen III, 10, 65.
Gerade zu III, 10, 28.
Gerathen, wo bist du hin II, 1, 9.
Gerechtigkeit nachstreben IV, 12, 4.
vor Gericht laden I, 17, 5.
- - citiren III, 10, 47.
- - halten I, 10, 7.
Geringe Pöbel IV, 5, 17.
Gerne trincken etwas V, 3, 11.
Gerne essen eine Speise V, 4, 6.
Geruch von sich geben III, 1, 5.
Gerücht breitet sich aus IV, 4, 19.
Gesagt seyn sich lassen I, 7, 5.
Gesandte erwählen IV, 17, 26.
mit Geschäfften überhäufft seyn IV, 25, 5.
Geschäffte munter ausrichten Prol. III, 22.

Geschenck weniger geniessen IV, 25, 15.
Geschmack III, 4, 3, und 5.
Geschrey in ein böses bringen III, 10, 23.
- - erheben I, 11, 13.
- - grosses erwecken V, 5, 39.
Geschwätz III, 6, 5.
Geschwätziger Mensch III, 19, 10.
Geschwind davon lauffen V, 2, 20.
Geseegnete Stadt V, 7, 43.
in Gesellschafft einlassen IV, 10, 26.
das Gesinde II, 8, 40.
Gestalt schöne verderben III, 8, 21.
Gestraffet werden I, 27, 9.
Gestürtzt werden II, 6, 5.
Gewachsen seyn I, 19, 17.
Gewähren der Bitte nicht App. I, 5.
Gewalt in eines kommen IV, 3, 18.
mit - zu sich reissen App. IV, 5.
Gewißlich IV, 1, 2.
im Gewissen überzeugt seyn IV, 25, 45.
Gewissenhafft III, 13, 11.
Gewogen seyn IV, 11, 12.
Gewonnen geben III, 14, 14.
Gezüchtigt werden I, 17, 1.
Gifft, I, 14, 16.
Gläntzen wie ein Smaragd III, 18, 10.
Glat machen Prol. I, 10.
Gleich austheilen IV, 4, 13.
- - einander sehen III, 13, 9.
Gleiche Liebe bezeugen III, 8, 19.
Glück II, 3, 9.
- - gern gönnen II, 8, 28.
Gräntzen überschreiten IV, 25, 41.
Gratuliren einem V, 1, 4.
Gravitätisch einhergehen V, 1, 15.
Grausamkeit verbergen IV, 6, 28.
Grimmig anfallen III, 2, 22.
Grosse Hochzeit I, 6, 2.
- - Höhe II, 6, 12.
- - Eichbäume App. V, 8.
Großmachen sich I, 11, 3.
Grube graben II, 4, 8.
- - unter der Erden machen IV, 19, 5.
zu Grund gehen III, 10, 6.
Grüne Plätze II, 5, 26.
Gruntzen V, 5, 37.
Gruß mit einem bewillkommen IV, 11, 7.
Gunst eines verderben IV, 24, 22.
Günstig seyn V, 6, 7.
Gusto von etwas haben Epil. II, 23.
Gut wieder werden V, 3, 8.

H.

Haare völlig ausreissen I, 2, 12.

Habit gleichen tragen IV, 15/9.
Halb Parth V, 6/3.
in Halß stechen III, 6/4.
unter die Hände kommen Epil. II, 27.
in die Hände nehmen Prol. III, 10.
Hanß in allen Gassen II, 5/3.
Harlequin V, 5/10.
in Harnisch bringen lassen sich III, 10/24.
Hart verklagen III, 8/14.
Hasen-Geschwätz verrathen werden IV, 17/28.
Häßlich seyn II, 4/10.
Hauffenweiß herzueylen V, 1/3.
Hauß bauen III, 9/10.
- - sich bauen III, 9/2.
ins - - gehen III, 10/27.
ins - - nehmen IV, 21/27.
nach - - gebracht werden V, 7/19.
Hauß-Gesind III, 19/1.
durch die Hechel ziehen IV, 6/2.
Hefftig zancken IV, 23/1.
- - streiten I, 30/6.
- - etwas begehren III, 18/19.
- - einen schlagen III, 20/12.
- - gebissen werden II, 3/1.
Heilsames Mittel II, 3/5.
Heimlich I, 2/36.
Heimlicher Winckel IV, 1/12.
Helffen einem mit eigner Gefahr I, 8/16.
Helles Glöcklein II, 7/6.
Heraussfordern IV, 23/23.
Herausmachen sich II, 4/18. III, 16/27.
Herausscharren die Erde IV, 19/3.
Herausstreichen mit Worten Prol. II, 26.
Herkommens seyn V, 7/38.
Herrliches Gericht II, 6/19.
Herumgehen wo es beliebt III, 7/22.
Herunter geworffen werden V, 7/63.
Hervorbringen etwas neues V, 7/5.
Hervorstrecken I, 12/5.
- - den Kopff I, 2/24.
Hervorwischen II, 7/9.
von Hertzen betrübt I, 3/14.
Hertzenleyd verursachen I, 22/23. I, 28/11.
Heylloser Rathgeber II, 6/3.
gen Himmel schreyen I, 6/6.
Hinauskommen heissen IV, 4/33.
- - stossen V, 5/49.
Hin und widerstossen II, 7/11.
- - gehen II, 8/20.
Hineinschlurfen I, 26/5.
Hineinsteigen IV, 8/9.
Hinlegen sich IV, 1/18.

Hinter das Licht führen III, 16, 16.
Hinunter fallen IV, 8, 3.
am Hirn fehlet es I, 7, 4.
Hirnschaalen einschlagen I, 21, 13.
Hirsch sehr grosser I, 5, 5.
Hirsch-Geweyhe I, 12, 8.
Hirten-Häußlein I, 19, 6.
Hoch gehalten werden V, 5, 7.
Hochmuth sich vergehen lassen III, 6, 11.
Hochmüthig werden V, 7, 3.
von Hoffart aufgeschwollen seyn I, 3, 7.
Hoffärtiger Gesell I, 11, 21.
Hoffnung betrügt mich III, 5, 11.
- - zum Gewinn machen IV, 11, 13.
Honig III, 13, 20.
Hören lassen sich IV, 10, 4.
Hörner auf seine nehmen Prol. III, 77.
Hülffe leisten IV, 18, 2. App. V, 3.
- - findet Platz IV, 15, 23.
- - kommen IV, 3, 10.
Hund geht vor dem Licht um IV, 17, 22.
- - wirfft Junge I, 19, 1. und 7.
- - scheint böß zu seyn III, 7, 20.
Hunds-Stall I, 19, 6.
Hunger sterben I, 27, 11. II, 4, 25.
Hunger stillen IV, 17, 5.
- - plagen I, 26, 10.

J.

Jagen en Compagnie I, 11, 7.
Jahren in besten seyn II, 2, 1.
Jetzo erst I, 12, 21.
Im Gegentheil III, 2, 6.
- - geringsten nicht III, 7, 26.
Inhalt II, 7, 17. V, 7, 42.
Interesse I, 23, 9.
- - betrifft es I, 15, 11.
- - wegen einen ehren III, 17, 7.
von Irrthum einen befreyen Prol. II, 6.
Junge Thiere II, 4, 10.
Junger Hahn III, 12, 1.

K.

Käfer Append. III, 6.
Kahlköpfficht seyn V, 6, 2.
Kauff aufsagen App. III, 9.
Keller mit altem Wein IV, 4, 40.
Kennen lernen II, 5, 33. III, 10, 75.
- - von Person nicht V, 1, 12.
Kind stillen III, 15, 24.
Kinder-Possen Prol. III, 15.
- - Zeugen III, 15, 20.
in Kinds-Nöthen seyn IV, 22, 1.
Kirchweyh-Muß II, 6, 19.
Klage vorige wiederholen III, 18, 21.
Klagen Epil. II, 24. V, 6, 12.
Klagens sich enthalten III, 25, 43.

Klar machen I, 12, 5.
Kleid von einer Farbe III, 10, 13.
- - machen lassen III, 10, 14.
im - - daher fliegen V, 1, 14.
Kleine Gedult IV, 6, 5.
Klette anhängen Prol. III, 74.
Klug IV, 6, 51.
Kommen in ein Hauß I, 12, 16.
zum König einen machen I, 31, 11.
Königlicher Reichthum I, 27, 15.
- - Thron App. III, 5.
vor den Kopff stossen III, 10, 77.
bey dem Kopff nehmen I, 2, 33.
kostbare Kleider anschaffen IV, 4, 61.
Kosten etwas IV, 23, 11.
Krafftloß IV, 23, 24.
- - seyn IV, 25, 24.
Kranck seyn App. I, 1,
Krancke Ochsen II, 8, 33.
Kranckheit an einer darnieder liegen I, 14, 9.
Kund überall werden V, 5, 13.
Künstlich erdichtete Fabel Epil. II, 22.
- - gemachte Knöpffe, App. IV, 22.
Künstliche Arbeit IV, 6, 18.
Kurtz abspeisen II, 1, 8.
Kürtzlich anzeigen Prol. III, 55.
Küssen III, 8, 18.
Kutscher III, 6, 6.

L.

Lachend machen Prol. I, 14.
Lacquay IV, 4, 54.
Lager einer wilden Saue II, 4, 13.
Lamm I, 1, 9.
eine Lampe IV, 10, 1.
Land-Gut II, 5, 16.
ans Land kommen IV, 21, 16.
Larve I, 7, 1.
Lauffen lassen I, 22, 6.
Läuffe I, 12, 9.
Leben IV, 16, 12.
Leben sich versauren IV, 19, 4.
- - wollüstiges führen IV, 4, 56.
- - im Finstern zubringen IV, 19, 14.
- - in Angst zu bringen I, 31, 10.
- - stehet in Gefahr II, 8, 30.
- - erretten III, 2, 11.
- - stilles führen V, 1, 7.
mit dem Leben bezahlen IV, 10, 9.
- - - sich salviren IV, 5, 7.
um das Leben kommen III, 2, 8.
- - - bitten III, 2, 26.
Lebens-Art Prol. III, 23, und 38. III, 7, 10.

Lebens-Art rauhe führen III, 7, 14.
- - - nicht überein kommen IV, 4, 58.
- - - vorige ändern IV, 12, 5.
- - - zu meiner schicket sich Reichthum nicht IV, 19, 11.
bey meinen Lebzeiten III, 10, 12.
Lection bekommen III, 8, 1.
Leib-Gürtel IV, 21, 13.
Leise reden IV, 25, 52.
Leopardt III, 2, 2.
Lesen nicht mögen IV, 6, 3.
Leiden nicht können III, 18, 2.
mit Lieb genieſſen II, 6, 15.
in Liebes-Stricken gefangen halten II, 2, 7.
in das - - - Garn bringen IV, 4, 6.
Liebhaber der Gelehrsamkeit IV, 21, 24.
Licht hergeben IV, 10, 12.
Listig II, 2, 6.
Lob IV, 11, 4.
Loben V, 5, 11.
das Lob-würdig schelten IV, 6, 52.
Lobens-würdig seyn IV, 23, 4.
Locken auf seine Seite I, 8, 11.
- - in das Verderben I, 20, 3.
- - zum Studieren Prol. III, 13.
Loßmachen App. IV, 22.
Lug und Trug I, 17, 20.

M.

Machine V, 7, 12.
Mahlzeit IV, 24, 26.
Mahlzeit fette II, 4, 26.
Männlichen Geschlechtes seyn III, 8, 15. III, 15, 16.
Marchiren IV, 21, 5.
über den Marck gerade gehen III, 19, 9.
Maul einem verstopffen I, 23, 8.
- - leichtfertiges halten V, 2, 16.
Mayer II, 8, 23.
Meer-Busen IV, 6, 21.
gegen dem Meer liegen II, 5, 18.
Meyneyd IV, 19, 14.
nach meiner Meynung I, 28, 13.
Meister III, 13, 14.
Meldung thun IV, 23, 17. Prol. V, 2.
Menschliche Gestalt App. III, 3.
Merden Wein- oder Bier I, 26, 7.
Missethat vor eine halten IV, 25, 54.
Mißlich stehet es V, 2, 24.
Mit ansehen V, 5, 30.
Mitleyden tragen III, 15, 21.
bey hellem Mittag III, 19, 12.
Monat vergehen etliche V, 7, 20.
Moquiren Prol. I, 16.

Moroser Leser IV, 6/44.
Mühe sich machen I, 22/9.
Mühseeliges Leben IV, 25/20.
Multe II, 5/27.
Munter machen V, 7/26.
Mürbe Zähne V, 10/8.
Murren IV, 25/52.
mit guter Musse I, 25/7. Prol. V, 23.
Müssiggang II, 5/6.
- - genug zu essen haben III, 7/15.
Muthwillig seyn App. IV, 3.

N.

Nachahmen einen. Prol. II, 17. V, 5/47.
Nachbarschafft II, 4/6.
Nachgehen einem I, 28/9.
Nachrede übeln entgehen Prol. III, 58.
Nachricht bekommen Epil. II, 21.
Nachsinnen I, 31/7.
Nacht wird es II, 8/17. III, 2/12.
Nahme bleibet bekandt V, 5/6.
Närrisches Urtheil III, 10/10.
Naßweiser Mensch IV, 6/1.
Natürliche Zustand I, 3/22.
Neben her fliegen II, 6/8.
Neben Wege II, 5/30.
Neid ausweichen III, 9/6.
Nichts-würdig IV, 17/52.
mit Noth an einen Ort kommen IV, 5/6.
Nothdurfft fürbringen I, 10/8.
um Nüsse spielen sehen III, 14/1.
Nutzen sich schaffen I, 23/13.
- - aus etwas ziehen IV, 4/23.
Nutzlich seyn I, 27/3. V, 4. 13.

O.

Oben anstehen I, 1/2.
Oberhand verlieren I, 30/13.
Observiren III, 14/5.
Ochsen-Hirt II, 8/18.
Odem letzten holen I, 21/14.
Offenbahr werden V, 7/59.
Offenbahrer Missethäter IV, 25/31.
Offt kommen III, 10/21.
Ohnmächtige Drohworte III, 6/13.
Ohrfeige sich geben V, 3/4.
Ohr ergötzen Prol. II, 12.
in Ordnung bleiben IV, 20/20.
Ordre ertheilen IV, 17/34.

P.

Parade machen I, 7/3.
Pardonniren III, 19/8.
Parfumirt seyn V, 1/13.
Partheyen III, 13/8.
Perplex machen II, 4/12.
Pilot IV, 16/10.
Plagen mit Gedancken III, 14/11.
Platz machen I, 19/18.
- - es ist keiner da V, 5/16.
Porcellan III, 1,4.
Præsentirt werden auf einem Theatro V, 5/12.

Prangen I, 3/2.
– – mit etwas V, 7/61.
Preiß um den nächsten verkauffen IV, 4/65.
– – bitten V, 7/57.
auf die Probe setzen I, 14/11.
Profit machen IV, 19/18.
Profitable seyn I, 14/31.
mit Prügeln werffen einen III, 2/4.

R.

Rächen sich III, 10/40. IV, 17/44.
– – an einem III, 8/13.
Räncke I, 14/7.
Rang ersten ablauffen Epil. II, 10.
Rath geben einem Prol. I, 15.
– – folgen II, 6/17.
Rauben I, 28/6.
Raupereyen V/5/11.
Recessiren I, 10/8.
Recht geschiehet es uns I, 31/21.
Rechtsgelehrter IV, 4/20.
Rechtschaffen trincken III, 16/20.
Recreation sich machen Prol. III, 20.
Recreiren sich III, 14/20.
Reden von einem V, 7/31.
Redlichkeit gemäß IV, 25/39.
Regardiren III, 10/38.
Regiment erhalten I, 31/16.
– – führen I, 31/18.
Reichlich mittheilen II, 6/19.
Reichthum mit Reichthum häuffen Prol. III, 41.
Reiß-aus nehmen I, 11/26.
Resolviren I, 14/27.
Retiriren sich I, 30/13. II, 1/11.
zu Revangiren wissen I, 28/4.
Reyhe trifft mich IV, 25/36.
Riechen an etwas IV, 17/56.
Ritterschafft V, 7/48.
Ruhig seyn Prol. III, 2.
Ruhm erlangen III, 9/5.

S.

Sach fällig machen I, 17/7.
Sache schwere auflösen IV, 4/52.
Alte Sage I, 25/5.
Sagen lassen sich I, 26/12.
Sagen vor jedermann V, 5/33.
Sanfftmüthig II, 1/12.
Saue aufheben IV, 17/23.
Saum-Sattel I, 15/9.
in Schaden bringen V, 10/13.
Schaden leyden I, 21/19.
– – – gerne wollen III, 2/25.
ohne – – entrinnen I, 8/5.
Schaden-froh I, 16/5.
Schaden mit anderer sich helffen IV, 8/1.
mit – – klug werden IV, 16/9.
Schädlich seyn V, 4/13.
Schandfleck der Natur I, 21/18.
Schändliche Straffe I, 13/2.
– – Unzucht III, 10/22.

Scharffsinnige Redens-Art V, 5, 3.
Scharffsinnigkeit IV, 4, 68.
Scharff-schneidende Axt App. V, 4.
Schatte I, 4, 5.
Scheel dazu sehen Prol. III. 37.
Schelten einen I, 9, 4.
Schertz V, 5, 11.
- - währet zu lang V, 5, 4.
Schertzhaffte Schreib-Art IV, 6, 4.
Schiedsmann abgeben I, 10, 7.
Schiff und Geschirr IV, 4, 38.
zu Schiff sich begeben IV, 21, 11.
- - gehet zu Grund IV, 21, 12.
Schildkröte II, 6, 6.
Schimpff ausstehen I, 3, 18.
Schlaff im ersten liegen III, 10, 43.
des Schlaffens sich entbrechen IV, 19, 13.
Schlaff-Kammer zugehen IV, 10, 29.
Schlaffen III, 16, 8.
- - nicht lassen III, 16, 18.
in Schlamm sincken I, 2, 23.
Schlechte Speise IV, 12, 6.
- - Leuthe II, 7, 18.
Schleichen II, 4, 19. V, 1, 9.
Schlupff-Winckel I, 30, 14.
Schmach einen befreyen IV, 17, 2.
Schmähen einen III, 16, 4.
Schmeissen wider einen Felsen II, 6, 13.
Schmertzen lindern Prol. III, 66.
vor Schmertzen schreyen V, 5, 46.
Schmuck des Frauenzimmers IV, 4, 33. und 53.
Schnabel I, 3, 11.
Schnappen nach der Speise I, 4, 11.
Schneck kriecht aus seinem Haus I, 12, 5.
Schnee-weiß V, 7, 60.
Schnell sich wegmachen II, 8, 15.
- - hervor kommen III, 2, 20.
- - gehen IV, 17, 19.
Schnell aufstehen App. III, 7.
Schön aussehen I, 31, 7.
Schönheit sich rühmen III, 8, 9.
an - - übertreffen III, 18, 8.
Schopff haben V, 8, 4.
Schrecken einjagen II, 4, 11.
Schreib-Art Prol. II, 4. Prol. III, 50.
des Schreibens sich enthalten IV, 25, 2.
Schreyen einmahl über das andere IV, 17, 43.
Schreyen wie ein Spanferckel V, 5, 22.
Schrifftlich aufzeichnen IV, 24, 4.
Schuhe sich machen lassen I, 14, 28.

Schuld geben I, 10/6.
- - haben III, 10/58.
Schulden machen I, 16/2.
- - abtragen I, 16/4.
Schuldige Ehre erweisen IV, 10/15.
Schutz einem verschaffen I, 31/14.
Schwach werden V, 10/3.
Schwanger seyn III, 15/6.
Schwitzen IV, 24/29.
in Sclaverey verfallen IV, 3/16.
Sehen lassen sich V, 7/34.
- - auf andere App. II, 2.
Sehr mager III, 7/3.
Sehr fürnehmer Mensch I, 28/1.
- - bewundern IV, 21/25.
- - drohen IV, 22/5.
Sehr erzürnen sich I, 21/16.
- - durstig seyn III, 16/25.
- - loben V, 5/29.
Seltsame Einfälle V, 7/23.
Seuffzen einen machen IV, 19/12.
Sicher seyn II, 6/1.
Sonderbahre Ehre Prol. III, 96.
Sonderbares Schau-Spiel V, 7/27.
Sonntags-Essen II, 6/19.
in Sorgen stehen III, 2/23.
Speise vorsetzen I, 26/4.
- - zu sich nehmen I, 28/8.
Speise suchen III, 16/6. IV, 17/7.
in Spiegel sehen III, 8/20.
Spinnen-Geweb II, 8/37.
Spotten eines I, 21/17.
zum Spott einem dienen I, 21/3.
Springen III, 2/16.
Spruch thun I, 10/10. III, 13/18.
Stand gemäß leben I, 3/5. App. III, 7.
- - geringer II, 7/18.
Standhafft ertragen Epil. II, 31.
Stärcker schreyen III, 16/11.
Starcker Staub II, 5/28.
mit Staub bedeckt seyn IV, 24/28.
Stecken bleiben IV, 5/11.
Stehen bleiben I, 12/6.
- - auf einem II, 1/2.
- - lassen II, 7/12.
- - auf etwas IV, 8/*
Steine tantzen machen Prol. III, 91.
- - auf einen werffen III, 2/5.
mit - - nach einem - - III, 2/29. III, 5/4.
Stellen sich I, 14/15.
Sterben IV, 4/5. IV, 19/1.
- - müssen I, 21/21. VI, 1/21.
Stern Prol. III, 40.
Stiel zu einer Art App. V, 5.

Stiel an die Axt machen App. V, 6.
Stier II, 1, 1.
Still hinten darein gehen II, 7, 8.
Stille stehen III, 7, 5. III, 14, 3.
- - unter Leuthen VI, 4, 46.
mit Stillschweigen übergehen III, 13, 21.
Stillschweigend Prol. V. 6.
Stimme hören lassen I, 13, 10. III, 18, 6.
an der - - übertroffen werden III, 18, 3.
um den Stock gehen III, 19, 7.
Storch I, 26, 11.
Stoß-Vogel I, 27, 1.
Straffe leyden III, 16, 3.
- - schändliche I, 13, 2.
- - harte ausstehen III, 5, 14.
- - auf etwas legen IV, 17, 48.
Straffen sich selbst III, 10, 44.
Streiche grosser sich austhun I, 11, 3. I, 22, 18.
Streit ein Ende machen V, 2, 9.
Streit-Handel III, 13, 4.
Streiten sehr hefftig I, 30, 6.
eine Streue II, 8, 36.
Strom unbeweglich machen Prol. III, 93.
in Stücklein zerbrechen II, 6, 14.
alle Stund erwarten III, 15, 19.
Sturm harten ausstehen IV, 16, 4.
Stürtzen sich in See App. II, 7.
Suchen IV, 7, 4.
eine Suppen I, 26, 5.
Surtout V, 2, 5.

T.

Tadeln Epil. II, 29. IV, 9, 10.
Tapffer sich wehren V, 2, 2.
an Tapfferkeit nicht gleich seyn IV, 15, 7.
Taschen-Spieler V, 5, 8.
Theilung machen I, 5, 6.
vor Thöricht halten IV, 25, 28.
Thorwart II, 5, 2.
Thränen vergiessen II, 7, 14.
Thue es nicht II, 3, 7.
in die Tieffe hinab kommen IV, 8, †
zu Tische sich setzen IV, 24, 25.
Todt schiessen mit Pfeilen IV, 3, 8.
vor Todt sagen V, 7, 32.
Tod fordert die Schuld der Natur IV, 25, 27.

Tod sich anthun App. II, 5.
Tod, in die Hände lauffen II, 8, 11.
- - entgehen I, 31, 5.
Trachten nach etwas I, 4, 2.
Trächtig gehen III, 15, 6.
Tractament hartes I, 5, 10.
Tractaten aufrichten I, 31, 12.
Trag-Sessel III, 8, 6.
Träg seyn I, 9, 7.
Trägheit V, 8, 11.
Trauriges Ende nehmen II, 6, 21.
in Traurigkeit setzen IV, 6, 24.
Trieb bekommen Prol. V, 13.
Tritten mit leisen gehen II, 4, 19.
Trouppe letzte V, 1, 16.
ein Trunck I, 1, 15.
dem Trunck ergeben seyn IV, 4, 10.
- - ergebenes Weibs-Bild IV, 4, 39.
Tückische Reden I, 13, 1.
Tugendsamer Mann, V, 5, 5.

U.

Ubel nachreden I, 1, 9.
- - tractiren I, 5, 10.
- - zurichten I, 3, 12.
Ubel aufnehmen III, 8, 11.
- - von einem reden IV, 7, 2.
Uberbleibsel III, 1, 9.
Uberbliebene Gersten V, 4, 3.
Ubereilen III, 10, 69.
- - sich nicht IV, 17, 6.
aus Uberеylung fehlen III, 13, †
- - - thun V, 3, 15.
Uberfluß V, 5, 2.
Uberlegen etwas III, 10, 71.
Uberreden sich lassen I, 8, 14.
Ubersehen etwas IV, 9, 9.
Ubertreffen I, 13, 8.
Uberzeugt bleiben Epil. II, 20.
Ubrig bleiben Epil. II, 11.
Verachten IV, 2, 8. V, 4, 5. V, 10, 15.
Verachtetes Thier V, 3, 10.
Verbergen sich II, 4, 17. II, 6, 6.
Verborgene Oerter II, 8, 2.
in Verdacht kommen III, 10, 49.
Verderben I, 14, 3.
ins Verderben stürtzen III, 5, 2.
- - kommen App. V, 2.
Verdienen II, 1, 15.
Verdrießlich werden III, 8. 10.
Verdrießlichkeit verursachen IV, 6, 48.

Verdruß machen IV, 19, 10. V, 5, 13.
mit - - einen aufnehmen Prol. III, 39.
Verehrung versprechen I, 14, 28.
- - empfangen IV, 25, 19.
Vereinigen I, 2, 8.
Verfertigtes Werck IV, 24, 14.
Verführen einen V, 7, 41.
Vergebens II, 5, 39. IV, 1, 13.
Vergeblich klagen I, 9, 10.
Vergebliche Hoffnung III, 18, 20.
Vergehen sich II, 8, 10.
Vergnügt sich bezeugen V, 5, 38.
Vergreiffen sich I, 27, 6. App. I, 7.
Verheissung I, 16, 3.
Verkauffen I, 14, 6.
Verkleinern Epil. II, 18.
Verlachen I, 9, 14.
Verlassen sich V, 2, 21.
Verlauff gantzer IV, 24, *
Verläumden Prol. I, 16.
Verliebt machen II, 2, 9.
Verlobt sich haben V, 4, 2.
das Vermögen IV, 4, 12.
wider Vermuthen App. IV. 4.
Vernehmen lassen sich III, 5, 7.
Vernunfft, um seine gesunde kommen I, 7, 6.
Verrecken I, 21, 6.
Versammlung V, 5, 34.
Versäumen nichts wollen Prol. III, 6.
Verschleudern IV, 4, 60.
Verschlingen IV, 5, 14.
Verschonen nichts App. I, 8.
Versichern V, 7, 33.
Verspotten I, 11, 15.
Versprechen nicht halten III, 13, 22.
- - halten V, 25, 13.
Verstand Prol. III, 5. IV, 25, 56.
- - einer Sache ergründen IV, 4, 27.
- - haben IV, 4, 47.
- - keinen haben IV, 19, 4.
Verstossen sich I, 8, 3.
Verwahren II, 6, 7.
Verweilen sich IV, 24, 32.
Verwirrt machen III, 10, 55.
Verworrene Sachen erklären IV, 4, 21.
Verzagt seyn I, 11, 2.
Verzeihen V, 3, 14.
um Verzeihung bitten App. IV, 7.
Vexiren V, 7, 55.
Viel gelten I, 13, 14.
Viel Wasser IV, 8, 6.
Visite geben IV, 17, 36.
Umbringen I, 22, 15.
Umgehauen werden App. V, 9.
Umhang aufziehen V, 7, 36.

Umsonst sich bemühen I, 25/3.
Umweg abschneiden III, 19/8.
Unbedachtsam IV, 12/3.
Unbeschädiget I, 28/19.
Unbeweglich sitzen II, 4/22.
Unehrlicher Ranck I, 10/2.
im Unfried von einander gehen IV, 24/21.
Ungebührliches Lob IV, 23/28.
von ungefehr I, 7/2.
Ungefragt anpacken II, 1/6.
Ungehindert an einen Ort kommen können App. IV, 24.
Ungemach vieles ausstehen III, 7/13.
Ungemeines Lob beylegen V, 5/28.
Ungern hören IV, 19/9.
Ungeschickter Schuster I, 14/2.
Ungestalt III, 8/3.
Ungestrafft davon kommen I, 8/5.
nach Ungewitter kommt die Sonne IV, 16/6.
Unglück gedultig tragen I, 2/43.
in - - sich schicken I, 2/41.
- - stürtzen I, 30/17.
- - beweinen I, 9/15.
- - anrichten II, 4/28.
- - verdienet haben Prol. III, 65.
- - über seines klagen IV, 16/1.
Unglückliche Vorbedeutung III, 18/17.
Unglückseeliger Mensch Epil. II, 28. IV, 19/20.
Unglückseelig seyn von Geburt III, 20/1.
Ungünstig seyn V, 6/8.
Unkosten abschneiden IV, 19/16.
Unnöthiger Zanck III, 11/3.
in Unordnung bringen IV, 11/14.
Unrecht leyden IV, 25/47.
- - mit Gedult ertragen IV, 3/17.
- - sich gerne thun lassen I, 5/3.
Unschuld meine kommt an Tag III, 9/8.
Unsichtbar sich machen I, 16/10.
Unsinniger Mensch I, 14/25.
Unsterblichen Nahmen sich machen Prol. III, 82.
Unterlassen etwas Prol. III, 86.
Unterthan niemand seyn III, 7/29.
Unterthänige Knechtschafft Prol. III, 56.
Unterweisen wollen V, 9/7.
Unterworffen seyn II, 7/19.
Unvermeidlicher Schade Epil. II, 30.
Unverschämte Freß-Begierde I, 1/3.
Unversehens V, 7/14.
Unwahr IV, 6/37.

im Unwillen von sich gehen lassen IV, 24, 16.
Unwillig werden I, 24, 11. IV, 4, 49.
Vorbringen I, 14, 24.
Vorhaben Prol. II, 5.
mit diesem Vorhaben App. II, 6.
Vor lieb nehmen III, 16.*
Vornehmen sich etwas IV, 20, 2.
– – etwas IV, 25, 7.
Vorsatz ändern App. II, 15.
Vorschlag III, 13, 16.
Vortrag gantz lassen IV, 12, 2.
Vortragen durch Fabeln Prol. III, 57.
Vorwerffen III, 11, 4.
Vorziehen etwas Prol. III, 43.
Vorzug haben III, 15, 13.
Urheber Prol. I, 6.
Urtheil fällen I, 10, 10. III, 10, 73.
– – offenhertziges Prol. III, 101.
– – nach Verdienst IV, 12, 7.
– – böses III, 10, 10.
– – nach Gunst V, 5, 1.

W.

Wahrhafftes Lob IV, 23, 29.
Wahrheit liegt am Tag I, 1, 17.
mit – – sagen können I, 14, 30.
Wahrhafftig davor halten III, 4, 7.
Wallfarthen gehen App. I, 3.
Wander-Geräthe II, 7, 1.
Wärmen in seinem Busen IV, 18, 5.
Wasch-Becken IV, 4, 34.
Wasser IV, 8, 8.
– – Schlange I, 2, 32.
Wehe thun V, 10, 9.
Weiber-Geschwätz Prol. III. 15.
Wein verfälschen II, 4, 28.
– – hohlen lassen IV, 4, 59.
Weit entfernet seyn I, 30, 8.
Weitläufftig erzehlen III, 10, 76.
Weitläufftiges Lob Prol. II, 26.
ins Werck richten IV, 2, 7.
– – stellen IV, 25, 17.
Werffen II, 3, 4. und 5. III, 5, 18.
– – wollen I, 19, 1. und 7.
Wetten IV, 20, 12. V, 5, 24.
auf die Weyd gehen II, 4, 15.
Wieder fassen V, 8, 8.
Widmen etwas IV, 4, 43.
Wiesel I, 22, 1.
Wildes Schwein II, 4, 4. V, 10, 6.
Willens seyn Prol. III, 75. V, 3, 9.
Wind guten haben IV, 16, 7.
auf den Winter IV, 23, 18.
Wittfrau III, 10, 60.
Wohl aufnehmen Prol. II, 22.
– – erfahrner Mensch I, 23, 3.
– – gebildet seyn III, 8, 5.

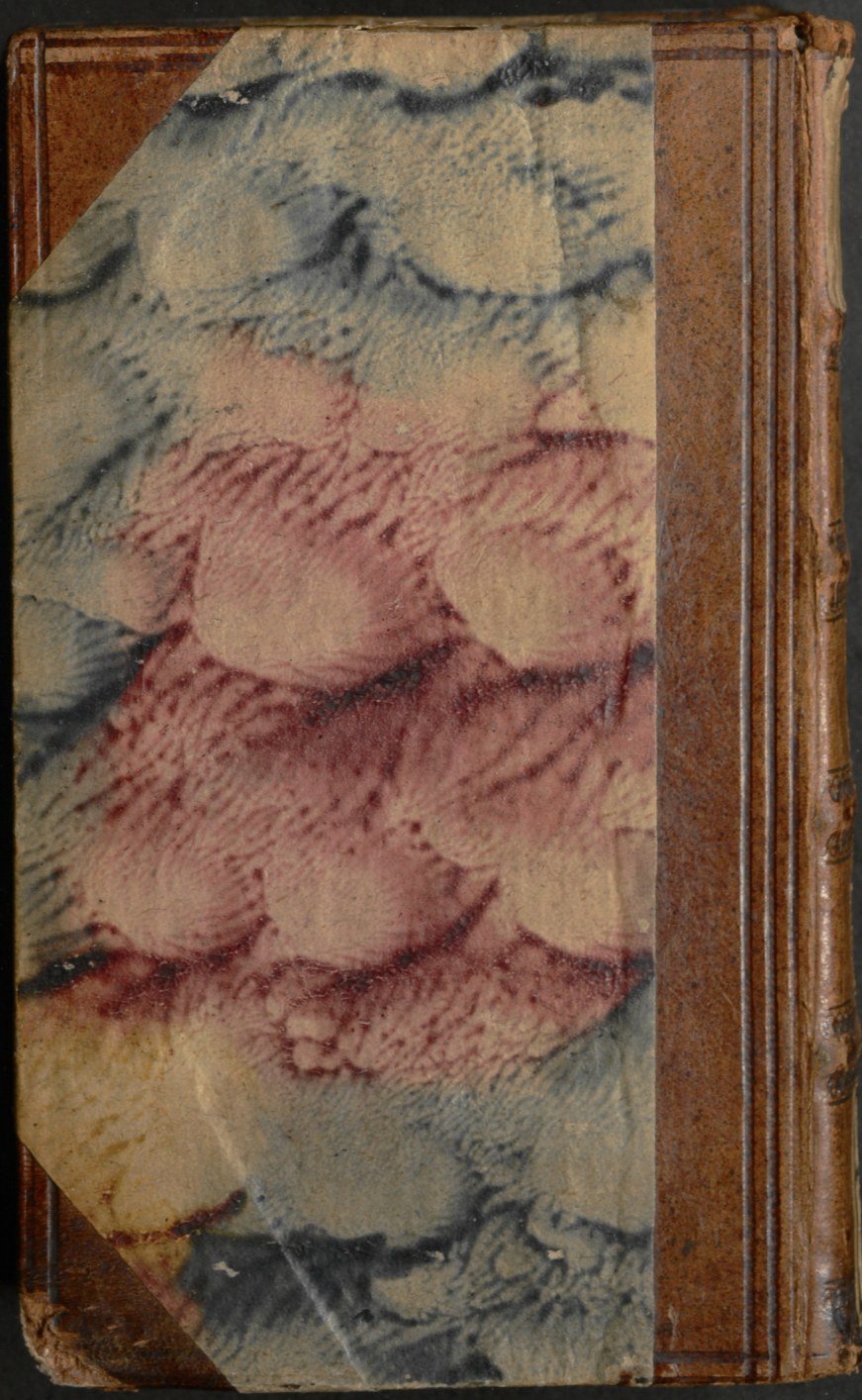
Wohl zu erinnern wissen IV, 25/57.
- - erwegen III, 19/15.
Wohl meublirtes Haus IV, 4/41.
- - eingerichtete Gärten IV, 4/42.
- - anstehen IV, 17/47.
- - verstehen IV, 20/6.
- - versehenes Hauß IV, 23/25.
- - stehet es V, 2/23.
- - errathen können V, 10/16.
Wohlfeil II, 5/41.
Wohlgefallen haben V, 5/10.
Wohl ansehen App. IV, 9.
Wolthat I, 22/12. III, 15/17.
- - gleiche erweisen App. IV, 16.
- - sich nicht darein schicken App. III, 14.
mit Wolle umgehen IV, 4/63.
das Wort einem reden III, 10/51.
Wühlen II, 4/9.

Z.

Zächen I, 2/8.
Zancken I, 1/5.
im Zaum halten III, 6/9.
Zeit flieſſet vorbey I, 19/4.
mit der Zeit IV, 25/50.
zu unsern Zeiten Prol. 5/5.
nach geraumer Zeit IV, 4. 26.
einige Zeit lang I, 2/23.
eine Zeit hernach IV, 18/3.
Zu unrechter Zeit III, 19/18.
Zerbersten I, 24/12.
Zerdrücken einen I, 30/15.
Zernagen I, 22/10.
Zerstöhren II, 4/7.
Zornig werden IV, 3/5.
Zorniger werden III, 16/13.
Zueignen als seinen Theil IV, 4/55.
Zuerkennen IV, 4/31.
Zu frieden seyn I, 2/40.
Zuflucht sichere finden IV, 5/18.
Zu gefallen thun I, 22/5.
Zugehen auf eine Stadt IV, 21/23.
Zugemüß III, 7/24.
Zügen in letzten liegen I, 21/6.
Zulauffen II, 8/5.
Zum wenigsten V, 5/9.
Zunfft I, 2/8.
Zuruck gehen II, 1/11.
Zusage nach gethaner handeln I, 16/3.
Zusammen binden II, 5/22.
Zuschauer abgeben I, 30/3.
Zuschertzen anfangen III, 19/18.
Zustand in gefährlichem sich befinden I, 30/2.
Zutritt freyen verschaffen II, 1/18.
in Zweifel ziehen III, 13/10.
Zwicken in die Ohren V, 5/45.

ENDE.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0317
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0324
DFG

amprid. Alex. Sev. illu-
eſt, qui præfectus ra-

11. Ita pariter loqui-

perare, III. 10. Ita pari-
. Juſtinus 6. 3.
roſperrimum ſtatum,

teſtatem II. 16.
II. 13.
r, I. 9. Nep. 18, 10, ſupe-
unt.
em I. 1.

n. 19, 1. 16, 4. regnum
atum eſt.
. 1. eſt, in ſtatum tran-
conf. Juſtin. 17. 3.

xu II. 14.
em phraſis placuit Ne-
26, 3. 35. 1.
n. 42. 5 refugere. Op-
tro regredi,
em ferre ſiue ſancire
Cicerone, Liuio, aliis-
ur pro lege, Conf.
Tacit.

the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 0331
Patch Reference numbers on UTT
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn81685064X/phys_0325
DFG